DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

# NACH-
# HALTIGKEITS-
# BERICHT

# ÜBER DIESEN BERICHT

Mit dem dritten Nachhaltigkeitsbericht informiert der DFB, wie er in den Jahren 2016 bis 2019 seiner gesellschaftlichen Verantwortung nachgekommen ist. Es hat sich als gute Praxis erwiesen, neben der regelmäßigen Berichterstattung in verschiedenen DFB-Medien alle drei Jahre eine Rückschau zu den erbrachten Leistungen in den vielseitigen Nachhaltigkeitsthemen zu halten und gleichzeitig den Blick nach vorne zu richten und Ziele zu setzen. Fußball steht in der Mitte der Gesellschaft und daher richtet sich der Bericht sowohl an die Akteure des Fußballs wie auch an weitere Anspruchsgruppen insbesondere aus seinem zivilgesellschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfeld.

Diese „Stakeholder“ transparent, kompakt und verlässlich über die wesentlichen Beiträge des organisierten Fußballs in Deutschland im Breiten- und Spitzenfußball zu informieren, steht im Mittelpunkt dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Der organisierte Fußball hat sich im Berichtszeitraum 2016–2019 auf vielen Ebenen weiterentwickelt. Dies schlägt sich auch in der Strukturierung der Inhalte des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts nieder. Seine Inhalte wurden entsprechend zur seit Beginn des Jahres 2018 gültigen Organisationsstruktur des DFB neu gegliedert.

Zu Beginn des Berichts wird der DFB als Organisation vorgestellt, neben seiner Struktur insbesondere sein Nachhaltigkeitsverständnis, die im Stakeholderdialog hergeleiteten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und wie die zukünftige nachhaltige Ausrichtung des DFB aussehen soll.

Im Kapitel Gesellschaftliche Verantwortung und Fans werden die wichtigsten Maßnahmen in den klassischen Nachhaltigkeitsthemenfeldern Vielfalt, Fair Play und Umwelt vorgestellt. Mit neuen eigenen Kapiteln zu internationaler CSR und Menschenrechten zeigt sich, dass sich der Nachhaltigkeitsthemenkanon auch für den organisierten Fußball stetig ausweitet. Die Aufnahme von Fans und Kultur mit einem eigenen Schwerpunkt ist zudem Ausweis, dass die Fans organisatorisch den Nachhaltigkeitsthemen zugeordnet wurden, aber wie auch die kulturellen Fußballthemen integraler Bestandteil des DFB-Nachhaltigkeitsberichts sind.

Im „Anhang“ finden sich wie bisher Berichtsgrundlagen, Angaben zur Abdeckung des erstmals angewendeten GRI Standards sowie Hinweise zum externen Prüfprozess.

# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

kennen Sie Lydia Hatzenberg? Haben Sie von der Geschichte um Lukas Bohnert gehört? Oder von der Reise des SC Aleviten Paderborn zur KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen, dem Projekt #Herzzeigen, den Kindern von Watutinki?

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht des DFB möchten wir Ihnen diese Menschen und Projekte vorstellen. Zeigen sie doch, welch bedeutende Wirkung sie auf die Gesellschaft haben – auf Bewegung, Gemeinschaft und Gemeinwohl. Diese drei übergreifenden Dimensionen haben wir definiert, um an ihnen die gesellschaftliche Kraft und Verantwortung des Fußballs aufzuzeigen.

In bis zu 60.000 Spielen pro Wochenende messen sich Spieltag für Spieltag Teams in ganz Deutschland. Mehr als 2,2 Millionen aktive Spieler*innen, 75.400 Unparteiische und 1,7 Millionen Engagierte bestritten und begleiteten in der Saison 2017/2018 über 1,5 Millionen offizielle Fußballspiele.

Der DFB und seine Mitgliedsverbände setzen den Rahmen für den organisierten Fußball in Deutschland: über die Unterstützung des Breiten- und Amateurfußballs, die Organisation von Ligen und Wettbewerben, sein Engagement für die Gesellschaft, die Förderung der Entwicklung in der Spitze.

Wir nähern uns den einzelnen Kapiteln des Berichtes über Geschichten, die den Fußball von seiner Basis aus erzählen. Angefangen mit einer Reportage mit dem Titel „Sonntag, 15 Uhr“: Das Heimspiel des SV Grün-Weiß Mühlen gegen Melle 03 in der Landesliga Weser-Ems zeigt, was den Amateurfußball ausmacht, wer ihn trägt, ihn inspiriert.

Es folgen weitere Interviews und Reportagen, jeweils einleitend zu den übergeordneten Kapiteln, denen sich ausführliche Berichtsteile über die Haupthandlungsfelder des DFB und deren Beitrag für die Gesellschaft anschließen. Darin zeigen wir auch auf, wo die Grenzen unseres Handelns sind und wir den Ansprüchen noch nicht gerecht werden.

Sie, liebe Leser*innen, gehören zu unseren wichtigsten Mitstreiter*innen auf diesem Weg, als konstruktive kritische Begleiter*innen und Beobachter*innen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unseren Weg weiter fortführen und die Kraft des Fußballs zum Wohle der Gemeinschaft nutzen.

Deshalb laden wir Sie herzlich zur Lektüre ein und freuen uns über Ihr Feedback an nachhaltigkeit@dfb.de.

IHR DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

# 1 „SONNTAG, 15 UHR ...“

FUSSBALL IN DEUTSCHLAND 6

# 2 DFB UND NACHHALTIGKEIT

DER ORGANISIERTE FUSSBALL, DER DFB UND SEIN NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS

2.1 Botschaften 11
2.2 Strukturen der Zusammenarbeit 12
2.3 Der DFB im Überblick 14
2.4 Partner und Finanzen 16
2.5 Transparenz und Compliance 18
2.6 Kommunikation 20
2.7 Entwicklung Nachhaltigkeit 22
2.8 Wesentlichkeitsanalyse 24

# 3 EXKURS: DIE UEFA EURO 2024 IN DEUTSCHLAND

AUF DEM WEG ZU EINEM NACHHALTIGEN TURNIER
INTERVIEW MIT PHILIPP LAHM

# 4 VERBÄNDE, VEREINE UND LIGEN

FUSSBALL SCHAFFT GEMEINSCHAFT UND BRINGT MENSCHEN IN BEWEGUNG

BASISBERATUNG UND -ENTWICKLUNG

4.1 Entwicklung Verbände und Vereine 33
4.2 Jugend und Schule 36
4.3 Ehrenamtsförderung 38
4.4 Überfachliche Qualifizierung 40
4.5 Breitenfußball 41

SPIELBETRIEB

4.6 Frauen-Bundesliga 44
4.7 DFB-Pokal 46
4.8 3. Liga 50
+ Porträt Marcus Piossek
4.9 Schiedsrichterwesen 54
4.10 Sportgerichtsbarkeit 56
4.11 Sicherheit 57
4.12 Integrität 58

# 5 NATIONALMANNSCHAFTEN UND AKADEMIE

FORSCHEN, FÖRDERN UND IDENTITÄT STIFTEN: DIE BASIS FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM SPITZENFUSSBALL

5.1 DFB-Akademie 62
5.2 Trainerbildung 64
5.3 Die Nationalmannschaften 66
5.4 Talentförderung 70
+ Storys zweier Talente

# 6 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND FANS

## CHANCEN DES FUSSBALLS NUTZEN – HERAUSFORDERUNGEN BEGEGNEN


**GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG**

6.1 Internationales Engagement 75
+ Porträt von Lydia Hatzenberg

6.2 Menschenrechte 78

6.3 Kinder- und Jugendschutz 81
+ Interview mit Peter Ott

6.4 Vielfalt 84
+ Porträt des SC Aleviten Paderborn

6.5 Fair Play 90
+ Porträt von Lukas Bohnert

6.6 Umwelt 96

6.7 Gesundheit 98

**FANS UND KULTUR**

6.8 Fanbelange 100
+ Porträt des FANport Münster

6.9 Fußball und Kultur 106
+ Interview mit Jürgen Zielinski

6.10 Fußballmuseum 110

**STIFTUNGEN** 112

6.11 DFB-Stiftung Sepp Herberger 112

6.12 DFB-Stiftung Egidius Braun 112

6.13 DFB-Kulturstiftung 113

6.14 DFL Stiftung 113

# SERVICES


7.1 GRI Index 114

7.2 Prüfbescheinigung 118

7.3 Berichtsgrundlagen 120

7.4 Kontakt und Impressum 121


7

1_Sonntags um 15 Uhr trifft man sich im Münsterlandstadion in Mühlen zum Fußballgucken.

2_Hier werden die Zuschauer vom Fan-Club begrüßt.

3_Offensivspieler Nico Files im Vorwärtsgang.

# SONNTAG, 15 UHR …

**... bei GW Mühlen: ein Verein, der hier für die 24.742 im DFB organisierten Vereine steht.**

**13:40** Uhr. Ein Sonntag im Mai 2019. Der wie immer von Rentner Josef Kühling hergerichtete Fußballplatz des SV Grün-Weiß Mühlen liegt noch verwaist. Der Rasen ist gemäht, die Linien gewissenhaft gezogen. Um 15 Uhr soll hier, im Münsterlandstadion des 2.500-Einwohner-Dorfes im Landkreis Vechta, der Ball rollen. Mühlen, mit drei Punkten Polster auf einen Nicht-Abstiegsplatz, trifft in der niedersächsischen Fußball-Landesliga Weser-Ems der Herren auf den SC Melle 03. Beide Teams schielen ängstlich in Richtung Tabellenkeller.

„Ja, heute gilt's", sagt Elsbeth Rolfes bedeutungsschwer und doch lächelnd, als sie mit zwei Kassen unter dem Arm das Stadion betritt. Die 40-Jährige engagiert sich seit neun Jahren ehrenamtlich als Kassenführerin im Vorstand des Vereins (1.142 Mitglieder). Eigentlich wollte sie heute in den Zoo, sagt sie. Mit Fußball hatte sie früher nichts am Hut. Bis sie ein Bekannter überredet, aktiv zu werden. „Man stellte mir ein Dutzend dicke Ordner auf den Tisch. Wie in einem kleinen Unternehmen", erzählt sie. „Manchmal ist es viel, kostet es Nerven. Aber es macht auch unheimlich Spaß."

**14:15** Uhr. Mühlens Vereinsvorsitzender Ralf Kröger hat das Schiedsrichtergespann zum Kaffee ins renovierungsbedürftige Sportlerheim geladen. „Eine nette Geste“, findet der Unparteiische Felix Heuer. „Es zeigt, dass wir respektiert werden. Das ist nicht überall so.“ Gerade bei solchen Partien wie heute könne es auf und neben dem Platz schon mal heiß hergehen, weiß er. So ein Dorfverein wie Mühlen bündelt große Gefühle. Für den 31-Jährigen vom TuS Heidkrug kein Problem. „Ich gehe unvoreingenommen in jedes Spiel“, sagt der beim Niedersächsischen Fußballverband tätige Kreis-Schiedsrichter-Lehrwart. „Ich weiß, dass schon mal ein Spruch von den Fans kommen kann. Aber besser so, als wenn nur zehn am Rand stehen und gelangweilt ihren Kaffee schlürfen.“

Wenn das Spiel erst mal läuft, wird in Mühlen selten Kaffee geschlürft. „Bei uns steht das ganze Dorf hinter dem Verein. Wir halten zusammen“, erzählt Ralf Kröger stolz. Er selbst war Spieler und Kapitän der I. Herren sowie Jugendtrainer. Inzwischen spielt sein jüngster Sohn Robert in der I. Herren. Ralf Krögers Herz schlägt grün-weiß, so wie bei vielen hier.

Ehrenamtliches Engagement, sagt er, werde in Mühlen vielfältig gelebt. Der Chef eines Familienbetriebes macht es selbst vor – und hat täglich etwas mit dem Verein um die Ohren. „Das Wir steht bei uns über dem Ich. Diese Haltung versuchen wir mit verschiedenen Aktionen zu stärken“, so Kröger. Und doch, ergänzt er, werde es nicht leichter, Leute zu finden, die sich engagieren. „Das gilt auch für uns.“

Die lebendige, familiäre Vereinskultur in Mühlen lockt auch Spieler aus umliegenden Vereinen. Wie Nico Files. Der 26 Jahre alte Offensivspieler aus Diepholz könnte durchaus höher spielen. Files jedoch schloss sich den Grün-Weißen an. „Ich kannte damals niemanden, war aber in kurzer Zeit mittendrin. Die Jungs, wir alle leben Fußball“, sagt er.

**15:00** Uhr. Felix Heuer pfeift das Spiel an. Die Meller beginnen stark. Immer wieder setzen sie die Mühlener unter Druck. Und belohnen sich in der 32. Minute mit dem 1:0. Kurz vor der Pause erhöhen die Gäste sogar auf 2:0. Im grün-weißen Fanblock wird es still. Ratlosigkeit macht sich breit.

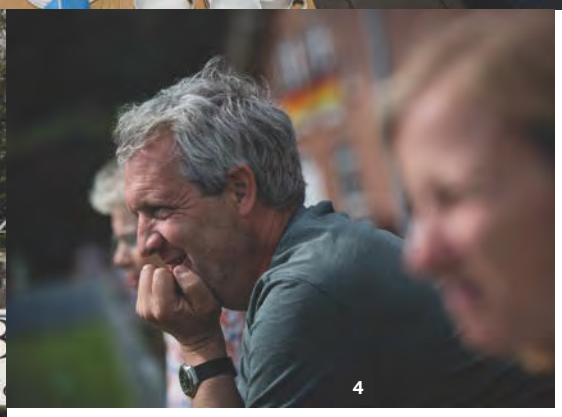
Zeit für einen Pausenkaffee im Sportlerheim. Fanta-Kuchen, Schwarzwälder Kirschtorte, Erdbeerboden: Die Kuchentheke ist vorbereitet. Dank Birgit Nieuwenhuizen und Heike Haskamp. Gemeinsam mit sechs weiteren Frauen organisieren sie zu den Heimspielen die Cafeteria. „Die Gäste sagen, wir hätten den besten Kuchen der Liga“, sagt Birgit Nieuwenhuizen lachend. Ihr Engagement: eine Selbstverständlichkeit. „Ich bin in Mühlen groß geworden, unsere drei Kinder machen hier Sport, mein Mann ist im Vorstand. Das ist kein Akt.“

1_Handshake im Abstiegskampf vor dem Spiel Mühlen gegen Melle.

2_„Kein Akt“: die Kuchendamen im Einsatz.

3_Das Schiri-Team um Felix Heuer (Mitte).

4_Der Vereinsvorsitzende Ralf Kröger.



Der Moment in dem Mühlen erfährt, dass sie nicht abgestiegen sind.

Auch Jugendliche sind in die Vereins- und Jugendarbeit eingebunden. Der 16-jährige Max Rolfes und sein Bruder Jan etwa grillen sonntags Bratwürste und verkaufen Süßes. Eine Aufgabe, die sie von Renate Timphus geerbt haben. 45 Jahre lang hat sie im Verein geholfen: Trikots gewaschen, Kabinen geputzt, die Vereinschronik gepflegt. „Jetzt sind die Jüngeren dran“, sagt sie und eilt in den Fanblock. Daumen drücken.

Das Mühlener Team hat es nötig. Der Live-Ticker auf der DFB-Seite www.fussball.de besagt, dass die anderen Teams in der Gefahrenzone vorne liegen. Mühlen aktuell auf einem Abstiegsplatz ...

Die 70. Minute. GWM ist am Drücker. Patrick Hinxlage bringt den Ball scharf vor das Meller Tor. Markus Stuckenborg ist zur Stelle und köpft ein. 74. Minute. Der 1:2-Anschlusstreffer.

Der 2018 durch den GWM-Förderverein finanzierte Soccercourt ist jetzt wie leer gefegt. Lautstark feuern Hugo Krogmann und die anderen D-Jugend-Kids ihre Vorbilder auf dem Platz an. „Bundesliga-Profi werden? Fragen Sie mal die Jungs hier, was die wollen. In zehn Jahren für Mühlen spielen. Das wollen die“, sagt Ralf Kröger, der sich derweil aus dem Pulk der 350 Fans zurückgezogen hat und allein hinter dem Meller Tor steht. Das Spiel: kurz vor Schluss auf des Messers Schneide.

88. Minute. Eckball Grün-Weiß Mühlen. Der Mühlener Youngster Jonas Pöhlking bringt den Ball auf die hintere Strafraum-Ecke. Dort steht Nico Files: Seitfallzieher – Ausgleich! Die Spieler liegen sich in den Armen. Ralf Kröger trommelt vor Freude mit der Faust gegen die Bande.

**16:45** Uhr. Abpfiff. Und Aufatmen bei Grün-Weiß. Auch die Gäste aus Melle sind am Ende mit dem Remis einverstanden. „Es war ein gerechtes Unentschieden. Man hat gesehen, welche Emotionen so ein Spiel auslöst. Das hier macht den Amateurfußball in Deutschland doch erst aus“, sagt Melles Trainer Roland Twyrdy.

Die Entscheidung im Kampf gegen den Abstieg, sie ist vorerst vertagt. Ab nächste Woche heißt es dann wieder: Sonntag, 15 Uhr. Für Mühlen. Für Melle. Für Zehntausende Vereine in ganz Deutschland. Und für die vielen Menschen, die dem Fußball sein ganz unverwechselbares Gesicht verleihen.

# 2. DFB UND NACHHALTIGKEIT

**In der Otto-Fleck-Schneise 6 in Frankfurt am Main ist die Heimat des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Das Aufgabenfeld des DFB als größter Sportfachverband der Welt ist vielseitig: Im Dialog mit unterschiedlichen Stakeholdern setzt er den Rahmen für den organisierten Fußball in Deutschland – über die Unterstützung des Amateurfußballs, die Organisation von Ligen und Wettbewerben, sein Engagement für die Gesellschaft, die Förderung der Entwicklung in der Spitze – zur Sicherung der Zukunft des Fußballs.**

**„Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema unserer Zeit, nachhaltiges Handeln ist mit Blick auf die nach uns folgenden Generationen unser aller Verantwortung. Wir bringen über unseren Spielbetrieb Woche für Woche Hunderttausende Menschen zusammen – junge wie alte, mit Migrationshintergrund, mit und ohne Handicap, in den Städten wie auch in der Fläche. Und wir übernehmen seit Jahrzehnten Verantwortung bei den intensiv diskutierten und zeitlosen gesellschaftlichen Themen. Der Fußball ist ein gutes Vorbild für Fair Play, für Vielfalt, gegen Diskriminierung und gegen Rassismus, auch in den subtilen und dadurch vielleicht noch gefährlicheren Erscheinungsformen. Er ist ein wirksames Medium für die Vermittlung gesellschaftspolitischer Botschaften. Die Kommerzialität des Fußballs steht dabei in keinem Widerspruch zur gesellschaftlichen Verantwortung. Aus den Vermarktungserlösen unserer A-Nationalmannschaft stärken wir die Amateurbasis, finanzieren aber auch die Arbeit der DFB-Stiftungen und prämieren Vorbilder wie beim Julius Hirsch Preis und den Fair Play-Medaillen. Ich leite die Arbeit von mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Zentrale des DFB in Frankfurt. Wir sind alle begeisterte Fußballfans. Und wir sind alle fest davon überzeugt, dass der Fußball eine gesellschaftliche Mitverantwortung trägt. Dieser auch in Zukunft mit hohem Anspruch gerecht zu werden, ist das Versprechen dieses Nachhaltigkeitsberichts."**

**DR. FRIEDRICH CURTIUS,**
DFB-Generalsekretär

**„Wir befinden uns an der Schwelle zu einer Zeit des Umbruchs und des Neubeginns. Die Dringlichkeit der Klimaentwicklung, die besondere Situation eines weltweit beliebten Einwanderungslandes oder auch die rasant voranschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt lassen den Fußball nicht unberührt. Hier begegnen uns Herausforderungen, hier eröffnen sich aber auch viele Chancen. Verantwortung tragen, Nachhaltigkeit mitdenken, Transparenz leben – das alles ist heute schon von entscheidender Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit des weltweit größten Einzelsportverbandes. Gemeinsam mit dem starken und motivierten Team in der Zentrale und unterstützt durch die Regional- und Landesverbände sowie durch die rund 25.000 Vereine im ganzen Land wollen wir einen glaubwürdigen DFB gestalten, der sich den zukünftigen Herausforderungen entschlossen und klug stellen wird – auf und auch außerhalb des Platzes. Das Vertrauen der sieben Millionen DFB-Mitglieder ist die Voraussetzung dafür."**

**DR. RAINER KOCH,**
1. DFB-Vizepräsident (Amateure, Recht und Satzungsfragen)

# 2.2 STRUKTUREN DER ZUSAMMENARBEIT

**Der DFB besteht aus 27 Mitgliedsverbänden: 21 Landes- und 5 Regionalverbänden sowie der Deutschen Fußball Liga. In den zentralen Gremien des organisierten Fußballs, dem DFB-Präsidium, dem DFB-Vorstand und dem DFB-Bundestag mit 260 Delegierten, sind sie alle vertreten.**

**5**
REGIONALVERBÄNDE

**21**
LANDESVERBÄNDE

CA.
**25.000**
VEREINE

**280**
KREISE UND BEZIRKE

CA.
**7**
MILLIONEN MITGLIEDER

**1.5**
SPIELE IN DER SAISON

- Norddeutscher Fußball-Verband
- Westdeutscher Fußballverband
- Fußball-Regional-Verband Südwest
- Süddeutscher Fußball-Verband
- Nordostdeutscher Fußballverband

CA.
**160.000**
MANNSCHAFTEN

CA.
**57.000**
AKTIVE SCHIEDSRICHTER*INNEN

CA.
**400.000**
EHRENAMTLICHE

**43.733**
2017/2018

CA.
**14.000**
SPIELERINNEN UND SPIELER AN DEN STÜTZPUNKTEN

**366**
STÜTZPUNKTE

## DAS DFB-PRÄSIDIUM

**Dr. Rainer Koch** 1. Vizepräsident Amateure, Recht und Satzungsfragen
**Dr. Reinhard Rauball** 1. Vizepräsident/Präsident des Ligaverbandes
**Dr. Stephan Osnabrügge** Schatzmeister
**Christian Seifert** Vizepräsident/Vorsitzender der Geschäftsführung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH
**Peter Peters** Vizepräsident/Vizepräsident des DFL Deutsche Fußball Liga e.V.
**Helmut Hack** Vizepräsident/Vizepräsident des DFL Deutsche Fußball Liga e.V.
**Peter Frymuth** Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung
**Hannelore Ratzeburg** Vizepräsidentin Frauen- und Mädchenfußball
**Dr. Hans-Dieter Drewitz** Vizepräsident Jugend
**Erwin Bugár** Vizepräsident Breitenfußball
**Ronny Zimmermann** Vizepräsident Schiedsrichter und Qualifizierung
**Eugen Gehlenborg** Vizepräsident Sozial-/Gesellschaftspolitik
**Dr. Friedrich Curtius** Generalsekretär
**Oliver Bierhoff** Vertreter der Nationalmannschaft
**Dr. h. c. Egidius Braun** Ehrenpräsident
**Ansgar Schwenken** Weiterer Vertreter der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH (beratend)

## DIE REGIONALVERBÄNDE UND IHRE VORSITZENDEN

Nordostdeutscher Fußballverband **Erwin Bugár**
Norddeutscher Fußball-Verband **Günter Distelrath**
Westdeutscher Fußballverband **Peter Frymuth**
Fußball-Regional-Verband Südwest **Dr. Hans-Dieter Drewitz**
Süddeutscher Fußball-Verband **Dr. Rainer Koch**

## DIE LANDESVERBÄNDE UND IHRE VORSITZENDEN

Bremer Fußball-Verband **Björn Fecker**
Hamburger Fußball-Verband **Dirk Fischer**
Niedersächsischer Fußballverband **Günter Distelrath**
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband **Uwe Döring**
Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen **Gundolf Walaschewski**
Fußballverband Niederrhein **Peter Frymuth**
Fußball-Verband Mittelrhein **Bernd Neuendorf**
Bayerischer Fußball-Verband **Dr. Rainer Koch**
Badischer Fußballverband **Ronny Zimmermann**
Südbadischer Fußballverband **Thomas Schmidt**
Hessischer Fußball-Verband **Stefan Reuß**
Württembergischer Fußballverband **Matthias Schöck**
Fußballverband Rheinland **Walter Desch**
Südwestdeutscher Fußballverband **Dr. Hans-Dieter Drewitz**
Saarländischer Fußballverband **Adrian Zöhler, Bernhard Bauer** (Vizepräsidenten)
Berliner Fußball-Verband **Bernd Schultz**
Fußball-Landesverband Brandenburg **Jens Kaden**
Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern **Joachim Masuch**
Fußballverband Sachsen-Anhalt **Frank Hering**
Sächsischer Fußball-Verband **Hermann Winkler**
Thüringer Fußball-Verband **Dr. Wolfhardt Tomaschewski**

Stand: 1. September 2019

# 2.3 DER DFB IM ÜBERBLICK

Die Verwaltungsaufgaben des bundesweiten Fußballs werden in drei legalen Einheiten (DFB e.V.; DFB GmbH, DFB EURO GmbH) vorrangig an den beiden Haupt-Standorten in Frankfurt und Hannover bearbeitet. Zur Ausrichtung der UEFA EURO 2020 ist vorübergehend ein weiterer zentraler Standort in München eingerichtet. Der DFB beschäftigt 433 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 90 % in Vollzeit. 30 % der Beschäftigten sind Frauen. Die Belegschaft ist vergleichsweise jung – 50 % der Angestellten sind unter 40 Jahre alt. Jedes Jahr beginnen durchschnittlich drei Azubis ihre Ausbildung im Büromanagement in der DFB-Zentrale.

Zur Vertretung der Angestellten gegenüber der Geschäftsleitung des DFB wurde 2017 die Mitarbeiter-Vertretung gegründet. Die Mitglieder dieses Gremiums werden alle drei Jahre neu gewählt. Eine repräsentative Vertretung der Standorte Frankfurt und Hannover und der Frauen und Männer in der Mitarbeiter-Vertretung wird gewährleistet.

Zur Vorsorge der Mitarbeiter*innen leistet der DFB neben der betrieblichen Altersvorsorge auch einige präventive Angebote wie z. B. ein betriebliches Eingliederungsmanagement oder die Nutzung der Angebote des PME Familienservice, der die Möglichkeit zur anonymen Beratung bei Krisen sowie zur Hilfe bei Pflege und Kinderbetreuung umfasst. Zudem gibt es Gesunderhaltungsangebote von Möglichkeiten zur Nutzung von Fitnessräumen und dem Betriebssport über die Rückenschule bis hin zum Betriebsarzt.

Zur gezielten Fort- und Weiterbildung der Angestellten wird der Entwicklungsbedarf aller Mitarbeiter*innen individuell und jährlich im Rahmen des durchgeführten Mitarbeiter-Gesprächs ermittelt und nachgehalten. Für 2019 lagen die Schwerpunkte in der Weiterentwicklung von Kompetenzen wie Führungskompetenz, Projektmanagement, Kommunikation, Ausbau des Transferwissens durch Netzwerken und Hospitationen sowie Sprachkompetenz. Darauf basierend hat der DFB u. a. erstmals für alle Führungskräfte das Führungskräfte-Training „Leaders League“ eingeführt und Pilotierungen für wiederkehrende Trainingsreihen mit den Schwerpunkten „Kommunikation“ und „Projektmanagement“ angestoßen.

Um den zukünftigen organisationalen und inhaltlichen Herausforderungen sowie den strukturellen Anforderungen entsprechen zu können, soll neben einer vertikalen Entwicklung die Möglichkeit einer Kompetenzkarriere beziehungsweise Fachkarriere aufgebaut werden.

## DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

**... DES DFB E.V.**
DR. FRIEDRICH CURTIUS, GENERALSEKRETÄR
OLIVER BIERHOFF, DIREKTOR NATIONALMANNSCHAFT UND AKADEMIE
MARKUS HOLZHERR, DIREKTOR FINANZEN UND ZENTRALE DIENSTE
RALF KÖTTKER, STELLVERTRETENDER GENERALSEKRETÄR/DIREKTOR ÖFFENTLICHKEIT UND FANS
HEIKE ULLRICH, DIREKTORIN VERBÄNDE, VEREINE UND LIGEN

**... DER DFB GMBH**
FRANK BIENDARA, GESCHÄFTSFÜHRER IT & DIGITALES
DENNI STRICH, GESCHÄFTSFÜHRER MARKETING & VERTRIEB

**... DER DFB EURO GMBH**
PHILIPP LAHM, GESCHÄFTSFÜHRER MARKETING/KOMMUNIKATION/CSR
MARKUS STENGER, GESCHÄFTSFÜHRER OPERATIONS

1

1_Die Belegschaft ist „United by Football“.

# 2.4 PARTNER, SPONSOREN, FINANZEN

**Die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft versetzt den DFB in die Lage, qualitativ hochwertige Fußballangebote bereitzustellen und dadurch sportliche Erfolge zu erzielen. Bei der Auswahl der Partner spielen auch Zuverlässigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln eine Rolle. Da Nachhaltigkeitsthemen zunehmend relevant sind, hat der DFB den Austausch mit seinen Partnern zu diesen Themen u. a. in verschiedenen Stakeholderformaten intensiviert. Gemeinsam streben der DFB und seine Partner auch vermehrt Projekte im Bereich Nachhaltigkeit an.**

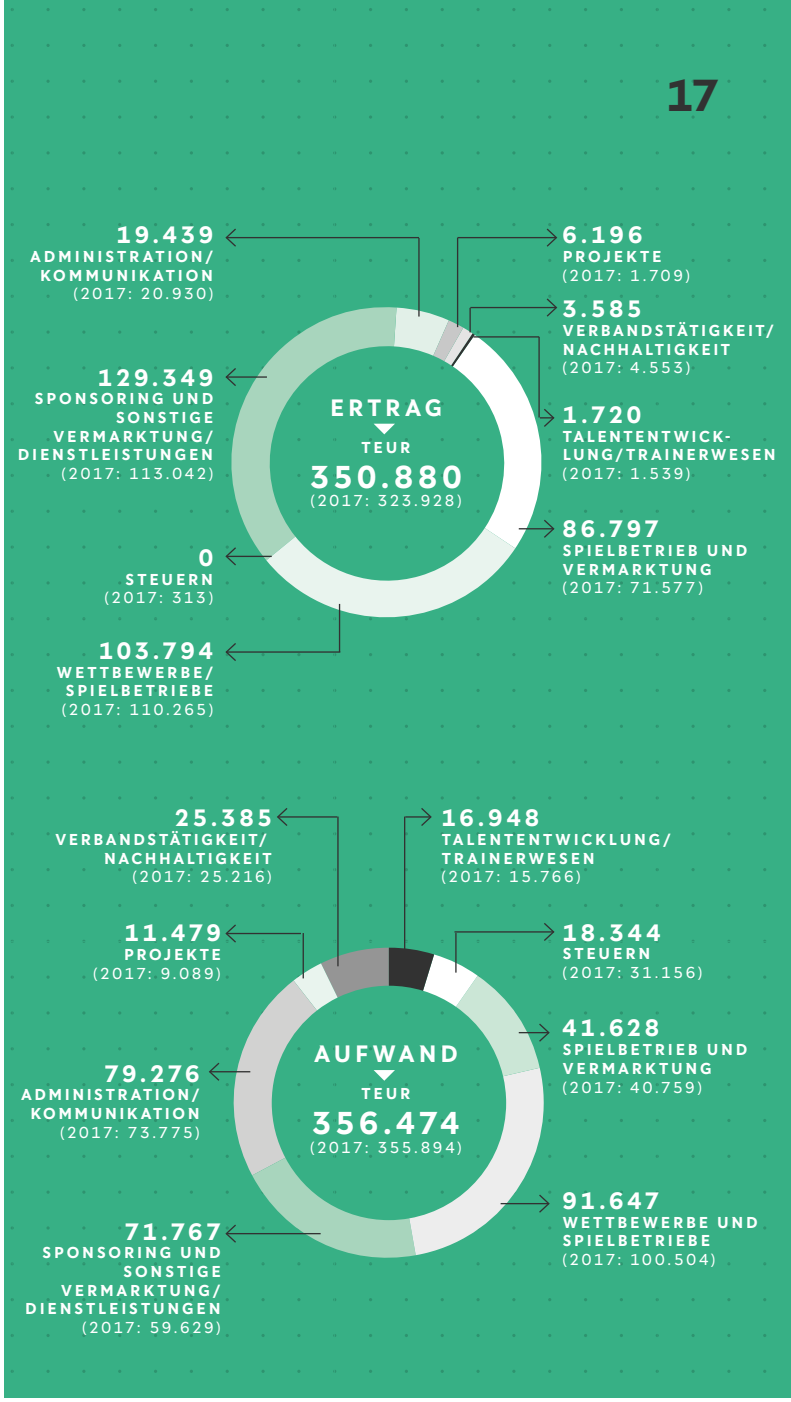
## ADIDAS – RUN FOR THE OCEANS

Hintergrund: Der DFB und die adidas AG haben sich im September 2018 auf eine vorzeitige Verlängerung ihrer langjährigen Partnerschaft verständigt: So ist der bis 2022 laufende Vertrag um weitere vier Jahre bis 2026 verlängert worden. Die Partnerschaft zwischen dem Deutschen Fußball-Bund und adidas besteht seit mehr als 60 Jahren.

Im Zuge der traditionsreichen Partnerschaft startete der Sportartikelhersteller adidas beim Deutschen Fußball-Bund 2019 einen Aufruf zur Beteiligung an der Aktion „Run for the Oceans“. So hatten alle DFB-Mitarbeiter*innen vom 8. bis 16. Juni die Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag gegen die Verschmutzung der Weltmeere durch Plastikmüll zu leisten. Pro zu Fuß absolviertem Kilometer, z. B. zwischen der DFB-Zentrale in der Otto-Fleck-Schneise und dem Standort des Büros der Direktion Nationalmannschaften und Akademie in der Goldsteinstraße in Frankfurt, spendete adidas 1 US$ an das Jugendprogramm der Umweltschutzorganisation „Parley for the Oceans“. Plastikabfälle, die an Stränden und Küstenregionen der Malediven gesammelt wurden, bevor sie ins Meer gelangten, recycelte und bereitete adidas wieder auf und stellte daraus Funktionsprodukte her. Vor dem Länderspiel gegen Spanien in Düsseldorf im März 2018 konnte sich die DFB-Elf so erstmals in einem „DFB Pre-Match Jersey“ aufwärmen, das aus jenen Parley Ocean Plastic™-Garnen und -Fasern besteht.

**„Der DFB ist wirtschaftlich gesund und hat auch im Geschäftsjahr 2018 sehr kostenbewusst und mit Augenmaß gewirtschaftet. Der Verband ist trotz nachhaltiger Investitionen und steigender Steuerbelastungen dadurch weiterhin in der Lage, seine gesellschaftliche und soziale Verantwortung wahrzunehmen und seinen zahlreichen gemeinnützigen Aufgaben nachzukommen."**

**STEPHAN OSNABRÜGGE,** DFB-Schatzmeister




## REWE – IMPULSE FÜR GESUNDE ERNÄHRUNG

REWE und der DFB haben im Juni 2019 ihre Ernährungspartnerschaft bis 2022 verlängert und damit ihre seit elf Jahren bestehende Kooperation ausgeweitet. Für die weitere Zusammenarbeit wurde eine Strategie entwickelt, über die das Thema gesunde Ernährung nachhaltig im deutschen Fußball verankert werden soll – durchgehend von der Basis bis zur Spitze. Ziel ist es, ein positives Bewusstsein für gesunde Ernährung zu schaffen.

Ein Beispiel für die neue Offensive ist die Trainerausbildung. Dort soll das Thema Ernährung einen höheren Stellenwert einnehmen und einen festen Bestandteil in den Lerneinheiten von der C-Lizenz bis zum Fußball-Lehrer bilden. In der DFB-Akademie trägt ein Expert*innen-Team neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Ernährung zusammen, analysiert diese und bereitet sie so auf, dass sowohl Profi- als auch Amateurfußballer*innen von dem gemeinsamen Wissen profitieren können. Ein weiterer Eckpfeiler ist die Verknüpfung der 3.500 REWE-Märkte mit den 25.000 Fußballvereinen in Deutschland.

Plattform für die gemeinsame Initiative ist die hierfür eigens angelegte Content-Welt www.torhunger.de. Dort erscheint seither mit Videos, Rezepten, Infos und hilfreichen Tipps und Tricks zur richtigen Ernährung im Fußball vielfältiger, relevanter Content, der Spaß machen soll. Der offizielle YouTube-Trailer zur neuen Kampagne wurde bereits mehr als 9.380.000 Mal abgerufen (Stand: August 2019).

## FINANZEN

Am 18. Juli 2019 veröffentlichte der DFB seinen Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2018. Damit zeigt er im vierten Jahr in Folge transparent die Verwendung der Finanzmittel auf.

**„Nachhaltige Finanzen und Transparenz stellen die Grundlage für einen zukunftsfähigen DFB dar. Unser veröffentlichter Finanzbericht zeigt transparent und nachvollziehbar, wie solide der DFB aufgestellt ist und dass er gut für die Zukunft gerüstet ist. Dabei nimmt die Finanzierung der vielfältigen gemeinnützigen Aufgaben des Verbandes auch in den letzten Jahren einen Schwerpunkt ein."**

**MARKUS HOLZHERR,** DFB-Direktor Finanzen und Zentrale Dienste

# 2.5 TRANSPARENZ UND COMPLIANCE

**Es ist das erklärte Ziel, Transparenz auf allen Ebenen im DFB herzustellen und den aktuellen Compliance-Anforderungen an eine zeitgemäße Organisation Rechnung zu tragen.**

Compliance hat sich zu einer umfassenden Leitungsaufgabe für Organe juristischer Personen entwickelt. Für einen Vereinsvorstand bedeutet dies, dass er verpflichtet ist, durch angemessene Maßnahmen dafür zu sorgen, dass die Gesetze vom Verein, seinen Mitgliedern und Mitarbeiter*innen eingehalten werden (Compliance-Verantwortung). Dem Vorstand als Letztverantwortlichem obliegt damit eine Organisationspflicht und zugleich eine Kontrollfunktion. Sie umfasst die Prävention und die Aufklärung. Ein Verbands- bzw. Vereinsvorstand haftet im Innenverhältnis gegenüber dem Verein und auch im „Außenverhältnis" im Hinblick auf das Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht.

## NEUE DFB-VERFAHRENS-RICHTLINIEN

Um diesen Compliance-Anforderungen im DFB Rechnung zu tragen, gelten seit 2012 für die hauptamtlich Beschäftigten des DFB Verhaltensrichtlinien, die in einem Verhaltenskodex zusammengestellt wurden. Er regelt unter anderem Aspekte wie grundsätzliche Verhaltensanforderungen, den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten, Datenschutz und Umwelt, die Vermeidung von Interessenkonflikten sowie Sicherheits- und Gesundheitsthemen. Ergänzend wurde auf dem DFB-Bundestag 2016 in Erfurt der Ethik-Kodex verabschiedet. Im Januar 2018 sind die aktualisierten Verhaltensrichtlinien für DFB-Angehörige in Kraft getreten.

## EINFÜHRUNG EINES COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEMS

Im Anschluss an den DFB-Bundestag im Oktober 2016 hat das Präsidium die Einführung eines Compliance-Management-Systems (CMS) beschlossen und im Folgenden einen hauptamtlichen Compliance-Beauftragten bestimmt. Im Berichtszeitraum wurden wichtige Strukturen, Umsetzungsregeln und Maßnahmenpakete entwickelt, die die wesentlichen Bausteine des im Januar 2018 schließlich in Kraft gesetzten CMS bilden. Das CMS sieht folgende vier Compliance-Kernprozesse vor:

- die zyklischen Risikoinventurprozesse,
- die Berichterstattungs- und Überwachungsprozesse,
- die ständige Überprüfung der Angemessenheit der DFB-Regelwerke auch im Hinblick auf sich verändernde gesetzliche Anforderungen und
- die regelmäßige Aus- und Fortbildung im Bereich Compliance.

Die Aufgaben und Befugnisse der verschiedenen Kontrollinstrumente und -instanzen wurden ebenfalls weiterentwickelt. Dies gilt etwa für die Revisionsstelle, die interne Revision und die Steuerprüfung. Zudem wurde eine Ethik-Kommission berufen, die unter dem Vorsitz von zunächst Dr. Klaus Kinkel und dann Dr. h. c. Nikolaus Schneider zu einem

**MASSNAHMEN ZUR EINFÜHRUNG DES COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEMS IM ÜBERBLICK:**

1. ETHIK-KODEX (11/2016)
2. ETHIK-KOMMISSION (11/2016)
3. RISIKOINVENTUR (ERSTMALS 11/2016-01/2017)
4. VORLÄUFIGE COMPLIANCE-GESCHÄFTSANWEISUNG DER ZENTRALVERWALTUNG DES DFB (01/2018)
5. VORLÄUFIGE VERHALTENSRICHTLINIEN FÜR ANGEHÖRIGE DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES (01/2018)
6. COMPLIANCE-SCHULUNG (04/2019)
7. HINWEISGEBERSYSTEM (06/2019)

**Dr. h. c. Nikolaus Schneider berichtet über die Arbeit der DFB-Ethik-Kommission.**

Kontroll-, aber auch zu einem wichtigen Beratungsgremium in insbesondere ethischen Fragestellungen im Bereich des Fußballsports geworden ist.

## ZENTRALE STRUKTURELLE MASSNAHMEN

Im Berichtszeitraum wurden weitere wichtige Schritte umgesetzt: So wurden die einschlägigen Regelungen finalisiert und dann in Kraft gesetzt, Schulungen für Mitarbeiter*innen entworfen, ein Hinweisgebersystem eingeführt und die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure, die Kontrollfunktionen ausüben, namentlich die Revisionsstelle, die interne Revision, der Vertrauensmann Compliance im Ehrenamt, das Controlling und auch die Sportgerichtsbarkeit und die Ethik-Kommission, ausgestaltet.

## INSBESONDERE VERMITTLUNG VON COMPLIANCE/ HINWEISGEBERSYSTEM

Besondere Bedeutung kommt der Vermittlung der Compliance-Regelungen gegenüber den Adressaten zu. Mit der Einführung des CMS wurden daher eine Vielzahl von Maßnahmen im Berichtszeitraum durchgeführt. Neben der Einrichtung des Online-Schulungssystems für Mitarbeiter*innen des DFB e.V. und der DFB GmbH wurden erste Präsenzschulungen mit Mitarbeiter*innen des DFB e.V. und der DFB GmbH, einschließlich der jeweiligen Geschäftsführungen, durchgeführt. Auch die ehrenamtlichen Organmitglieder wurden sensibilisiert. Dies bezog die Präsidenten und Geschäftsführer*innen der Landes- und Regionalverbände mit ein, verbunden mit der Empfehlung, die Erfordernisse anhand eigener Strukturen und Möglichkeiten zu überprüfen. Das eingeführte DFB-Hinweisgebersystem schafft die Möglichkeit, sich auf Wunsch auch anonym an einen externen Rechtsanwalt zu wenden und auf diese Weise auf mögliche Compliance-Verstöße hinzuweisen.

Das Thema Compliance wird von den Mitarbeiter*innen des DFB, aber auch vom Ehrenamt gut angenommen, was sich an der Vielzahl von Nachfragen und nachvollziehbar durch Compliance-Erwägungen gestützten Prozessen und Entscheidungen der Kolleg*innen zeigt. Fragenkomplexe betrafen vor allem Themen wie Einladungen, Zuwendungen, die Klärung von Nebentätigkeiten oder andere mögliche Interessenkonflikte. Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt bilden Compliance-Aspekte bei Vertragsabschlüssen und die besondere Bedeutung ausreichender Marktsondierung ggf. durch Ausschreibungen.

## COMPLIANCE-FÄLLE

Einen Schwerpunkt der aufklärenden Tätigkeit bildete ab 2017 die Befassung mit Sachverhalten aus der Vergangenheit, die vom seinerzeitigen Compliance-Beauftragten zwar selbst nicht zum Anlass einer näheren Untersuchung genommen, aber in einem Übergabevermerk aufgelistet worden waren. Die einzelnen Sachverhalte wurden sortiert und anschließend vom Compliance-Beauftragten umfassend unter Einbeziehung des Bereichs Finanzen geklärt. Sie waren überwiegend auch Gegenstand der Befassung durch die Ethik-Kommission. Zudem wurden sie aus Anlass einer Berichterstattung in der Zeitschrift „Spiegel“ zum Teil auch von der Staatsanwaltschaft Frankfurt aufgegriffen. Der DFB hat dabei mit den Ermittlungsbehörden zusammengearbeitet und ihnen die im Rahmen der Aufklärung der Sachverhalte gewonnenen Unterlagen und Erkenntnisse zur Verfügung gestellt.

Ein anderes Verfahren betraf im Sommer 2018 mögliche Fehlverhalten eines Mitarbeiters beim Umgang mit Partnern des DFB durch die Vermischung privater und dienstlicher Interessen. Die Untersuchung dieses Falls wurde extern durch einen Rechtsanwalt vorgenommen. Im Ergebnis lagen lediglich Meldepflichtverletzungen vor. Im Frühjahr 2019 war ein Uhrengeschenk an den seinerzeitigen DFB-Präsidenten Reinhard Grindel zu untersuchen. Im Mai 2019 wurde wegen nicht gemeldeter Zuwendungen eines Vermarktungspartners an mindestens zwei DFB-Mitarbeiter ermittelt. Ein Fall führte zu personalrechtlichen Konsequenzen. In allen genannten Fällen wurde jeweils die Ethik-Kommission zeitnah über die Sachverhalte und das Ergebnis unterrichtet.

## AUSBLICK

Mit der Einführung des CMS und dem geregelten Zusammenspiel verschiedener Kontrollmechanismen sowie der Vermeidung erheblicher Compliance-Verstöße und der Aufklärung Compliance-relevanter Vorfälle in den letzten Jahren hat sich der DFB bei der Wahrnehmung von Compliance-Aufgaben kontinuierlich weiterentwickelt. Weitere Maßnahmen in Bezug auf strukturelle Anpassungen, Zusammenführung inhaltlicher Bestimmungen und Präzisierung von Regelwerken sind in Vorbereitung. Die ständige Überprüfung der praktischen Abläufe helfen, die Compliance-Architektur des DFB zu stärken.

**Nicht nur das Spiel, auch die Kommunikation ist schneller, dynamischer geworden. Mehr Tempo, mehr Tweets, mehr teilen. Social Media und Digitalisierung haben auch die DFB-Kommunikation grundlegend und selbst im kleinsten Teilbereich verändert. Teambegleitung, Medienorganisation, Kampagnen und PR-Aktionen, Service, digitale Angebote, Publikationen und eben auch die Vermittlung von Themen der Nachhaltigkeit – der DFB hat sich längst auf die beschleunigte, interaktive und visualisierte digitale Kommunikation eingestellt.**

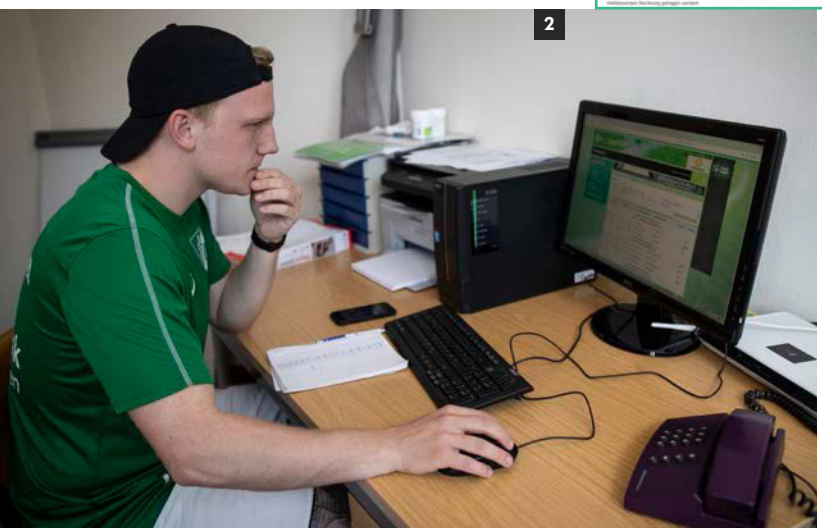
# 2.6 NACHHALTIGE KOMMUNIKATION

Das gilt natürlich auch rund um die Länderspiele. Die Internet-Portale www.dfb.de und www.DFB-TV.de sowie die Social-Media-Seiten informieren im Minutentakt rund um die Männer-Nationalmannschaft und nahezu mit gleicher Meldungsdichte über die Frauen-Nationalmannschaft und die U 21. Vom Aufwärmen bis zur Aufstellung – wer will, ist in „Echtzeit“ dabei. 20 Millionen Fans verfolgen die Nationalmannschaften über die DFB-Kanäle, berichtet wird in fünf Sprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch, Chinesisch und Russisch). Ergänzend erscheinen die „klassischen“ Stadionmagazine „DFB-aktuell“ (Männer) und „Arena“ (Frauen), die jede*r Besucher*in beim Betreten der Arena kostenfrei erhält.

Im Mittelpunkt steht der Fußball. Mit den Portalen FUSSBALL.DE und dfbnet.org werden die fast 25.000 Vereine im Land dabei unterstützt, ihre Abläufe zu organisieren und dabei immer auf dem Laufenden zu bleiben. Das Amateurfußball-Portal FUSSBALL.DE wurde im Jahr 2018 von 35,6 Millionen Besucher*innen angesteuert, die zusammen 4,9 Milliarden Klicks auslösten. FUSSBALL.DE widmet sich im Web, in der App und auf drei Social-Media-Plattformen (Facebook, Twitter, Instagram) dem Geschehen von der Kreisliga bis zur Regionalliga, von den Bambini bis zu den Alten Herren. Mit Beginn der Saison 2019/2020 bietet FUSSBALL.DE automatisch generierte Vor- und Nachberichte zu den Ligaspielen im Männer-, Frauen- und älteren Jugendbereich – bundesweit bis in die untersten Spielklassen. Wöchentlich werden so bis zu 75.000 Vor- und Nachberichte angeboten. Besonderer Beliebtheit erfreut sich auch die Rubrik „Training & Wissen“. Über 1.000 Trainingseinheiten stehen den Trainer*innen im Jugend- und Amateurfußball von den Bambini bis zu den Ü 35-Senioren zur Verfügung. Alle zwei Wochen kommen neue Übungen dazu.

1

Mit den Werkzeugen des DFBnet werden Aufgaben wie Passanträge, Platzreservierungen, die Ansetzung der Schiedsrichter*innen, die Verwaltung der Spielberechtigungen und Sperren komfortabel online erledigt. Der organisierte Fußball ist auch deshalb so preiswert, weil der DFB und die Landesverbände Service bieten und damit die Vereine unterstützen.


2

Auf den DFB-Kanälen wird ausgiebig über das „Gesellschaftsspiel“ berichtet, das der Fußball ebenso ist. Geschichten, die sensibilisieren sollen. Wo sonst Joachim Löw, Manuel Neuer oder Martina Voss-Tecklenburg zu sehen sind, auf dem Titel des DFB-Journals, das in einer Auflage von rund 100.000 Heften an jeden Fußballverein im Land, an die DFB-Landesverbände und die Mitglieder des Fan Club Nationalmannschaft verschickt wird, prangte beispielsweise im April 2019 ein Foto von Simon Seyfarth. Der 11-jährige Junge spielt für den VfB GW Erfurt trotz Amputation Fußball. Und jenen Moment, als ihm sein Vater die Beinprothese anlegt, hatte

**1_Tipps für Trainer*innen auf fußball.de**

**2_Der Teammanager Jonas Varwig gibt den Spielbericht im DFBnet ein.**

**3_Der Fußball im Fokus: reges Interesse der Medien.**

eine Jury zum Amateurfußball-Foto des Jahres gewählt. Für den DFB auch ein Titelheld.

Über Broschüren und Online-Plattformen bietet der DFB vielfach nachgefragte Vereinsberatung zu tagesaktuellen Themen wie etwa Flüchtlingsintegration, Inklusion oder Ehrenamt an. Über 15.000 Exemplare des Handlungsleitfadens „Kinderschutz im Verein“ wurden beim DFB angefragt. Durch die Kinderschutzbroschüre unterstützt der DFB die Fußballbasis, die Risiken einzuschätzen, sich präventiv aufzustellen und im Falle des Verdachts schnell und dabei auch sorgsam zu handeln. Webinare werden immer beliebter, bieten sie doch eine Möglichkeit, sich am Ort und zur Zeit der eigenen Wahl fortzubilden. In den DFB Online-Seminaren sind Vorträge von DFB-Trainer*innen und anderen Expert*innen zu finden. Die Inhalte werden mittels dreier „Bildschirme“ präsentiert, in denen der*die Referent*in zu sehen ist und zusätzlich Schlüsselbegriffe, Grafiken und Animationen zum Thema gezeigt werden.

Kampagnen wie „Unsere Amateure. Echte Profis.“ und die „DFB-Ehrenrunde“, die jeweils bei den „Galaxy Awards“ und beim „Famab Award“ den 1. Preis erhielten, dienen der langfristigen, nachhaltigen Förderung ehrenamtlichen Engagements, so wie auch das „DFB-Mobil“ und der „Vereinsdialog“.

Im Netz tummeln sich nicht nur positive Stimmen. Auch der DFB muss sich mit „Hate Speech“ in den sozialen Netzwerken auseinandersetzen. Wie können Hetzkampagnen erkannt und frühzeitig unterbunden werden? Wo sind die Übergänge zum Cybermobbing und was ist sogar strafrechtlich relevant? Die permanente Herausforderung lautet gerade in der hochbeschleunigten Kommunikation des Facebook-Zeitalters, die eigene Haltung weiterzuentwickeln und deutlich zu machen. Denn klar ist: Der DFB will keine*n Spieler*in alleine stehen lassen, schon gar nicht in der digitalen Arena.

Rund um die Länderspiele 2019 berichtet RTL über Sozialprojekte, die durch den DFB gefördert oder sogar selbst betrieben werden, etwa im März 2019 über die „Ampukids“ oder im Juni 2019 über die Flüchtlingsinitiative „2:0 für ein Willkommen“. Ein Millionenpublikum schaut zu und sorgt dafür, dass noch effektiver geholfen wird. Auch dank der Mitarbeiter*innen, die in der Direktion Öffentlichkeit in drei Abteilungen arbeiten: der Redaktion, dem Kommunikationsmanagement sowie der Gesellschaftlichen Verantwortung/Fanbelange. Die DFB-Stiftungen verbreiten ihre Themen mittels der DFB-Kanäle und unterstützend über ein Publikationsnetzwerk.

Ein Paradebeispiel, wie ein Thema zeitgemäß und wirkungsvoll kommunikativ begleitet werden kann, lieferte der letzte Amateurfußball-Kongress, der auf YouTube (16 Stunden Live-Programm) übertragen wurde. Neben den 231 Delegierten diskutierten Ehrenamtliche von sieben zugeschalteten Satellitenkongressen. Der DFB berichtete via Liveblog, Facebook, Instagram und Twitter, aber auch über 67 News-Artikel. So wurde den Anwesenden die Möglichkeit gegeben, sich aktiv zu beteiligen, alle anderen hatten zudem auch die Chance, sich über die Ergebnisse zu informieren. Derartige mediale Gestaltung braucht Vorbereitung und Engagement. Aber es lohnt sich, wenn auf diese Art die Möglichkeit angeboten werden kann, gemeinsam zu kommunizieren.

**„Wir richten unsere Medienarbeit nicht allein nach Mainstream und Klickzahlen aus. Es geht uns vielmehr immer wieder darum, die Popularität des Fußballs zu nutzen, um den wichtigen gesellschaftlichen Aspekten und Projekten eine möglichst große Aufmerksamkeit zu verschaffen. Die Leistungen in der Blindenfußball-Bundesliga beispielsweise oder das Engagement der Julius-Hirsch-Preisträger haben nicht nur öffentliche Anerkennung verdient, von ihnen gehen auch wegweisende Botschaften und Signale aus, die wir transportieren wollen und müssen. Wir nutzen dafür unsere vielfältigen Kanäle in Print, Web, App und Social Media. Und freuen uns, wenn wir dadurch Anstöße geben und auch andere Medien animieren können, diese Themen abzubilden.“**

**RALF KÖTTKER,** Stellvertretender Generalsekretär und Direktor Öffentlichkeit und Fans

# 2.7 DER FUSSBALL STELLT SICH NACHHALTIG AUF

**Das Fundament des DFB sind die mehr als 25.000 Vereine an der Basis des Fußballs. Die Vereine – unterstützt durch die Verbände – leisten gemeinsam mit ihren sieben Millionen Mitgliedern auf und jenseits des Fußballplatzes wichtige Beiträge für das Gemeinwohl. Wenn auch die Organisation des Spielbetriebs im Mittelpunkt steht, so „ist der Fußball mehr als das 1:0“ auf dem Spielfeld. Seit vielen Jahren fühlt sich der Verband diesem Leitspruch von Egidius Braun verpflichtet.**

1951 wurde der DFB-Sozialausschuss gegründet, der sich erstmals strukturiert mit der sozialen Rolle des Fußballs befasste. 1955 folgte das DFB-Sozialwerk, das in Not geratene Fußballer oder jene, die durch den Fußball Schäden erlitten haben, unterstützte. Hier übernahm der DFB pragmatisch und ohne große Öffentlichkeitsarbeit soziale Verantwortung für seine Mitglieder.

Diese wichtige Arbeit wird heute von der DFB-Stiftung Sepp Herberger wahrgenommen, die sich darüber hinaus mit den Mitteln des Fußballs für weitere wichtige gesellschaftliche Themen wie die Resozialisierung von Strafgefangenen oder den Handicap-Fußball einsetzt. Die Gründung der Sepp-Herberger-Stiftung 1977 war ein ebenso wichtiger Teilabschnitt im sozialen Engagement des DFB wie die Mexico-Hilfe, die während der Fußball-Weltmeisterschaft 1986 begann und später in der Gründung der DFB-Stiftung Egidius Braun mündete. Das vielfältige Stiftungsengagement des DFB ergänzt bis heute die Arbeit der DFB-Zentrale mit wichtigen Impulsen zu gesamtgesellschaftlichen Themen von der Flüchtlingshilfe bis zur stärkeren Verzahnung von Fußball, Kunst und Feuilleton in der DFB Kultur-Stiftung.

In den Folgejahrzehnten wurden zentrale Trends in Fußball und Gesellschaft noch stärker in die Kernarbeit des Verbands mit aufgenommen. So wurde 1997 die besondere Relevanz der Förderung von Fair Play auf und jenseits des Platzes wie auch die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements über die Einführung separater Aktionen wie „Fair ist mehr“ und „Aktion Ehrenamt“ betont. Die Verabschiedung eines Integrationskonzepts und die Ernennung von Integrationsbeauftragten im Jahr 2006 waren wichtige Zeichen gegen Diskriminierung und für Vielfalt im Fußball. Die kontinuierliche Fortsetzung und Weiterentwicklung dieser Maßnahmen ist ein weiterer Beleg, dass die gesellschaftspolitische Arbeit des DFB an Bedeutung immer mehr zunahm.

Nach konzeptionellen Vorarbeiten und Anpassung der Satzung auf dem Bundestag 2010 spricht der DFB seit 2013 auch erstmals öffentlich von Nachhaltigkeit in seiner täglichen Arbeit. Alle Themen rund um die gesellschaftspolitische Verantwortung werden seitdem von einer eigenen Abteilung, geleitet von Stefanie Schulte, mit einem ganzheitlichen Ansatz bearbeitet.

Begleitet wird die Arbeit von einer ehrenamtlichen Kommission unter der Leitung von Björn Fecker. Mit internen und externen Expert*innen werden jene für den Fußball relevanten Themen bearbeitet, die Gemeinschaft und Wertevermittlung im Fußball und in der Gesellschaft fördern. Im Präsidium zeichnet sich Eugen Gehlenborg für die Themen verantwortlich. Unter Berücksichtigung der Stetigkeit der kontinuierlichen Arbeit an Themen wie Fair Play, Vielfalt und Gewaltprävention, aber auch mit der Aufnahme neuer Themen wie Kinderschutz oder Menschenrechte prüft der DFB stets neu, was Verantwortung für den Fußball in der Gesellschaft bedeutet. Auf diesem Wege kann der

**Die DFB-Kommission Gesellschaftliche Verantwortung 2016-2019.**

# DER FUSSBALL SCHAFFT GEMEINSCHAFT

**Mission Nachhaltigkeit aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2016.**

## MISSION

**DER FUSSBALL SCHAFFT VIELFÄLTIGE ORTE FÜR GEMEINSCHAFT.**

**DIESE ORTE ZU SCHÜTZEN, IST UNSERE VERANTWORTUNG. WIR SICHERN DIE ZUKUNFT DES FUSSBALLS IN DER BREITE UND IN DER SPITZE.**

**EINE STRAKE FUSSBALL-GEMEINSCHAFT HAT DIE MÖGLICHKEIT, SICH FÜR EINE MENSCHLICHE UND LEBENSWERTE GESELLSCHAFT EINZUSETZEN.**

**DIES IST FÜR DEN DFB CHANCE UND VERPFLICHTUNG ZUGLEICH.**

DFB den Fußball nachhaltig entwickeln und über den Fußball den größten Mehrwert für die Gesellschaft entfalten.

War das Thema Nachhaltigkeit für den Fußball in Deutschland Anfang der 2010er-Jahre noch ein neues Thema, so sind Themen wie Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung nicht nur in der Wirtschaft gesetzt, sondern haben in vielen Sportverbänden weltweit, vom IOC über die FIFA und UEFA bis hin zu vielen Bundesliga-Vereinen, wie auch bei der Ausrichtung von Fußballturnieren an Bedeutung gewonnen. Die Ausrichtung an internationalen Standards, wie die zehn Prinzipien des UN Global Compact und die Nachhaltigkeitsagenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs), ist ebenso Eckpfeiler des Handelns wie die GRI Standards in der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Zwei Beispiele aus dem letzten Berichtszeitraum dienen als Beleg, welche Dynamik Nachhaltigkeit im organisierten Fußball in den letzten drei Jahren erfahren hat.

### NACHHALTIGKEITSKONZEPT UEFA EURO 2024

Bei der erfolgreichen Bewerbung für die UEFA EURO 2024 war Nachhaltigkeit ein wichtiger Baustein des gesamten Vorbereitungsprozesses. So waren soziale und ökologische Anforderungen Teil des Bid Books, ebenso wurden erstmals für ein Großturnier Ideen und Konzepte für die Umsetzung internationaler Menschenrechtsanforderungen wie die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte abgefragt. Zudem wurde Integritäts- und Governance-Aspekten des gesamten Bewerbungsprozesses ein besonderes Augenmerk gewidmet.

### VORBEREITUNG FÜR DIE FIFA WM 2018

Für die FIFA WM 2018 in Russland stand neben der sportlichen Vorbereitung der Mannschaft auch eine intensive Auseinandersetzung mit der gesamtgesellschaftlichen Situation in Russland im Mittelpunkt. So fanden intensive Treffen und Gespräche mit dem russischen Fußballverband vor und während des Turniers statt. Darüber hinaus wurden auch Kontakte zu zivilgesellschaftlichen Gruppen in Russland wie auch in Deutschland aufgenommen, um mit ihnen persönlich sensible Themen wie die menschenrechtliche Situation und die Pressefreiheit in Russland im Vorfeld zu diskutieren, diese Gespräche wurden im Rahmen des Turniers fortgesetzt.

Nachhaltigkeit war im Vorfeld der WM-Vorbereitung fast wie selbstverständlich Teil des DFB-Vorbereitungsteams, sodass auch die Mannschaft wie auch das gesamte Team über die Situation in Russland informiert und vorbereitet wurden. Dies ist nur ein Beispiel, wie Nachhaltigkeit in den vier Direktionen des DFB gelebt wird. War bisher die Abteilung Gesellschaftliche Verantwortung und Fanbelange der zentrale Antreiber, so kommen heute Nachfragen und Impulse für die nachhaltige Entwicklung des DFB aus diversen Bereichen: von der Akademie bis zum Marketing, von der Qualifizierung bis zum Sportgericht.

Aufgabe der zuständigen Abteilung und Kommission ist es daher in den kommenden Jahren, dieses starke Fundament im Kontext gesellschaftlicher Debatten und sich verändernder – meist zunehmender – Erwartungshaltungen an den Fußball schrittweise weiterzuentwickeln. Es ist Aufgabe des DFB, den gesellschaftlichen Anforderungen unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsdimensionen Soziales, Ökologie und Ökonomie im stetigen Dialog mit seinen vielfältigen Stakeholdergruppen gerecht zu werden.

Ziel des organisierten Fußballs wird es in Zukunft sein, noch klarer zu präzisieren, welche Beiträge er für eine lebenswerte, lebensfähige und faire Gesellschaft ebenso wie für einen zukunftsfähigen Fußball leisten kann und welche Schwerpunkte er setzen will.

# 2.8 WESENTLICHE BERICHTSTHEMEN

**Podiumsdiskussion bei der „Jahreskonferenz Gesellschaftliche Verantwortung" 2017 in Barsinghausen.**

### STAKEHOLDERDIALOG

Im direkten und offenen Dialog mit internen und externen Stakeholdergruppen werden die bisherigen Themen überprüft und die Relevanz neuer Themen für den DFB geprüft. Im Fußball-Kontext steht der DFB im kontinuierlichen Austausch mit den internationalen Dachverbänden FIFA und UEFA. Auf nationaler Ebene steht der DFB im regelmäßigen Kontakt zu den eigenen Mitgliedsverbänden – der DFL sowie den Regional- und Landesverbänden – und Vereinen.

Über den Fußball hinaus steht der DFB auch im Austausch mit Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft. Dieser findet insbesondere in bestehenden Formaten wie

- der Kommission Gesellschaftliche Verantwortung,
- den bestehenden Arbeitsgruppen, unter anderem Vielfalt, Fair Play und Gewaltprävention,
- der Jahreskonferenz Gesellschaftliche Verantwortung

und über die Teilnahme an Konferenzen, Foren oder in bilateralen Gesprächen statt.

### BESTEHENDE UND NEUE WESENTLICHE THEMEN

Im vorliegenden Zeitraum 2016-2019 gab es keine systematischen Befragungen zur gesellschaftlichen Verantwortung des organisierten Fußballs. Stattdessen wurde die Wesentlichkeitsanalyse über bestehende Kanäle und Plattformen wie die genannten Stakeholderdialoge sowie die Jahreskonferenz weiterentwickelt. Im Mittelpunkt der letzten Jahreskonferenzen standen Fragen zu Integration, Respekt, Teilhabe, Gleichberechtigung und Inklusion sowie etablierte Themen der Gewaltprävention und -intervention sowie der Fair Play-Förderung.

Darüber hinaus sind andere, bereits über Jahre hinweg bearbeitete gesellschaftliche Themen wie Transparenz und Integrität oder Umwelt und Gesundheit – auch aufgrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen – oben auf der DFB-Agenda. Im Berichtszeitraum haben auch Fragen rund um die Sensibilisierung und die Weiterentwicklung von Maßnahmen für den Kinder- und Jugendschutz mehr Relevanz erhalten. Zudem rückte die Achtung der Menschenrechte, u. a. im Kontext der FIFA WM 2018 in Russland, aber auch im Zuge der DFB-Bewerbung für die UEFA EURO 2024, deutlich stärker in den Mittelpunkt der DFB-Aktivitäten. Viele der genannten Themen wurden in themenfokussierten Stakeholderdialogen vertieft.

### INTERNATIONALE NACHHALTIGKEITSSTANDARDS UND PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

Wie bereits in der Vergangenheit hat der DFB bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung seiner Arbeit und Ziele auch dieses Mal wieder nationale und internationale Entwicklungen wie die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ebenso wie die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung im Blick. So ist das Nachhaltigkeitskonzept für die Bewerbung um die Ausrichtung der UEFA EURO 2024 explizit an der VN-Nachhaltigkeitsagenda ausgerichtet worden.

### ENTSCHEIDUNG ÜBER WESENTLICHE THEMEN

Die Entscheidungen zu sportpolitisch wesentlichen Themen liegen satzungsgemäß beim Präsidium. Für den Bereich Gesellschaftliche Verantwortung werden Präsidiumsentscheidungen von der gleichnamigen Kommission vorbereitet. In enger fachlicher Abstimmung mit der zuständigen hauptamtlichen Abteilung werden die wesentlichen Themen und ihre fachlichen Grundlagen erörtert, diskutiert und als Empfehlung und Entscheidungsvorlage über den zuständigen Vizepräsidenten im Präsidium eingebracht. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die Entwicklung der

**Aufbauend auf bewährten Ansätzen zur Bestimmung der wesentlichen Themen, die in den DFB-Nachhaltigkeitsberichten zuvor Verwendung fanden, wurden auch für den vorliegenden Berichtszeitraum 2016-2019 vor allem Stakeholderdialoge herangezogen, um die zentralen Themenfelder zu überprüfen und in einigen wenigen Teilbereichen zu erweitern. Im Kern ist diese Liste deckungsgleich mit der des Nachhaltigkeitsberichts 2013-2016.**

Themenschwerpunkte durch den zuständigen Direktor informiert.

### BEWEGUNG, GEMEINSCHAFT UND GEMEINWOHL

Die Ergebnisse des Sportentwicklungsberichts 2019 bestätigen sowohl die Vorauswahl und Schwerpunktsetzung des DFB in der Zentralverwaltung als auch die Auswahl der Top-Themen der Jahreskonferenz Gesellschaftliche Verantwortung, etwa in Berlin 2018. So stehen beim Sportentwicklungsbericht neben klassischen Sport- und Bewegungsthemen insbesondere Aspekte und Beiträge des Sports zu Gemeinschaft und Teilhabe im Mittelpunkt – kombiniert mit Fragen der Gemeinwohlbeiträge des Sports. Dieser Dreiklang aus Bewegung, Gemeinschaft und Gemeinwohl bildet auch deshalb eine geeignete Klammer für den vorliegenden DFB-Nachhaltigkeitsbericht.

**FUSSBALL IST BEWEGUNG** – das gemeinsame Spiel, das Kräftemessen, die sportliche Entwicklung und die Bestleistungen, der Beitrag zur persönlichen Gesundheit.

**FUSSBALL IST GEMEINSCHAFT** – das Miteinander, der Teamgedanke, die Freundschaft, das Fair Play, die gemeinsamen und unvergesslichen Erlebnisse, der Beitrag für eine Gemeinschaft durch das persönliche (oft ehrenamtliche) Engagement, die persönliche Entwicklung durch das Vermitteln von Wissen und Werten.

**FUSSBALL FÖRDERT GEMEINWOHL** – die Solidarität, die Vielfalt, den interkulturellen Austausch, als volkswirtschaftlichen Beitrag durch das Ehrenamt und für die Gesundheit der Bevölkerung, die Erweiterung von Wissen und das gemeinsame Verständnis eines Wertekonsens, als verbindendes Kulturgut.

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) setzt als größter nationaler Sportverband hierfür den Rahmen:

Er stärkt die Bewegung, das Spiel über Regeln und deren Durchsetzung, plant und organsiert im Verbund mit den Landesverbänden den Spielbetrieb über Ligen und weitere Wettbewerbe, er qualifiziert Menschen und fördert Talente bis hin zur Spitze in die U-, Frauen- und Männer-Nationalmannschaften. Er fördert die Gemeinschaft über die Arbeit mit Fans, die Wertevermittlung auf vielen verschiedenen Ebenen, die Stärkung des Ehrenamts, die Weiterentwicklung von Persönlichkeiten.

Damit leistet der DFB einen Beitrag zum Gemeinwohl in Deutschland.

Der Fokus auf die gesellschaftliche Verantwortung in allen Aufgabenbereichen des DFB sowie zusätzliche Projekte in den Themen Vielfalt, Umwelt, Gesundheit, Solidarität, Fair Play, Internationale CSR sowie Menschenrechte verstärken die gesellschaftliche Bedeutung des Fußballs.

Der vorliegende Bericht beleuchtet die Arbeit des DFB und seine Wirkung auf diese Dimensionen des Fußballs: Bewegung, Gemeinschaft, Gemeinwohl.

# 3. DIE UEFA EURO

**„UNITED BY FOOTBALL. VEREINT IM HERZEN EUROPAS“ lautet das Motto der UEFA EURO 2024 in Deutschland, für deren Ausrichtung der DFB auch dank eines überzeugenden Nachhaltigkeitskonzeptes den Zuschlag erhielt. Der gesamte Prozess stand unter den Maßgaben Transparenz und Teilhabe. Ein mit Transparency International erarbeiteter Verhaltenskodex galt als verbindliche Leitlinie während des Verfahrens. Im Mittelpunkt des Turniers sollen gemeinsame europäische Werte wie Freiheit, Gleichheit und die Wahrung der Menschenrechte stehen. Die EURO 2024 als Fest der Begegnung.**

**Herr Lahm, Nachhaltigkeit war eines der zentralen Motive der deutschen Bewerbung um die UEFA EURO 2024. Wie nachhaltig ist Ihre Freude darüber, dass der DFB den Zuschlag als Ausrichter bekommen hat?**
Wenn Sie meinen, ob ich mich noch immer über die Entscheidung der UEFA freue – ja, das tue ich. Gleichzeitig beginnt ein gewisses Kribbeln, weil wir gerade dabei sind, mit der Umsetzung zu beginnen. Auf uns wartet eine riesengroße Aufgabe.

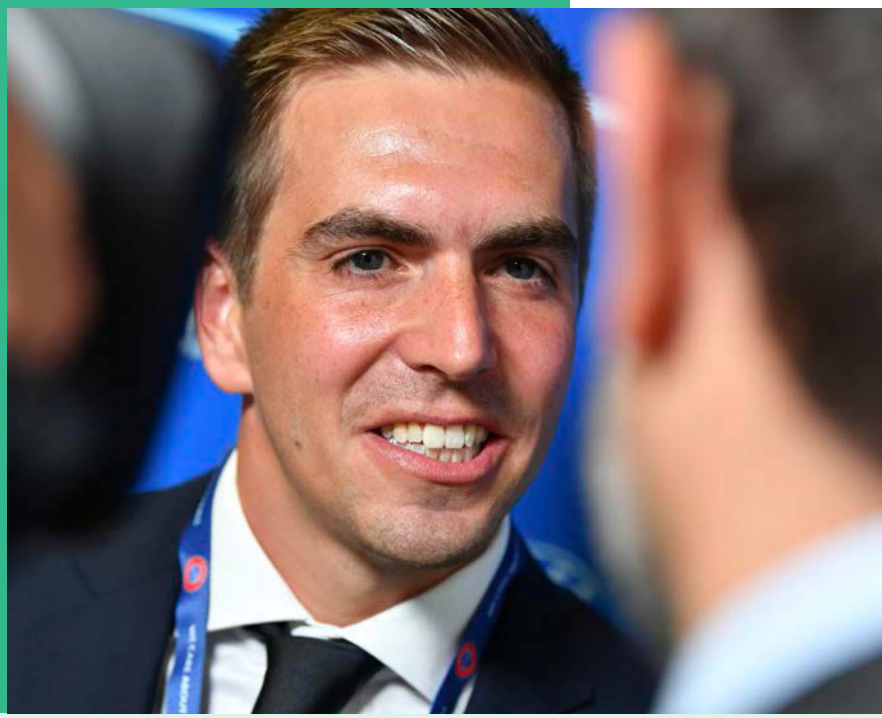
**Die deutsche Bewerbung hat gerade mit dem umfassenden Nachhaltigkeitskonzept, das Ihnen besonders am Herzen liegt, punkten und sich vom Mitbewerber abgrenzen können. Wie stolz macht es Sie, dass Nachhaltigkeit mittlerweile ein Aspekt ist, der bei der Vergabe von sportlichen Großereignissen eine zentrale Rolle spielt, nicht nur im Bewerbungsprozess, sondern vor allem auch in der öffentlichen Wahrnehmung?**
Sie sagen es selbst: Nachhaltigkeit liegt mir persönlich besonders am Herzen. Sowohl bei den Aktivitäten meiner Stiftung wie auch meiner Unternehmen. Entsprechend stolz bin ich, dass wir mit der EURO 2024 eine moderne Großveranstaltung planen, für die Nachhaltigkeit nicht nur ein Nebeneffekt, sondern ein Leitmotiv ist. Aber ich bin nicht nur stolz. Unser ehrgeiziges Nachhaltigkeitskonzept ist zugleich auch Herausforderung – und Verpflichtung.

**Der DFB hat für die Erarbeitung des Nachhaltigkeitskonzepts einen partizipativen Ansatz gewählt. Wie bedeutend war es, dafür zahlreiche verschiedene gesellschaftliche Akteure zusammenzubringen? Und wie wichtig wird dieses Zusammenwirken nun bei der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Nachhaltigkeitskonzept?**
Nachhaltigkeit kann man nicht einfach von oben verordnen. Für eine Großveranstaltung wie die EURO 2024 braucht es zwingend die Zusammenarbeit von Akteuren aus den unterschiedlichsten Bereichen unserer Gesellschaft. Wir müssen die richtigen Leute ins Boot holen, sehr genau zuhören, dann kluge Entscheidungen treffen und mit aller Konsequenz gemeinsam an deren Umsetzung arbeiten. Niemand wird uns verzeihen, wenn wir faule Kompromisse eingehen und die Chance, die diese EM für Deutschland darstellt, ungenützt lassen.

**Warum war die Entscheidung der UEFA am 27. September 2018 genau die richtige?**
Aus der Sicht der UEFA würde ich sagen: Weil Deutschland ein sicheres und stabiles Land in der Mitte Europas ist. Weil wir schon mehr als einmal gezeigt haben, dass wir Großveranstaltungen zeitgemäß organisieren können. Aus meiner Sicht möchte ich hinzufügen: Weil wir in der Lage sind, unserer Gesellschaft mit Fußball etwas zu geben, was sie dringend braucht: eine Demonstration in Fair Play, Transparenz und Teamgeist. Dafür stehen wir, dafür stehe ich. Wir müssen den Fans beweisen, dass wir – wie sie – die Wurzeln und Werte dieses Sports lieben, leben und respektieren.

**Wenn Sie, wie der deutsche Film im Rahmen der Final Presentation in der UEFA-Zentrale in Nyon, einen Blick in die Zukunft werfen: Was für ein Turnier wird die EURO 2024?**

# INTERVIEW MIT PHILIPP LAHM



Unser Trick bei der Präsentation vor den ExKo-Mitgliedern bestand ja darin, zuerst das EM-Finale 2024 zu zeigen und die Geschichte von da zurückzuerzählen. Jetzt müssen wir es andersrum machen. Wenn wir Schritt für Schritt umsetzen, was wir uns vorgenommen haben, wird am Ende ein großes Fußballfest stehen. Für junge und alte Fans. Für Menschen jeder Herkunft, jeder Abstammung und jedes Milieus. Ein Fest, das keine Fragen offenlässt.

**Wie können Deutschland und Europa nachhaltig von dieser Europameisterschaft profitieren?**

Auf vielerlei Weise. Wir können mit dieser EM beweisen, dass der Fußball die Kraft hat, Menschen aus allen Ländern und Schichten zusammenzubringen – in Fairness und Respekt voreinander. Wir können mit der EM etwas herstellen, was unser Innenminister Horst Seehofer „europäischen Zusammenhalt" genannt hat – eine positive Stimmung, die tief in die Bevölkerung Deutschlands, aber auch unserer europäischen Nachbarn hineinwirkt. Wir können Deutschland als jenes weltoffene, moderne und freiheitsliebende Land präsentieren, wie ich es mein ganzes Leben wahrgenommen habe. Und wir können nicht zuletzt den Beweis antreten, dass es möglich ist, eine Großveranstaltung ohne Skandale und Undurchsichtigkeiten durchzuführen. Wir müssen der Bevölkerung den Glauben daran zurückgeben, dass Großevents allen nützen und nicht nur einigen wenigen.

**In Europa sind mancherorts wieder nationalistische Töne lauter zu vernehmen. Solche gesellschaftlichen Entwicklungen spiegeln sich manches Mal auch in den Fußballstadien. Welche Bedeutung und welche Verantwortung erwachsen daraus dem Fußball und seinen großen Turnieren sowie seinen Akteuren?**

Zuallererst hat der Fußball eine mächtige, verbindende Kraft. Diese Kraft betrachte ich als wirksames Gegengift zu den nationalistischen Tönen, die Sie da ansprechen: Die Freude am Sport, am Können der Stars. Die Spannung, wenn im Stadion das Flutlicht angeht und die Hymnen gespielt werden. Die Emotionen, wenn am Rasen etwas Außergewöhnliches gelingt. Die Befreiung, wenn das ersehnte Tor fällt. Die Selbstverständlichkeit, auch als unterlegener Spieler dem Gegner zum Sieg zu gratulieren. Genau da müssen wir ansetzen: Bei der verbindenden Kraft des Fußballs. Dass wir darüber hinaus alle möglichen Störfaktoren im Auge behalten müssen, versteht sich von selbst.

**Welche Spuren soll die EURO 2024 hinterlassen? Wie sollen sich Menschen später einmal an dieses Turnier zurückerinnern?**

Ich würde mir wünschen, dass man sich an drei wesentliche Dinge erinnert. Erstens: An eine EM, die der Motor für viele Projekte war, die es sonst nicht gegeben hätte – infrastrukturmäßig, sozial und kulturell. Zweitens: An ein heiteres Fest, das die Werte repräsentiert, die der Fußball im besten Fall verkörpert: Fairness, Leistung, Transparenz. Und drittens, wenn ich mir schon etwas wünschen darf: Als EM, bei der eine begeisternde deutsche Nationalmannschaft Europameister wurde.

**Wie es sich für einen historischen Moment gehört, notierten die Chronisten sogar die Uhrzeit: Um exakt 15:21 Uhr zog UEFA-Präsident Aleksander Čeferin am 27. September 2018 in Nyon den Zettel mit der Aufschrift „GERMANY“ aus dem Umschlag und hielt ihn der Fußball-Öffentlichkeit entgegen. Zum zweiten Mal nach 1988 und zum ersten Mal seit der Wiedervereinigung wird 2024 eine Fußball-Europameisterschaft der Männer in Deutschland ausgetragen.**

1_Parteiisch für die gute Sache: Die DFB-Schiedsrichter im EURO-Dress.

2_Vereint durch Fußball: Die Nationalmannschaft setzt sich für die EURO-Bewerbung ein.

3_Ein starkes Team für die UEFA EURO 2024: Philipp Lahm und Celia Šašić.

# AUF DEM WEG ZU EINEM NACHHALTIGEN TURNIER

2

**„Wir wollen zeigen, dass es möglich ist, umweltfreundlich und ressourcenschonend eine Sportgroßveranstaltung aufzuziehen. Unser Nachhaltigkeitskonzept, das mir besonders am Herzen liegt, wurde mit breiter Unterstützung aus der Gesellschaft erarbeitet und wird daher von vielen starken Schultern getragen.“**

**CELIA ŠAŠIĆ,** DFB-Integrationsbotschafterin und Special Advisor der DFB EURO GmbH

3

Der DFB hat es sich als Ausrichter zum Ziel gesetzt, ein freudiges Fußballfest mit Gästen aus Europa und aller Welt zu feiern, in dessen Mittelpunkt gemeinsame europäische Werte wie Freiheit, Gleichheit und die Wahrung der Menschenrechte stehen sollen. Das kommt auch im Motto der Bewerbung um die EURO 2024 zum Ausdruck: „UNITED BY FOOTBALL. VEREINT IM HERZEN EUROPAS“. Zugleich möchte der DFB das Turnier nutzen, um mit Maßnahmen vor, während und nach der Veranstaltung den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland zu stärken und einen Beitrag zur Fußballentwicklung in Europa zu leisten.

Ist im Sommer 2020 die Allianz Arena in München noch einziger deutscher Austragungsort der paneuropäischen Europameisterschaft, werden zur UEFA EURO 2024 zehn deutsche Spielorte die 24 teilnehmenden Mannschaften sowie Millionen Fußball-Fans zu 51 Spielen willkommen heißen.

## BEWERBUNGSPROZESS

Mit der Vergabe der UEFA EURO 2024 nach Deutschland endete die am 9. Dezember 2016 mit einem Aufruf der UEFA an alle interessierten europäischen Fußballverbände gestartete Bewerbungsphase. Nach der offiziellen Interessenerklärung des DFB am 1. März

1

2017 an die UEFA hatte ein umfassender Prozess begonnen, der weit über die Bearbeitung der UEFA-Anforderungen hinausging. Der DFB verstand die Bewerbung von Beginn an als Gemeinschaftsprojekt und setzte den gesamten Prozess unter den Maßgaben Transparenz und Beteiligung um.

Transparency International Deutschland mit Sylvia Schenk, der Leiterin der Arbeitsgruppe Sport, war ein wesentlicher und kritisch begleitender Akteur im gesamten Bewerbungsverfahren. Die Nichtregierungsorganisation unterstützte den DFB bei der Erarbeitung der Verhaltensregeln für die Spielorte sowie des Code of Conduct für alle in das Bewerbungsverfahren eingebundenen Personen. „Es ist ein sehr aufwendiges und sehr detailliertes Verfahren gewesen. Es sind unterschiedliche Experten, auch von außerhalb, einbezogen worden. Außerdem hat man alles getan, dass nicht eine Person alleine an irgendeiner Stelle ganz viel beeinflussen kann. Es galt stets das Vier-Augen-Prinzip, sodass immer andere Personen miteinbezogen wurden“, sagt Sylvia Schenk.

## VERHALTENSREGELN UND CODE OF CONDUCT

Das erarbeitete Regelwerk für alle an der Bewerbung und der möglichen Ausrichtung beteiligten Organisationen und Personen umfasste die Themenfelder „Integres Verhalten“, „Kontakte/Gespräche/Werbung“, „Einladungen/Besuche“, „Zuwendungen“, „Vertraulichkeit“ und „Kommunikation“. Für den Fall von Verstößen wurde ein Sanktionsverfahren aufgenommen. Dieser Code of Conduct galt im DFB während des gesamten Bewerbungsverfahrens als verbindliche Leitlinie.

## NATIONALES AUSWAHLVERFAHREN DER SPIELORTE

Mit Beschluss vom 20. Januar 2017 führte der DFB zunächst ein offenes, transparentes und diskriminierungsfreies nationales Auswahlverfahren zur Ermittlung der zehn Spielorte durch. Mehr als zwei Monate lang bewerteten Expert*innen des DFB in Zusammenarbeit mit externen Fachleuten verschiedener Bereiche und Disziplinen die Unterlagen der Bewerber – auf Basis eines mit Transparency abgestimmten Evaluierungsprozesses. An allen Standorten wurden „Site Visits“ durchgeführt. Schließlich legte das Bewerbungskomitee dem DFB-Präsidium eine Ranking-Matrix vor. Diese enthielt eine Gewichtung der einzelnen Bewertungssektoren, die sich an der UEFA-Wertung für die internationale Bewerbung orientierte. Das DFB-Präsidium folgte dem erarbeiteten Ranking und wählte die zehn Spielorte aus: Berlin, München, Düsseldorf, Stuttgart, Köln, Hamburg, Leipzig, Dortmund, Gelsenkirchen und Frankfurt.

Neben dem verpflichtend einzureichenden Bid Book erstellte der DFB ein Nachhaltigkeitskonzept für das Turnier und übergab seine Bewerbungsunterlagen schließlich am 24. April 2018 an die UEFA.

## NACHHALTIGKEITSKONZEPT 2024

Die Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes zur UEFA EURO 2024 war dem DFB bereits früh in der Bewerbungsphase ein Anliegen und weit mehr als nur eine Ergänzung. Das Turnier soll trotz aller unumgänglichen Organisationserfordernisse neue Standards setzen, die weit über 2024 hinaus Wirkung in Fußball-Deutschland und insbesondere in den Landesverbänden erzielen. Darüber hinaus möchte der DFB mit der Ausrichtung des Turniers grenzüberschreitende Impulse in den UEFA-Mitgliedsverbänden setzen.

## PROJEKTGRUPPE MIT INTERNEN UND EXTERNEN EXPERT*INNEN

Die zuständige DFB-Abteilung „Gesellschaftliche Verantwortung“ gründete die Projektgruppe „Nachhaltige EURO 2024“ gemeinsam mit Vertreter*innen der DFB-Kommission Gesellschaftliche Verantwortung, Expert*innen des Öko-Instituts und von Transparency International Deutschland. Die Projektgruppe bezog eine Vielzahl relevanter Stakeholder aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen mit ein. Zudem gründete der DFB verschiedene Arbeitsgruppen, unter anderem in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz.

Drei übergeordnete Ziele für die Organisation der UEFA EURO 2024 lagen der Erarbeitung des Nachhaltigkeitskonzeptes zugrunde:

- nachhaltige Turnierorganisation
- die EURO als Motor der Fußballentwicklung in Deutschland
- die EURO als Ort der Begegnung und ein Fest in Europa

Für alle drei Ebenen sind im Nachhaltigkeitskonzept Ziele formuliert. Außerdem sind 24 konkrete Leuchtturmprojekte enthalten, die nach Zuschlag zur EURO-Ausrichtung schrittweise und in Abstimmung mit der UEFA gemeinsam umgesetzt werden und einem transparenten Monitoring und Controlling-Prozess unterliegen sollen. Den Rahmen für das Gesamtkonzept und die Leuchtturmprojekte bilden die „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der Vereinten Nationen.

## INTENSIVER STAKEHOLDERDIALOG

Ein entscheidender Faktor auf dem Weg zu diesen Zielen und bei der Erstellung des Nachhaltigkeitskonzeptes war die Identifikation aller relevanten Themen in der Gesellschaft. Am 23. Oktober 2017 führte der DFB deshalb in Frankfurt einen großen Stakeholderdialog durch. Mehr als 80 Vertreter*innen von Organisationen aus Sport, Nichtregierungsorganisationen, Kommunen, Bundesministerien, Wirtschaft, Kirche, gemeinnützigen Stiftungen und der Wissenschaft nahmen an dem Dialog teil.

In intensiven Diskussionen sammelten die Teilnehmenden verschiedene Ideen und identifizierten inhaltliche Leuchttürme. Die Ergebnisse des Dialogs hielt der DFB in einer Dokumentation fest. Am 23. und 24. November 2017 entwickelten die Vertreter*innen der Landesverbände die Ergebnisse des Stakeholderdialogs bei der Jahreskonferenz Gesellschaftliche Verantwortung in Barsinghausen weiter. Schlussendlich wurden für das Nachhaltigkeitskonzept acht Handlungsfelder mit 24 Leuchtturmprojekten herausgearbeitet:

**1. Jugend**
**2. Fans**
**3. Digitale Innovation**
**4. Vielfalt**
**5. Menschenrechte**
**6. Umwelt**
**7. Gesundheit**
**8. Fair Play**

Diese Handlungsfelder sollen vor, während und nach dem Turnier eine nachhaltige Wirkung entfalten. Sie haben – teilweise thematisch über den Fußball hinaus – direkten Einfluss auf die Gesellschaft und sollen den Zusammenhalt stärken. Eine besondere Bedeutung kommt dem Thema Vielfalt zu. So soll Diskriminierung möglichst präventiv bearbeitet und populistischen – auch rechtsextremen – Tendenzen in Europa entschieden entgegengetreten werden. Zudem ist es das Ziel, insbesondere die Jugend und somit zukünftige Generationen mit den verschiedenen Leuchtturmprojekten anzusprechen und über den Fußball für eine bewusstere Lebensweise zu sensibilisieren.

Der DFB arbeitet auch bei der Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes weiter mit den Stakeholdern zusammen und setzt den Dialog zur Planung fort. Zudem wurde in der Bewerbungsphase die Idee des Stakeholderdialogs direkt in die Bewerberstädte getragen. Eine Initiative verschiedenster Stakeholder wie Transparency International Deutschland, Makkabi Deutschland, terre des hommes oder das Bündnis Aktiver Fußballfans BAFF unterzeichnete die „Rahmenerklärung Zivilgesellschaft“, die sich für Menschenrechte, Vielfalt sowie die Transparenz der Bewerbung einsetzte und einen Dialog relevanter Gruppen in den Bewerberstädten vorschlug. Der DFB hat den Aufruf dieser Initiative an die Host Cities unterstützt und darüber hinaus zu – in Eigenregie durchzuführenden – Dialogformaten mit lokalen Stakeholdern aufgerufen. Die Initiative machte den Bewerberstädten ein Angebot zur Unterstützung der Dialoge und stellte Projektskizzen zur Verfügung.

Zur Organisation und Umsetzung der UEFA EURO 2024 gründete der DFB im Juni 2019 die DFB EURO GmbH mit den beiden Geschäftsführern Markus Stenger und Philipp Lahm. DFB-Ehrenspielführer Lahm zeichnet für den Bereich Nachhaltigkeit verantwortlich und erfährt unter anderem von der DFB-Integrationsbotschafterin Celia Šašić als Special Advisor prominente Unterstützung. Die Weichen für eine nachhaltige EURO 2024 wurden damit gestellt. In enger Abstimmung mit der UEFA und den zehn Ausrichterstädten arbeitet der DFB nun an der weiteren Konkretisierung und Umsetzung der Projekte und schafft die entsprechenden Prozesse und Strukturen.

- **SCHAFFUNG DER GRUNDLAGE FÜR EIN HOCHKLASSIGES, FAIRES TURNIER**
- **SCHAFFUNG VON VORBILDERN UND IMPULSEN FÜR DEN VEREINSFUSSBALL IN DEUTSCHLAND UND EUROPA**
- **LEUCHTTURMPROJEKTIDEEN „FIT ZUR UND FIT BEI DER EURO“**
- **ALTERNATIVE MOBILITÄTSANGEBOTE (E-BIKES ETC.)**

- **AUFBAU DER EURO 2024 ALS BEGEGNUNGSORT ÜBER DEN FUSSBALL HINAUS**
- **NETZWERKE UND AUSTAUSCH IM RAHMEN DES BEWERBUNGSPROZESSES**

- **EURO 2024 ALS IMPULS ZUR STÄRKUNG EUROPÄISCHER WERTE**
- **BEITRAG ZUR ERFÜLLUNG DER SDGS**
- **TRANSPARENTER UND INTEGRER BEWERBUNGSPROZESS ALS VORBILD IN DEUTSCHLAND UND FÜR DEN INTERNATIONALEN SPORT**

### ZIELE

- **Nachhaltige Turnierorganisation**
- **Die EURO als Motor der Fußballentwicklung in Deutschland**
- **Die EURO als Ort der Begegnung und ein Fest in Europa**

2

1_Support für die deutsche Bewerbung von der Basis: Die Flüchtlingsmannschaft des ESV Neuaubing und der SV Am Hart München sind United by Football.

2_Dickes Dossier: 1.628 Seiten umfassen Bid Book und Anhang der EM-Bewerbung.

3_Stakeholder-Dialog: Gemeinsam nachhaltig gestalten.

4_Eine nachhaltige Vision für die EURO 2024 – in acht Aktionsfeldern, mit 24 Leuchtturmprojekten und zahlreichen Projektideen.

3

4

# 4. VERBÄNDE, VER

**Breitensport und Amateurfußball organisieren, Rahmenbedingungen schaffen, Spitzenfußball ermöglichen – Hauptaufgaben des DFB. Ohne die Arbeit der Vereinsverantwortlichen, der Ehrenamtlichen, Coaches, Spieler*innen und Unparteiischen kann der Fußball seine gesellschaftlichen Potenziale jedoch nicht entfalten. In der Direktion Verbände, Vereine und Ligen gilt es unter anderem, das Ehrenamt zu fördern, Wettbewerbe zu organisieren, Akteure des Fußballs zu qualifizieren und die Integrität des Sports zu wahren.**

# EINE UND LIGEN

**Fußball ist Deutschlands Sportart Nummer eins: populär für Spieler*innen, attraktiv für Fans und Sponsoren, präsent in den Medien, Gesprächsthema über alle Gesellschaftsschichten und Altersgruppen hinweg.**

## 4.1 DAS FUNDAMENT DES FUSSBALLS

7.131.936 Mitglieder zählte der Deutsche Fußball-Bund 2019 – und damit rund 41.829 mehr als noch im Jahr 2018. Doch nur rund 40 % der registrierten Fußballer*innen waren in der Saison 2018/2019 aktiv am Ball. Eine Quote, die zur Folge hatte, dass – entgegen der positiven Mitgliederentwicklung – die Zahl der Vereine und der gemeldeten Mannschaften abgenommen hat.

Der DFB als weltgrößter Sportfachverband schafft die Rahmenbedingungen für den Fußball in Deutschland: mit seiner Spielidee, einer flächendeckenden und demokratischen Organisationsstruktur, dem gemeinwohlorientierten Grundverständnis, seinen gesellschaftlichen Werten. So ermöglicht er Millionen Menschen den Zugang zum Fußball.

Die Stärke des deutschen Fußballs, sein Fundament, ist der Amateurfußball. Gemeinnützige Vereine an der Basis sind ein Wert an sich: Sie bieten Identität, Zugehörigkeit, Gemeinschaft, Teilhabe mit Einfluss auf das Vereinsleben sowie bezahlbare, praxisnahe, zeitgemäße, zielgruppen- und bedarfsgerechte Angebote.

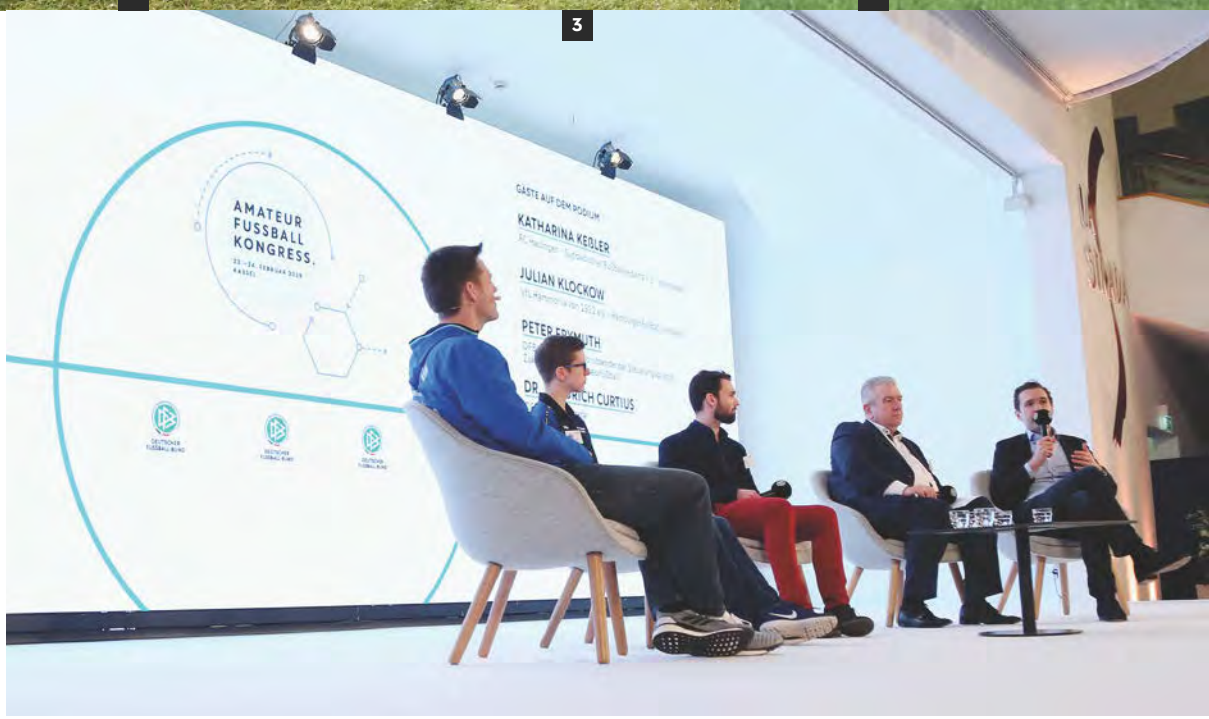
- GANZJÄHRIGE, FLÄCHENDECKENDE UND HOCHWERTIGE WETTBEWERBSANGEBOTE
- GESUNDHEITSORIENTIERTER FREIZEIT-FUSSBALL FÜR ALLE
- QUALIFIZIERUNG DER HANDELNDEN PERSONEN ZUR STÄRKUNG DER FUSSBALLBASIS

- STÄRKUNG DES SELBSTBEWUSSTSEINS UND DER PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG DURCH TEILHABE UND SPORTLICHE LEISTUNGEN
- SCHÄRFUNG DES BEWUSSTSEINS FÜR EINE GESUNDHEITSORIENTIERTE LEBENSFÜHRUNG
- ERWERBEN VON FÄHIGKEITEN WIE FAIR PLAY, TEAMFÄHIGKEIT UND REGELAKZEPTANZ, EIGENVERANTWORTUNG

- DAS ZUSAMMENSPIEL – AUF UND NEBEN DEM PLATZ – IST DIE GRUNDLAGE DER VEREINS- UND VERBANDSORGANISATION
- VERMITTLUNG ERWORBENER WERTE, FACH- UND SOZIALKOMPETENZEN IN WEITERE GESELLSCHAFTLICHE LEBENSBEREICHE DURCH FUSSBALLSPIELENDE UND SPORT- UND ORGANISATIONSVERANTWORTLICHE
- STÄRKUNG DER SOZIALEN WERTE UND FÖRDERUNG VON ZUSAMMENHALT UND INTEGRATION IN DER GESELLSCHAFT DURCH DIE PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG DES EINZELNEN

1

2




3

**1_Hochkonzentriert im Technikparcours.**

**2_Umkämpfter Amateurfußball.**

**3_Modern, transparent und kommunikativ: Amateurfußball-Kongress in Kassel.**

Mehr als 1,7 Millionen Menschen sorgen mit ihrem Einsatz Woche für Woche dafür, dass der Ball auf den 38.082 Sportplätzen im Land rollt. Rund 400.000 Ehrenamtliche, darunter ein Fünftel Frauen, übernehmen bei ihren Vereinen eine offizielle Funktion. 72,5 % der reinen Fußballvereine weisen eine ausgeglichene oder positive Einnahmen- und Ausgabenrechnung vor.

Ziel des DFB ist es, im Dialog mit den Landesverbänden und mit aktiver Unterstützung der Vereine und ihrer Mitarbeiter*innen die richtigen Antworten auf die Herausforderungen zu finden und somit den Fußball zu schützen, zu erhalten, vielfältig zu gestalten und zukunftssicher aufzustellen. Schon in der Präambel der Satzung ist die Förderung des Amateur- und Breitenfußballs als zentral für den DFB beschrieben.

Bereits im Jahr 2012 hatte der DFB in einem bundesweiten Amateurfußball-Kongress mit Teilnehmer*innen aus allen Ebenen des organisierten Fußballs und auf der Basis einer aktuellen Bestandsaufnahme die Veränderungen und die damit einhergehenden Herausforderungen analysiert und gemeinsame Handlungsempfehlungen vereinbart. Anhand dieser Empfehlungen wurde anschließend die Zukunftsstrategie Amateurfußball erarbeitet.

Umsetzungsinstrument hierfür ist der Masterplan – ein gemeinsames Führungs- und Steuerungsinstrument für die Zusammenarbeit zwischen DFB und LV/Kreisen zur Unterstützung der Vereine. Die Steuerungsgruppe „Zukunftsstrategie Amateurfußball“ (STG) verantwortet den Gesamtprozess.

Ergebnisse des ersten Masterplans (2013-2016) waren unter anderem eine verbesserte Dialogkultur, die Einführung des bundesweiten Fair-Play-Konzeptes inklusive Fair Play-Liga, die Ausweitung von Vereinsservices wie Kurzschulungen, das DFB-Mobil, verschiedene Onlinetools für den Spielbetrieb, die Amateurfußball-Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ und das Projekt DFB-Junior-Coach.

Im Masterplan 2017-2019 wurden diese Maßnahmen fortgesetzt – mit gezielten Erweiterungen:

- Kommunikation: Intensivierung des Dialogs mit der Vereinsebene und der internen Kommunikation (z. B. mit der Kreisebene)
- Spielbetrieb: insbesondere die forcierte Weiterentwicklung der Spielbetriebsangebote und Qualifizierung von Mitarbeitenden der Kreise und Bezirke
- Vereinsservice: insbesondere die Umsetzung bedarfsgerechter Angebote zur Information, Qualifizierung und ggf. Beratung von Mitarbeiter*innen im Verein
- Erhöhung der finanziellen Unterstützung der LV, auch unter Beteiligung der DFL

Im Rahmen des 3. Amateurfußball-Kongresses im Februar 2019 in Kassel diskutierten Vertreter*innen aller Organisationsebenen des deutschen Amateurfußballs (DFB, Regional- und Landesverbände, Fußballkreise und Amateurvereine) über die Ergebnisse des Masterplans sowie über die Frage, wie der Vereinsfußball im Amateurbereich künftig aufgestellt sein muss, um zukunftsfähig zu sein und die Effekte der EURO 2024 in Deutschland mit Unterstützung der Verbände bestmöglich nutzen zu können. 284 Vertreter*innen nahmen am Kongress teil, hinzu kamen 171 Teilnehmer*innen aus den begleitenden Satellitenkongressen, die zeitgleich in sieben Landesverbänden stattfanden.

Gegliedert war der Kongress in fünf Kernthemen
- Vereinsfußball 2024
- Rahmenbedingungen des Vereinsfußballs
- Verband 2024
- Bildung/Qualifizierung 2024
- Digitalisierung

Die Steuerungsgruppe „Zukunftsstrategie Amateurfußball“ unter der Leitung von Peter Frymuth initiierte im Nachgang einen transparenten und intensiven Diskussions- und Abstimmungsprozess mit den beteiligten Ebenen zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen. Dabei wurden zunächst die Ziele und Grundsätze für den Masterplan 2024 zur Zukunftsstrategie Amateurfußball abgestimmt. Diese sollen beim DFB-Bundestag am 26./27. September 2019 bestätigt werden. Zum Jahresende 2019 soll der Masterplan 2024 im Detail ausgearbeitet vorliegen und dann vom DFB-Vorstand beschlossen werden.

**ZIELE**

- **Umsetzung des flächendeckenden Masterplans 2024: Chancen der EURO 2024 nutzen, vor allem zur Gewinnung, Bindung und Entwicklung von Vereinsmitgliedern**
- **Kontinuierlicher Ausbau und Steuerung der Amateurfußballentwicklung durch Masterplan 2024**
- **Gewinnung, Bindung sowie Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Vereinsmitarbeiter*innen, Trainer*innen, Schiedsrichter*innen**
- **Zugang zu (moderner) Sportinfrastruktur bedarfsgerecht verbessern**

# 4.2 ZUSAMMEN STÄRKER: VEREIN UND SCHULE

**1.000**

**KOOPERATIONEN ZWISCHEN VEREINEN UND SCHULEN JÄHRLICH**

TALENTFÖRDERUNG

**ELITESCHULEN DES FUSSBALLS**

DOPPELPASS 2020

**KOOPERATION SCHULE UND VEREIN**

- PAULE-Schnupperabzeichen
- DFB-Fussballabzeichen
- Schule und Verein: gemeinsam am Ball
- Fußball-AGs
- Fußballfest
- DFB macht Schule vor Ort

**QUALIFIZIERUNG**

- Kindergarten: Spielen Erfahren Erleben
- Grundschule: Spielen und Bewegen mit Ball
- Grund-/weiterführende Schule: Fußball-Basistechniken (kennen) lernen
- DFB-Junior-Coach

**WETTBEWERBE**

- JTFO-Jugend trainiert für Olympia
- DFB-Schul-Cup

**Der Fußball zählt für Jugendliche und Kinder immer noch zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen in Deutschland – und muss sich doch den gleichen Herausforderungen stellen wie alle anderen Sportarten: Der demografische Wandel, eine wachsende Konkurrenz von Freizeitangeboten und verlängerte Schultage bis in den Nachmittag hinein sorgen für einen Rückgang der Spieler*innen sowie der Mannschaften im Jugend- und Kinderfußball.**

Der DFB begegnet dieser komplexen Herausforderung mit eigenen Strategien in den Bereichen Jugend und Schule. Die übergeordneten Ziele sind:

- die Stabilisierung der Spieler*innen-Zahlen im Jugendfußball
- eine Optimierung des Übergangs in den Seniorenbereich
- die Ermittlung von Drop-out-/Drop-in-Gründen und das Ergreifen daraus folgender Maßnahmen
- die breitensportliche Basisförderung, um einen großen Grundstock für die Spitze zu legen

**ZIELE**

- **Junge Menschen über Schulkooperationen für Fußball begeistern**
- **Spieler*innen für Vereinsmannschaften gewinnen**
- **Übergänge vom Jugend- in den Erwachsenenbereich schaffen**

**50.000**

**TEILNEHMENDE IN DEN QUALIFIZIERUNGS-MASSNAHMEN**

**1_Spielerische Koordinationsschule für Kinder.**

**2_Mit Spaß bei der Sache: Bei den Fußball-Ferien-Freizeiten beschäftigen sich die Jugendlichen auch mit Themen wie Ehrenamt, Inklusion, Kultur und Ernährung.**

- die Zuführung von Kindern zum organisierten Fußball als Spieler*innen oder Trainer*innen über die Schule

## MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES JUGENDFUSSBALLS IN DER BREITE UND SPITZE

Um weiterhin flächendeckend Ligawettbewerbe für alle Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen, haben der DFB und seine Landesverbände den Spielbetrieb durch die Einführung neuer Spielformen, zum Beispiel in den Fair Play-Ligen im Kinderfußball, flexibilisiert. Als Teil des DFB-Masterplans setzen die Landesverbände Führungsspielertreffs ein und verstärken damit den Dialog mit jungen Spieler*innen. Die Aufwandsentschädigungen, die Bundesligisten an die Ausbildungsvereine der Jugendspieler zahlen, sind gestiegen und helfen den Amateurvereinen. Die besten Jugendspieler*innen werden jährlich mit der Fritz-Walter-Medaille ausgezeichnet. Auch dabei belohnt der DFB die gute Arbeit der Ausbildungsvereine mit einem Preisgeld, während die Spieler*innen längst in den vom DFB organisierten Junioren- oder Juniorinnen-Bundesligen gefördert werden.

Unter dem Dach der DFB-Kommission Schule sowie unter Mithilfe der 21 Landesverbände wurden in den vergangenen drei Jahren unter anderem diese Meilensteine in den Bereichen Qualifizierung, Kooperation Schule & Verein sowie Wettbewerb erreicht:

- mehr als 50.000 Teilnehmende in den Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte und Erzieher*innen
- Unterstützung von jährlich rund 1.000 Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen im Rahmen von „Gemeinsam am Ball“
- jährliche Veranstaltung des DFB-Schul-Cups mit den 32 Landessiegern (Mädchen und Jungen) von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA in der Wettkampfklasse IV (insgesamt nehmen an den Vorentscheiden in allen 16 Bundesländern rund 4.500 Schulmannschaften teil)
- Etablierung des Qualifizierungsprogramms DFB-Junior-Coach mit rund 18.500 ausgebildeten Junior-Coaches an mehr als 300 Schulen (seit 2013)

Für Vereine und Schulen ergibt sich mit der Heranführung der Kinder und Jugendlichen an den Fußball über die vielfältigen Maßnahmen eine Win-win-Situation.

## SCHÜLER*INNEN IN BEWEGUNG

Fußball, Sport und Aktion anstelle von Mathe, Deutsch und Kunst: Das ist das Motto der „Sepp-Herberger-Tage“. Ein solcher Tag wird gemeinschaftlich von einer Grundschule und einem Fußballverein organisiert. Mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 richtete die DFB-Stiftung Sepp Herberger zusammen mit dem DFB-Team für Schulfußball die Aktionstage neu aus. Ziel ist es, noch stärker neue Partnerschaften zu entwickeln oder bestehende zu festigen sowie Grundschüler*innen in Bewegung zu bringen. Schirmherr ist der 48-malige Nationalspieler Jens Nowotny.

## FUSSBALL-FERIEN-FREIZEITEN ALS DANKESCHÖN

Bereits zum 26. Mal veranstaltete die DFB-Stiftung Egidius Braun in 2019 als Dankeschön und zur Auszeichnung für Amateurvereine die Fußball-Ferien-Freizeiten. Die Freizeiten sind zuerst einmal ein riesiger Spaß, dienen aber auch dem Teambuilding, rücken Themen wie das junge Ehrenamt, Inklusion, Kultur und Ernährung in den Fokus. Damit haben sie einen positiven Einfluss auf die Entwicklung Jugendlicher. Die Teilnahme an den Fußball-Ferien-Freizeiten ist kostenfrei, inklusive An- und Abreise. 80 Klubs mit über 1.000 Teilnehmenden sind alljährlich mit dabei.

## FÜR „KINDERTRÄUME“

Mit der Initiative „Kinderträume“ unterstützt die DFB-Stiftung Egidius Braun zusammen mit der A-Nationalmannschaft der Männer verschiedene Programme und Organisationen im In- und Ausland. Über allem steht das Motto: „Anderen beim Helfen helfen“. Die Aktion richtet sich an gemeinnützige Projekte und Initiativen, die sich nachhaltig um das Wohl von Kindern und Jugendlichen kümmern. Bisher wurden mehr als 300 Projekte gefördert, u. a.:

- pädagogische Freizeitprogramme
- Rollstuhl-Fußballturniere

Aber auch die Anschaffung von Prothesen oder Rollstühlen wird im Einzelfall subventioniert. Im Rahmen einer Patenschaft unterstützt die DFB-Stiftung Egidius Braun seit 2018 das Hopp-Kindertumorzentrum (KiTZ) in Heidelberg. Der deutsche Nationalspieler und Bundesliga-Profi Jonathan Tah ist Botschafter für die Stiftung und die Klinik.

- **180.000 KINDER UND JUGENDLICHE MIT DFB-FUSSBALL-ABZEICHEN BZW. DFB-PAULE-SCHNUPPER-ABZEICHEN JÄHRLICH**
- **DFB-SCHUL-CUP MIT 4.500 MANNSCHAFTEN JÄHRLICH**
- **AUSBILDUNG VON 18.500 DFB-JUNIOR-COACHES SEIT 2013**
- **QUALIFIZIERUNG VON ÜBER 50.000 LEHRKRÄFTEN UND ERZIEHER*INNEN SEIT 2008**

- **FUSSBALL ALS VERBINDENDES ELEMENT IN KLASSEN, ZWISCHEN KLASSEN UND SCHULEN SOWIE LEHRER*INNEN**
- **PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG DURCH QUALIFIZIERUNG**
- **KOOPERATIONEN UND AUSTAUSCH ZWISCHEN VEREINEN UND SCHULEN**

- **STÄRKUNG UND ZUKUNFTSSICHERUNG DES VEREINSWESENS DURCH SCHULKOOPERATIONEN**
- **BEREICHERUNG DES BILDUNGSSYSTEMS DURCH QUALIFIZIERUNG UND FUSSBALLANGEBOTE**
- **NUTZUNG DER KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN AUS DEN QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN ÜBER DEN SPORT HINAUS**

**Sie sind mehr als 1,7 Millionen und sie bilden das Fundament des Fußballs: Ohne die Engagierten in den deutschen Vereinen würde der Ligenbetrieb mit bis zu 60.000 Spielen pro Wochenende nicht funktionieren. Die Förderung des Ehrenamts ist Satzungsaufgabe und Herzensangelegenheit des DFB.**

# 4.3 EINE VISION FÜR DAS EHRENAMT

Auch deshalb hat der DFB die „Aktion Ehrenamt“ ins Leben gerufen, die 2017 ihr 20. Jubiläum feierte. 20 Jahre – doch für die Aktion kein Anlass, sich auf dem Geleisteten auszuruhen. Erneuerung ist gerade beim Ehrenamt Grundgebot. Kern der Aktion ist die flächendeckende Anerkennung ehrenamtlichen Engagements durch die Auszeichnung und Ehrung bundesweit besonders engagierter Menschen in den Amateurvereinen.

Der DFB versteht diese Förderung zugleich als zentralen Beitrag zur Entwicklung der Mitarbeiter*innen. In Zusammenarbeit mit den Landesverbänden werden Maßnahmen der Qualifizierung und Vereinsberatung umgesetzt. Und stetig modernisiert. Denn: Die Währungen der Gegenleistung haben sich verändert. Ehrenamt früher – das war eine dauerhafte emotionale Bindung, selbstlos. Und zumeist funktionierte alles durch ein „learning by doing“. Heute dagegen geht es oft um ein zeitlich befristetes, pragmatisch ausgewähltes Engagement. Diejenigen, die sich aus dem Milieu heraus über Jahrzehnte fest an einen Verein binden – weil schon der Großvater Mitglied war, weil man als Bergmann diesem Verein angehörte –, gibt es immer seltener.

Der DFB steht wie nahezu alle Sport-Fachverbände vor der Herausforderung, auch künftig ausreichend ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter*innen zu gewinnen. Mittels Information, Beratung und Qualifizierung versucht der DFB, die Entwicklung zu begünstigen. Besonderes Anliegen ist die Förderung junger Ehrenamtlicher und deren langfristige Bindung. So fokussiert sich die 2017 entwickelte „Vision 2024“ der „Aktion Ehrenamt“ auf die Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements und die Anerkennung in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

### STRATEGISCHE ZIELE DER VISION 2024

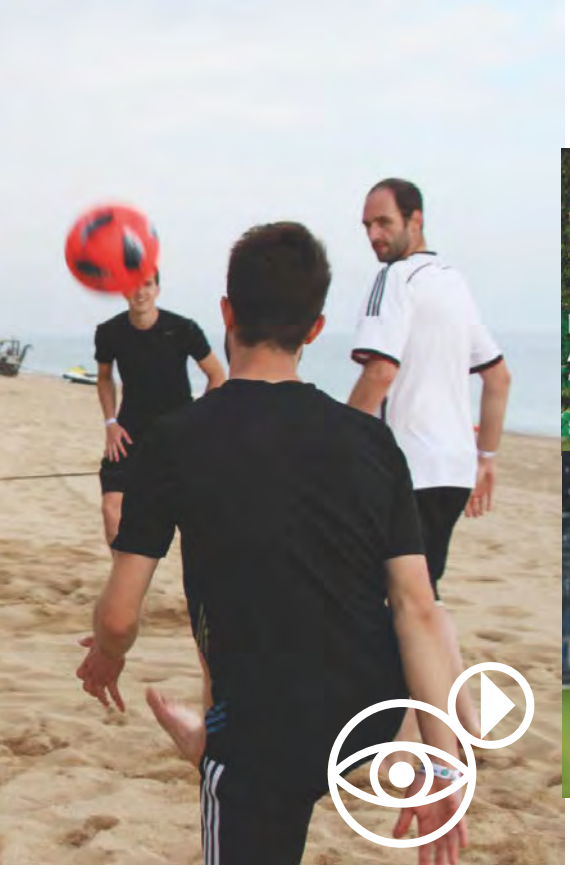
1. Die Vereine werden so gut geführt, dass dadurch das Interesse am Ehrenamt gestärkt wird.
2. Die Verbände schaffen hierzu passende Bildungs- und Beratungsangebote.

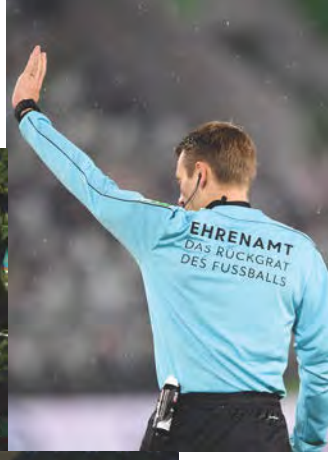
In mittlerweile 22 Jahren „Aktion Ehrenamt“ erhielten deutschlandweit rund 6.000 ehrenamtliche Vereinsmitglieder eine Auszeichnung. Etwa 60.000 Ehrenamtsurkunden und 40.000 DFB-Ehrenamtsuhren wurden als Auszeichnung ausgegeben. Hinzu kommen die Ehrungen vieler Landesverbände, Bezirke und Kreise. Vornehmlich spricht die „Aktion Ehrenamt“ die Schlüsselfunktionsträger*innen der Vereine an: Vorsitzende, Abteilungsleitende, Schatzmeister*innen und Jugendleiter*innen sowie alle, die Mannschaften trainieren. Werden diese Führungskräfte gestärkt, festigt dies zugleich die Vereine.

Alle Maßnahmen, Programme und Aktionen unter dem Dach der „Aktion Ehrenamt“ lassen sich in vier Säulen unterteilen:

**„Die Zukunft liegt in einem vielfältigen DFB. Wir gehen mit gutem Beispiel voran und fördern Frauen in unserem DFB-Leadership-Programm, das insbesondere junge Frauen für die Gremienarbeit in den Vereinen, Landesverbänden und dem DFB vorbereitet. Wir sind froh, dass so viele Landesverbände unserem Beispiel gefolgt sind. So entsteht und wächst ein neuer, ein vielfältiger DFB.“**

**HEIKE ULLRICH,**
DFB-Direktorin Vereine, Verbände und Ligen





## MASSNAHMEN ZUR „MITARBEITERENTWICKLUNG IM FUSSBALLVEREIN“ INNERHALB DER „VIERERKETTE DER MITARBEITERENTWICKLUNG“

**GEWINNEN** neuer Ehrenamtlicher und freiwillig Engagierter, unter anderem durch die Online-Vereinsberatung „Mein Fußball“ auf dfb.de
**QUALIFIZIEREN** durch spezielle überfachliche Kurzschulungen von Mitarbeitenden und Trainer*innen sowie die Online-Seminarreihe „Führung im Ehrenamt“
**BINDEN** durch eine ausgeprägte Anerkennungskultur
**VERABSCHIEDEN** als rituelle Anerkennung

## GEZIELTE KOMMUNIKATIONS-MASSNAHMEN

Der DFB informiert vor allem über die eigenen Publikationen – das Quartalsmagazin „DFB-Journal“ erhält jeder Fußballverein in Deutschland, das „DFB-aktuell“ ist das Stadionmagazin bei den Heimspielen der Männer-Nationalmannschaft – oder auch in den sozialen Netzwerken. Zudem rückt die jährliche Aktion „Danke ans Ehrenamt“ in Kooperation mit der DFL die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements in den Mittelpunkt: Allen Klubs der Top-Ligen wird die Möglichkeit geboten, auf der großen Bühne eines Heimspiels „Danke“ zu sagen. Der DFB stellt hierfür Banner sowie Texte für Stadiondurchsagen und Stadionmagazine zur Verfügung.

## ZUKUNFTSTHEMEN DER EHRENAMTSFÖRDERUNG

Die Kommission Ehrenamt des DFB sowie die zuständigen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Landesverbände arbeiten regelmäßig in gemeinsamen Workshops daran, die bestehenden Programme und Aktionen weiterzuentwickeln und neue Maßnahmen aufzubauen. Dabei holen sie sich auch externes Know-how zu Hilfe. Aktuell diskutierte Fragen sind beispielsweise: Wie können mehr Mädchen, Frauen, Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte und junge Menschen für ein Ehrenamt gewonnen werden? Hierzu werden konkrete Konzepte erarbeitet.

Um vor allem die Arbeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 18 und 30 Jahren anzuerkennen, hat der DFB die Aktion „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ ins Leben gerufen. Seit 2016 hat der DFB dabei bundesweit mehr als 1.000 junge Menschen als „Fußballhelden“ ausgezeichnet. Die Gewinner*innen dieses Förderpreises im Rahmen der „Aktion Ehrenamt“ erhalten eine Einladung des DFB zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien.

Seinen „klassischen“ Ehrenamtspreis verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden bereits seit 1997. Jeder Verein kann engagierte Mitarbeiter*innen für die Auszeichnung vorschlagen, die Kreise und Bezirke wählen schließlich die Kreissieger*innen aus. Die Preisträger*innen werden zu Dankeschön-Wochenenden eingeladen. Alle weiteren Infos zum klassischen Ehrenamtspreis finden Sie hier.

- **1,7 MILLIONEN ENGAGIERTE IM FUSSBALL ALS VORAUSSETZUNG FÜR VEREINSSPORT UND DEN SPORTLICHEN WETTSTREIT**

- **EHRENAMT FÖRDERT ZUSAMMENARBEIT/ ZUSAMMENHALT VIELER VERSCHIEDENER MENSCHEN**
- **VEREINE UND EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN ALS ZUGANG ZU EINER GEMEINSCHAFT**
- **EHRENAMT STÄRKT INTEGRATION UND INKLUSION IM VEREIN**

- **EHRENAMT BEISPIELGEBEND FÜR DIE GESELLSCHAFT**
- **VEREIN ALS LERNORT DEMOKRATISCHER MITBESTIMMUNG**
- **NUTZUNG ERWORBENER FÄHIGKEITEN AUSSERHALB DES FUSSBALLS**

### ZIELE

- **Erhöhung des Anteils junger Ehrenamtlicher**
- **Weiterentwicklung der „Vereinsberatung/ Vereinsentwicklung“ vor Ort**
- **Umsetzung der Vision 2024**

# 4.4 QUALIFIZIERUNG – AUCH ÜBER DEN FUSSBALL HINAUS

Viele unter ihnen gehören zum „Herzstück“ eines Fußballvereins oder -verbandes: die haupt- oder ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder, Vereinsmanager*innen, Jugendleiter*innen, Kassierer*innen. Für sie gilt es, ideale Rahmenbedingungen – auch über den Fußball hinaus – zu schaffen und damit ein bundesweit flächendeckendes Fußballangebot zu sichern.

Gemeinsam mit den Lehr- und Bildungsreferent*innen sowie den Jugendbildungsbeauftragten der Landesverbände hat die DFB-Kommission Qualifizierung fußballpraktische und überfachliche Kurzschulungsmodule entwickelt. Mit dezentralen Angeboten können die Landesverbände in die Vereine kommen und vor Ort praxisnahe Inhalte vermitteln. Die Schulungen bieten Sofort- oder Starthilfe. Sie gehen damit auf wichtige Themen über die Inhalte der Trainer- oder Vereinsmanager-Ausbildung hinaus ein.

Die zusätzliche Qualifizierung wirkt positiv auf das Vereinsleben. Erlangtes Wissen kann auch darüber hinaus genutzt und an Menschen oder Einrichtungen außerhalb des Sports weitergegeben werden. Der DFB setzte im Berichtszeitraum insgesamt 743 Kurzschulungen um.

Schwerpunkte darin bilden:klassisches Vereinsmanagement, Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen sowie von Kinder- und Jugendtrainer*innen, Einführung in das Steuerrecht, Kommunikation, Vermittlung von Führungskompetenzen und Werten sowie Integration.

Im Mittelpunkt der Kurzschulung „Kinder stark machen“ etwa steht die altersgemäße Arbeit mit Bambini bis D-Junior*innen zur sportlichen und persönlichen Entwicklung. Hierzu zählen Neuerungen in der Trainingsarbeit mit Kindern sowie eine praktische Anleitung der Teilnehmenden zur Förderung von Selbstvertrauen, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit im Vereinsalltag. Weiterhin wird das Thema Suchtprävention alltagsnah erarbeitet und aufgezeigt. Die Schulung wurde in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) konzeptioniert. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche so zu fördern, dass sie Suchtmittel und Drogen selbstbewusst ablehnen bzw. zumindest nicht einem äußeren (Gruppen-)Zwang erliegen. Von 2016 bis 2019 wurden insgesamt 260 Kurzschulungen zu diesem Thema organisiert.

- **MITTELBARE STÄRKUNG DES SPORTS DURCH QUALIFIZIERUNG DER VEREINSMANAGER*INNEN UND TRAINER*INNEN**

- **VERBREITUNG UND VERINNERLICHUNG DES DFB-WERTEKANONS STÄRKT VEREINSGEMEINSCHAFT**
- **VERMITTLUNG VON VIELFALT UND INTEGRATION ALS CHANCE FÜR VEREINE**
- **ENTWICKLUNG SOZIALER KOMPETENZEN DURCH FÖRDERUNG VON EHRENAMTSENGAGEMENT**

- **NUTZEN DER QUALIFIZIERUNG AUCH AUSSERHALB DES SPORTS**
- **STÄRKUNG EINES WERTEGERÜSTS IN DER GESELLSCHAFT ÜBER DEN SPORT**

Die Kurzschulung „Bleib im Spiel“ enthält thematische Überschneidungen mit der Kurzschulung „Kinder stark machen“, stellt aber den Lebenswandel der Jugendlichen im Zeitraum zwischen 13-19 Jahren in den Mittelpunkt. Viele Jugendliche verlassen in dieser Zeit den Vereinsfußball (Drop-out-Thematik). Dieser Entwicklung soll durch verstärkte Identifikation mit dem Verein, aber auch mit dem verantwortungsvollen Umgang mit Suchtmitteln entgegengewirkt werden. Diese Ziele sollen vorrangig durch die Förderung sogenannter Lebenskompetenzen (bspw. Selbst- & Verantwortungsbewusstsein) erreicht werden. Im Berichtszeitraum gab es zu diesem Thema insgesamt 65 Termine.

Seit 2009 bieten die Landesverbände die vom DFB konzipierte Kurzschulung „Integration“ an. Im Zentrum der Schulung stehen die Vermittlung von Werten wie Anerkennung und Respekt sowie die Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung und bei angemessenen Trainingsformen für Kinder und Jugendliche – beispielsweise pädagogische Hinweise zum Umgang mit einer bestimmten Altersklasse. Insgesamt 70 Mal wurde die Kurzschulung im Berichtszeitraum durchgeführt.

Zur Stärkung der Vereine erarbeitet der DFB derzeit ein Rahmenkonzept für eine fußballspezifische Vereinsmanager C-Ausbildung. Sie wird von den Landesverbänden in Kooperation mit den zuständigen Landessportbünden und anderen Kooperationspartnern umgesetzt.

### QUALIFIZIERUNG SR-LEHRWARTE DURCH DFB-AUSBILDERZERTIFIKAT

Das DFB-Ausbilderzertifikat ist ein Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte, die hauptamtlich oder auf Honorarbasis auf allen Ebenen des organisierten Fußballs unterrichten. Der DFB möchte seine Regional- und Landesverbände im Zuge der Qualifizierungsoffensive durch diese Weiterbildung bei der Umsetzung ihrer Lehrarbeit unterstützen.

Ziel ist es, die vorhandene fußball- und überfachliche Kompetenz der Referent*innen mit einer methodischen, sozialen und medialen Lehrkompetenz zu verzahnen, um die Gestaltung und Qualität der Lernprozesse bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu verbessern.

# 4.5 DER „KICK“ FÜR JUNG UND ALT

**In der Saison 2017/2018 waren 2.228.701 aktive Spieler*innen und 57.420 Schiedsrichter*innen bei insgesamt 1.543.733 Fußballspielen offiziell im Einsatz. Knapp 85 % der Spiele fanden auf Kreisebene statt.**

Besonders das Interesse am Frauenfußball in Deutschland steigt: Mit 5.966 Frauen-Teams nahmen 2018 147 mehr am Spielbetrieb teil als noch 2017. Die Zahl der weiblichen DFB-Mitglieder stieg im selben Zeitraum von 772.837 auf 792.782.

### FÖRDERUNG DES FRAUEN- UND MÄDCHENFUSSBALLS

Um die positive Entwicklung im Frauen- und Mädchenfußball zu stärken und zu fördern, hat der DFB 2018 eine Offensive gestartet. Sie soll das Interesse von Mädchen wecken und die Leidenschaft der vielen Fußballbegeisterten auf einem hohen Niveau halten. Die Initiativen:

- #NichtOhneMeineMädels
- Tage des Mädchenfußballs
- Ü 35-Frauen-Wettbewerbe

### KAMPAGNE #NICHTOHNEMEINEMÄDELS

Mit dieser Kampagne stellt der Verband das Teamgefühl, die Freundschaft und den Zusammenhalt in den Mittelpunkt. Dafür verbindet der DFB seit dem Frühsommer 2018 zahlreiche Maßnahmen in einer Kampagne, die auf unterschiedlichen Kanälen, schwerpunktmäßig auf Instagram, gespielt wird. Teil der Offensive sind bewährte Projekte wie der „Tag des Mädchenfußballs“ (für Mädchen im Alter von fünf bis 13 Jahren) und „DFB-Junior-Coach – Only Girls“ sowie weitere Angebote für Vereine und interessierte Mädchen. 2019 stand im Zeichen des Einsatzes von Influencern. Zudem wurden die Landesverbände verstärkt in die Kampagne eingebunden. Ihnen stellte der DFB etwa Winnerboards & Mesh-Banner mit dem Hashtag zum Einsatz in ihrem Verband sowie einen „Werkzeugkasten“ zur Social-Media-Nutzung zur Verfügung.

## BREITENFUSSBALL

Fußball spielen, das geht indes auch abseits des traditionell organisierten Spielbetriebes auf Asche oder dem grünen Rasen. Beim Breitenfußball steht oftmals der Spaß am zwanglosen Kicken im Fokus: im Park, in der Halle, am Strand oder auf der Straße.

Die Zahl der Hobbyfußballer*innen und das Interesse an alternativen Freizeit-Fußballangeboten steigen zunehmend. Gründe hierfür sind ein verändertes Freizeitverhalten, flexiblere Arbeitszeiten, Ganztagsschulen oder auch der demografische Wandel.

Das Potenzial in diesem Bereich ist groß. Und so widmet sich der DFB bereits seit vielen Jahren dem Thema Breitenfußball. Er bietet vielfältige, niederschwellige, interessante Spielangebote und Initiativen für alle an. Diese Angebote wirken auch in den organisierten Sport, vor allem auch in den Frauen- und Mädchenfußball hinein: Sie halten das Interesse am Wettbewerbssport am Leben.

Der Organisationsgrad im Breitenfußball ist unterschiedlich ausgeprägt. So gehören einige Freizeit-Sportgruppen zwar über einen Verein oder als eigenständiger Klub dem DFB an, sie wollen jedoch nicht am Spielbetrieb teilnehmen und bleiben „unter sich". Andere Gruppen wiederum vereinbaren regelmäßig Spiele gegen andere Teams, sind in einer Hobby-/Freizeit- oder gar in der Beachsoccer-Bundesliga oder als Spieler in der Beachsoccer-Nationalmannschaft aktiv.

## BESONDERER FOKUS: Ü-FUSSBALL

Eine bedeutende Rolle im Breitenfußball nehmen die Ü-Fußballer*innen ein. 68 % der rund 25.000 Vereine hatten im Jahr 2018 bereits eine Ü-Mannschaft im Spielbetrieb. Im Fußball-Landesverband Brandenburg wird schon in Ü 70-Staffeln gespielt. Die Mitgliederprognose des Deutschen Fußball-Bundes für das Jahr 2050 verdeutlicht, dass einzig die Gruppe der über 60-Jährigen zunehmen wird. Gleichzeitig aber ist der Fußball für Ältere bis heute strukturell und organisatorisch noch nicht so stark entwickelt. Ziel des DFB ist es deshalb, den Ü-Fußball in allen Kreisen und Landesverbänden zu fördern und Spielangebote zu machen.

Bereits zum zwölften Mal richtete der Verband 2018 ein nationales Finalturnier im DFB-Ü 40-Cup und DFB-Ü 50-Cup der Männer im Berliner Olympiastadion aus – erstmalig gemeinsam mit dem DFB-Ü 35-Frauen-Cup.

**„Die Freude am Fußball hört nicht schlagartig mit dem 40. oder 50. Geburtstag auf. Und immer mehr etwas ältere Fußballer wollen weiter im Wettbewerb spielen."**

**Erwin Bugár,** DFB-Vizepräsident Breitenfußball

## FUTSAL

Die offizielle Hallenfußballvariante der FIFA, Futsal, wird auch in Deutschland populärer. So werden auf Kreis- bzw. Bezirksebene in den Wintermonaten – ergänzend zum traditionellen Hallenfußball – vermehrt Futsal-Turniere ausgetragen. Bei den C-Junioren qualifizieren sich alljährlich Mannschaften für einen Futsal-Cup auf Bundesebene. Futsal zeichnet sich aus durch

- einen sprungoptimierten Ball,
- viele Torszenen,
- technische Versiertheit,
- Fairness.

Der DFB organisiert den Spielbetrieb der Deutschen Futsal-Meisterschaft und betreut die Nationalmannschaft, die 2019 erstmals die erste Qualifikationsrunde zur Weltmeisterschaft überstand. Noch ist Futsal in Deutschland – im Vergleich zu anderen europäischen Ländern – Amateursport. Mit dem Aufbau von U 19-Stützpunkten sowie der Etablierung von A-, B- und C-Junior*innen-Meisterschaften im Berichtszeitraum 2016-2019 sorgt der DFB für eine Weiterentwicklung der Jugendarbeit. Mit dem Ziel, Futsal als die Hallenvariante Nummer eins noch stärker zu etablieren.

## BEACHSOCCER

Im Bereich „Beachsoccer" haben die Verbände in den vergangenen Jahren Aufbauarbeit geleistet. So gibt es neben regionalen Veranstaltungen mittlerweile deutschlandweit unterschiedliche Turnierserien sowie die Deutsche Beachsoccer-Liga. Auch organisiert und betreut der Verband seit 2018 die Beachsoccer-Nationalmannschaft. Beim Qualifikationsturnier für die World Beach Games im Mai 2019 und der WM-Qualifikation in Moskau im Juli 2019 zeigte sich, dass das deutsche Nationalteam den Abstand zu den Top-Teams der Welt verringert hat.

### ZIELE

- **Einführen einer Futsal-Bundesliga der Männer zur Saison 2021/2022**
- **sportliche Weiterentwicklung der Nationalmannschaften (langfristig: Qualifikation für WM oder EM)**

- **FÖRDERUNG DES BREITEN- UND GESUNDHEITSSPORTS**
- **SPORT FÜR ALLE MENSCHEN JEDEN ALTERS**
- **NIEDRIGSCHWELLIGE FUSSBALLANGEBOTE FÜR ALLE**

- **ORGANISIERTE UND NICHTORGANISIERTE SPIEL-GEMEINSCHAFTEN ALS ORTE FÜR DIE STÄRKUNG VON TEAMGEIST**
- **IDENTIFIKATION INNERHALB VON MÄDCHEN- UND FRAUENTEAMS**
- **ENTWICKLUNG EINES EIGENEN FAIRNESS-VERSTÄNDNISSES**

- **FÖRDERUNG VON VIELFALT DURCH EINFACHE ZUGÄNGE (GROSSER ANTEIL AN SPIELER*INNEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN DEN FUTSAL-VEREINEN)**
- **GESUNDHEITSFÖRDERUNG DURCH NEUE BEWEGUNGSANREIZE (BEWEGUNG UND ZUSAMMENHALT BIS INS HOHE ALTER DURCH DIE Ü-TEAMS)**

4

1_Deutsche Beachsoccer-Meisterschaft 2019 am Warnemünder Strand.

2_Amateur des Jahres 2017 Hanno Makel und Amateurin des Jahres 2017 Nina Hirsch.

3_Besondere Atmosphäre beim Flutlichtspiel in der Kreisliga.

4_Beim DFB-Juniorinnen-Futsal-Cup werben die Einlaufkinder für die Initiative #NichtOhne MeineMädels.

5_Die Futsal-Nationalmannschaft der Männer.

**In der Frauen-Bundesliga ist der VfL Wolfsburg das Maß aller Dinge: 2019 holte der Klub den fünften Meistertitel (den dritten in Folge), gewann zum dritten Mal nacheinander das Double, hat in Ewa Pajor die aktuelle Torschützenkönigin sowie in Alexandra Popp die Spielerin mit den meisten Einsätzen in der Nationalmannschaft im Team.**

1

# 4.6 INTERNATIONALE FÜHRUNGSROLLE STÄRKEN

Auch international mischen die zweifachen Champions-League-Siegerinnen aus Wolfsburg seit Jahren ganz vorne mit – wie andere deutsche Klubs auch. Deutschland ist mit neun Siegen bei vierzehn Finalteilnahmen erfolgreichste Nation in der seit 2001 ausgetragenen UEFA Women's Champions League. Der DFB ist zusätzlich der einzige Verband, der unterschiedliche Siegerklubs stellt.

Doch der Spitzenfußball der Frauen steht vor Herausforderungen. Der Trend sinkender Zuschauerzahlen bei Bundesliga-Spielen aus den Vorsaisons geht weiter. Top-Stars wechseln in die internationalen Ligen, weil die Vereine anderer europäischer Verbände stark investieren.

Die strategische Weiterentwicklung der Frauen-Bundesliga, der 2. Frauen-Bundesliga und der B-Juniorinnen-Bundesliga ist dem DFB deshalb ein wichtiges Anliegen.

### FRAUEN- UND MÄDCHENFUSSBALL IM DFB

Die Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs ist für den DFB von zentraler Bedeutung. Das signalisierte der Verband bereits im September 2011, als er die Direktion Frauen- und Mädchenfußball einrichtete. Im März 2016 übernahm Heike Ullrich das Amt der Direktorin. Zusammen mit Hannelore Ratzeburg, DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball, koordinierte die Direktion sämtliche Bereiche des Frauen- und Mädchenfußballs auf DFB-Ebene.

Mit der Strukturreform des DFB zum 1. Januar 2018 verzahnte der Verband die Direktion mit dem Männerfußball. Seither wird nicht mehr nach Frauen- und Männerfußball getrennt, sondern nach Fachgebieten. So wurden aus sieben Direktionen vier.

### SPIELBETRIEB UND WETTBEWERBE

Heike Ullrich steht nun der Direktion Verbände, Vereine und Ligen vor. In dieser werden unter anderem die Frauen-Bundesligen, die 3. Liga, der DFB-Pokal (Männer, Frauen, Junioren) sowie die Juniorinnen- und Junioren-Bundesligen organisiert. Zudem sind der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball und die Kommission Frauen-Bundesligen dort angesiedelt. Auch die Kampagne

**2**

**MILLIARDEN WERBETRÄGERKONTAKTE KONNTEN DIE LIGA UND IHRE VEREINE ÜBER DAS INTERNET GENERIEREN.**

3

**190.000**

ZUSCHAUER*INNEN VERFOLGTEN IN DER SAISON DIE LIVE-ÜBERTRAGUNGEN AUF SPORT1 IM DURCHSCHNITT.

**87**

STUNDEN WURDE AUF TELEKOM SPORT ÜBER DIE BEGEGNUNGEN DER ALLIANZ FRAUEN-BUNDESLIGA DER SAISON 2018/19 BERICHTET.

1_Nationalspielerin Lea Schüller freut sich über ihren Treffer für die SGS Essen.

2_Johanna Kaiser empfängt die Meisterschale der Saison 2017/2018 in der 2. Frauen-Bundesliga für die TSG Hoffenheim II.

3_Deutscher Meister der Frauen 2019: der VfL Wolfsburg.

**3** TV-BEITRÄGE WERDEN JEDEN TAG IM DURCHSCHNITT ZUR ALLIANZ FRAUEN-BUNDESLIGA BZW. DEN VEREINEN GESENDET.

#NichtOhneMeineMädels ist unter dem Dach der Direktion verortet. Die Frauen-Nationalmannschaft und alle weiblichen U-Nationalmannschaften werden derweil in der Direktion Nationalmannschaften und Akademie, der Oliver Bierhoff vorsteht, organisiert, um hier Synergien mit den männlichen (U-) Mannschaften zu erzielen und voneinander zu profitieren.

Innerhalb der Direktion Verbände, Vereine und Ligen ist die Abteilung Spielbetrieb Ligen und Wettbewerbe verantwortlich für die Organisation und Weiterentwicklung des Spielbetriebes. Dazu zählen neben den Ligen und Wettbewerben der Herren und Junioren sowie den o. g. Frauen- und Juniorinnen-Spielklassen auch der DFB-Pokal der Frauen.

## STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DER BUNDESLIGA

2016 initiierte die Direktion einen Strategieprozess zur Weiterentwicklung der Frauen-Bundesliga – mit dem Ziel, die Führungsrolle der Liga im internationalen Vergleich zu stärken. Denn der Wettbewerb nimmt zu. Andere europäische Nationen schließen auf, Top-Spielerinnen wandern ab. Zudem haben es reine Frauenfußballvereine in Deutschland zunehmend schwerer, in der Liga mitzuhalten. Der Grund: Acht der zwölf Bundesliga-Teams gehören Lizenzvereinen der Männer an. Sie profitieren von besseren infrastrukturellen und finanziellen Bedingungen.

- SPORTLICHE ERFOLGE: BUNDESLIGA-TEAMS REGELMÄSSIG IN DEN TOP 4 DER UEFA CHAMPIONS LEAGUE
- BESSERE TALENTENTWICKLUNG ÜBER OPTIMIERTE STRUKTUREN
- STÄRKUNG DES FRAUENFUSSBALLS DURCH VERZAHNUNG IN DEN STRUKTUREN DES DFB UND DES MÄNNERFUSSBALLS

- TEAMGEIST UND IDENTIFIKATION
- ENTWICKLUNG UND VERBESSERUNG DER FANERLEBNISSE
- SPIELERINNEN LEBEN RESPEKT UND FAIRNESS, BRINGEN SPORT UND AUSBILDUNG IN EINKLANG

- FUSSBALL STÄRKT DAS SELBSTBEWUSSTSEIN DER MÄDCHEN UND FRAUEN
- PROFI-SPIELERINNEN ALS VORBILDER FÜR JUNGE MÄDCHEN UND FRAUEN
- BEITRAG ZUR DISKUSSION ÜBER GLEICHBERECHTIGUNG

Mit der Mission „Wir wollen erfolgreich und jederzeit authentisch und emotional erlebbar sein“ verfolgt die Direktion nun folgende zentralen Strategieziele:

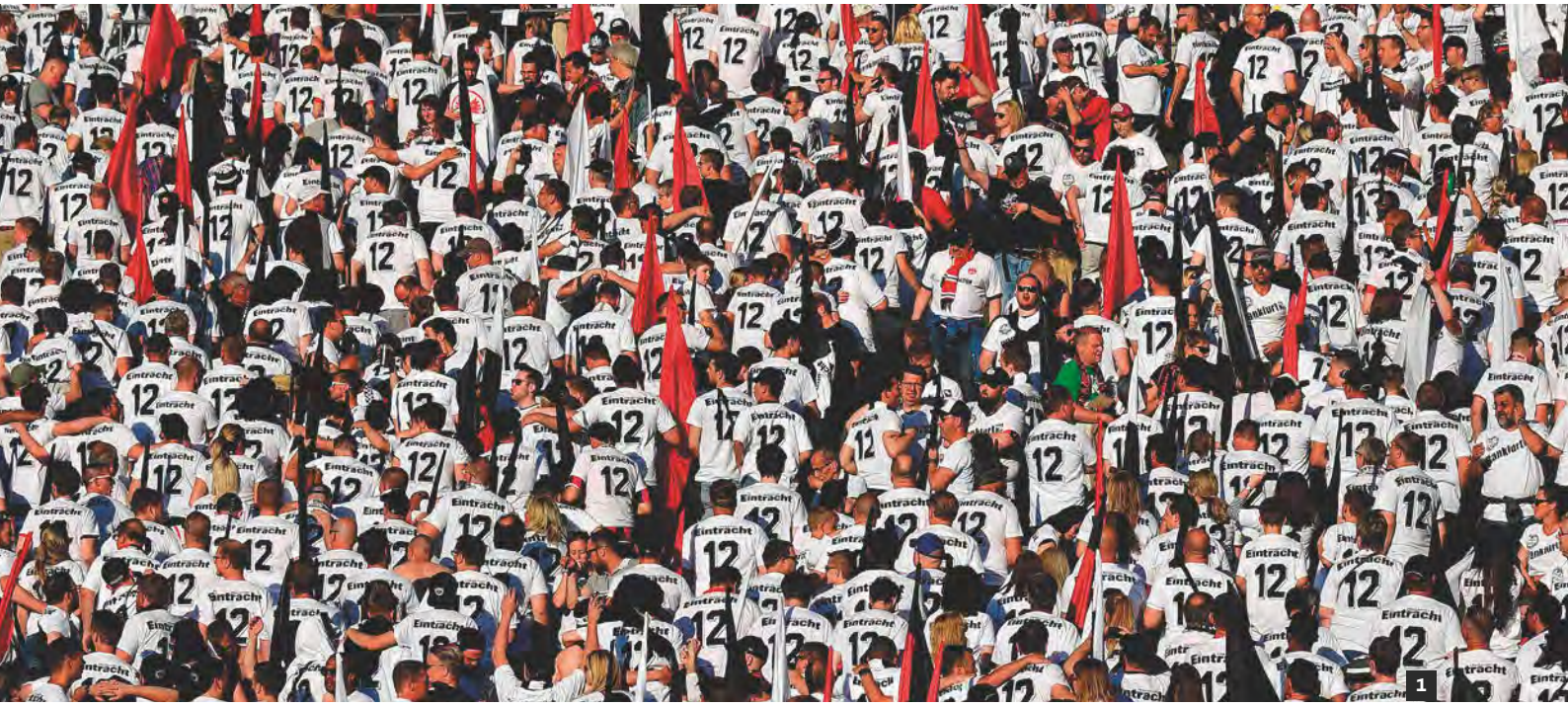
- die beste Liga der Welt mit den besten Spielerinnen, Talenten, Trainer*innen werden
- berufliche Perspektiven für Spielerinnen bieten
- starke Strukturen schaffen
- innovative und reichweitenstarke Medienpräsenz erreichen
- starke Partner gewinnen
- durch das Erschließen neuer Vermarktungspotenziale eine solide wirtschaftliche Basis schaffen
- Schiedsrichterinnen stärken und fördern
- mehr Frauen als Trainerinnen ausbilden
- Fanerlebnisse schaffen

## STARKER UNTERBAU

Auch die Strukturen unterhalb der Frauen-Bundesliga optimierte der DFB im Berichtszeitraum. Die 2. Frauen-Bundesliga ist seit der Saison 2018/2019 eingleisig mit insgesamt 14 Teams. Sie entwickelt sich seither zur Liga der Talente und sorgt bei den Spielerinnen für eine bessere Durchlässigkeit in die Frauen-Bundesliga. Dem jüngeren Nachwuchs wird seit 2012 die Möglichkeit geboten, in der dreigleisigen B-Juniorinnen-Bundesliga (à zehn Teams) Erfahrungen auf nationalem Top-Niveau zu sammeln.

**320.000**

ZUSCHAUER*INNEN ERREICHTE DAS TOP-SPIEL 1. FFC TURBINE POTSDAM GEGEN FC BAYERN MÜNCHEN AUF RBB UND WAR DAMIT DER HÖCHSTE LIVE-WERT DER SAISON.



# 4.7 BRÜCKE ZWISCHEN BASIS UND BUNDESLIGA

**Wenn Fans und Vereine von einem Mythos oder dem Wettbewerb sprechen, der seine eigenen Gesetze schreibt, dann ist vom Vereinspokal des Deutschen Fußball-Bundes, dem „DFB-Pokal", die Rede. Mit dieser Plattform schafft es der DFB, Amateur- und Lizenzvereine zusammenzuführen.**

In seiner fast 85-jährigen Historie hat der DFB-Pokal viele interessante und außergewöhnliche Geschichten geschrieben. Noch in nahezu jeder Spielzeit gelingt es einem der sogenannten „Kleinen" dabei, etablierte Klubs zu besiegen. Der DFB organisiert den Spielbetrieb des Pokalwettbewerbs und die Auslosungen. Zudem plant und setzt er die Pokalfinals um. Zur Weiterentwicklung des Wettbewerbs hat der DFB im Sommer 2019 einen internen Strategieprozess angestoßen.

Der Verband unterstützt auch die Vereine. Er begleitet sie bei der Umsetzung der Pokalspiele, etwa über:

- Workshops für Amateurvereine vor der Saison
- Vorbesichtigungen von Spielstätten, intensive Unterstützung bei der Umsetzung temporärer Aufbauten (z. B. Zusatztribünen)
- Begleitung der Vereine bei der Umsetzung im Vorfeld wie auch am Spieltag durch jeweils zwei DFB-Match-Delegierte

Die Spiele des DFB-Pokals sind im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zu sehen. Die ARD hat in der Spielzeit 2018/2019 insgesamt neun Spiele der Pokalsaison live übertragen.

1_Der 12. Mann: Fans von Eintracht Frankfurt beim DFB-Pokalfinale 2018 in Berlin.

2_Begegnung auf Augenhöhe: Oliver Ioannou (SV Drochtersen-Assel) und Daniel Caliguri (FC Schalke 04) in der 1. Runde des DFB-Pokals.

3_Mai 2019: Der VfL Wolfsburg holt zum 5. Mal in Serie den Pokal.

Zudem gab es umfangreiche Zusammenfassungen der übrigen Partien sowie die Live-Übertragung des Pokalfinales der Frauen sowie weiterer Pokalspiele der Frauen im Internet.

### FINALTAG DER AMATEURE

Am Finaltag der Amateure werden die Endspiele der Landespokalwettbewerbe bei den Männern ausgetragen. Die Gewinner qualifizieren sich für den DFB-Pokal. Der Finaltag der Amateure kann daher als Brücke aller Landespokalwettbewerbe hin zum DFB-Pokal verstanden werden. Die ARD überträgt alle Partien am Finaltag in einer großen Livekonferenz im Ersten. Die Spiele werden auf drei verschiedene Anstoßzeiten über den Tag verteilt. Die bundesweite TV-Präsenz bietet den Klubs unterhalb der Bundesligen und dem Amateurfußball eine einzigartige Bühne und Aufmerksamkeit. Zuletzt schalteten 2,52 Millionen Fernsehzuschauer in der Spitze ein. Seine Premiere feierte der Finaltag der Amateure am 28. Mai 2016. Im Jahr 2020 wird der Finaltag wie schon 2019 am Tag des DFB-Pokalfinales der Männer ausgetragen.

### DFB-POKAL DER FRAUEN MIT FAN- UND FAMILIENFEST

Seit 1981 schreiben die Fußballerinnen regelmäßig Pokal-Geschichten. Seit dem Jahr 2010 findet das Endspiel der Frauen in Verbindung mit einem großen Fan- und Familienfest eigenständig in Köln statt. Es ist zu einer „Leuchtturmveranstaltung“ des Frauenfußballs geworden. Neben verschiedenen Erlebnisangeboten können sich Besucher*innen über Initiativen und Projekte informieren, die Kinder und Jugendliche über den Sport gewinnen und ihnen Zukunftsperspektiven bieten. Zudem veranstaltet der Fußball-Verband Mittelrhein Turniere für E- und D-Juniorinnen. Zusätzlich finden im Sportpark Müngersdorf der Sportland NRW Talentförder-Cup sowie ein Fußballturnier für Konfirmand*innen statt. Erstmals veranstaltete die DFB-Stiftung Sepp-Herberger 2019 aufgrund der hohen Anmeldezahlen ein Vorentscheidsturnier für die Deutsche Meisterschaft der Frauenteams aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

### INDIVIDUELLE BERATUNG DER VEREINE

Sowohl für den DFB-Pokal als auch für den Liga-Spielbetrieb arbeitet der DFB auch über seinen Bereich „Stadion & Infrastruktur“ mit Stadionbetreibern und Veranstaltungsleiter*innen der Vereine sowie bei Stadionprojekten mit Behörden, Planer*innen, Bauaufsichten/Bauämtern, der Polizei oder der Feuerwehr zusammen. Der Fokus liegt dabei auf der individuellen und zielgruppenspezifischen Beratung, Unterstützung und Kontrolle der Vereine bei der nachhaltigen, wirtschaftlichen und technischen Umsetzung eines meist einmaligen und bedeutenden Projektes, wie beispielsweise dem Neubau eines Stadions. Die Abteilung begleitet und unterstützt Vereine und auch Kommunen dabei, alle Verbandsauflagen zu erfüllen, um eine Freigabe für den Spielbetrieb zu erhalten.

## „QUASI ÜBER NACHT DEUTSCHLANDWEIT BEKANNT“

**Am 28. Juni 2018 zog der niedersächsische Viertligist SV Drochtersen/Assel das ganz große Los: den FC Bayern München in der 1. Runde des DFB-Pokals. Was dieses Heimspiel in dem Amateurverein ausgelöst hat, erzählt Präsident Rigo Gooßen im Interview.**

**Herr Gooßen, was macht ein Heimspiel gegen den FC Bayern München in der 1. Runde des DFB-Pokals mit einem Amateurverein wie dem SV Drochtersen/Assel und seinen rund 11.500 Einwohnern – vorher und nachher?**
Rigo Gooßen: Das Spiel hat unseren Verein nach der Auslosung – quasi über Nacht – zu einem deutschlandweit bekannten Verein gemacht. Wenn wir sagen, dass wir aus Drochtersen kommen, antworten die Leute noch heute: „Drochtersen? Das ist doch der Fußballklub, der im DFB-Pokal gegen die Bayern nur 1:0 verloren hat!“ Die Imagewerbung für unseren Verein und das Dorf war unfassbar groß.

**Inwieweit hat der DFB Sie als Verein bei der Umsetzung des Spiels begleitet?**
Rigo Gooßen: Die Vorbereitung und Unterstützung durch den DFB war sehr gut. Auch wenn dir das am Anfang alles ein bisschen übertrieben vorkommt, hat die professionelle Begleitung seitens des DFB uns doch optimal auf das Spiel vorbereitet. Gemeinsam haben wir bei aufkommenden Problemen nach Lösungen gesucht.

**Der Pokal steht für das Zusammenführen des Profi- und Amateurfußballs im Rahmen eines Wettbewerbs. Wie gelingt es aus Ihrer Sicht dem DFB, aus zwei Welten eine zu machen und Begegnungen auf Augenhöhe zu schaffen?**
Rigo Gooßen: Das schaffen die Verantwortlichen beim DFB, indem sie klar vorschreiben, was beachtet werden muss, uns aber ansonsten als gastgebenden Verein im Rahmen des Regelwerkes Freiheiten gewähren. Die Amateurvereine werden respektiert. Das galt übrigens in besonderem Maße auch für den FC Bayern, der uns das Gefühl gegeben hat, einen Spieltag lang „Profi“ zu sein.

**„Der DFB-Pokal der Frauen in Köln ist ein Volksfest für die ganze Familie. Er bietet Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden, aber auch interessante Menschen zu treffen und viele Informationen zu erhalten. Über diesen Weg lassen sich mit Sicherheit auch wieder neue Zuschauerinnen und Zuschauer gewinnen."**

**HANNELORE RATZEBURG**
DFB-Vizepräsidentin Frauen- und Mädchenfußball

1

2

**1_Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker übergibt Hannelore Ratzeburg den DFB-Pokal.**

**2_Etabliert: Das Fan- & Familienfest rund um das DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln.**

**Teams nehmen am DFB-Pokal der Männer teil: die Mannschaften der Bundesliga und der 2. Bundesliga des abgelaufenen Spieljahres, die Verbandspokalsieger der 21 Landesverbände, der Meister, der Zweit-, Dritt- und Viertplatzierte der 3. Liga des abgelaufenen Spieljahres**

**Rekordsieger Männer: Bayern München 17 Erfolge (bei 20 Finalteilnahmen)**

- DFB-POKAL ALS PLATTFORM FÜR VEREINE UND TALENTE
- SPORTLICHES KARRIERE-HIGHLIGHT FÜR VIELE AMATEURSPIELER*INNEN
- UNVERGESSLICHE SPORTMOMENTE („DAVID GEGEN GOLIATH“)

- DFB-POKAL ALS BINDEGLIED ZWISCHEN AMATEUREN UND PROFIS
- BEGEGNUNGEN AUF AUGENHÖHE
- FINALSPIELE ALS FRIEDLICHE FANFESTE

- WISSENSTRANSFER FÜR VEREINE, INFRASTRUKTURELL UND ORGANISATORISCH
- EINHEIT DES SPORTS ALS GESELLSCHAFTLICHES VORBILD

**ZIELE**

- Umsetzung des 2019 in Gang gesetzten Strategieprozesses
- Digitalisierung diverser Prozesse
- Weitere Professionalisierung der Veranstaltungen

**„Der Finaltag der Amateure ist ein ganz besonderer Pokaltag, an dem die Brücke zwischen Profis und Amateuren, zwischen Basis und Bundesliga, zwischen Landespokal und DFB-Pokal geschlagen wird.“**

**PETER FRYMUTH**
DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung

**9**

**Rekordsieger Frauen: 1. FFC Frankfurt 9 Erfolge (bei 13 Finalteilnahmen)**

**Emotionen, Begeisterung, Spannung, Spaß, Qualität, Drama, Tradition – all das ist Fußball. All das ist die 3. Liga. Sie hat sich seit ihrer Gründung im Sommer 2008 erfolgreich entwickelt und ist ein unverzichtbarer Bestandteil im deutschen Ligensystem.**

1

# 4.8 WEICHEN STELLEN

Als die 3. Liga zur Saison 2008/2009 eingeführt wurde, lauteten die Ziele: eine größere Leistungskonzentration in der Spitze, eine stärkere wirtschaftliche und mediale Aufmerksamkeit, vermehrte Fernsehpräsenz und verbesserte Vermarktungsmöglichkeiten für die 20 Vereine. Die Basis des Profifußballs sollte verbreitert, ein besserer Übergang zu den Lizenzligen geschaffen werden – inklusive optimierten Fördermöglichkeiten auf professionellem Niveau für talentierte Nachwuchsspieler.

Heute ist festzuhalten: Die 3. Liga hat viele Erwartungen erfüllt. Die sportliche Qualität, die Wahrnehmung, die öffentliche Aufmerksamkeit haben sich seit Gründung der Liga rasant entwickelt. In der Saison 2018/2019 kamen erstmals mehr als drei Millionen Zuschauer*innen zu den 380 Spielen in die Stadien. Gegenüber den ersten vier Jahren sind die Besucherzahlen um rund 55 Prozent angewachsen. Die Gelder, die der DFB aus Vermarktungserlösen und Fördermaßnahmen an die Drittligisten ausschüttet, sind seit der Premierensaison 2008/2009 um knapp 135 Prozent gestiegen. Seit 2017 gibt es mit bwin einen Liga-Hauptpartner, ebenfalls seit 2017 werden alle 380 Spiele der Saison live und auf Abruf bei Magenta Sport im Pay-TV übertragen. Im frei empfangbaren Fernsehen gibt es 86 Live-Spiele bei der ARD und den Dritten Programmen zu sehen.

### BINDEGLIED ZWISCHEN LIZENZ- UND AMATEURFUSSBALL

Neben ihrer Attraktivität übt die 3. Liga als Scharnier und Bindeglied zwischen dem Lizenzfußball in Bundesliga und 2. Bundesliga sowie dem semiprofessionellen Fußball und ambitionierten Amateurfußball der Regionalliga eine äußerst wichtige Funktion im deutschen Fußball aus. Sie bewegt sich dabei in einem Spannungsfeld, da sie einerseits den Anschluss an die 2. Bundesliga halten muss, andererseits die Regionalliga nicht abhängen darf. Die größte Herausforderung ist es, den Vereinen zu einer stabileren wirtschaftlichen Basis zu verhelfen.

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Weiterentwicklung und Konkurrenzfähigkeit der 3. Liga. Sie soll als Basis im deutschen Profifußball gefestigt und offensiv als Spielklasse für Herausforderer und Innovationen positioniert werden.

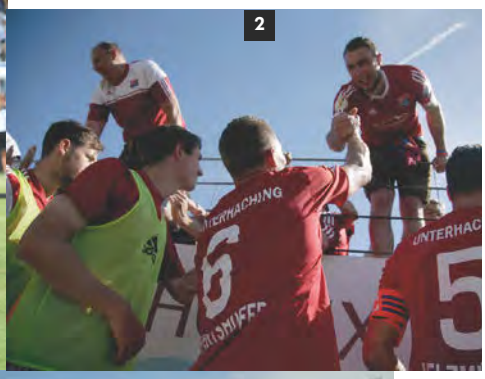
Unterstützende Maßnahmen sind der Nachwuchsfördertopf und das Financial Fairplay. Beide Maßnahmen traten zur Saison 2018/2019 in Kraft und haben ein finanzielles Volumen von insgesamt 3,5 Millionen Euro brutto, das an die 20 Vereine der 3. Liga ausgeschüttet wird.

### NACHWUCHSFÖRDERTOPF

Der Nachwuchsfördertopf enthält 2,95 Millionen Euro brutto. Das sind 2,0 Millionen Euro mehr als zuvor, als über eine allgemeine Nachwuchsförderung pauschal 50.000 Euro pro Jahr an jeden Verein der 3. Liga zum Aufbau oder zur Weiterentwicklung eines Leistungszentrums ausgeschüttet wurden. Das Modell berücksichtigt die Leistungszentren und die Einsatzzeiten von Spielern im U 21-Alter mit deutscher Staatsangehörigkeit.

3

5



**1_Gleich geht's los: Vor dem Eröffnungsspiel der 3. Liga.**

**2_Fan-Nähe: Spieler der SpVgg Unterhaching in der Kurve.**

**3–4_Energie Cottbus freut sich auf die 3. Liga: Fans und Spieler feiern gemeinsam den Aufstieg.**

**5_Die Spieler von Hansa Rostock bedanken sich bei ihren Fans für den Support.**

Mehr als die Hälfte der 20 Drittligisten verfügen über ein zertifiziertes Nachwuchsleistungszentrum. Von den Gesamtaufwendungen fließen rund acht Prozent in die Nachwuchsförderung. Prozentual liegt die 3. Liga damit sowohl vor der Bundesliga als auch vor der 2. Bundesliga.

Welches Sprungbrett die 3. Liga sein kann, zeigen die Werdegänge von späteren Nationalspielern wie Joshua Kimmich (damals RB Leipzig), Bernd Leno (VfB Stuttgart II) oder Karim Bellarabi (Eintracht Braunschweig). Dass die 3. Liga auch eine ideale Bühne für talentierte, ambitionierte Trainer bietet, haben unter anderem Florian Kohfeldt (damals Werder Bremen II), Sandro Schwarz (FSV Mainz 05 II) oder Ralph Hasenhüttl (VfR Aalen) gezeigt, die alle später den Weg in die Bundesliga fanden.

Die 3. Liga ist eine Profiliga, doch sie ist kein Hochglanz, kein High End. Regelmäßig geben Fans in Umfragen an, dass sie die 3. Liga mit „ehrlichem Fußball" verbinden. In diesem Sinne ist auch der Markenauftritt der 3. Liga weiterentwickelt worden. Das Leitmotto lautet weiterhin „Zeigt's uns", weil es die Haltung der 3. Liga, in der jeder die Ärmel hochkrempeln muss, Widerstände zu überwinden hat und mehr tun will als andere, auf den Punkt bringt.

## FINANCIAL FAIRPLAY

Das Financial Fairplay in der 3. Liga orientiert sich zum einen daran, ob ein Verein ein positives wirtschaftliches Saisonergebnis erzielt hat, zum anderen, wie hoch seine finanzielle Planungsqualität war. Ein Klub, der in beiden Kategorien die Anforderungen erfüllt, partizipiert aus beiden Töpfen mit insgesamt bis zu 550.000 Euro.

Die größten Pfunde der 3. Liga sind die Vielzahl an Traditionsvereinen und die ausgeprägte sportliche Ausgeglichenheit. Die Klubs investieren aber nicht nur in Mannschaft und Trainer, sondern vor allem in die Weiterentwicklung der Strukturen. Das Ergebnis ist eine deutlich sichtbare Professionalisierung der Liga. Nur rund 40 Prozent der Gesamtaufwendungen fließen in das spielende Personal und den Trainerstab.

### ZIELE

- **Nachhaltige (Weiter-)Entwicklung der 3. Liga in den Bereichen Finanzen, Marketing & Vertrieb, Kommunikation & Fans, Wettbewerb sowie Stadion & Infrastruktur**

- **BASIS DES PROFIFUSSBALLS**
- **BÜHNE UND SPRUNGBRETT FÜR NACHWUCHSTALENTE**
- **GEZIELTE NACHWUCHSFÖRDERUNG IN DER 3. LIGA**

- **WIRTSCHAFTLICHE STÄRKUNG DER LIGA UND DARIN AUCH IHRER TRADITIONSVEREINE FÖRDERT STABILITÄT UND ERHALT ALS BASIS REGIONALER GEMEINSCHAFT**
- **MARKENAUFBAU UND IDENTITÄTSBILDUNG IN DER 3. LIGA**

- **FINANCIAL FAIRPLAY ALS WERTEGRUNDLAGE DES SPORTS AUSBAUEN**
- **FERNSEHPRÄSENZ SICHERT AUCH REGIONALEN PARTNERN VERGLEICHSWEISE HOHE REICHWEITE UND UNTERSTÜTZT SO REGIONAL-ÖKONOMISCHE IMPULSE**

# MARCUS PIOSSEK: „3. LIGA HAT SICH ZUR MARKE ENTWICKELT“

Er ist eines der Gesichter der 3. Liga: Marcus Piossek vom SV Meppen. Kaum ein anderer, noch in der dritthöchsten deutschen Spielklasse aktiver Profi kennt die Liga besser als er. In der Vita des 30-jährigen Offensivspielers stehen 248 Partien für die U 23 von Borussia Dortmund, Rot Weiss Ahlen, den VfL Osnabrück, den SC Preußen Münster, den SC Paderborn 07, die Sportfreunde Lotte und seinen aktuellen Klub SV Meppen.

Kein Spieler in der 3. Liga hat für mehr als sieben verschiedene Vereine gespielt. Bei der Anzahl der Einsätze haben von den in der Spielklasse noch aktiven Routiniers nur Julian Leist von der SG Sonnenhof Großaspach und Tobias Rühle vom KFC Uerdingen 05 (beide 256) mehr Begegnungen auf dem Buckel.

## BEIM ERSTEN EINSATZ 3:1-VORSPRUNG NOCH VERSPIELT

An sein erstes Drittligaspiel kann sich Piossek noch gut erinnern. „Mit Borussia Dortmund II waren wir gerade in die 3. Liga aufgestiegen und lagen im Eröffnungsspiel 2009/2010 beim SV Wacker Burghausen eine Viertelstunde vor dem Spielende 3:1 vorne. Nicht zu fassen, dass wir die Partie noch 3:4 verloren hatten“, sagt der gebürtige Lippstädter. Kein Wunder, dass sich dieses Debüt ins Gedächtnis eingebrannt hat.

In den folgenden 247 Spielen hat Marcus Piossek die positive Entwicklung in der 3. Liga hautnah miterlebt. Beim Blick in den Rückspiegel fallen dem 1,76 Meter großen Offensivspieler spontan zwei große Unterschiede gegenüber seiner Anfangszeit ein. „Die mediale Aufmerksamkeit ist extrem gestiegen. Die 3. Liga hat sich in Deutschland zu einer Marke entwickelt. Jedes Spiel wird von Magenta Sport live übertragen oder ist inzwischen sogar in der Konferenz zu sehen. Auch in den Vereinen wird in allen Bereichen professioneller gearbeitet.“

So verfügt die 3. Liga heute unter anderem über einen Einheitsball. „Vor zehn Jahren wurde noch mit dem gespielt, was der Platzwart aus dem Schrank geholt hat“, sagt Piossek mit einem Grinsen. Danach war es üblich, dass die Gastgeber der Auswärtsmannschaft vorab Bälle zur Verfügung stellten, sodass diese damit daheim trainieren konnten.

## FÜR DEUTSCHE UND POLNISCHE AUSWAHLTEAMS AM BALL

Dass Marcus Piossek den Durchbruch in der Bundesliga oder zumindest in der 2. Bundesliga nicht geschafft, sondern sich über die Jahre in der 3. Liga „festgespielt“ hat, ist für ihn karrieremäßig kein Abstieg. Die qualitativen Unterschiede sind aus seiner Sicht „nicht mehr ganz so groß“. Ein weiteres Indiz sei die Vielzahl früherer Zweitligaprofis, die nun in der dritthöchsten Spielklasse am Ball sind. Auch bei den Zuschauerzahlen hat sich die 3. Liga der 2. Bundesliga längst angenähert.

Im Laufe seiner Karriere hat der vor allem beim BVB ausgebildete Piossek, der sowohl für deutsche als auch für polnische Junioren-Nationalmannschaften am Ball war, den Reiz der 3. Liga für sich erkannt. Dass er nun in den Stadien der Traditionsvereine MSV Duisburg, 1. FC Kaiserslautern, Eintracht Braunschweig oder SV Waldhof Mannheim auflaufen darf, erfüllt ihn mit Stolz. „Ich liebe Fußball, weil du die Menschen für 90 Minuten begeistern kannst.“

Dabei hat er bei jedem seiner früheren Vereine auch Stärken und Schwächen ausgemacht. „Nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga mit Rot Weiss Ahlen haben uns die Fans trotz der Insolvenz-Problematik super unterstützt“, erinnert sich Piossek. Beim SC Preußen Münster fühlte er sich pudelwohl, obwohl im Umfeld extrem hohe Ansprüche herrschten. „Sobald wir drei Spiele in Folge

gewonnen hatten, sprachen dort alle sofort vom Aufstieg – ging nur eine Partie verloren, änderte sich alles schlagartig."

Auch seine Zeit beim jetzigen Bundesligisten SC Paderborn 07 will Piossek nicht missen: „Was der Verein besonders infrastrukturell in den vergangenen Jahren aufgebaut hat, ist sensationell. Schon während meiner Zeit arbeiteten wir dort unter Bundesliga-Bedingungen."

## AUCH KEHRSEITEN DES PROFIFUSSBALLS KENNENGELERNT

Aber auch die Kehrseiten eines Profifußballers hat Piossek kennengelernt. Nach seinem Wechsel vom VfL Osnabrück zum „Erzrivalen" Preußen Münster wurde er bei seiner Rückkehr nach Osnabrück von den VfL-Fans gnadenlos ausgepfiffen. „Es war so laut, mir taten die Ohren weh." Nach dem Spiel wurde er auf dem Weg von der Kabine zum Mannschaftsbus von einigen Fans attackiert. „Das war für mich als junger Spieler eine ganz neue Erfahrung."

Hinzu kamen auch einige schwerwiegende Verletzungen. Ein Schulter- sowie ein Schlüsselbeinbruch setzten ihn jeweils für vier Monate außer Gefecht, nach einem Achillessehnenriss dauerte es ein halbes Jahr bis zum Comeback.

## MARKE VON 300 EINSÄTZEN SOLL GEKNACKT WERDEN

Im Großen und Ganzen überwiegen aber die positiven Erlebnisse bei Weitem. Am Bieberer Berg in Offenbach vor mehr als 10.000 Zuschauern zu spielen, war für Piossek beispielsweise etwas ganz Besonderes. Auch eine Aufholjagd bei seinem ersten Einsatz für Preußen Münster ist ihm besonders in Erinnerung geblieben: „Wir lagen gegen Hansa Rostock zur Halbzeit 1:4 zurück, sind bis auf 3:4 herangekommen und hatten zahlreiche Chancen, um die Partie sogar noch für uns zu entscheiden."

Dass er mittlerweile einer der erfahrensten Drittligaprofis ist, bedeutet Marcus Piossek sehr viel. „Zugegeben: 248 Erstligaspiele wären mir schon lieber", gibt er schelmisch zu. „Ich bin aber stolz, dass ich mit 30 Jahren noch Stammspieler in der 3. Liga bin." Die Marke von 300 Spielen in der dritthöchsten Spielklasse will er knacken, das ist sein Ziel. „Ich fühle mich körperlich gut und traue mir zu, noch vier, fünf Jahre auf diesem Niveau zu spielen." Dann könnte sogar der Drittligarekord von Tim Danneberg (332 Einsätze) noch „wackeln".

**Entscheidungen in Bruchteilen von Sekunden, Situationen blitzschnell erkennen und bewerten, Führungsstärke und Stressresistenz zeigen: Alltag der Schiedsrichter*innen in Deutschland.**

# 4.9 BEGLEITEN, WEITERBILDEN, WERTSCHÄTZEN

**270**

OBLEUTE WEITERGEBILDET

Die Unparteiischen sind unerlässlich, wenn es darum geht, den Spielbetrieb – und das sind mehr als 1,5 Millionen Fußballspiele in Deutschland pro Jahr – aufrechtzuerhalten. Die mehr als 57.000 aktiven Schiedsrichter*innen in Deutschland geben Millionen Aktiven Tag für Tag die Möglichkeit, im organisierten Ligenbetrieb unter Einhaltung der Regeln Fußball zu spielen.

Mit einem einheitlichen, umfassenden Ausbildungs- und Förderungsprogramm sowie einem Patensystem sorgt der DFB dafür, dass die auch international äußerst angesehenen deutschen Referees die an sie gestellten Anforderungen in vorbildlicher Weise erfüllen können. So wird die hohe Qualität im deutschen Schiedsrichterwesen auch langfristig gesichert.

Um die Schiedsrichter*innen in ihrer Arbeit zu bestärken und zu motivieren, hat der DFB 2011 die Auszeichnung „Danke Schiri." ins Leben gerufen.

## EINRICHTUNG EINES SCHIEDSRICHTER-SERVICE-PORTALS

2017 ist das neue Schiedsrichter-Service-Portal des DFB ans Netz gegangen, eine interaktive E-Learning-Plattform, die ein umfassendes und aktuelles Angebot an Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaterialien bietet. Die Ziele:

- bessere Vernetzung der Lehrwarte und Obleute der Landesverbände
- Ausbau eines motivierenden Inhaltsangebotes
- Etablierung von Qualitätsstandards
- Ökonomisierung der Lehrgangsvorbereitung und -durchführung

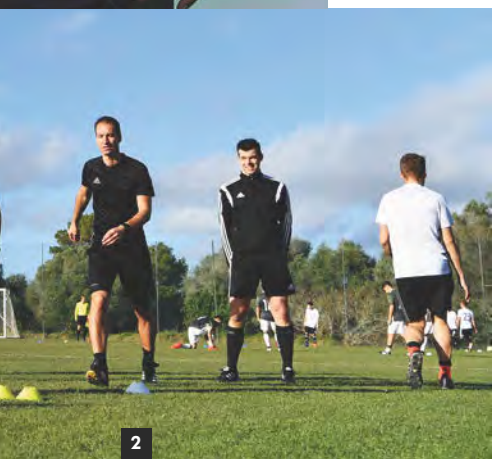
Das Online-Tool bietet Informationen und Services zu den unterschiedlichsten Themenfeldern: von Regeländerungen, Lehrmaterialien und Prüfungsfragen für Schiedsrichter-Anwärter*innen über Spielszenen-Analysen und Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu den Ergebnissen der Nachwuchs-Lehrgänge oder der Vorstellung interessanter Pilotprojekte in den Landesverbänden.

## WEITERBILDUNG KREIS-SCHIEDSRICHTER-OBLEUTE

Zur Sicherung und Steigerung der Qualität an der Basis bietet der DFB seit 2015 drei-

**„Als Schiedsrichterin in der höchsten deutschen Spielklasse des Männer-Fußballs fällt mein Fazit bislang ausgesprochen positiv aus. Für eine erfolgreiche Spielleitung ist aber auch bedingungsloses Teamwork erste Voraussetzung. Wir Schiedsrichter sind ein großes Team, in dem Respekt und gegenseitige Unterstützung eine wichtige Rolle spielen. Und wenn unsere neutrale und faire Haltung dann auch noch zur Nachahmung ermuntert, dann sind wir gerne sportliche Vorbilder für weitere Generationen.“**

**BIBIANA STEINHAUS,** erste Schiedsrichterin in der Männer-Bundesliga



**1_Seit der Saison 2017/18 in der Bundesliga im Einsatz: der Videobeweis.**

**2_Trainingslager der DFB-Schiedsrichter*-innen im Januar 2017 auf Palma de Mallorca.**

## ZIELE

- **Stabilisierung der Anzahl an Schiedsrichter*innen**
- **Implementierung Schiedsrichter-Patenschaften in Landesverbänden**
- **Weiterentwicklung der Weiterbildungsmaßnahme für SR-Obleute**
- **Etablierung eines Tools zur Sensibilisierung und Unterscheidung zwischen Gewalt und Foulspiel sowie Diskriminierung und Beleidigung => Erhöhung der Validität der Lagebilddaten**

bis viermal pro Jahr Weiterbildungsveranstaltungen für Obleute der Landesverbände auf Kreisebene an. Die Steigerung der Qualität und des Know-hows der Kreis-Schiedsrichter-Obleute genießt hohe Priorität. Themen sind etwa Rhetorik und Kommunikation, Konfliktlösungen anhand konkreter Beispiele aus dem Alltag oder auch der Austausch untereinander.

### AKTION „DANKE SCHIRI.“

Walter Kloé zeigte sich gerührt. Der 83-Jährige, der 1952 seine Schiedsrichterprüfung ablegte, wurde 2018 in Dortmund bei der Aktion „Danke Schiri.“ zusammen mit 62 anderen deutschen Referees für sein Engagement geehrt.

Seit 2011 setzt der DFB in Kooperation mit seinem Partner DEKRA die Aktion „Danke Schiri.“ auf Landesverbands- und Bundesebene um. Sie würdigt das Engagement der rund 57.000 Schiedsrichter*innen im deutschen Amateurfußball. Nach den regionalen Ehrungen und Auszeichnungen, die zunächst auf Kreis- und Landesebene stattfinden, werden jährlich die Landessieger*innen aus drei Kategorien bei einer Galaveranstaltung geehrt.

Alle Fußballkreise haben die Möglichkeit, jene Unparteiischen zu nominieren, die sich auf besondere Weise für das Schiedsrichterwesen verdient gemacht haben – etwa über ein jahrzehntelanges Engagement oder den ehrenamtlichen Einsatz abseits des Spielfeldes. Die Preisträger*innen stehen stellvertretend für die vielen engagierten Amateur-Schiedsrichter*innen in ganz Deutschland.

### SCHIEDSRICHTER-PATENSYSTEM

Die Vorfreude der Neu- oder Jungschiedsrichter*innen, nach dem erfolgreichen Bestehen der Anwärterprüfung erstmals ein Fußballspiel leiten zu dürfen, ist oft groß. Kommt es jedoch zu ersten Negativerlebnissen, verlieren nicht wenige Neulinge die Motivation. Um die Landesverbände dabei zu unterstützen, hohe Abbrecherraten zu verhindern, hat der DFB 2018 ein Schiedsrichter-Patensystem eingerichtet. Die Umsetzung erfolgte zunächst in einer Pilotphase in fünf Landesverbänden.

So soll jedes neue Schiedsrichtermitglied Begleitungen während der ersten drei Spielleitungen erhalten. Die Betreuungen übernehmen erfahrene Schiedsrichter*innen. Das Betreuungskonzept ermöglicht es, u. a. die Leistung der neuen Schiedsrichter*innen zu beurteilen.

Nach der erfolgreichen Pilotphase ist zum 1. Juli 2019 ein verbindlicher Start für alle Landesverbände festgelegt worden. Auf einer eingerichteten Plattform mit Beispielunterlagen können sich Vereine und Verbände austauschen und Informationen zum Thema abrufen. Der DFB unterstützt das Projekt auch finanziell: Die Landesverbände erhalten pro ausgebildetem Schiedsrichterneuling einmalig 40 Euro.

- **SPIEL „INS LAUFEN BRINGEN“ UND IN BEWEGUNG HALTEN**
- **FAIR PLAY, REGELN UND SICHERHEIT ALS GRUNDLAGE FÜR DEN SPORTLICHEN WETTSTREIT**
- **SPORTLICHE BETÄTIGUNG: SCHIEDSRICHTER*IN IN BEWEGUNG**

- **WEITERENTWICKLUNG DER SCHIEDSRICHTER-PERSÖNLICHKEITEN (TEAMFÄHIGKEIT, MENSCHENKENNTNIS, ENTSCHLUSSKRAFT, SELBSTBEWUSSTSEIN)**
- **GEMEINSCHAFT INNERHALB DER SCHIEDSRICHTER*INNEN SOWIE ZWISCHEN DEN UNPARTEIISCHEN UND VEREINEN/SPIELER*INNEN**

- **SCHIEDSRICHTER*INNEN ALS VORBILDER FÜR DIE ÜBERNAHME GESELLSCHAFTLICHER VERANTWORTUNG UND ZIVILCOURAGE**
- **FAIRNESS UND KERNWERTE DES SPORTS VERMITTELN**

# 4.10 SCHNELL, EFFIZIENT, KONSENSORIENTIERT

**Platzverweis durch Rote Karte – für den Spieler oder die Spielerin bedeutet das: Er oder sie ist nicht nur für den Rest des Spiels ausgeschlossen, sondern erhält auch noch eine vorläufige Sperre und ein sportgerichtliches Verfahren.**

Sportgerichtsbarkeit bedeutet: die Streitentscheidung innerhalb des DFB gegenüber seinen Mitgliedern auf der Grundlage der verbandseigenen Regelwerke. In dieser Rolle unterstützt sie die Vermittlung und Wahrung von Werten wie Fair Play und Respekt sowie die Arbeit beim Thema Anti-Diskriminierung.

Rechtliche Grundlage der Sportgerichtsbarkeit ist das Grundgesetz selbst. Dort ist die Vereins- und Verbandsautonomie verankert. Davon umfasst sind

- das Selbstbestimmungsrecht der Verbände, über die eigene Organisation zu entscheiden, und
- das Recht zur autonomen Gestaltung der inneren Verfassung. Daraus ergibt sich auch das Recht zur eigenen Rechtsetzung und Rechtsprechung.

Die Verbandsgerichtsbarkeit steht in keiner Konkurrenz zur staatlichen Gerichtsbarkeit und schließt diese auch nicht aus. Die verbandsrechtliche Grundlage im DFB ist insbesondere die DFB-Satzung und die DFB-Rechts- und Verfahrensordnung. Organe der Sportgerichtsbarkeit des DFB sind:

- der DFB-Kontrollausschuss mit der Aufgabe, die Einhaltung der Satzung, der Ordnungen und anderer Rechtsvorschriften des DFB zu überwachen und bei Verstößen Anklage zu erheben,
- das DFB-Sportgericht als erste Instanz und
- das DFB-Bundesgericht als Rechtsmittelinstanz.

Die Rechtsorgane des DFB (Sport- und Bundesgericht) sind nach der DFB-Satzung absolut unabhängig.

- **RAHMENSETZUNG UND SICHERUNG DES SPIELBETRIEBES**

- **DURCHSETZEN DES FAIR PLAY-GEBOTS**
- **EINHALTUNG FESTGELEGTER NORMEN UND REGELN DURCH DIE VERBÄNDE**
- **GEWÄHRLEISTUNG DER INTEGRITÄT DES SPORTS**

- **SÄULE FÜR EIN VERBINDLICHES WETTBEWERBSSYSTEM**
- **ENTGEGENTRETEN VERFASSUNGSFEINDLICHER BESTREBUNGEN, KÖRPERLICHER ODER SEELISCHER GEWALT, DISKRIMINIERUNG ODER MENSCHENVERACHTENDER VERHALTENSWEISEN**
- **UNTERMAUERUNG DES DISKRIMINIERUNGSVERBOTES DURCH SPORTGERICHTLICHE ABSICHERUNG UND BESONDERE SANKTIONSNORM**

**ZIELE**

- **Schnelle, effiziente und konsensorientierte Aufklärung und Sanktionierung der Vorfälle**
- **Hohe Zustimmungsrate aufrechterhalten**
- **Täterorientierte Sanktionierung durch Anwendung des Strafzumessungsleitfadens weiter stärken**

Innerhalb der Sportgerichtsbarkeit können die Vereine oder Vereinsmitglieder (z. B. Trainer*innen, Betreuer*innen) belangt werden, wenn sie gegen die verbandseigenen Regelwerke verstoßen haben. Adressat ist daher der Verein als Mitglied des Verbandes, das sich kraft Satzung, Zulassungs- oder Lizenzvertrag der Sportgerichtsbarkeit des DFB unterworfen hat.

Primäres Ziel des sportgerichtlichen Handelns der DFB-Rechtsorgane bei Vorfällen aus dem Zuschauerbereich ist die Ermittlung der verantwortlichen Täter*innen durch den jeweiligen Heim- und Gastverein sowie deren Sanktionierung bzw. Inregressnahme durch die Vereine. In Zukunft erhofft sich der DFB weitere Impulse in der Förderung von alternativen Sanktionsmaßnahmen und täterorientierten Auflagen, insbesondere in Verfahren im Jugendbereich. Diese können zu einer Verhaltensänderung führen und sich somit positiv auf die Gesellschaft auswirken.

Die Entscheidungen in den Rechtsorganen des DFB werden durch ehrenamtliche Sportrichter*innen getroffen. Diese müssen in fachlicher Hinsicht in der Regel die Befähigung zum Richteramt haben; für die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden sowie die sog. DFB-Beisitzer*innen ist dies kraft Satzung Pflicht. Die DFB-Sportgerichtsbarkeit fällt in den Spielklassen des DFB pro Saison rund 500 Urteile und untersucht etwa 700 Vorgänge.

Die überwiegende Mehrheit der Vorfälle sind nicht etwa Rote Karten, sondern Vorfälle aus dem Zuschauerbereich: etwa durch Entzünden von Pyrotechnik, Gewalthandlungen oder Werfen von Gegenständen.

# 4.11 NEUE IMPULSE FÜR PRÄVENTION UND SICHERHEIT

Alles im Blick: Das Sicherheitsteam überwacht die Eintracht bei Sicherheitsspielen.

**Besteht beim nächsten Fußballspiel Konfliktpotenzial? Ist mit Ausschreitungen zu rechnen? Was tun bei einem Gewalt- oder Diskriminierungsfall? Profi- wie Amateurvereine sehen sich mitunter mit Sicherheitsfragen wie diesen konfrontiert.**

Der DFB schafft Rahmenbedingungen für sichere Veranstaltungen, um alle am Fußball beteiligten Akteure bestmöglich zu schützen. Dies gilt für verbandseigene Veranstaltungen ebenso wie für solche der Mitgliedsvereine auf Amateurebene. Die Kommission Prävention & Sicherheit & Fußballkultur, fachbezogene Projekt- und Arbeitsgruppen oder Netzwerkpartner wie Hochschulen sind hierbei wichtige Säulen für den DFB im Rahmen der Beratung und Unterstützung.

Die Zertifizierung des Sicherheitsmanagements der Vereine und der Ausbau personeller Qualifizierungen haben im Berichtszeitraum für einen zunehmend flächendeckenden, professionellen Standard im Profifußball wie auch in Teilen unterhalb der 3. Liga gesorgt. Das potenzielle Organisationsverschulden eines Veranstalters kann somit reduziert werden.

- FÖRDERUNG DER SICHERHEITSASPEKTE FÜR EINEN GEORDNETEN SPIELBETRIEB AUCH BEI RISIKOSPIELEN

- MINIMIERUNG VON ANGST UND UNSICHERHEIT
- BEWAHRUNG DES SPORTS ALS POSITIVE BEGEGNUNGSSTÄTTE

- GEWALTFREIE, IM RISIKOFALL GESCHÜTZTE FUSSBALLERLEBNISSE ERHÖHEN DAS SUBJEKTIVE SICHERHEITSGEFÜHL IN DER GESELLSCHAFT

**ZIELE**

- **Maßnahmen zur Sicherheit und Prävention weiter ausbauen**
- **Gesetzliche Anerkennung der DFB-Qualifizierung der Sicherheits- und Ordnungsdienste**
- **Weiterer Ausbau der Online-Präsenz zu Sicherheitsthemen auf dfb.de**

### ZUSAMMENSPIEL UNTERSCHIEDLICHER POSITIONEN

Im Rahmen der Umsetzung des Zehn-Punkte-Plans für mehr Sicherheit im Fußball veranstalten DFB und DFL aktuell alle zwei Jahre Regionalkonferenzen an jeweils vier unterschiedlichen Standorten. Die Regionalkonferenzen sind bundesweit das größte Netzwerktreffen aus den Bereichen Prävention und Sicherheit im Fußballkontext und das einzige Konferenzformat, das sämtliche Funktionsträger*innen (Vereinsmitarbeiter*innen, Fanprojekte, Polizei) zusammenbringt. 2019 standen die Konferenzen in Dortmund, Hannover, Dresden und Stuttgart mit verschiedenen interdisziplinären Veranstaltungen unter dem Motto: „Fußball – Ein Feld kultureller Vielfalt. Zusammenspiel unterschiedlicher Positionen?!“

2018 erstellte eine Projektgruppe des DFB in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen der Polizei, Feuerwehr und eines kommunalen Ordnungsamtes einen „Leitfaden für die Arbeit und Übung mit Koordinierungsgruppen“. Dieser dient den Veranstaltern der Spiele im Profibereich dazu, sich auf die Abarbeitung eines krisenhaften Ereignisses vorzubereiten. So können lokal die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen und dann entsprechende Lagen trainiert werden.

Praktische Tipps für Amateurvereine, um sich vor (Risiko-)Spielen gut aufzustellen und mehr Handlungssicherheit zum Umgang mit Vorfällen während der Spiele zu gewinnen, gibt der Leitfaden „Sicherheit im Amateurfußball“ – erarbeitet im April 2018 mit der AG Fair Play und Gewaltprävention. Bereits seit der Saison 2014/2015 werden über den Online-Spielbericht Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle gemeldet. Die erhobenen Daten fließen in die Präventions- und Interventionsarbeit ein. Mehr dazu finden Sie im Kapitel „Fair Play & Gewaltprävention“.

**Fußball soll fair, attraktiv, ehrlich und spannend sein. Das gelingt nur, wenn niemand vorher weiß, was während eines Spiels passiert. Und wenn Spieler*innen die eigene Leistungsfähigkeit nicht durch die Einnahme unerlaubter Mittel steigern. Nur so kann der Fußball auch weiterhin Woche für Woche Millionen Menschen in den Stadien, auf den Sportplätzen und an den Bildschirmen begeistern.**

# 4.12 MASSNAHMEN GEGEN DOPING UND SPIELMANIPULATION

Dopingverstöße und sport- wie wettbewerbsbezogene Spielmanipulationen gefährden die Integrität des Fußballs. Sie zerstören einen fairen, sportlichen Wettkampf und untergraben die Glaubwürdigkeit des Sports, der Spieler*innen und der Unparteiischen. Beispielsweise hat sich das Sportgericht des DFB von 2016 bis 2019 mit drei Verstößen gegen die Antidoping-Richtlinien im Fußball beschäftigt. Die Unbeeinflussbarkeit des Spiels sowie die Unvorhersehbarkeit seines Verlaufs und Ausgangs sind daher der Kern des sportlichen Wettbewerbs.

## GEMEINSAM GEGEN SPIELMANIPULATION

DFB und DFL schützen die Integrität des Wettbewerbs vor den Gefahren, die von Spielmanipulation und -sucht ausgehen. Bereits 2010 haben sie mit dem Start des Projekts „Gemeinsam gegen Spielmanipulation – Spiel kein falsches Spiel!“ ihre Präventionsmaßnahmen gebündelt und auf vier verschiedene Säulen gestellt:

1. Schulungs- und Informationsprogramm
2. Regeln und Vorschriften
3. Der Ombudsmann
4. Überwachung

Ziel des Projekts ist es, alle im Fußballbereich Aktiven frühzeitig und vorbeugend über die Gefahren zu informieren und aufzuklären sowie Verfehlungen konsequent strafrechtlich zu ahnden. Darüber hinaus hat der DFB auf nationaler wie internationaler Ebene ein starkes Netzwerk zur Bekämpfung von Spielmanipulationen geschaffen und arbeitet diesbezüglich u. a. mit der UEFA zusammen.

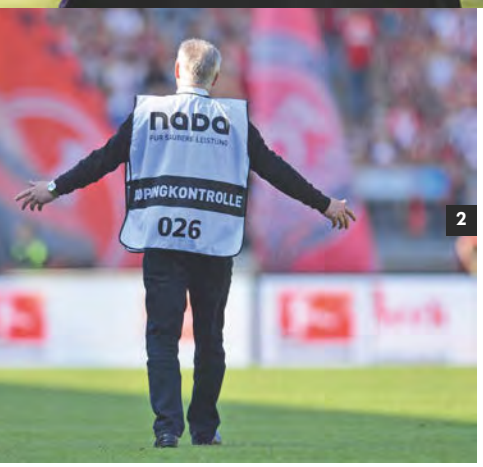
- **INTEGRITÄT IM FUSSBALL ALS BASIS FÜR SPORTLICHEN WETTSTREIT**

- **PRÄVENTIONSSCHULUNGEN FÜR PERSÖNLICHKEITSSTÄRKUNG DER SPIELER*INNEN**
- **AUSTAUSCH UND VERNETZUNG MIT UNTERSCHIEDLICHEN GREMIEN UND ORGANISATIONEN**

- **GLAUBWÜRDIGER WERTEKODEX DES SPORTS ALS GRUNDLAGE FÜR FAIRNESS UND INTEGRITÄT IN DER GESELLSCHAFT**
- **SCHUTZ VOR BESCHÄDIGUNG DES FUSSBALLS ALS GESAMTGESELLSCHAFTLICHES GUT IM FALL EINES BREITEN MISSBRAUCHS UNZULÄSSIGER MITTEL UND METHODEN**

Während bei der Präventionsarbeit zunächst vor allem die Nachwuchsspieler*innen im Mittelpunkt standen (die Leistungszentren sind seit 2014/2015 verpflichtet, ab der Altersklasse U 16 jährliche Präventionsschulungen durchzuführen und dies gegenüber der DFL nachzuweisen), wurde die jährliche Schulungspflicht seit der Saison 2017/2018 auch auf Lizenzmannschaften der Bundesliga und 2. Bundesliga ausgeweitet. Dies ist – wie bei den Leistungszentren – Voraussetzung für die Erteilung der Lizenz zur Teilnahme am Spielbetrieb. In den Jahren 2017 und 2018 fanden so insgesamt 78 Präventionsschulungen statt.

Bei den Schulungen der Lizenzmannschaften arbeitet die DFL mit der Sportradar AG zusammen. Der DFB veranstaltet die Schulungen in Kooperation mit der Vereinigung für Vertragsfußballspieler (VDV). Die Schulungen sorgen dafür, Spieler*innen für das Thema zu sensibilisieren und ihnen aufzuzeigen, welche negativen Auswirkungen es auf eine potenzielle Karriere haben kann, wenn sie sich auf Wett-/Spielmanipulationen




**1–2_Lückenlose Kontrolle: Die Chaperons der NADA erwarten die Spieler nach Abpfiff an der Seitenlinie.**

einlassen. Der DFB entwickelt derzeit ein neues Programm, das ab 2020 als Lizenzierungsauflage für die 3. Liga, Frauen-Bundesliga und 2. Frauen-Bundesliga gelten soll.

### PRÄVENTION: APP UND E-LEARNING-TUTORIAL

Ergänzend hierzu entwickelte die DFL im Frühjahr 2019 ein neues, umfangreiches Programm zur Präventionsschulung – inklusive einer App und eines E-Learning-Tutorials. Über die DFL Integrity App können Meldungen über Unregelmäßigkeiten direkt an den Ombudsmann gesendet werden. Die App ist kostenlos verfügbar. Das E-Learning-Tutorial ist ausschließlich den Spieler*innen der Lizenzmannschaften der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie der Nachwuchsteams vorbehalten und über einen entsprechenden Log-in-Bereich zugänglich.

## DER OMBUDSMANN

Ansprechpartner / Vertrauensperson
Dr. Carsten Thiel von Herff
Tel.: +49 521 557333-0
Hotline: 00800-OMBUDSMANN
E-Mail: ombudsmann@thielvonherff.de

Ein weiterer wesentlicher Baustein ist die Sicherstellung einer flächendeckenden Überwachung des Wettmarkts. Die Verbände arbeiteten hier bislang mit der Sportradar AG zusammen. Sie erfasste die Sportwettangebote und -quoten von über 550 weltweit relevanten Wettanbietern und analysierte auffällige Wettmuster und Quotenveränderungen. Für die Bereiche des DFB werden alle Spiele der Nationalmannschaften, im DFB-Pokal, der 3. Liga, Regionalliga, Oberliga, Frauen-Bundesliga und der A-Junioren-Bundesliga überwacht. In der Saison 2018/2019 waren es mehr als 7.200 Spiele. Alle relevanten Informationen zum Thema Spielmanipulation liefern DFB und DFL seit dem Relaunch im Dezember 2018 auf der Website www.gemeinsam-gegen-spielmanipulation.de. Ab der Saison 2019/2020 ist die Genius Sports Group der neue Partner des DFB für die Überwachung der Sportwettenmärkte.

### DOPINGKONTROLLEN: ENTWICKLUNG IN QUANTITÄT UND QUALITÄT

Auch der Kampf gegen Doping ist für den DFB ein zentrales Anliegen, gibt es doch immer wieder auch mutmaßliche und begangene Dopingverstöße im Fußball. Mit der Übertragung sämtlicher Dopingkontrollen auf die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) war die Arbeit der Anti-Doping-Kommission auch im Berichtszeitraum von einem intensiven Austausch mit den NADA-Vertretern geprägt. Bei den jährlich stattfindenden gemeinsamen Sitzungen ging es um Fragen der praktischen Zusammenarbeit bei der Durchführung von Dopingkontrollen, ebenso wie um grundsätzliche Positionen von NADA und DFB in der Anti-Doping-Arbeit. Übereinstimmung bestand insbesondere darin, dass das im internationalen Vergleich qualitativ und quantitativ hohe Niveau der gemeinsamen Dopingkontrollmaßnahmen aufrechtzuerhalten ist.

**ZIELE**

- **Ab 2020/2021: Durchführung von mindestens 57 Präventionsschulungen zum Thema (Wett-)Spielmanipulation, zusätzliches Angebot an Regional- & Landesverbände**
- **Ab 2020/2021: Implementierung des Schulungs- und Informationsprogramms in die Zulassungsverfahren für die Frauen- & 2. Frauen-Bundesliga sowie die 3. Liga**
- **Anti-Doping-Kommission: Zusammenarbeit DFB, DFL, Vereine und NADA bei praktischer Umsetzung der Kontrollmaßnahmen und Prävention weiter ausbauen**

### ERHÖHTES KONTROLLVOLUMEN

Im Berichtszeitraum wurden im deutschen Fußball durch die NADA jährlich Dopingkontrollen mit einem Volumen von über 1.800 Proben durchgeführt. Damit liegen die Kontrollen in Deutschland weltweit in der Spitzengruppe. Im Jahr 2017 wurde aufgrund einer Vereinbarung von NADA, DFB und DFL die Kontrollanzahl um weitere 10 % erhöht. Diese Erhöhung dient insbesondere dazu, in der entscheidenden Phase am Ende einer Saison in den jeweiligen Ligen und Pokalwettbewerben sowie die Klubs in den spielfreien Zeiten (Sommer-/Winterpause) noch intensiver zu kontrollieren.

Nach der Zusammenführung der Wettkampf- und Trainingskontrollen bei der NADA ab der Spielzeit 2015/2016 wurde das Konzept der „intelligenten und zielgerichteten Kontrollen“ weiterverfolgt: Bei allen Trainingskontrollen werden die Spieler*innen sowie Zeitpunkt und Ort der Dopingkontrolle gezielt von der NADA ausgewählt. Dies gilt gleichermaßen für den Bereich der Wettkampfkontrollen. Dabei ist auch die Anzahl der durchgeführten Zielkontrollen weiter angestiegen. Aktuell liegt der Anteil bei etwa 70-80 % (20-30 % Auslosungen).

### WEITERENTWICKLUNG BEI TEAMARBEIT UND PRÄVENTION

Die Zusammenarbeit von DFB, DFL, deren Vereinen und der NADA hat sich sowohl in der praktischen Umsetzung der Kontrollmaßnahmen als auch im Bereich Prävention bewährt und wird weiter ausgebaut. Insbesondere bei Staffel-, Manager- und Ärztetagungen ist die NADA als Ansprechpartner vor Ort eingebunden. Gleiches gilt für die Information und Sensibilisierung aller Beteiligten: Die NADA ist bei Schulungsmaßnahmen in den Nachwuchsleistungszentren oder bei Vereinen in den Junioren-Bundesligen vor Ort und bietet darüber hinaus einen speziell für den Fußball konzipierten E-Learning-Kurs an.

**Verankert in der Direktion „Nationalmannschaften und Akademie“ sind alle Maßnahmen rund um die Männer-, Frauen- und U-Nationalmannschaften sowie die Talentförderung. Mit der neuen DFB-Akademie wachsen Fußball und Verwaltung künftig unter einem Dach zusammen. Im neuen Gebäude in Frankfurt-Niederrad werden beste Voraussetzungen für die Basis, Erfolg und Talent für die Spitze sowie das Wissensmanagement geschaffen.**

# 5. NATIONAL-MANNSCHAFTEN UND AKADEMIE

**Der Spatenstich erfolgte am 3. Mai 2019, die ersten Bauarbeiten schlossen sich an: Mit seiner neuen Akademie wird der Deutsche Fußball-Bund erstmals in seiner mehr als 100-jährigen Verbandsgeschichte eine eigene Sportinfrastruktur betreiben. Im Sommer 2021 soll auf der ehemaligen Galopprennbahn in Frankfurt-Niederrad die neue Heimat des DFB mit Leben erfüllt werden. DFB-Zentrale und DFB-Akademie, Verwaltung und Sport – „Alles unter einem Dach“.**

1_Die neue DFB-Akademie aus der Vogelperspektive.

2_Oliver Bierhoff, Bundestrainer Joachim Löw und Nationalspieler Jonas Hector vor dem 3-D-Modell der Akademie.

„Mit der DFB-Akademie entsteht ein Ort für Innovation und Entwicklung. Dabei wollen wir hellhörig sein, Impulse aufnehmen und unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Die Nationalmannschaften stehen seit vielen Jahren für Fair Play und Vielfalt. Beides ist unveräußerlich und gehört zum Fußball fest dazu.“

**OLIVER BIERHOFF,** DFB-Direktor für Nationalmannschaften und DFB-Akademie

Die Qualitätsansprüche der Akademie bringt der DFB über eine Mission und Vision zum Ausdruck:

**MISSION**

**JEDEN TAG MASSSTÄBE FÜR DIE ENTWICKLUNG DES (SPITZEN-) FUSSBALLS SETZEN, UM DIE AKTEURE MIT LEIDENSCHAFT AN DIE WELTSPITZE UND DIE MANNSCHAFTEN ZU TITELN ZU FÜHREN.**

**VISION**

**UNSER ZIEL IST, DEN DEUTSCHEN FUSSBALL WEITERZUENTWICKELN UND SEINE AKADEMIE ALS GÜTESIEGEL IN DER WELT ZU ETABLIEREN. MIT DEM KOMPETENTESTEN TEAM, DER BESTEN INFRASTRUKTUR, MODERNSTER TECHNOLOGIE UND WISSENSCHAFT PRÄGEN WIR DEN ERFOLG UNSERER SPIELER*INNEN, TRAINER*INNEN UND SCHIEDSRICHTER*INNEN. WIR MACHEN AUS TALENT QUALITÄT. UND QUALITÄT GEWINNT TITEL.**

**EINBLICK IN AKTUELLE PROJEKTE DES BEREICHES „ENTWICKLUNG & INNOVATION“**

**FACHKONGRESSE ZUR FUSSBALL-ENTWICKLUNG**
Projektstart 2017

**PRÄVENTION VON MUSKELVERLETZUNGEN**
Projektstart 2017

**LEISTUNGSDIAGNOSTIK MIT „P3 – MOTION CAPTURING“**
Projektstart 2018

**EXEKUTIVE FUNKTIONEN MIT „FOOTBONAUT“ UND „HELIX“**
Projektstart 2018

**PSYCHOLOGISCHE KONZEPTION DFB**
Projektstart 2018

**WISSENSBEREICH AKADEMIEWELTEN FÜR TRANSPARENTE KOMMUNIKATION VON FUSSBALLRELEVANTEM WISSEN**
Projektstart 2018

**INNOVATIONSPREIS**
Projektstart 2019

**DER DFB ALS PLATTFORM FÜR PSYCHOLOGIE AN DEN LEISTUNGSZENTREN**
Projektstart 2019

**LEISTUNGSANALYSE FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT**
Projektstart 2019

# 5.1 WISSEN ERARBEITEN UND WEITERTRAGEN

1

**1_Spatenstich zum Bau der neuen DFB-Akademie am 3. Mai 2019.**

**2_Synergien aus Theorie und Praxis: Think Tank in der DFB-Akademie.**

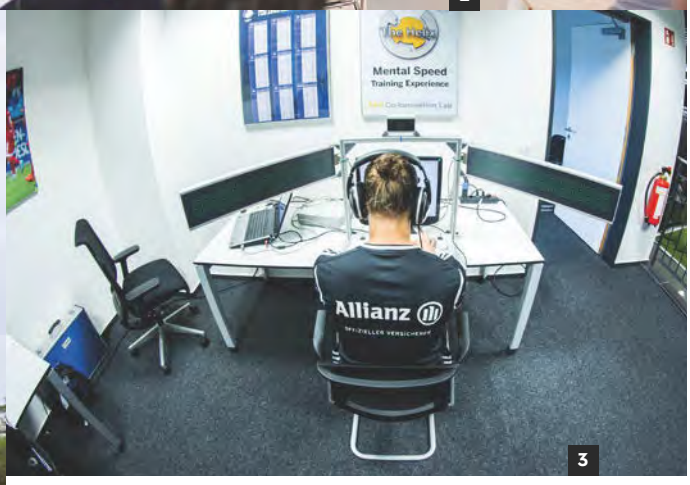
**3_Innovativ: Einblick in die Training Experience „Mental Speed“ im DFB Innovation Lab.**

Der DFB will Impulsgeber sein und hohe Qualitätsansprüche erfüllen, Wissen erarbeiten und es weitertragen, beste Bedingungen schaffen.

Die DFB-Akademie ist ein Projekt für den gesamten deutschen Fußball. Für Amateure wie Profis. Denn: Wenn die Nationalmannschaften erfolgreich Fußball spielen, beginnen Kinder und Jugendliche damit, ihren Idolen nachzueifern. Je erfolgreicher der Fußball an der Spitze ist, desto größer ist der Zulauf an der Basis. Und umgekehrt gilt: Je größer der Zulauf an der Basis ist, desto größer ist das Reservoir an Talenten, aus dem sich eine erfolgreiche Spitze ergeben kann. Diese Wirkungskette, der ständige Kreislauf liefert Ergebnisse und Erkenntnisse, Vorschläge und Impulse. Und soll dafür sorgen, dass die Basis gestärkt wird, die DFB-Top-Mannschaften Spitzenleistungen bringen und Titel für Deutschland gewinnen.

Das Team um Oliver Bierhoff und Dr. Tobias Haupt, Leiter der DFB-Akademie, treibt bereits jetzt zahlreiche Projekte und Initia-

2




3

tiven der DFB-Akademie in den beiden Bereichen „Trainer Aus-, Fort- und Weiterbildung" sowie „Innovation und Entwicklung" voran.

Im Bereich „Innovation und Entwicklung" geht der Blick explizit in Richtung Zukunft. Trotz der hohen Leistungsdichte an der Spitze gilt es, Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Die Akademie denkt dabei bewusst neu, schaut nach draußen, lernt von anderen Sportarten und Ländern und bezieht auch die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse mit ein.

Ein Beispiel dafür stellt der Think-and-Do-Tank dar. In Themenfeldern wie Trainer- und Talententwicklung, Performance-Optimierung, Physiologie, Psychologie und Datenanalyse setzt der Think-and-Do-Tank, der sich sowohl aus DFB-internen Expert*innen als auch Vertreter*innen aus dem Profi- und Amateurfußball zusammensetzt, auf innovative Trends und digitale Lernwelten. Er erarbeitet neue, ganzheitliche Strategien zur Leistungsoptimierung, scannt und erprobt mit dem Technologie-Lab moderne Techniken für seine sehr heterogen zusammengesetzten Zielgruppen – stets mit einem klaren Anwendungs- und Umsetzungsfokus. Im Modul Wissensmanagement/Kommunikation werden die Erkenntnisse gesammelt, das zahlreiche Expertenwissen im deutschen Fußball gebündelt und zielgruppenspezifisch aufbereitet.

- **DFB-AKADEMIE ALS „HOTSPOT" FÜR SPORTLICHE EXZELLENZ – MIT WECHSELWIRKUNGEN FÜR DEN UND MIT DEM BREITENSPORT**
- **WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE DIENEN GESUNDHEITLICHER PRÄVENTION SOWIE DER PERSÖNLICHEN SPIELERISCHEN, SPORTLICHEN ENTWICKLUNG**

- **DFB-AKADEMIE ALS ORT DER BEGEGNUNG**
- **SCHAFFUNG KONKRETER ANLÄSSE DER BEGEGNUNG DURCH KONGRESSE UND TAGUNGEN**

- **DFB-AKADEMIE ALS AUSHÄNGESCHILD FÜR EXZELLENZ IN DEUTSCHLAND**
- **ENTWICKLUNG UND WEITERGABE VON AUCH ABSEITS DES FUSSBALLS NÜTZLICHEM WISSEN**
- **WIRKUNG FÜR DEN FUSSBALL, INTERDISZIPLINÄR UND WELTWEIT**

**ZIELE**

- **Spitzenfußball „Made in Germany"**
- **Campus für Innovation**
- **Operative Exzellenz**
- **Spielfreude im Team**
- **Wert- und Imagetreiber**

# 5.2 FÜR EINE ERFOLGREICHE ARBEIT IN ALLEN VEREINEN

1–2_Trainerfortbildung in Theorie und Praxis.

3_Kinder profitieren von qualifizierten Trainer*innen am Stützpunkt.

**Was haben Imke Wübbenhorst (BV Cloppenburg), der ehemalige Nationalspieler Tim Borowski (Werder Bremen) und Conny Frank Fritsch (Nationalmannschaft Fußballer mit Cerebralparese/Lähmung) gemeinsam? Zusammen mit 21 weiteren Teilnehmenden absolvieren sie seit Juni 2019 an der Hennes-Weisweiler-Akademie den 66. Fußball-Lehrer-Lehrgang des DFB.**

**35.531**

BESUCHTE VEREINE UND SCHULEN SOWIE SONDEREINSÄTZE DES DFB-MOBILS

**„Es ist schön zu sehen, dass das DFB-Mobil so gut angenommen wird, dass die Nachfrage auch nach zehn Jahren noch immer so groß ist. Die Fluktuation im Trainer*innenbereich ist bei Kinder- und Jugendmannschaften hoch. Es ist daher eine Daueraufgabe, neue Coaches zu gewinnen und die vorhandenen über Ausbildungsangebote zu qualifizieren.“**

RONNY ZIMMERMANN
DFB-Vizepräsident Schiedsrichter und Qualifizierung

Fußballvereine können die Herausforderungen der Zukunft nur mit qualifizierten Vereinsmitarbeiter*innen meistern, die auf ihre Funktionen und Aufgaben innerhalb einer innovativen, attraktiven und immer komplexeren Vereinsarbeit vorbereitet werden. Für Trainer*innen ist dies das Trainieren und Betreuen einer Mannschaft.

Das Ausbildungssystem, das im Berichtszeitraum kontinuierlich weiterentwickelt wurde, ist ein zentraler Baustein einer intakten Fußballbasis und damit auch Aufgabe des DFB – in enger Kooperation mit den Landesverbänden. DFB und LV bieten ein

3

**874**

**FUSSBALL-LEHRER MIT GÜLTIGEN LIZENZEN**

vielfältiges und teilnehmerorientiertes Angebot für alle Alters- und Leistungsklassen des Fußballs zur direkten Anwendung in ihren Heimatvereinen an: vom Online-Seminar bis hin zur Fußball-Lehrer-Ausbildung. Mit dem Ziel, so viele Fußball-Mannschaften wie möglich mit qualifizierten Trainer*innen zu besetzen, die Spieler*innen entwickeln, Teams führen und in den Vereinen erfolgreich arbeiten.

Aufgegliedert ist das System in C- (Breitensport), B- (1. Lizenzstufe), DFB-Elite-Jugend- (2. Lizenzstufe), A- (3. Lizenzstufe) und Fußball-Lehrer-Lizenz (4. Lizenzstufe). Diese Vierstufigkeit steht im Einklang mit den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Die Trainerkandidat*innen haben die Möglichkeit einer Profilierung entsprechend ihrer individuellen Interessen: schwerpunktmäßig im Junioren- oder auch im Seniorenbereich.

„Unser Ziel ist es, noch individueller auszubilden, weil sich Erfahrungsschatz und Anforderungen auf den einzelnen Ebenen unterscheiden. Hier spielen Aspekte wie ein multikultureller Profikader, Menschenführung, Respekt im Umgang mit Trainerkollegen und gegnerischen Teams oder auch Fair Play eine zentrale Rolle“, sagt Daniel Niedzkowski, Leiter der Fußball-Lehrer-Ausbildung.

Das DFB-Ausbildungssystem zeichnet sich durch

- eine inhaltlich hochwertige Aus- und Fortbildung auf allen Stufen,
- niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeiten für möglichst viele Interessierte,
- ein abgestuftes Lizenzsystem mit einer angepassten Qualifizierung je nach Einsatzfeld und Praxisanforderungen
- sowie eine Durchlässigkeit von einer Schnell- und Basisinformation via Internet bis zur höchsten Lizenz aus.

## EINFÜHRUNG DFB-AUSBILDERZERTIFIKAT

Schlüsselfunktionsträger*innen im organisierten Fußball sowie Trainer*innen bestmöglich zu begleiten, erfordert unterstützende und praxisorientierte Lernangebote. Hierfür sind in erster Linie die Landesverbände als Träger von Qualifizierungsmaßnahmen verantwortlich. Mit dem „DFB-Ausbilderzertifikat“ unterstützt der DFB seit 2017 seine Regional- und Landesverbände im Rahmen der DFB-Qualifizierungsoffensive bei dieser Lehrarbeit.

Dies geschieht nun insbesondere durch eine qualifizierte Weiterbildung ihrer rund 1.500 Lehrkräfte im Hauptamt und auf Honorarbasis. Diese schulen bundesweit jährlich mehr als 100.000 Menschen. Das Ausbilderzertifikat besteht aus vier Modulen und bietet unterstützende und praxisorientierte Unterrichtshilfen. Der Besuch der Weiterbildung schließt mit der Vergabe eines „DFB-Ausbilderzertifikates“ ab.

## VERLÄNGERUNG DFB-MOBIL BIS 2022

Der DFB führt das bundesweit erfolgreiche Projekt „DFB-Mobil“ um drei weitere Jahre bis 2022 fort. Mit den 30 DFB-Mobilen besucht der Verband seit Mai 2009 täglich bundesweit Schulen und Fußballvereine und bietet damit einen dezentralen Service, der sich als Einstieg in die weiterführenden Qualifizierungsmaßnahmen bewährt hat. Von November 2016 bis Juni 2019 waren es 9.639 Termine, insgesamt seit Mai 2009 bereits mehr als 35.500. Auf diese Weise hat das DFB-Mobil – angesiedelt bei der DFB-Akademie – etwa 1,5 Millionen Menschen erreicht. Neben den Kindern und Jugendlichen auch mehr als 240.000 Trainer*innen, Betreuende oder Lehrkräfte, die mit dem DFB-Mobil vor Ort praktische Hilfeleistungen und Unterstützung für die tägliche Arbeit im Verein und in der Schule erhalten.

**ZIELE**

- **Flächendeckende Ausweitung der „Blended Learning“-Angebote und der Qualifizierungsangebote in allen 21 Landesverbänden und des DFB**
- **Konzeptionelle Weiterentwicklung des DFB-Mobils**
- **Reform der Trainerausbildungsstruktur**

## BLENDED LEARNING IN ALLEN TRAINERAUSBILDUNGSFORMATEN

Zum Start des 66. Lehrgangs im Juni 2019 hat der DFB seine Fußball-Lehrer-Ausbildung reformiert. Dazu zählen inhaltliche Neuerungen und eine bessere Abstimmung des Kurses mit den Anforderungen, die die Teilnehmer*innen bei ihren Vereinen vorfinden. Der Lehrgang bietet mehr Flexibilität, um das gelernte Wissen direkt und begleitet in der Trainingsarbeit mit ihren Mannschaften anzuwenden. Ein Anliegen der Reform des Fußball-Lehrer-Lehrgangs war es, die Vereinbarkeit von Job und Ausbildung zu vereinfachen.

Deshalb führte der DFB in allen Trainerausbildungsformaten das „Blended Learning“ oder auch „Integriertes Lernen“ ein. Diese Lernform ist eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von zentralen Präsenzveranstaltungen mit E-Learning-Phasen in den Heimatvereinen. So haben die Teilnehmenden mehr Zeit vor Ort bei ihren Vereinen, die sie gezielt für ihre Entwicklung nutzen können.

- **HÖHERE BINDUNG DER SPIELER*INNEN DURCH QUALITATIV HOCHWERTIGE AUSBILDUNGSANGEBOTE**
- **VERMITTLUNG AKTUELLER INHALTE MIT MODERNEN AUSBILDUNGSMETHODEN**
- **DAS FUSSBALL-„SPIEL“ IM FOKUS DER DFB-BILDUNGSANGEBOTE**

- **WERTEVERMITTLUNG ÜBER AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE**
- **VERNETZUNG DER TEILNEHMENDEN**

- **GESELLSCHAFTLICHER NUTZEN DER QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE ZU FÜHRUNGSKOMPETENZ, INTEGRATION, INKLUSION ÜBER DEN SPORT HINAUS**
- **FÖRDERUNG DES LEBENSLANGEN LERNENS**

**Julia Gwinn und Luca Waldschmidt haben es geschafft – sie brachte die Auszeichnung zur besten Nachwuchsspielerin von der FIFA-Frauen WM aus Frankreich, er die Torjägerkanone von der U 21-EM aus Italien mit nach Hause. Beide sind Beispiele für die deutsche Talentförderung und die Durchlässigkeit von den U- zu den A-Teams. Gwinn hatte bereits den Sprung in die Frauen-Nationalmannschaft geschafft, Waldschmidt wurde in der Folge für „Die Mannschaft“ nominiert.**

# 5.3 ZURÜCK AN DIE WELTSPITZE

Die deutschen Fußball-Nationalmannschaften der Frauen, Männer und Junior*innen haben eine enorme gesellschaftliche Bedeutung und eine große Anziehungskraft. Auch wenn sportliche Misserfolge im Berichtszeitraum für kritische Töne gesorgt haben, erreichen die DFB-Teams doch nach wie vor hohe Sympathiewerte. Die Spieler*innen sind Botschafter*innen des deutschen Fußballs. Mit ihrem Einsatz für Fairness, Respekt oder auch sozial Benachteiligte wirken sie seit Jahren identitätsstiftend. So sind sie Vorbilder für viele Menschen – über alle Gesellschaftsgruppen hinweg. Das birgt Chancen und Risiken.

Sportlich gesehen will der DFB mit seinen Nationalmannschaften zurück in die Weltspitze. „Die Distanz ist nicht groß, aber sie ist vorhanden – und nun gilt es, sie zu überwinden. Dafür müssen wir den nächsten mutigen Schritt gehen“, sagt Oliver Bierhoff. Die Direktion hat sich fünf strategische Ziele gesetzt, die bis zur EURO 2024, der Europameisterschaft im eigenen Land, erreicht werden sollen:

- Spitzenfußball „Made in Germany“
- Campus für Innovation an der DFB-Akademie
- Operative Exzellenz
- Spielfreude im Team
- Wert- und Imagetreiber

Um die sportliche Qualität zu erhöhen und mit den deutschen Teams wieder um die Spitzenplätze zu spielen, nimmt der DFB seit 2019 Themen wie Talentsuche und -entwicklung, Innovationen in der Ausbildung, Förderung der U-Nationalspieler*innen (Persönlichkeit und Kreativität) und das Management der Nationalmannschaften verstärkt in den Fokus. Darüber hinaus hat der DFB ein sportliches Leitbild entwickelt und baut in Frankfurt/Main ein Performance Center zur Leistungsoptimierung seiner Mannschaften auf. Bei der Organisation, Planung und Durchführung von Qualifikations- und Länderspielen sowie Endrundenturnieren will der Verband das hohe Niveau weiter beibehalten.

Gemeinsam in den Mannschaften gelebte Werte werden den Zusammenhalt weiter stärken und eine höhere Identifikation der Spieler*innen mit den Teams schaffen. Neue Impulse gibt bereits jetzt die DFB-Akademie.

## NATIONALMANNSCHAFT FRAUEN

Viel hatte sich die deutsche Frauen-Fußballnationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft im Juni/Juli 2019 in Frankreich vorgenommen: den sechsten Einzug in ein WM-Halbfinale (bei acht Turnieren) und das damit verbundene Ticket zu den Olympischen Spielen 2020 in Tokio (als Titelverteidiger). Mit dem Ausscheiden im Viertelfinale gegen Schweden gingen für das Team beide Träume nicht in Erfüllung. „Wir sind in einem

**ZIELE**

- **Operative Exzellenz und professionelle Abläufe**
- **Gesellschaftliche Vorbildrolle der Nationalspielerinnen steigern**
- **Etablierung neuer Spielformen und intensivere Verzahnung der Förderinstitutionen**

**1_Giulia Gwinn feiert das 1:0 gegen China bei der FIFA Frauen-WM 2019.**

**2_Stars hautnah: Kai Havertz beim Fanfest 2019 in Aachen.**

**3_Leroy Sané beim UEFA EURO 2020 Qualifikationsspiel gegen die Niederlande im März 2019.**

Prozess. Aber diese Niederlage tut weh", sagte Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg nach dem Spiel. Sie löste im Herbst 2018 Interimscoach Horst Hrubesch an der Spitze der Frauen-Nationalmannschaft ab. Hrubesch selbst hatte das Amt nach der Trennung von Steffi Jones im März 2018 nur vorübergehend übernommen.

Mit ihrer fast 50-jährigen Erfolgsgeschichte ist die Frauen-Nationalmannschaft nach wie vor das Aushängeschild des deutschen Frauenfußballs. Die Präsenz des Frauenfußballs und auch die Aufmerksamkeit, das Interesse sowie das sportliche Niveau weiter zu steigern, sind die vorrangigen Ziele des DFB. Die aktuellen Nationalspielerinnen agieren durch ihr selbstbewusstes Auftreten dabei als Vorbilder: Sie stehen für Authentizität und Fan-Nähe, bringen Fußball und berufliche Perspektiven in Einklang, werben für Gleichberechtigung und wehren sich gegen Vorurteile. Dieses Selbstverständnis machten sie im Vorfeld der WM auch noch einmal über den viel beachteten und allein bei YouTube.com mehr als zwei Millionen Mal aufgerufenen Werbespot deutlich.

Mit der Strukturreform des DFB zum 1. Januar 2018 hat der Verband die Direktion Frauen- und Mädchenfußball mit dem Männerfußball verzahnt. Die Frauen-Nationalmannschaft und alle weiblichen U-Teams werden in der Direktion Nationalmannschaften und Akademie, der Oliver Bierhoff vorsteht, organisiert.

Der DFB hat 2018 in Kooperation mit anderen Bereichen innerhalb des Verbandes ein Identitätskonzept erarbeitet. Auf dieser Basis etablierte der Verband zur WM 2019 die Kampagne WIR #IMTEAM.

Zentrale Schwerpunkte:
- Spitzenfußball auf Weltklasseniveau ermöglichen, sportliche Erfolge erzielen
- Frauenfußball erlebbar machen und Attraktivität vorantreiben
- Fan-Nähe und Authentizität beibehalten
- Integration fördern und soziales Engagement stärken
- selbstbewusste, authentische Frauen auf dem Platz und in der Gesellschaft zeigen
- Fußball als Schule für das Leben und als Chance für sozial schwache Familien nutzen

## SCHULBESUCHE UND SOZIALES ENGAGEMENT

Bereits seit vielen Jahren sind Schulbesuche der DFB-Frauen fest in den Ablauf der Länderspiele im eigenen Land an den jeweiligen Spielorten verankert. Beispielsweise vor dem Länderspiel in Paderborn gegen Japan im Juli 2019. Die beiden Nationalspielerinnen Carolin Simon und Lina Magull besuchten das Reismann-Gymnasium in Paderborn und übernahmen für 40 Schüler*innen die zweite Schulstunde. Dazu unterstützt die Frauen-Nationalmannschaft die 2018 initiierte DFB-Kampagne #NichtOhneMeineMädels.

Die DFB-Frauen führten im Berichtszeitraum die Zusammenarbeit mit dem Laureus-Projekt „Kicking Girls" unter der Schirmherrschaft der beiden ehemaligen Nationalspielerinnen Nia Künzer und Birgit Prinz weiter fort. Das bundesweite Projekt fördert sozial benachteiligte Mädchen durch den Fußball. Vor dem WM-Qualifikationsspiel in Osnabrück im Mai 2019 etwa empfingen die DFB-Frauen 50 Fußballmädchen dieses Projektes.

In einem 2019 produzierten Spot werben die beiden Nationalspielerinnen Dzsenifer Marozsán und Svenja Huth sowie die inzwischen nicht mehr in der Nationalelf aktive Simone Laudehr für den Julius Hirsch Preis des DFB. An ihrer Seite: Charlotte Knobloch, Gründungsmitglied der Jury des Julius Hirsch Preises. Gemeinsam rufen sie Aktive und Ehrenamtliche im Fußball dazu auf, mit einer Bewerbung ein Zeichen für Vielfalt und gegen Diskriminierung zu setzen.

## NATIONALMANNSCHAFT MÄNNER

Mit dem Erreichen des EM-Halbfinales 2016 und dem Sieg im Confederations Cup 2017 (mit acht für die U 21 spielberechtigten Spielern) setzte die deutsche Nationalmannschaft im Berichtszeitraum die Erfolge aus der Vergangenheit zunächst weiter fort.

Das erstmalige Aus nach der Gruppenphase bei der FIFA WM in Russland und der Abstieg aus der UEFA Nations League A 2018, ein Popularitätsverlust – bedingt auch durch interne und externe Diskussionen wie die Özil-Debatte –, sinkende Zuschauerzahlen, die Distanz zu den Fans oder das individuelle Top-Niveau anderer Nationen veranlassten den DFB in der Folge jedoch dazu, sich neu aufzustellen. Bierhoff: „Andere Fußballnationen haben aufgeholt, sind neugierig und aggressiver."

Die Schwerpunkte dieses Prozesses:
- Raum für die Weiterentwicklung von Spieler-Persönlichkeiten schaffen
- Teamgeist und Zusammenhalt stärken: gemeinsame Werte leben
- Zuschauerinteresse wecken: Nahbarkeit, Fan-Nähe und Sympathien schaffen
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit Vereinen verbessern
- Integration und soziales Engagement fördern

**ZIELE**

- **Operative Exzellenz und professionelle Abläufe bei Abwicklung der Länderspiele**
- **Unterstützung Persönlichkeitsentwicklung durch Einführung einer gemeinsamen Wertebasis**
- **Weiterbildungsangebot für Nationalspieler (Exzellenz-Programm der DFB-Akademie, Workshops, Vorträge während Maßnahmen etc.)**

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen erarbeitete die Direktion in Kooperation mit weiteren Abteilungen des DFB ein Strategiepapier und ein Kommunikationskonzept für „Die Mannschaft“ sowie das Umfeld der Spieler (Trainer, Landesverbände, Vereine, Förderstrukturen etc.). Zentral für den langfristigen sportlichen Erfolg ist es, den Weg einer hohen Durchlässigkeit und Vernetzung mit den U-Teams beizubehalten.

## MEHR FAN-NÄHE

Über verschiedene Aktionen wie offene Trainings, Fandialoge oder Schulbesuche suchte die DFB-Auswahl seit Oktober 2018 noch stärker den Kontakt zu ihren Fans. So besuchten etwa Nationalspieler vor dem Länderspiel gegen Russland im November 2018 eine Schule sowie drei Amateurvereine in der Leipziger Region. Sie tauschten sich mit Kindern und Jugendlichen aus, erfüllten Autogramm- und Fotowünsche. Im Oktober 2018 initiierte der DFB einen Fan-Experten-Dialog mit DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius, Ralf Köttker (stellv. Generalsekretär und Direktor Öffentlichkeit und Fans) und Oliver Bierhoff, der im Mai 2019 wiederholt wurde. Mehr als 20.000 meist jugendliche Fans und Kinder schauten beim öffentlichen Training der A-Nationalmannschaft der Männer am 5. Juni 2019 in Aachen zu.

## VERSTÄRKTES SOZIALES ENGAGEMENT

Auch setzte die Nationalmannschaft ihr soziales Engagement fort und besuchte verschiedene karitative Einrichtungen wie das Psychosomatik Klinikum Wolfsburg, das AWO Seniorenpflegeheim „Goethewölfe“ in Wolfsburg, die Kinderkrebsklinik Heidelberg oder auch das Kinderhospiz „Sonnenhof“ Berlin.

Im WM-Trainingslager in Eppan (Südtirol) im Mai 2018 absolvierten die beiden Weltmeister von 2014, Matthias Ginter und Thomas Müller, sowie Teammanager Oliver Bierhoff eine gemeinsame Trainingseinheit mit einer vierköpfigen Delegation der Deutschen Blindenfußball-Nationalmannschaft.

Auch unterstützte die DFB-Auswahl mehrfach den Verein „Herzenswünsche e. V.“ für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche. Mehrere junge Menschen erhielten eine Einladung zu Abschlusstrainings und Spielen der DFB-Elf und freuten sich über Begegnungen mit Nationalspielern wie Leroy Sané oder Antonio Rüdiger. Zum Start der Länderspielwoche im März 2019 startete zudem die Zusammenarbeit zwischen dem DFB und der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Das Motto: „Der DFB und RTL – Wir helfen Kindern und machen Kinderträume wahr.“

## U-NATIONALMANNSCHAFTEN

„Dein nächster Schritt“, „Teamgeist“, „Zielstrebigkeit“, „Mut“ oder „Leidenschaft“ prangte an den Wänden des Teamhotels in Südtirol im Juni 2019. Diese Attribute dienten als Ansporn und Motivation für die Spieler der deutschen U 21, die sich in der Vorbereitung auf die EM in Italien befand. Dort wollten sie das Olympia-Ticket lösen und erneut den Titel gewinnen. Ersteres gelang, Letzteres durch die Niederlage im Endspiel gegen Spanien indes nicht. 15 Tore in fünf Partien, dazu die zweite Finalteilnahme in Serie: Das Team um U 21-Trainer Stefan Kuntz gab trotzdem auf und außerhalb des Platzes eine positive Visitenkarte für den deutschen Fußball ab.

In seinen sieben Junioren- und vier festen Juniorinnen-Nationalteams zieht der DFB die größten Talente des Landes zusammen, um sie auf höchstem internationalem Spielniveau zu fördern und zu fordern.

## ZURÜCK AN DIE WELTSPITZE

Die U-Teams liefern Erfolgsgeschichten. So holte etwa die weibliche U 17 2019 zum siebten Mal den Europameistertitel. Trotzdem gibt es Optimierungsbedarf: Die FIFA U 20-WM 2019 der Männer in Polen fand ohne deutsche Beteiligung statt. Da die U 19-Auswahl die Teilnahme an den Europameisterschaften 2018 verpasst hatte, konnte sich die U 20 für Polen nicht qualifizieren.

Der DFB sieht mit Blick auf andere, derzeit erfolgreichere Nationen Nachholbedarf. Der Anspruch ist es, mit allen Teams künftig wieder um Spitzenpositionen und Titel zu spielen. Die richtigen Maßnahmen für dieses Ziel umzusetzen, ist die Aufgabe der Direktion von Oliver Bierhoff. Vorangetrieben vom Sportlichen Leiter Nationalmannschaften, Joti Chatzialexiou, werden hier Optimierungsansätze in den Bereichen der Trainerentwicklung, den Wettspielformen sowie den Förderstrukturen entwickelt, z. B.:

1

- innovative Wege im Kinder- und Jugendbereich gehen
- mehr Raum für die Entwicklung von Persönlichkeiten schaffen
- neue Förderstrukturen sowie Spiel- und Wettkampfformen entwickeln
- zur Bolzplatz-Mentalität zurückkehren
- Reform in der Fußball-Lehrer-Ausbildung (Individualisierung, Flexibilisierung, Digitalisierung) umsetzen

Auf diesem Weg wird auch die DFB-Akademie unter der Leitung von Prof. Dr. Tobias Haupt wichtige Impulse liefern. Sie stellt Expert*innen bereit, die die Arbeit mit den jungen Talenten moderner, innovativer und ganzheitlicher gestalten. In Planung für 2019 sind etwa ein Programm zur objektiven Messbarkeit der Spielleistung der U-Teams und zur Stärkung des Mannschaftszusammenhaltes, die Entwicklung einer gemeinsamen Wertebasis zur Persönlichkeitsentwicklung der Talente, ein Mentorenprogramm für Spieler*innen, Trainer*innen und Expert*innen oder auch

**ZIELE**

- **„Bolzplatz-Mentalität“ stärken: schneller, direkter, Individualität zulassender und Kreativität fördernder Fußball**
- **U 21 als Bindeglied zur A-Nationalmannschaft weiter etablieren**
- **Spieler*innen langfristig besser machen; nachhaltige Einbindung ins System Fußball durch innovative Ausbildungsformate**
- **Operative Exzellenz und professionelle Abläufe in Abwicklung der Länderspiele**

1_Die U 17-Europameisterinnen 2019 um Gia Corley feiern ausgelassen den Titel.

2_Kreatives Trio: Waldschmidt, Dahoud und Amiri bei der UEFA U 21-EURO 2019.

3_Nicole Anyomi stürmt bei der UEFA U 19-Europameisterschaft der Frauen.

ein positionsspezifisches Exzellenz-Programm für Stürmer*innen.

## EINHEITLICHES DFB-TRAINER-MODELL

Im Bereich der U-Nationalmannschaften besteht seit der Saison 2016/2017 ein einheitliches Trainer-Modell. Im Drei-Jahres-Rhythmus begleiten die U-Coaches den jeweiligen Jahrgang von der U 15 bis zur U 17. Dann übernehmen sie wieder einen neuen U 15-Jahrgang. Gleiches gilt für den Bereich der U 18 bis U 20. Die U 21-Nationalmannschaft ist hiervon ausgenommen. Das Prinzip ermöglicht es den Trainer*innen, ihre jeweilige Mannschaft und den Jahrgang intensiver zu begleiten, zu fördern und weiterzuentwickeln.

Bei der Zusammenstellung der dreiköpfigen Trainer-Teams ist es künftig oberste Maxime, dass es zusammen spezielle Anforderungsprofile abdeckt, die für eine bestmögliche Förderung der Spitzentalente alle unerlässlich sind:

- Erfahrung (als Ex-Lizenz-Spieler)
- Innovation (sportwissenschaftliches Know-how und Kenntnis aktueller Trends)
- Altersspezialist (Talentförderer mit gutem Netzwerk)

Das langfristige Ziel: Möglichst viele junge Spieler*innen auf Top-Niveau auszubilden und sie somit an die A-Nationalmannschaften heranzuführen. Der bereits eingeschlagene Weg einer hohen Durchlässigkeit (Beispiel: Confederations Cup) und der Vernetzung soll beibehalten werden.

## SOZIALES ENGAGEMENT FÖRDERN

Neben den sportlichen Zielen unterstützt der DFB die jungen Talente der U-Mannschaften dabei, sich im persönlichen Bereich weiterzuentwickeln. Das Motto: „Fußball als Schule für das Leben". Werte wie Teamgeist oder Zusammenhalt und Themen wie die Identifikation mit dem Team und soziales Engagement stehen im Fokus und werden über stetige Aktionen und Maßnahmen gefördert. Auch geht es um die Vermittlung von mehr Spaß, Freude und Kreativität, etwa über neue Spielformen.

Die jungen Spieler*innen der U-Mannschaften zeigen bereits ein vielfältiges Engagement im sozialen Bereich. Mit der Aktion #Herzzeigen werden die Junioren beispielsweise seit 2016 an den gesellschaftlichen und sozialen Auftrag des Verbandes herangeführt und bekommen so Einblick und Verständnis in und für soziale Projekte. Die weibliche U 17 des DFB unterstützte im Rahmen des Länderspiels gegen die Niederlande in Duisburg im Dezember 2018 die Aktion „Schule und Fußball gegen Rassismus" – zusammen mit Serap Güler, Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration Nordrhein-Westfalen.

Dass Sport verbindet, bewies die U 18-Nationalmannschaft am 8. Mai 2018 mit dem „Friedensspiel in Wolgograd" gegen die russische U 18. Das Spiel stand im Mittelpunkt der deutsch-russischen Fußballwoche im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland – und fand insbesondere zum Gedenken an die Gefallenen in der Schlacht um Stalingrad 75 Jahre zuvor statt.

- **ENTWICKLUNG SPITZENFUSSBALL MIT WIRKUNG AUF DIE BREITE**
- **VORBILD FÜR SINNSTIFTENDE FREIZEITBESCHÄFTIGUNG**
- **BEITRAG ZUR GESUNDERHALTUNG**

- **STÄRKUNG FANNÄHE**
- **SCHUL- UND VEREINSBESUCHE, BESUCHE SOZIALER EINRICHTUNGEN (MIT TEILNAHME TRAINER*IN, FUNKTIONSTEAM, DELEGATION & NATIONALSPIELER*INNEN „ZUM ANFASSEN")**
- **GELEBTE INTEGRATION ÜBER SPIELER*INNEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND**

- **INTERKULTURELLER AUSTAUSCH BEI AUSWÄRTSSPIELEN UND TURNIEREN IM AUSLAND**
- **VORBILD DURCH AKTIONEN WIE DIE GEGEN RASSISMUS UND #HERZZEIGEN**
- **NATIONALMANNSCHAFTEN UND -SPIELER*INNEN ALS BOTSCHAFTER DEUTSCHLANDS**

# 5.4 „DER FUSSBALL HAT MIR FÜR MEINE ENTWICKLUNG UNGLAUBLICH VIEL GEGEBEN“

**Martin Kaufmann (Blau-Weiß Lohne) und Thilo Kehrer (Paris Saint-Germain): zwei Gesichter der Talentförderung des DFB. Dies sind ihre ganz unterschiedlichen Geschichten.**

Martin Kaufmann hatte einen Traum. Wie so viele Kinder malte auch er sich aus, wie es wäre, später einmal als Fußball-Profi in der Bundesliga oder gar für die Nationalmannschaft zu spielen. Und so gibt es für den damals Vierjährigen nachmittags nur einen Weg: zum Fußballplatz. Kicken.

Die Trainer der G-Jugend entdecken sein Talent schnell: Beim Umgang mit dem Ball ist Martin stark, taktische Vorgaben setzt er klug um. „Als letzter Mann habe ich das Spiel von hinten aufgebaut“, erinnert sich der heute 19-Jährige.

### „DINGE, VON DENEN ICH BIS HEUTE PROFITIERE“

Die Mannschaft, in der er damals spielt: ein Ausnahme-Jahrgang. Das Team trainiert schon in der F-Jugend drei Mal pro Woche. Martin Kaufmann findet als linker Verteidiger seinen Platz – und fällt bei Turnieren auf. Von einem renommierten internationalen E-Jugend-Turnier in Spanien etwa kehrt er mit seinem Team als Sieger heim.

Seine Leistungen rufen auch die Talentförderung des DFB auf den Plan. Beim Sichtungsturnier der U 9 landet er auf dem Zettel der Scouts und kickt – unter anderem mit dem heutigen A-Junioren-Bundesliga-Spieler von Werder Bremen Luc Ihorst – vier Jahre lang erfolgreich in der Auswahl des Landkreises. Auf seinem Weg wird er von den Stützpunkttrainern begleitet. „Sie haben uns gelehrt, selbstständig zu sein, Fairness und Respekt auf dem Platz zu leben, Vertrauen in sich und seine Leistung zu haben, mit Drucksituationen umzugehen“, erzählt Martin Kaufmann. „Dinge, von denen ich bis heute profitiere.“

Parallel schafft er den Sprung in das Talentteam von Werder Bremen, zu dessen Training er einmal in der Woche abgeholt wird. Sein Engagement zahlt sich aus: Werder beruft ihn in die U 13. Die Chance, vielleicht doch mal ein „Großer“ zu werden, wird greifbar.

### AN DER SEITE VON FIETE ARP

Und so feilt Martin Kaufmann bei Werder und in der Bremer Auswahl akribisch an seiner Fußballkarriere. Vor allem auch dank der Unterstützung seiner Eltern. „Ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen“, sagt er. In dieser Zeit kickt er etwa gegen den Bayern-Profi Fiete Arp und erkämpft mit seiner Mannschaft bei einem internationalen Turnier ein Unentschieden gegen Atlético Madrid. Sein zwischenzeitlicher Trainer: Florian Kohfeldt, heute Cheftrainer bei Werder Bremen und zuletzt vom DFB als „Trainer des Jahres“ ausgezeichnet. „Das war schon eine coole Zeit“, sagt Martin Kaufmann.

Im Team der U 15 jedoch spürt er: Mein Weg bei Werder Bremen geht zu Ende. Immer häufiger sitzt er auf der Bank. Der Verein argumentiert: körperliche Defizite. „Das war schon hart und enttäuschend, als ich dann raus war. Irgendwie war da ja klar, dass der Traum, Fußball-Profi zu werden, vorerst ausgeträumt ist“, erzählt Martin Kaufmann. Fortan spielt er für seinen Geburtsort Lohne in der Niedersachsen-Liga der B- und später A-Jugend. Dort ist er Stammspieler. Und auch der Niedersächsische Fußballverband (NFV) hat ihn wieder im Blick. Bei der Sichtung der U 16 in Barsinghausen kann er zunächst glänzen. Eine Verletzung jedoch verwehrt ihm schließlich den Sprung ins Team der Niedersachsenauswahl.

### „AN JUNGE SPIELER WEITERGEBEN“

„Danach habe ich es dann sportlich gesehen etwas ruhiger angehen lassen, wieder mehr persönliche Kontakte geknüpft, mich auf die Schule konzentriert“, sagt Kaufmann. Doch der Fußball bleibt sein Lebensinhalt: Nach dem Einser-Abitur 2018 absolviert er einen Bundesfreiwilligendienst bei seinem Klub BW Lohne, holt u. a. die kleinen Jungs und Mädchen aus der Region zum Fußballtraining ab. Später mal will er Sportmedizin studieren. Die Trainer C-Lizenz hat er schon in der Tasche. Die B-Lizenz soll folgen. „Ich habe in der Talentförderung viel gelernt und profitiert. Das möchte ich gerne an andere junge Spieler weitergeben“, sagt er.

Für die neue Saison hat er sich derweil einen Platz in der Landesliga-Mannschaft der 1. Herren in Lohne erkämpft. Und wer weiß, vielleicht erhält er irgendwann eine neue Chance, doch noch höher zu spielen. Eines jedoch ist für Martin Kaufmann völlig klar: „Der Fußball hat mir für meine Entwicklung unglaublich viel gegeben und wird immer ein Bestandteil meines Lebens bleiben.“

# „HALBHERZIG BRINGT WENIGER ALS NICHTS“

**Wenn Thilo Kehrer aufzählt, was er am Stützpunkt und im Leistungszentrum neben dem Fußball erlernt hat, klingt das reif. Die wenigsten 21-Jährigen optimieren ihre Konzentrationsausdauer. Im Sommer 2018 wechselte Kehrer vom FC Schalke 04 zum UEFA Champions League-Teilnehmer Paris Saint-Germain. Frühere Stationen: die TSG Tübingen, der SSV Reutlingen 05, das Leistungszentrum des VfB Stuttgart und mit 15 Jahren der FC Schalke 04. Seit Sommer 2018 ist er A-Nationalspieler.**

**Herr Kehrer, Sie wurden ab 2012 im Schalker Leistungszentrum ausgebildet – wie zuvor übrigens etwa auch Manuel Neuer, Leroy Sané oder Alexandra Popp. Warum klappt es gerade dort so gut mit der Talententwicklung?**
Dreimal in der Woche hatten wir ein intensives Fußballtraining, eingetaktet in den normalen Stundenplan. Zusammen mit den vier Einheiten am Nachmittag brachte ich es so auf sieben Trainingseinheiten. Morgens in der kleineren Gruppe fand oft individuelles Training statt. Der Effekt war enorm. Dazu bekommt man bei Schalke einfach sehr gute Leitlinien mit, etwa was Einstellung und Mentalität betrifft. Wenn man ans Training denkt und meint „Vollgas muss heute nicht sein, ich mach mal ein bisschen locker“, dann wird genau das eintreten. Halbherzig bringt weniger als nichts.

**Was wird in der „Knappenschmiede“ noch besonders gut gemacht?**
Die Wege sind sehr kurz, etwa zwischen Schule und Fußball. Die Schule ist im ständigen Austausch mit den Trainern, die Trainer mit den Eltern – alle sind eng verknüpft. Meine Trainer überzeugten mich total, auch aufgrund ihres Verständnisses für uns Juniorenspieler und ihre Hingabe für den Job des Fußballtrainers. Jeder im Internat bekam die bestmögliche fußballerische und schulische Ausbildung. Auf die Entwicklung der Persönlichkeit wurde großen Wert gelegt.

**Ist es schwerer, aus Tübingen den Weg an die Weltspitze zu schaffen als etwa aus Dortmund oder Hamburg?**
Das Netz der Talentsichtung ist ziemlich lückenlos. Die Strukturen des DFB sind gut, gerade auch mit dem Netz der Stützpunkte und der Möglichkeit, ab 15 Jahren in einer DFB-Auswahlmannschaft zu spielen. Dazu kommt das Scouting der großen und auch der eher mittelgroßen Vereine. Wer talentiert ist, wird auch gesehen.

**Schalkes A-Juniorentrainer ist eine Legende. Wie haben Sie Norbert Elgert erlebt?**
Er war immer für mich da. Norbert Elgert hat mir unglaublich wichtige Ratschläge mitgegeben, die man so zwischen 14 und 18 Jahren einfach braucht. Viele erzählen einem, man sei so toll und müsse eigentlich immer spielen. Und dass es schon okay sei, mal locker zu machen. Es gibt eine Million Ablenkungen und auch eine Million vermeintlich gute Gründe, jetzt mal etwas anderes als Fußball zu machen. Aber Norbert Elgert hat uns einfach extrem auf Spur gehalten. Es gibt viele talentierte Spieler, die es nicht schaffen. Ich war damals gerade 15 Jahre, als Elgert mich in der Junioren-Bundesliga zum Kapitän gemacht hat. In dem Alter albert man auch mal rum. Aber mir wurde bewusst, dass Ernsthaftigkeit und Verantwortungsgefühl nötig sind. Ich meine, das gilt genauso für andere Berufe oder wichtige Lebensphasen.

**Wie lange dauerte damals Ihr Tag?**
Sehr lange. Um halb sieben aufstehen, fertig machen, zur Schule. Vier, fünf Stunden Unterricht. Dann ging's mit dem Fahrrad zum Trainingsgelände. In kleiner Gruppe, mit den Trainern. Es folgte individuelles Training, mal technisch, mal taktisch, auch mal Einheiten im Kraftraum. Nach dem Mittagessen im Internat wurde Unterricht nachgeholt. Um 17 Uhr war man wieder auf dem Gelände für die zweite Trainingseinheit des Tages, meistens so bis sieben. Nach dem Abendessen machten wir Hausaufgaben und später saß man halt noch kurz zusammen und hat gequatscht oder PlayStation gespielt.

**Gab es Tiefpunkte?**
Momente des Zweifels sind ganz normal. Die kennt jeder. Ich habe mir Ziele gesteckt, und wenn ich eins erreicht hatte, stand für mich schon fest, wohin ich jetzt will. Es gibt noch so viele höhere Ziele. Ich hatte noch nie das Gefühl, dass ich es schon geschafft habe.

**Ist das ein Wesensmerkmal aller erfolgreichen Spieler*innen?**
Na klar, wenn die Motivation nicht von innen kommt, ist man nach einer Weile irgendwie ausgebrannt. Bei den wirklich großen, erfolgreichen Spielern wird doch zu hundert Prozent deutlich, dass eine unglaubliche Energie von innen herauskommt.

**Wie wichtig ist es, das Fußballspielen auf verschiedenen Positionen zu erlernen?**
Enorm. Wer die Taktik, die verschiedenen Systeme und positionalen Anforderungen verinnerlicht, den bringt das unglaublich weiter.

**An welcher Schwäche müssen Sie arbeiten?**
Erst mal ist es wichtig, immer wieder an den eigenen Stärken zu arbeiten. Aber für mich persönlich ist eins wichtig, da muss ich mich immer wieder fordern, nämlich Konzentrationsausdauer. Lange unter Spannung bleiben, ohne zu verkrampfen.

**Thilo Kehrer, Svenja Huth oder Manuel Neuer – sie alle haben den Weg in die deutsche Nationalmannschaft über die Talentförderung des Deutschen Fußball-Bundes gefunden. Diese bietet jungen Fußball-Talenten in den unterschiedlichen Entwicklungsverläufen vielfältige und umfassende Ausbildungsmöglichkeiten.**

1

# TALENTE – SICHTEN, FORDERN, FÖRDERN

Das flächendeckende System der Talentförderung von Flensburg bis Garmisch-Partenkirchen und von Aachen bis Görlitz profitiert von der Kooperation zwischen den Vereinen an der Basis, den Landesverbänden, der DFL und dem DFB. Im Jahr 2019 sichtete der DFB mithilfe seiner rund 1.280 Stützpunkttrainer*innen insgesamt 650.000 Spieler*innen. Die Förderung basiert auf einer ganzheitlichen, sport- und werteorientierten Ausbildung in drei Stufen: das DFB-Talentförderprogramm, die Leistungszentren der Bundes- bis Regionalligisten sowie die Eliteschulen des Fußballs.

Rund 2.112.000 Millionen Jungen (bis 18 Jahren) und Mädchen (bis 16 Jahren) in Deutschland spielen laut DFB-Mitgliederstatistik 2019 in einem Verein Fußball. Das sind rund 55.000 Kinder und Jugendliche weniger als noch 2018. Der DFB erhofft sich – ähnlich wie nach der WM 2006 – einen positiven Effekt von der EURO 2024.

**ZIELE**

- **Weiterentwicklung des Qualitätmanagements in den Leistungszentren**
- **Mädchen- und Frauenförderung: engere Verzahnung mit allen Partnern auf allen Förderebenen**
- **Aufbau der Kommunikationsplattform: Duale Karriere**
- **Funino: Fokus insbesondere auf das Spiel in Mixed Teams**

Das engmaschige Fördersystem des Verbandes soll die Talente auf einem möglichen Weg von ihren Vereinen in Klubs im Lizenz- und höherklassigen Amateurfußball oder in die DFB-Teams bestmöglich unterstützen.

## ERFOLGREICHE KOOPERATION VON DER BASIS BIS ZUR SPITZE

Grundstein für den Erfolg der deutschen Nachwuchssichtung ist die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen an der Basis, den Landesverbänden, der DFL und des DFB. Sorgfältige Abstimmungsprozesse sollen dafür sorgen, dass kaum ein Talent verloren geht.

Das DFB-System bietet allen Entwicklungstypen – vom Früh- bis zum Spätentwickler – einen individuellen professionellen Ausbildungsweg. Spätentwickler haben die Chance, durch das heimatnahe Stützpunktsystem von einer zusätzlichen Förderung zu profitieren und sich in ihrem gewohnten Umfeld zu entwickeln. Frühentwickler werden etwa in den Leistungszentren bestmöglich gefördert. Darin unterscheidet sich das deutsche Talentfördersystem von dem anderer europäischer Nationalverbände. Und das zahlt sich aus: Die Anzahl an deutschen Spieler*innen in den Bundesligen ist laut einer Studie des „International Centre for Sports Studies“ mit mehr als 50 % im Vergleich zu anderen europäischen Ligen hoch.

### Stufe 1: Das Talentförderprogramm

Die Förderung des DFB für Jungen und Mädchen ab elf Jahren basiert auf drei Stufen. 2018 durchliefen etwa 14.000 Kinder im Alter von elf bis 14 Jahren das Talentförderprogramm und wurden dabei von rund 1.280 lizenzierten Honorartrainer*innen zunächst gesichtet, dann begleitet und unterstützt.

Dabei verbessern die Mädchen und Jungen nicht nur ihre fußballerischen Fähigkeiten wie Ausdauer, Koordination, Technik oder taktisches Verständnis. Großen Wert legt der DFB auch auf die Schulung werteorientierter und gesellschaftsrelevanter Aspekte wie Fairness, Teamgeist, Disziplin, Leistungsbereitschaft oder Respekt.

Eine zentrale Rolle bei der Organisation der Nachwuchssichtung spielen die 29 hauptamtlichen Stützpunktkoordinator*innen des DFB. Sie sorgen – in enger Abstimmung mit den Landesverbänden – für den Ablauf sowie die Vermittlung einer einheitlichen Ausbildungsphilosophie bis an die Basis. Dazu zählt die Erfassung von Leistungsdaten der gesichteten Talente und deren Übertragung in eine Datenbank. So können Karriereverläufe nachvollzogen, Entwicklungen sichtbar gemacht und notwendige Korrekturen eingeleitet werden. Hinzu kommt eine wissenschaftli-

**1–2_In den Talentförderstrukturen messen sich die besten Nachwuchsspieler*innen und entwickeln sich stetig weiter.**

che Begleitung des Sichtungsprozesses durch zwei sportmotorische Tests pro Jahr.

Weitere Maßnahmen im Berichtszeitraum:
- Informationsabende für Vereinstrainer*innen unter Leitung der Stützpunkttrainer*innen zu Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten der Talente (jährlich mit rund 9.000 Trainer*innen aus rund 4.500 Vereinen, seit 2002 etwa 270.000 Teilnahmen)
- Aufbau eines geschlossenen Informations- und Kommunikationsportals (für das Talentförderprogramm und Leistungszentren)
- Einführung einer neuen Feedback-Kultur
- Optimierung der Sichtungsstruktur
- Überarbeitung und Verschlankung des Rahmentrainingsplans

Das individuelle Zusatztraining erhöht das sportliche Niveau der Stützpunktspieler*innen. Das System ist somit die Brücke zwischen der Jugendarbeit der Amateurvereine und der zweiten Stufe der Talentförderung: den Leistungszentren des Fußballs.

### Stufe 2: Die Leistungszentren

In den aktuell 57 Leistungszentren deutschlandweit finden regionale männliche Spitzentalente mit Lizenzspieler-Perspektive sowie talentierte Mädchen, die an die Bundesliga herangeführt werden sollen, eine systematische Förderung in einem professionellen, zertifizierten Umfeld. Rund 1.000 Spieler*innen pro Jahrgang schaffen den Sprung dorthin und werden nicht nur sportlich, sondern auch pädagogisch-psychologisch und medizinisch eng begleitet. Die nachgewiesenen Qualitätssteigerungen nachrückender Spieler*innen im deutschen Fußball sind das Resultat dieser intensivierten, sportlich optimierten Arbeit der Leistungszentren.

Seit 2001 sind die Leistungszentren für die 18 Vereine der Fußball-Bundesliga, seit 2002 auch für die 18 Klubs der 2. Bundesliga verpflichtende Lizenzierungsvoraussetzung. Neben den 36 Lizenzvereinen führen aktuell 21 Vereine der 3. Liga und der Regionalligen sowie die Frauen-Bundesliga-Klubs anerkannte Leistungszentren. Sämtliche Zentren werden im Rahmen eines Qualitätsmanagementprozesses von DFB und DFL regelmäßig geprüft, individuell betreut, begleitet und unterstützt.

400 hauptamtliche und 500 nebenamtliche Trainer*innen betreuen dort insgesamt 10.000 Mädchen und Jungen in den Altersklassen U 12 bis U 23 (Stand: Juli 2019). Um die Ausbildungsqualität übergreifend zu sichern und zu verbessern, veranstaltet der DFB für die Trainer*innen jeder Altersstufe in den Stützpunkten und Leistungszentren 14 bis 16 Fortbildungen pro Jahr. Seit 2017 nahmen rund 2.500 Teilnehmer*innen die Fortbildungen wahr.

Im Frauen- und Mädchenfußball liegt ein besonderer Fokus auf einer weiteren Optimierung der Zusammenarbeit im Verbund zwischen DFB, Landesverbänden, Vereinen, Schulen, DOSB, Olympiastützpunkten und Landessportbünden mit folgenden Maßnahmen:
- regelmäßige Vor-Ort-Besuche an den Elitestandorten
- Fortbildungen für Trainer*innen
- Bonussysteme für Vereine der Frauen-Bundesligen und der Landesverbände
- regionale Zielvereinbarungen „Fußball weiblich“ mit den elf dazugehörigen Landesverbänden und der Konzepterstellung eines Steuerungsinstruments
- Nachweise über gezielte Maßnahmen der Talent- und Eliteförderung durch Einreichung und Auswertung der Bonussysteme (Vereine/Verbände)
- Fokus bei dualer Karriereplanung

### Stufe 3: Die Eliteschulen

Spitzentalente im Fußball müssen zeit- und belastungsintensive sportliche Anforderungen mit der schulisch-beruflichen Ausbildung koordinieren, um auch jenseits der letztlich unsicheren Fußballkarriere eine chancenreiche Berufsperspektive zu haben. Gerade für die Talentiertesten mit zeitaufwendigen Trainingslagern des Landesverbandes/DFB, Länderspielreisen und einer intensiven Saison in der Junioren-Bundesliga ist dieser Spagat zwischen Schule und Fußball nicht immer leicht zu meistern.

An den 39 Eliteschulen des Fußballs – darunter mit Potsdam und Kamen-Kaiserau auch zwei reine „Eliteschulen des Fußballs für Frauen und Mädchen“ – lernen die Talente, diese Anforderungen zu koordinieren. Jede Eliteschule bildet ein Verbundsystem aus Internat, Schule, Leistungszentrum, Landesverband und Verein.

Die individuelle sportliche Förderung an Eliteschulen des Fußballs hat zum Ziel, für jedes Talent einen optimalen fußballerischen Leistungsaufbau zu erreichen. Diese sportlichen Ziele sind in ein übergreifendes pädagogisches Konzept eingebettet, das gleichzeitig die sozialen, schulischen und beruflichen Qualitäten junger Persönlichkeiten fördern will. In der Saison 2018/2019 waren 865 Spieler*innen in Internaten oder bei Gasteltern untergebracht.

Jedes Verbundsystem gibt einen Jahresbericht an den DFB ab. Im Drei-Jahres-Rhythmus werden alle Standorte besucht und evaluiert, Strukturen fortlaufend angepasst, weiterentwickelt und somit kontinuierlich verbessert.

- **STEIGERUNG VON AUSDAUER, MOTORIK, BEWEGLICHKEIT, KOORDINATION, TECHNIK UND TAKTIK**
- **ERHÖHUNG DER QUALITÄT UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT IN DEN VEREINEN DURCH PRAXISTIPPS, TRAINERFORTBILDUNGEN UND INFO-ABENDE**
- **MEDIZINISCHE PRÄVENTIV-MAßNAHMEN AN STÜTZPUNKTEN, LEISTUNGSZENTREN UND ELITESCHULEN**

- **VERNETZUNG JUNGER SPIELER*INNEN, TRAINER*INNEN UND ELTERN DURCH INFO-ABENDE UND STÜTZPUNKTTURNIERE**
- **STÄRKUNG DES VEREINSLEBENS DURCH NETZWERK VON SPIELER*INNEN, TRAINER*INNEN UND ELTERN DER AMATEURVEREINE**
- **UNTERSTÜTZUNG EINER PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG DER TALENTE**

- **IDENTIFIKATION DER FANS MIT JUNGEN LIZENZSPIELER*INNEN AUS DER REGION**
- **FÖRDERUNG VON FAIRNESS, TEAMGEIST, DISZIPLIN, LEISTUNGSBEREITSCHAFT, RESPEKT**
- **TRANSFER IN DIE VEREINE, DIE FUSSBALLGEMEINSCHAFT UND IN DIE GESELLSCHAFT**

# 6. GESELLSCHAFTLI VERANTWORTUNG UND FANS

**Vielfalt, Menschenrechte, Fair Play, Fan-, Umwelt- oder Gesundheitsbelange: Die Erwartungen an den organisierten Fußball, Impulse in die Gesellschaft zu geben, sind groß. In der Kommission „Gesellschaftliche Verantwortung“ widmet sich der DFB allen fußballrelevanten gesellschaftspolitischen Themen. Und entwickelt für viele Aufgabenbereiche des DFB, der Landesverbände und Vereine entsprechende Konzepte, Handlungsempfehlungen und Lösungsmöglichkeiten. Die DFB-Stiftungen bereichern das gesellschaftliche Engagement, indem sie eigene Initiativen und Programme entwickeln sowie Vereine und Verbände in ihrem Engagement für soziale und gesellschaftspolitische Belange unterstützen.**

CHE

# 6.1 „ICH SETZE MIR ZIELE, HABE TRÄUME“

**Wenn Lydia Hatzenberg über „ihre“ Mädchen spricht, dann sprüht die zierliche Frau nur so vor Energie. Die 30-Jährige kämpft leidenschaftlich für die Zukunft der Frauen in ihrer Heimat Namibia – mit Fußball und Unterstützung durch den DFB. „Wir versuchen, mit Fußballkursen Wissen zu vermitteln. Die Mädchen, die mit uns Fußball spielen, sollen gestärkt werden“, sagt Hatzenberg.**

Sie arbeitet für die Namibian Football Association (NFA) und will mit dem von UNICEF geförderten Programm „Galz & Goals“ den Mädchen- und Frauenfußball in dem südafrikanischen Land anschieben. Dabei reicht die Hilfe weit über den Sport hinaus. „Wir wollen, dass weniger Teenager schwanger werden, dass die Alkoholsucht zurückgeht und Beziehungen gewaltfrei gestaltet werden“, erklärt Hatzenberg und nennt konkrete Zahlen: „18 Prozent der Menschen in meinem Land leben sogar unterhalb der namibischen Armutsgrenze, zehn Prozent sind HIV-infiziert.“

„Galz & Goals“ nutzt die Anziehungskraft des Fußballs, um die Mädchen zu erreichen. 700 Mädchen und junge Frauen zwischen 13 und 20 Jahren spielen unter dem Dach des Projekts, das dem Ansatz „Sport für Entwicklung“ folgt. Weltweit werden Tausende junge Menschen auf ähnliche Weise gefördert. So ist Hatzenberg eine von vielen Trainer*innen, die über den Sport und den Fußball viel mehr als Fitness und Schusstechnik vermitteln: Es geht um Werte und Wissen, um Selbstvertrauen, Disziplin, Empathie und Teamwork. „Sport für Entwicklung“ hilft Jugendlichen dabei, Wissen rund um die Handlungsfelder Gesundheit, Gewaltprävention, Inklusion und Gleichberechtigung zu stärken. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, und werden für Lebensentscheidungen gecoacht.

Wie die gemeinsame Leidenschaft für Fußball Menschen zusammenbringt, konnte Hatzenberg erneut erleben, als sie 2018 als eine von 30 Trainer*innen am von DFB und BMZ initiierten „International Instructors Course“ im SportCentrum Kamen-Kaiserau teilnahm. „Das ist unglaublich inspirierend, all die mutigen Leute aus aller Welt“, sagte Hatzenberg über den Kurs und fügte hinzu: „Da nehme ich viel mit nach Hause.“

In ihrer Heimat arbeitet sie oft 14 Stunden am Tag für ihre Aufgabe, manchmal länger. „Ich muss doch meine Mädchen kennen“, sagt sie. Abends sitzt sie lange am Telefon. Eltern rufen an, suchen bei ihr Rat und Unterstützung. Denn für viele Mädchen und junge Frauen ist der Fußballplatz einer der wenigen sicheren Orte, an dem sie unbeschwert aktiv sein können. Nach dem Ansatz „Fußball fürs Leben“ (Football4Life) werden für die Mädchen Bildungsanreize geschaffen und ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl gestärkt. Zudem erfahren sie, wie sie ein gesundes Leben führen und sich vor allzu frühen Schwangerschaften und HIV-Infektionen schützen können.

Lydia Hatzenberg liegt ihre Arbeit am Herzen: „Sport für Entwicklung hat mein Leben stark beeinflusst. Ich bin selbstbewusst, setze mir Ziele, habe Träume. Ich will in meinem täglichen Leben besser werden.“ Auch die teilnehmenden Mädchen seien verantwortungsbewusster und natürliche Anführerinnen geworden, erzählt Hatzenberg. Und sie hat einen riesigen Anteil daran.

**Lydia Hatzenberg teilt auf dem IIC 2018 ihre Erfahrungen aus Namibia mit den anderen Teilnehmenden.**

**Die ganze Kraft des Fußballs zeigt sich fernab der großen Arenen. Denn auf Feldern, Wiesen, einfachen Rasen- und Ascheplätzen auf der ganzen Welt steht der Fußball oft für viel mehr als Sieg oder Niederlage. Auch der DFB leistet mit seinem internationalen Engagement einen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit und Völkerverständigung.**

# GEMEINSAM STARK

1

**„Ich weiß aus eigener Erfahrung, was für eine enorme Kraft der Fußball besitzt. Er begeistert und verbindet Menschen, egal wo sie herkommen."**

**GERALD ASAMOAH**
Botschafter Fußball für Entwicklung

Übergeordnetes Ziel ist es, mithilfe des Sports die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen wie Geschlechtergerechtigkeit, Gewaltprävention oder Berufsbildung zu fördern. Die Entwicklung jedes und jeder Einzelnen und damit die Entwicklung der Gesellschaft stehen dabei im Fokus. Der DFB trägt zu diesen Zielen bei, indem er IM Fußball und DURCH Fußball fördert.

Bei der „Internationalen Sportförderung" geht es um Entwicklung IM Sport zur Förderung nachhaltiger Fußballstrukturen im Breiten-, Schul- und Leistungsfußball in Entwicklungs- und Schwellenländern. Dabei arbeitet der DFB – wie andere deutsche Sportfachverbände auch – seit Jahren eng mit dem Auswärtigen Amt (AA) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zusammen. Aktuell engagiert sich der DFB langfristig im Kosovo, in Botswana und Gambia. In Gambia etwa arbeitet die erfahrene Trainerin Monika Staab als Direktorin des „German Gambian Football Project" in Zusammenarbeit mit lokalen Mitarbeiter*innen an der Umsetzung eines Strategieplans zur nachhaltigen Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs.

Der „Sport für Entwicklung"-Ansatz ist als Entwicklung DURCH Sport zu verstehen, bei dem Maßnahmen zur Förderung der Bildung, Gesundheit, Inklusion, Diversität und Gewaltprävention in Entwicklungs- und Schwellenländern umgesetzt werden. In diesem Rahmen kooperiert der DFB seit 2013 mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und deren Hauptauftragnehmerin, der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Vor Ort werden die vorhandenen Strukturen geachtet und genutzt, die Unterstützung läuft immer in enger Kooperation und auf Augenhöhe mit lokalen Stakeholdern wie NGOs oder Schulen.

Von den gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen der Initiative profitierten bisher insgesamt Hunderttausende Kinder und Jugendliche in 32 Ländern. Der DFB engagierte sich im Berichtszeitraum in sieben Ländern:

- Brasilien
- Kolumbien
- Namibia
- Palästinensische Gebiete
- Jordanien
- Mosambik
- Indonesien

Dort wird Sport gezielt eingesetzt, um soziale Kompetenzen und Wissen über Themen wie Gewaltprävention, Gesundheitsaufklä-

1_Mittendrin: Botschafter Gerald Asamoah beim International Instructors Course – Sport for Development in Kamen-Kaiserau.

2_„Sport für Entwicklung“-Projekt in Mosambik.

3_Monika Staab gibt in Gambia ihren Erfahrungsschatz weiter.

4_Fußball als Mittel zur Wertevermittlung: Festival da Bola in Brasilien.

- KINDER ÜBER SPORT, KNOW-HOW UND DAS GEMEINSAME SPIEL IN BEWEGUNG BRINGEN
- FÖRDERUNG DES FUSSBALLS WELTWEIT
- STÄRKUNG DER GLOBALEN BEDEUTUNG DES SPORTS UND DAMIT AUCH DES STELLENWERTS IN DEUTSCHLAND

- VERMITTLUNG VON TUGENDEN UND WERTEN, INSBESONDERE INTEGRATION, INKLUSION UND DIVERSITÄT
- ENTWICKLUNG VON SELBSTBEWUSSTSEIN UND LEBENSKOMPETENZEN DER KINDER UND JUGENDLICHEN
- FÖRDERUNG DER PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG DER EINGESETZTEN MULTIPLIKATOR*INNEN

- UNTERSTÜTZUNG DER UN-ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG „SDGS“, INSBESONDERE BILDUNG, GESCHLECHTERGLEICHHEIT, GESUNDHEIT
- DFB STEHT IM ZUSAMMENSPIEL MIT GIZ/BMZ, AA UND DOSB ALS BOTSCHAFTER DEUTSCHLANDS FÜR SOLIDARITÄT UND INTERKULTURELLEN AUSTAUSCH

**ZIELE**

- Stärkung und Ausweitung des Engagements
- Beitrag zu ausgewählten SDGs in Partnerländern
- Neue Aus- und Fortbildungsformate
- Weiterentwicklung des DFB-Expertenpools
- Anknüpfung an EURO 2020 und 2024
- Mobilisierung weiterer Stakeholder, um sich international mit CSR-Maßnahmen zu engagieren

rung oder Geschlechtergerechtigkeit zu vermitteln und Bildungsanreize zu setzen. Ein intensiver Wissensaustausch zwischen lokalen Verbänden, Trainer*innen sowie Lehrer*innen als Multiplikator*innen findet bei folgenden Maßnahmen statt:

- Erarbeitung sozialpädagogischer Konzepte zur Wertevermittlung durch Fußball
- Beratung und Mentoring von Sport- und Bildungsministerien, Schulen, Universitäten, NGOs
- Auf- und Ausbau moderner, selbstständiger Sportsysteme (Strukturhilfe)
- Organisation internationaler Kurse unter Beteiligung nationaler und internationaler Teilnehmer*innen
- Entwicklung und Durchführung von Aus- und Fortbildungen für Multiplikator*innen in Entwicklungs- und Schwellenländern

Der dritte „International Instructors Course“ fand in Kooperation mit der GIZ und dem BMZ 2018 in der Sportschule Kamen-Kaiserau statt: 30 Teilnehmer*innen aus 17 Ländern und vier Kontinenten nahmen wichtiges sportpädagogisches und trainingsmethodisches Know-how sowie neue Impulse aus dem Wissensaustausch mit in ihre Heimat. Dort leisten sie als Multiplikator*innen mit Fußball wichtige Arbeit in ihren Entwicklungsprojekten – sei es in einem der größten Flüchtlingscamps in Jordanien, zur Unterstützung des innerkolumbianischen Friedensprozesses in Buenaventura oder zur Stärkung von Mädchen und jungen Frauen in den namibischen Standorten Windhuk, Eenhana und der Ohangwena-Region. 2018 kam das DFB-Mobil bei einem Workshop in der jordanischen Hauptstadt Amman erstmals auch im Ausland zum Einsatz.

Als DFB-Botschafter von „Fußball für Entwicklung“ setzen sich seit 2018 die Weltmeisterin Nia Künzer und Ex-Nationalspieler Gerald Asamoah für die nachhaltige Wirkung des Fußballs auf der ganzen Welt ein.

**„Fußball kann Brücken bauen und Türen öffnen, er hilft Vorurteile abzubauen und Gewalt zu mindern – unabhängig von Herkunft oder Kultur. Gerade Kinder und Jugendliche kann man über Sportangebote erreichen und spielerisch Werte und Wissen vermitteln. Deshalb unterstütze ich den Einsatz von Fußball in der Entwicklungszusammenarbeit.“**

**NIA KÜNZER,** Botschafterin Fußball für Entwicklung

# 6.2 FÜR DIE ACH
# MENSCHENRECH

**1_Deutsch-russische Begegnung beim Friedensspiel der U 18 2018 in Russland.**

**2_Historie hautnah: Die U 18 am Mamajew-Hügel in Wolgograd: Die Gedenkstätte erinnert an die sowjetischen Gefallenen in der Schlacht um Stalingrad im Winter 1942/1943.**

**3_Cem Yazirlioglu ist mit seiner Körpergröße von 1,38 m für Teams und Trainer ein Schiri wie jeder andere.**

# TUNG DER
# TE

Das Spiel und die Begegnung der deutschen und russischen U 18-Junioren in der „deutsch-russischen Fußballwoche“. 1.000 Bälle als Geschenk an die Kinder von Watutinki. Der Bau eines Kunstrasenplatzes in Moskau für Kinder kirgisischer Gastarbeiter. Treffen mit Bürgerrechtsorganisationen und russischen Fußballfans. Oder auch die Stärkung jungen Unternehmertums im Kaukasus.

Noch nie begleitete der DFB ein Turnier mit einem derart umfangreichen Sozialprogramm wie während der Fußball-Weltmeisterschaft der Männer in Russland 2018. Bedeutender Fokus dabei: das Thema Menschenrechte. Kein neues Feld für den DFB, wenngleich das gesellschaftliche Engagement des Verbandes bislang nicht ausdrücklich unter dieser Überschrift erfolgte.

Um die menschenrechtliche Verantwortung und Sorgfaltspflicht des Fußballs über ein formales Bekenntnis zu international anerkannten Menschenrechten noch deutlicher zu unterstreichen, hat der DFB 2017 damit begonnen, eine Menschenrechts-Policy zu erarbeiten – als einer der ersten Fußball-Nationalverbände weltweit. Das Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte hat der Verband zum DFB-Bundestag im September 2019 in seiner Satzung verankert.

## MENSCHENRECHTLICHE BELANGE SCHON IMMER EIN THEMA

Die Policy bildet die in den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen dargelegte Vorgehensweise für Unternehmen auf die spezifische Situation eines Sportverbandes ab. Der DFB trägt damit den gestiegenen Erwartungen an die Integrität und Achtung von Menschenrechten durch Sportorganisationen Rechnung.

Die Policy baut dabei auf dem bisherigen vielfältigen gesellschaftspolitischen Engagement und der Jugendarbeit des DFB auf. Denn: Schon seit jeher fördert, fordert und lebt der DFB gesellschaftliche Werte wie Respekt, Vielfalt, Integrität, Transparenz oder Solidarität im Fußball. 2010 verankerte er diese Werte in der Verbandssatzung und im Ethik-Kodex. National wie international setzt er sich – ohne dies stets mit Begrifflichkeiten aus dem Bereich des Menschenrechtsschutzes dokumentiert zu haben – mit verschiedenen Maßnahmen für menschenrechtliche Belange ein. Beispielsweise für

- die Teilhabe von Menschen,
- die Kraft der Integration,
- die Förderung von Fair Play,
- eine vielfältige Fankultur,
- Maßnahmen zur Gewaltprävention und Gleichberechtigung.

Dieses Engagement erstreckt sich auf den Breiten- wie auf den Spitzenfußball, von der Basis bis zur Nationalmannschaft. Auch das interne Compliance-Management-System des DFB bot bislang wichtige Ansatzpunkte für die Prävention bzw. einen effektiven Umgang mit negativen Folgen in Bezug auf die Achtung von Menschenrechten.

## UEFA EURO 2024 ALS KONKRETER ANLASS

Den Anstoß zur Entwicklung der Menschenrechtsstrategie gab die Bewerbung des DFB um die Ausrichtung der UEFA EURO 2024. Zum ersten Mal stellte die UEFA spezifische Menschenrechtsanforderungen an die Kandidaten. Der DFB entschied sich dabei proaktiv für die Entwicklung eines – auch über die EURO 2024 hinaus – allgemeingültigen Menschenrechtskonzeptes.

Um dies zu erarbeiten, richtete der DFB noch 2017 die Projektgruppe „DFB-Menschenrechtskonzept“ ein – unter der Leitung des Vorsitzenden der Kommission „Gesellschaftliche Verantwortung“, Björn Fecker. Fester Bestandteil bei der Erarbeitung der Policy ist die Zusammenarbeit und der Dialog mit

den Mitgliedern des DFB sowie internen und externen Stakeholdern und Expert*innen. Zum regelmäßigen Austausch und Update kam es u. a.

- beim DFB-Dialogforum „Auf dem Weg zu einer nachhaltigen EURO 2024“ am 23. Oktober 2017 in Frankfurt am Main (Thementisch Menschenrechte)
- in Arbeitsphasen zum „Leuchtturm Menschenrechte“ auf der DFB-Jahreskonferenz am 23. November 2017 in Barsinghausen
- beim Expertenaustausch am 5. September 2018 in Berlin (u. a. mit Football Supporters Europe, Deutsche Bischofskonferenz, Transparency International Deutschland, terre des hommes Deutschland, Reporter ohne Grenzen, Amnesty International Deutschland, Deutsches Institut für Menschenrechte, Deutscher Kinderschutzbund)
- im Workshop zum Thema Menschenrechte auf der DFB-Jahreskonferenz am 29. November 2018

Der Beschluss der in diesem Prozess erarbeiteten Menschenrechts-Policy durch das DFB-Präsidium ist für Ende 2019 geplant. Der DFB nimmt das Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte auf dem DFB-Bundestag am 27. September 2019 offiziell in die Satzung des Verbandes auf. Die Policy bietet aufgrund der Strahlkraft des Fußballs ein großes Potenzial: Der Verband hat die Möglichkeit, über seine Regional- und Landesverbände die Fußballbasis und damit seine mehr als sieben Millionen Mitglieder zu erreichen.

Gerade auch mit Blick auf die UEFA EURO 2024 ist sich der DFB der Symbolkraft des Themas bewusst: Das Turnier wird das erste sein, das auf Grundlage der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte organisiert und veranstaltet wird. Entsprechend hoch sind die Erwartungen an den Verband. Gleichzeitig bietet dies Gelegenheit, einen Standard für künftige Großveranstaltungen, nicht nur im Fußball, aufzustellen.

Deshalb hat sich der DFB zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Spielorten ein klares Zeichen zur Achtung der Menschenrechte zu setzen. Das Konzept war bereits zentraler Aspekt im Rahmen der Bewerbung und für das EURO 2024-Nachhaltigkeitskonzept. So führte der DFB eine vorläufige Analyse möglicher Menschenrechtsauswirkungen einer Ausrichtung der EURO in Deutschland durch. Zudem gab der Verband gemeinsam mit den zehn Austragungsorten in einer Zusatzerklärung das Versprechen, im Falle des Zuschlags an Deutschland im Sinne der UN-Leitprinzipien Schritte zur Ermittlung, Prävention und Wiedergutmachung menschenrechtlicher Auswirkungen des Turniers zu ergreifen.

**Spin-Training in den Palästinensischen Gebieten im Zuge eines „Sport-für-Entwicklungs“-Projektes.**

- **SICHERUNG ALLER GRUNDLAGEN BZW. RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DAS SPIEL SOWIE INTEGRITÄT DES WETTBEWERBS**
- **KINDESWOHLSCHUTZ IM RAHMEN DER AUSÜBUNG DES SPORTS**

- **FUSSBALL, DER OFFEN FÜR ALLE IST; EINSATZ GEGEN DISKRIMINIERUNG**
- **EINSATZ, ALLE AM FUSSBALL BETEILIGTEN VOR BENACHTEILIGUNG ZU SCHÜTZEN**
- **SICHERSTELLUNG VON ARBEITNEHMERRECHTEN JUNGER TALENTE SOWIE DER ARBEITER*INNEN AUF BAUSTELLEN FÜR DEN STADIONBAU UND ARBEITER*INNEN IN STADIEN**

- **ACHTUNG ALLER INTERNATIONAL ANERKANNTER MENSCHENRECHTE**
- **ENGAGEMENT – AUCH UNTER NUTZUNG DES GESELLSCHAFTLICHEN EINFLUSSES DES DFB – IM RAHMEN DER DFB-AKTIVITÄTEN FÜR DIE ACHTUNG DIESER RECHTE**
- **LEUCHTTURM – AUCH INTERNATIONAL – UND VORBILD FÜR DIE ACHTUNG UND EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE IM GESAMTGESELLSCHAFTLICHEN KONTEXT**

Zur Stärkung des Themas Menschenrechte in den Bereichen Dialog, Umsetzung, Kommunikation und Monitoring sind verschiedene Maßnahmen geplant. So sollen etwa bestehende DFB-Diskussionsforen und -Preisverleihungen ebenso wie neue Veranstaltungsreihen rund um die EURO 2024 dazu genutzt werden, menschenrechtliche Herausforderungen bei Sportgroßveranstaltungen zu thematisieren. Nachhaltige Vergaberichtlinien für Dienstleister und Produzenten mit dem Fokus auf die Einhaltung menschenrechtlicher Mindeststandards sollen eingeführt und transparent kommuniziert werden. Ziel ist es auch, die Wirksamkeit ergriffener Menschenrechtsmaßnahmen zu überprüfen sowie aktive und ehemalige Nationalspieler*innen bei Kommunikationsmaßnahmen einzubinden.

**ZIELE**

- **Entwicklung und Umsetzung eines Aktionsplans**
- **Entwicklung konkreter Maßnahmen für die EURO 2024**

# 6.3 FÜR EINE KULTUR DES HINSEHENS

**„Ich bin selbst Vater. (...) Kids, sagt Nein – wenn euch was nicht passt oder ihr euch nicht wohlfühlt oder etwas seltsam ist!“ Es sind eindringliche Worte, die Fußball-Weltmeister Toni Kroos – ebenso wie sein Nationalmannschaftskollege Joshua Kimmich, Frauen-Nationaltorhüterin Almuth Schult und andere – in seinem Videostatement an die Fußball spielenden Kinder und Jugendlichen richtet.**

Sexualisierte Gewalt gibt es auch im Wettkampf- und Leistungssport. Auch im Fußball. Gemeinsames Duschen oder Fahrten zu Trainingslagern etwa können für sexuelle Übergriffe missbraucht werden. Aber auch der Wunsch nach Anerkennung durch die Trainer*innen macht Mädchen und Jungen verletzlich für grenzüberschreitendes Verhalten. Für die mehr als 2,1 Millionen Fußball spielenden Kinder und Jugendlichen tragen Verbände und Vereine sowie die Trainer*innen und Eltern große Verantwortung.

Der DFB fördert einen vorausschauenden sowie offenen Umgang mit dem Thema Kinder- und Jugendschutz auf allen Verbandsebenen und fordert eine Kultur des Hinsehens. Er unterstützt die Verantwortlichen dabei, Risiken einzuschätzen, sich präventiv aufzustellen und im Falle eines Verdachts schnell und sorgsam zu handeln. Mit dem Ziel, ein sicheres Umfeld für Nachwuchsspieler*innen in Vereins- und Auswahlmannschaften zu schaffen.

Seit 2013 treibt DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge die Arbeit im DFB und den LV voran. 2017 wurde er offiziell zum DFB-Kinderschutzbeauftragten benannt. Damit konnte das Thema auch im Präsidium verankert werden. Hauptamtlich betreut die Abteilung Gesellschaftliche Verantwortung und Fanbelange das Thema Kinder- und Jugendschutz beim DFB. Sie berät intern Kolleg*innen, klärt externe Anfragen und koordiniert etwa die Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) sowie der Deutschen Sportjugend (dsj) im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB).

2010 verpflichtete sich der DFB gemeinsam mit seinen Landesverbänden durch den DFB-

Vorstandsbeschluss und die Unterzeichnung der Münchner Erklärung dazu, Maßnahmen zur Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt einzuführen. Die kontinuierliche Umsetzung entsprechender Maßnahmen ist seit der Verabschiedung des „Konzeptes zur Prävention und Intervention Sexualisierter Gewalt im Fußball“ durch das DFB-Präsidium im Frühjahr 2015 sichergestellt. Das Konzept wurde gemeinsam mit den Regional- und Landesverbänden entwickelt. Die zehn Punkte werden seither verbindlich umgesetzt.

Der DFB veröffentlichte im Juni 2015 die Broschüre „Kinderschutz im Verein“ und überarbeitete seinen Internetauftritt zum Thema. Die Broschüre liegt mittlerweile in 3. Auflage vor und wurde rund 15.000 Mal von Verbänden und Vereinen abgerufen. Zudem stellt der DFB den Vereinen einen Handlungsleitfaden zum Verhalten bei Verdachtsfällen zur Verfügung und ermöglicht den Kontakt zu externen Expert*innen. Die 2015 gestartete Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) verlängerte der DFB im Mai 2018 bis 2021.

Seit 2015 lädt der DFB die Regional- und Landesverbände zur jährlichen Fachtagung Kinderschutz ein. Dort schult er die für das Thema zuständigen Mitarbeiter*innen der Regional- und Landesverbände in Präventions- und Interventionsthemen. Die Tagung dient zudem der Vernetzung und dem kontinuierlichen Erfahrungsaustausch.

## QUALIFIZIERUNG

Gemeinsam mit einem Experten des Deutschen Kinderschutzbundes schulte der DFB 2017 jene, die in ihren DFB-Mannschaften oder -Institutionen Ansprechpartner*innen für Kinder- und Jugendschutz sind:

- die Teammanager*innen der U-Nationalmannschaften
- die Stützpunktkoordinator*innen
- die Präventionsbeauftragte der Leistungszentren
- die Schiedsrichterobleute und -lehrwarte
- die Leiter*innen und Betreuer*innen der Fußball-Ferienfreizeiten der DFB-Stiftung Egidius Braun

Für alle weiteren Personen, die in diesen Mannschaften, Institutionen und bei DFB-Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, entwickelte der Verband ein Online-Tool zur Sensibilisierung.

Auch die UEFA hat sich das Thema „Child Safeguarding“ auf die Agenda geschrieben. Der DFB bringt sich dabei unterstützend ein. Gemeinsam mit anderen Nationalverbänden berät er die UEFA und ihren Kooperationspartner „terre des hommes“ bei der Entwicklung einer Policy zu „Child Safeguarding in European Football“. Die UEFA Study Group zum Thema fand im März 2019 mit Teilnehmenden aus 40 Ländern in der DFB-Zentrale in Frankfurt statt.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ab Mai 2019 hat der DFB dem Thema Kinder- und Jugendschutz im Fußball öffentlichkeitswirksam Aufmerksamkeit verschafft. Den Aufruf der „Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs“ an Betroffene im gesamten deutschen Sport hat der Verband zum Anlass genommen, unter anderem Videobotschaften von DFB-Nationalspieler*innen zur Unterstützung des Aufrufs zu veröffentlichen.

Zudem entwickelte der DFB im Rahmen der Amateurfußball-Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ ein Kinderschutz-Motiv und stellte dies allen Regional- und Landesverbänden zur breiten Streuung an der Basis zur Verfügung. Mit diesem Motiv können sich Vereine und Verbände zum Thema positionieren und damit eine Kultur des Hinsehens fördern. In den Video-Botschaften und auf dem Plakatmotiv wird auf Zusatzinformationen der dsj „safesport.dosb.de“ hingewiesen, die Informationen und Unterlagen zum Thema Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport bereithält.

**ZIELE**

- **Verbände darin unterstützen, Vereine so beraten zu können, dass jeder eine*n qualifizierte*n Kinderschutzbeauftragte*n hat**
- **DFB-Mannschaften, -Institutionen und -Maßnahmen mit Kindern und Jugendlichen gewaltfrei und zu ihrem Wohle gestalten**
- **Handlungssicherheit für Verantwortliche bei Fragen und Verdachtsfällen und eine Kultur des Hinsehens in Verbands- und Vereinsmannschaften fördern**

- **KINDER & JUGENDLICHE FÜHLEN SICH BEIM FUSSBALL WOHL**
- **ELTERN WISSEN IHRE KINDER BEIM FUSSBALL SICHER AUFGEHOBEN**
- **MEHR KINDER IM FUSSBALL**

- **RESPEKTVOLLER UMGANG MIT PERSÖNLICHEN GRENZEN DES GEGENÜBERS**
- **PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG DER KINDER UND JUGENDLICHEN OHNE DRUCK, ZWANG ODER ANGST**

- **FUSSBALL ALS ORT, AN DEM KINDER UND JUGENDLICHE IN EINEM SOZIALEN UMFELD AUFWACHSEN**
- **ANSPRECHPARTNER*INNEN UND VERTRAUENSPERSONEN FINDEN (AUCH FÜR PROBLEME ABSEITS DES SPORTS)**
- **STÄRKUNG DER PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG („NEIN“ SAGEN BEI GRENZÜBERSCHREITUNG)**

**1_Ausgezeichneter Kinderschutz: Peter Ott (rechts) und sein Team vom JFC Gera freuen sich über die Wertschätzung.**

# „KEINE GESCHENKE, KEINE GEHEIMNISSE, KEINE SEXISTISCHE SPRACHE“

**Peter Ott, 52, ist stellvertretender Vorsitzender des JFC Gera. 2015 begann der JFC unter Otts Leitung, ein strukturiertes Kinderschutzprojekt aufzubauen. Der Landessportbund Thüringen und der Thüringer Fußball-Verband zeichneten den Verein für seinen Kinderschutz aus.**

**Herr Ott, für viele Fußballvorstände ist der Verantwortungsbereich Kinderschutz ein Buch mit sieben Siegeln. Wie entstand beim JFC Gera die Idee und wie sahen die ersten Schritte aus?**
Wir sind ganz bewusst ein reiner Jugendverein und bestehen eigentlich nur aus Nachwuchsmannschaften. Um unsere Jugendlichen, die in den Erwachsenenbereich wechseln, aufzufangen, haben wir mit einem anderen Geraer Verein eine Spielgemeinschaft gebildet. Beim Nachwuchs gelingt es uns, fast alle Jahrgänge mindestens doppelt zu besetzen. Vor vier Jahren stellte ich die Idee, den Fokus im Verein auch auf den Kinderschutz zu legen, dem Vorstand vor. Gehört hatte ich davon in meiner Funktion als Jugendobmann des Thüringer Fußball-Verbandes. Als ersten Schritt haben wir ein Präventionskonzept sowie einen Handlungsleitfaden erstellt. Hier haben wir uns bewusst Zeit gelassen, so etwas macht man nicht in einem Monat. Denise Reimann und Tanja Babik sind unsere Ansprechpartnerinnen im Verein, an sie können sich die Kinder wenden. Wir meinen schon, dass hier eine Frau besser passt. Beide Ansprechpersonen sind auch beruflich pädagogisch geschult.

**Kinderschutz war lange ein Tabuthema. Es wurde lieber nichts gemacht, auch aus Sorge, als Verein selbst unter Verdacht zu geraten. So nach dem Motto: „Die machen was, dafür muss es einen Grund geben.“ Ist Ihnen ein solches Denken begegnet?**
Eher weniger. Wir sind in der glücklichen Lage, dass sehr aufgeschlossene Übungsleiter im Verein tätig sind. Für alle Trainer und Trainerinnen fordern wir ein erweitertes Führungszeugnis. Wichtig für so ein sensibles Thema ist der gute Start. Ich denke, wir haben das gut eingeleitet, mit einer Auftaktveranstaltung im Verein, auf der wir erst mal alles erklärt haben. Wir haben einen sehr konkreten, sehr detaillierten Verhaltensleitfaden für Trainer, Übungsleiter und Funktionäre entwickelt. Beim JFC Gera haben wir einen Kinderbeirat, auch diese Gruppe war an der Entwicklung der Verhaltensregeln beteiligt. Die Hauptpunkte sind: kein Einzeltraining, kein gemeinsames Duschen, keine Übernachtung mit Spielern, keine verbotenen körperlichen Kontakte, keine privaten Einladungen, keine Geschenke, keine Geheimnisse mit den Spielern sowie absoluter Verzicht auf sexistische oder gewalttätige Äußerungen in der Umgangssprache.

**Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?**
Tatsächlich nur gute.

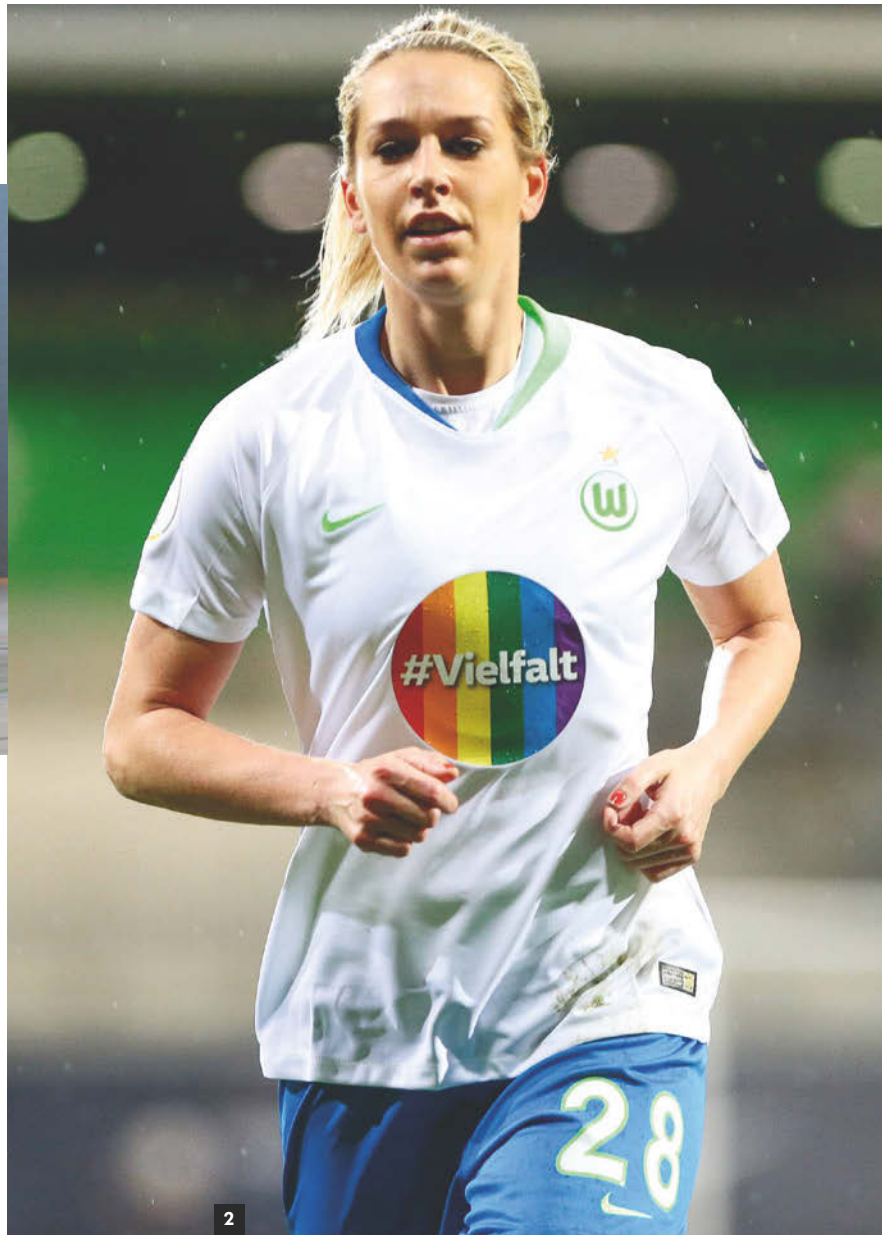
**Führt das Thema zumindest anfangs nicht aber doch auch zu Verunsicherungen bei den Trainerinnen und Trainern?**
Wenn so ein Bambini mal weint, nach einem Foul vielleicht, dann darf der Trainer oder die Trainerin den auch mal in den Arm nehmen. Aber eben in der Öffentlichkeit, nicht irgendwo versteckt hinter der Halle.

**Wie arbeitsintensiv ist dieses Thema Kinderschutz?**
Es ist viel Arbeit, gerade weil es so ein sensibles Thema ist und wir uns als Verein immer weiterentwickeln wollen.

**Was raten Sie einem Verein, der sich dem Thema Kinderschutz widmen will?**
Viele Vereine scheuen sich, weil sie erst nicht verstehen, wie sie sich hier professionell aufstellen könnten. Aber jeder interessierte Verein darf bei uns anrufen und Ratschläge einholen. Erst mal sollte das Gespräch im Verein gesucht werden. Und dann Schritt für Schritt vorgehen, sich nicht überfordern. Und die Vereinsmitglieder sollten von Anfang an auf die Reise mitgenommen werden. Wenn alles steht, ist ein kluger Kinderschutz ein absolutes Qualitätsmerkmal eines modernen Vereins.

# 6.4 VIELFALT LEBEN

1



2

**„Wo immer etwas passiert, was nicht in Ordnung ist, dürfen wir nicht wegschauen, sondern müssen die Probleme beim Namen nennen."**

**CACAU**
DFB-Integrationsbeauftragter

**Fußball kann Menschen bewegen – aktiv wie passiv, über alle sozialen Milieus und Nationalitäten hinweg, unabhängig von Geschlecht, Beeinträchtigung, Herkunft, sexueller Orientierung, Kultur oder Religion. Diese Vielfalt bereichert den Fußball und unsere Gesellschaft. Der DFB setzt sich für ein respektvolles, faires und offenes Miteinander ein und stellt sich aktiv gegen Diskriminierung.**

3

4

**1_Im Einsatz: der DFB-Integrationsbeauftragte Cacau.**

**2_Die langjährige deutsche Nationalspielerin Lena Goeßling bekennt Farbe.**

**3_Die Integrationspreisträger 2017 gemeinsam vor dem Brandenburger Tor.**

**4_Fünf Dialogforen, eine Frage: Wie funktioniert Integration im Fußball heute?**

Der DFB fördert Teilhabe, Integration und Chancengleichheit, er stärkt seine Mitglieder im Umgang mit Vielfalt im Verein. Für diese Überzeugungen setzt sich der DFB ein. Jedoch hat eine erfolgreiche Umsetzung nur in enger Vernetzung und Kooperation mit Engagierten aus Ehrenamt, Politik und Zivilgesellschaft Aussicht auf Erfolg. Der DFB steht im ständigen Austausch mit vielen Interessengruppen. So waren es z. B. zwei Vorschläge der DFB-Arbeitsgruppe Vielfalt und der AG Fankulturen, die vor dem Test-Länderspiel der Männer-Nationalmannschaft gegen Serbien in Wolfsburg im März 2019 umgesetzt wurden, um ein geschlechtsneutrales Stadionerlebnis und somit mehr Vielfalt zu ermöglichen: Die Einführung von Unisex-Toiletten und geschlechtssensible Eingangskontrollen bei DFB-Spielen riefen international positive Reaktionen hervor und sind mittlerweile ein Standard bei A-Nationalmannschaftsspielen und dem DFB-Pokalfinale.

## INTEGRATIONSPOTENZIALE SICHTBAR MACHEN

Um Vielfalt in den Mitgliedsvereinen zu unterstützen, hat der Verband zum DFB-Bundestag 2013 die Arbeitsgruppe Vielfalt gegründet. Dort arbeitet der DFB gemeinsam mit Verantwortlichen aus Politik und Wissenschaft sowie mit Vertreter*innen der Landesverbände und den Geschäftsführern der DFB-Stiftungen an ganzheitlichen Konzepten und Maßnahmen. Die Arbeitsgruppe, die geleitet wird von Claudia Wagner-Nieberding, Präsidiumsmitglied beim Hamburger Fußball-Verband, pflegt einen engen Austausch mit den Integrationsbeauftragten der 21 Landesverbände und veranstaltet jährliche Integrationskonferenzen. Darüber hinaus bestehen langjährige Kooperationen mit externen Expert*innen. Ziel des DFB ist es, die Integrationspotenziale des Fußballs für das Gemeinwohl sichtbar und nutzbar zu machen sowie durch Integration einen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des Fußballs und der Vereine zu leisten.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- DFB und Mercedes-Benz Integrationspreis (33 prämierte Sieger*innen von 2007 bis 2018 bei mehr als 2.500 Bewerbungen; mehr als 2 Mio. Euro in Sach- und Geldpreisen an Basisprojekte ausgeschüttet)
- Erkenntnisstand im Thema Integration im und durch den Fußball vergrößert
- Berufung des 23-maligen Nationalspielers, Deutschen Meisters und WM-Teilnehmers Cacau als DFB-Integrationsbeauftragter (seit 2016)
- Informationsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen für Vereine entwickelt
- Regelmäßiger Austausch zu Integration im Fußball über Dialogformate

## INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN

Das Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) hat 2018 weltweit erstmals mehr als 70 Millionen Flüchtlinge, Vertriebene und Asylbewerber gezählt. Damit hat sich die Zahl in den vergangenen 20 Jahren verdoppelt. Aktuell (Stand: 01.09.2019) sind allein mehr als 48.000 aus Syrien, Afghanistan und dem Irak geflüchtete Menschen in Deutschland mit einem Spielerpass im Fußball ausgestattet. Diese und weitere Geflüchtete zu integrieren, ist für die Vereine an der Basis nach wie vor eine wichtige Aufgabe. Der DFB unterstützt dabei auch weiterhin, etwa mit

- der Broschüre „Willkommen im Verein“,
- der Initiative „2:0 für ein Willkommen“,
- der Broschüre „Im Fußball zu Hause! Flüchtlinge im Fußballverein“,
- der Konferenz „Angekommen im Verein – Ehrenamt und Teilhabe im Fußball“,
- Willkommensbündnissen sowie
- Sport- und Bildungsangeboten.

## FLÜCHTLINGSINITIATIVE: VON „1:0“ ZU „2:0“

Mehr als 3.600 Fußballprojekte in ganz Deutschland: Die Flüchtlingsinitiative „2:0 für ein Willkommen“ der DFB-Stiftung Egidius Braun und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration hat 2019 einen weiteren Meilenstein erreicht. Die Initiative, die durch die Nationalmannschaft gefördert wird, unterstützt Integrationsprojekte von Fußballorganisationen für geflüchtete Menschen. Mehr als 2 Mio. Euro wurden seit März 2015 zur Verfügung gestellt – zunächst in Form einer pauschalen Anerkennungsprämie, inzwischen über individuelle Förderanträge. Der Fokus hat sich dabei vom simplen wie dennoch notwendigen Willkommen im Verein zur langfristigen Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und Integration verschoben.

## ÜBERARBEITUNG DES INTEGRATIONSKONZEPTES

Im April 2019 startete der Verband eine „Dialogreihe Integration“. Die Ziele: Gemeinsam über Chancen und Herausforderungen der Integration im Fußball reden und das DFB-Integrationskonzept aus dem Jahr 2008 in einem partizipativen Prozess mit der Fußballbasis modernisieren. Dem Auftakt im Frühjahr in Hamburg folgten Integrationsforen in Saarbrücken, Kamen, Frankfurt und Leipzig.

**Große mediale Aufmerksamkeit erhielt im August 2018 Serdal Celebi vom FC St. Pauli. Im Endspiel der von der DFB-Stiftung Sepp Herberger veranstalteten Blindenfußball-Bundesliga gegen den MTV Stuttgart schoss er spektakulär in den Torwinkel und wurde von den Zuschauern der ARD-Sportschau zum Torschützen des Monats August gewählt. Bei der Wahl zum Tor des Jahres landete er auf Platz 3.**

## FUSSBALL FÜR ALLE – INKLUSIVE FUSSBALLANGEBOTE

Die DFB-Stiftung Sepp Herberger ermöglicht benachteiligten Menschen über verschiedene Aktivitäten Teilhabe am organisierten Fußballsport. Auch nutzt die Stiftung die Potenziale des Fußballs, um soziale und gesellschaftliche Prozesse anzustoßen.

Um Menschen mit Beeinträchtigung stärker in die Vereins- und Verbandsstrukturen und damit in die Gesellschaft einzubinden, startete die Stiftung im Dezember 2018 zusammen mit dem DFB-Teambereich für die Trainer-Aus-, -Fort- und -Weiterbildung der Landesverbände eine Qualifizierungsoffensive für Trainer*innen im Handicap-Fußball. Dafür wurde der Bereich „Training online" auf DFB.de zunächst um 19 vollständige Trainingsstunden und eine „Vereinsbörse" erweitert. Eine wichtige Ergänzung der bereits im Jahr 2012 gestarteten Inklusionsinitiative, in deren Rahmen durch die Stiftung Ansprechpartner*innen in allen 21 DFB-Landesverbänden mitfinanziert werden.

2017 starteten die DFB-Stiftung Sepp Herberger und die DFL Stiftung gemeinsam mit den DFB-Landesverbänden mit dem Fußball-Freunde-Cup eine inklusive Turnierserie. Sie ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung das aktive Fußballspielen und rückt den Behindertenfußball weiter in die Öffentlichkeit. Fünf Profiklubs sind Gastgeber der Turniere. 2018 nahmen erneut mehr als 40 Mannschaften teil.

## FUSSBALL UND RAP – FÜR DAS LEBEN DANACH

Mit der Resozialisierungsinitiative „Anstoß für ein neues Leben" schafft die DFB-Stiftung Sepp Herberger zusammen mit den beteiligten Justizeinrichtungen, der Bundesagentur für Arbeit, den Fußball-Landesverbänden und weiteren Partnern eine Perspektive für (jugendliche) Strafgefangene nach der Inhaftierung – in beruflicher und sportlicher Hinsicht. Antrieb ist es, sie über unterschiedliche Funktionen in die Fußballfamilie einzubinden. Im Berichtszeitraum konnte die Zahl der teilnehmenden Justizvollzugs- und Jugendstrafanstalten von 17 auf 22 (in zehn Bundesländern) erhöht und um neue Aktivitäten erweitert werden, etwa das Projekt „Teamsong" 2017. Die Resozialisierung Strafgefangener lag Sepp Herberger sehr am Herzen.

## EHRUNG IN SPIEZ

Seit 2013 zeichnet die Stiftung Akteure des organisierten Fußballs für ihr vorbildliches und richtungsweisendes Engagement im Handicap-Fußball, in der Resozialisierung, in dem Zusammenspiel von Schulen und Vereinen sowie im Bereich „Fußball Digital" mit den Sepp-Herberger-Urkunden aus. Insgesamt werden jährlich bis zu 105 Urkunden vergeben. Die Ehrung der 13 Preisträger*innen fand 2019 im schweizerischen Spiez statt. Im Strandhotel Belvédère am Thuner See, in dem 1954 auch die deutsche Mannschaft ihr Quartier bezogen hatte, nahm mit Horst Eckel der letzte noch lebende Weltmeister von '54 die Ehrungen vor. Die Sieger*innen erhielten Geld und Sachpreise von zusammen 58.000 Euro.

## EINSATZ GEGEN DISKRIMINIERUNG

Die Einhaltung der Menschenrechte und der Schutz von Minderheiten sind unveräußerliche Werte in der Gesellschaft und somit auch im Fußball. Der DFB setzt sich aktiv gegen Diskriminierung in jeglicher Form ein und führt seine folgenden Ziele weiter fort:

- Monitoring von Diskriminierungs- und Extremismusvorfällen (jährliches Lagebild des Amateurfußballs/Spielbeobachtung Nationalmannschaft)
- Befähigung von Verbänden und Vereinen (der 3. und Regionalliga) zum Erkennen von und zum Umgang mit Diskriminierungs- und Extremismusvorfällen
- Austausch mit Netzwerkpartnern und deren Unterstützung
- Best-Practice-Projekte sichtbar machen

Im Berichtszeitraum hat der DFB ein belastbares Lagebild zum Thema Antidiskriminierung etabliert und konkrete Handlungsempfehlungen für die Landesverbände erarbeitet. Weitere Schwerpunkte:

- Erfahrungsaustausch mit den Vereinen der 3. Liga und den Regionalligen
- Broschüre zum 10-jährigen Jubiläum des Julius Hirsch Preises
- Unterstützung von Aktionstagen
- E-Learning für Schiedsrichter*innen zum Erkennen von Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen
- Fachdialog mit dem Netzwerk „Sport und Politik vereint gegen Rechtsextremismus"

Der DFB geht dabei auch selbstkritisch mit seinem eigenen Verhalten um. So hat er sich öffentlich dazu bekannt, dass man sich angesichts der rassistischen Angriffe gegenüber seine Nationalspieler Mesut Özil und İlkay Gündoğan nach den Fotos mit dem türkischen Staatspräsidenten Erdogan deutlicher positionieren und vor die Spieler hätte stellen müssen.

## PREIS UND ERINNERUNG AN JULIUS HIRSCH

Mit dem Julius Hirsch Preis werden seit 2005 Personen, Initiativen und Vereine ausgezeichnet, die sich als Aktive auf dem Fußballplatz, als Fans im Stadion, im Verein und in der Gesellschaft beispielhaft einsetzen und sich gegen Diskriminierung, vor allem gegen Antisemitismus und Rassismus stellen. Der Preis in Erinnerung an den Nationalspieler jüdischen Glaubens, der 1943 im KZ Auschwitz ermordet wurde, hat einen Alleinstellungsstatus in der Welt des Sports und wird auch international als erinnerungspolitischer Leuchtturm wahrgenommen. Festredner der Preisverleihungen zwischen 2016 und 2019 waren unter anderem Hans Leyendecker und Herbert Grönemeyer. Die mit dem Preis ausgezeichneten Menschen sind Vorbilder und leisten damit einen Beitrag zur Stärkung einer demokratischen Zivilgesellschaft. 39 Preisträger*innen wählte der DFB bis heute aus über 1.200 Bewerbungen aus.

1_Seit März 2019 Standard: Unisex-Toiletten bei Länderspielen und DFB-Pokal.

Auch über die Preisverleihungen hinaus ist die Vita des Julius Hirsch zu einem biografischen Bezugspunkt für weitere, öffentlich wahrnehmbare kulturelle Maßnahmen geworden, die vor allem von der DFB-Kulturstiftung initiiert und durchgeführt werden. So feierte 2017, aus Anlass des 125. Geburtstags von Julius Hirsch, das Theaterstück „Juller" Premiere im Theater der Jungen Welt. Das seitdem in vielen Städten rund 60 Mal aufgeführte Stück ist das erste Theaterstück über einen deutschen Nationalspieler. Anlässlich des 75. Jahrestages der Deportation von Hirsch im März 2017 initiierte die DFB-Kulturstiftung zudem eine „Spurensuche" in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, in deren Rahmen sich erstmals in der DFB-Geschichte eine Gruppe von Fußballfans und Anhängern im Namen des Verbandes zu einem fünftägigen Workshop zusammenfanden.

## "!NIE WIEDER – ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUSSBALL"

„!Nie Wieder", diese Botschaft der Überlebenden des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau haben Fußballfreunde aufgegriffen und am 27. Januar 2004, dem 59. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, den „Erinnerungstag im deutschen Fußball" ins Leben gerufen. Der DFB unterstützt diesen Tag über verschiedene Aktionen, Veranstaltungen und Diskussionsforen und bringt damit zum Ausdruck, dass Rassismus und Diskriminierung keinen Platz in der Gesellschaft und im Fußball haben.

## ISRAELREISE DER U 18-NATIONALMANNSCHAFT

Es ist ein im Spitzensport einmalig dauerhaftes Langzeitprojekt: Seit 2008 reisen die Spieler*innen der jeweiligen U 18-Nationalmannschaft jährlich zu einem Drei-Nationen-Turnier nach Israel, und nehmen – organisiert und begleitet von der DFB-Kulturstiftung – dabei neben den Länderspielen an einem erinnerungspolitischen Bildungsprogramm teil, besuchen die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem und treffen einen Überlebenden des Lagers Theresienstadt zum Zeitzeugengespräch. Die Bilanz zum 10. Jubiläum des Projekts: Mehr als 200 junge Nationalspieler*innen haben an dieser Reise teilgenommen, Fußball gespielt und Eindrücke für ihr Leben mitgenommen.

## VIELFALT IN GREMIEN UND IM EHRENAMT

Über sein Leadership-Programm in Zusammenarbeit mit der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) leistet der DFB einen Beitrag zur Entwicklung für mehr Vielfalt im Ehrenamt und in Gremien. Das Programm beinhaltet verschiedene Facetten der Qualifizierung, Förderung und Vernetzung.
2016 standen ehrenamtlich im Fußball engagierte Frauen im Fokus. 24 Vereins- oder Verbandsmitarbeiterinnen aus ganz Deutschland (mindestens eine aus jedem der 21 Landesverbände) nahmen an der zwölfmonatigen Maßnahme teil. 149 Frauen hatten sich beworben. Die Kosten übernahm der DFB. Begleitet wurden die Teilnehmerinnen von 24 Mentor*innen. Fünf Mentees nahmen im Anschluss an das Leadership-Programm eine Position in den DFB-Gremien ein.

Der DFB unterstützte darüber hinaus mit 50.000 Euro Leadership-Programme, die in Eigenregie in den Landesverbänden umgesetzt werden. 18 solcher Maßnahmen fanden im Berichtszeitraum statt.

## VIELFALT SEXUELLER IDENTITÄTEN

Seit dem 1. Januar 2019 gilt in Deutschland neben „männlich" und „weiblich" auch „divers" als offizielles drittes Geschlecht. Mit diesen Fakten setzt sich der DFB auseinander. Die erstmals beim Länderspiel gegen Serbien im März 2019 eingesetzten Unisex-Toiletten gehören seither zum Standard bei den Länderspielen der A-Nationalmannschaft. Zur Diskussion stehen auch Spielerpässe für transgeschlechtliche Menschen sowie die Klärung rechtlicher Grundlagen und Sensibilisierungsmaßnahmen hierfür.

Bereits seit 2010 engagiert sich der DFB für einen offenen Umgang mit homosexuellen und inzwischen auch transgeschlechtlichen Aktiven, Unparteiischen, Funktionär*innen und Fans. Er steht dabei im engen Austausch mit Fanorganisationen, Interessen- und Landesverbänden. Im Fokus des DFB-Engagements steht die sensible Annäherung an das Thema, das Gewinnen von Vertrauen in der Community und der regelmäßige Austausch mit relevanten Akteuren.

**„Der Fußball kann die nachhaltige Entwicklung in Deutschland und Europa dank seiner gesellschaftlichen Kraft nicht nur begleiten, sondern mitgestalten. Deshalb wollen wir in sechs Jahren – wie 2006 – ein weltoffenes und buntes Fußballfest im Herzen Europas veranstalten, das auch dank der zahlreichen im Nachhaltigkeitskonzept beschriebenen Maßnahmen positiv in die Gesellschaft wirkt."**

**THOMAS HITZLSPERGER**
bei der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitskonzeptes zur UEFA Euro 2024 im August 2018

1

Für Engagierte in den Vereinen bietet der DFB seit November 2018 ein Webinar gegen Homo- und Transfeindlichkeit an – initiiert mit der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH) und umgesetzt von Professor Dr. Martin Schweer von der Universität Vechta. Der Psychologe ist wissenschaftlicher Leiter der Bildungs- und Forschungsinitiative „Fußball für Vielfalt – Fußball gegen Homophobie und Sexismus" der Hirschfeld-Stiftung. Zur Veröffentlichung hatte der frühere Nationalspieler und heutige DFB-Botschafter für Vielfalt, Thomas Hitzlsperger, der sich 2014 erstmals öffentlich zu seiner Homosexualität bekannt hatte, Vertreter*innen der 21 Landesverbände zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

## REGENBOGENFLAGGE VOR DEM DFB

Ein besonderes Zeichen für Vielfalt setzte der DFB im Sommer 2019 anlässlich des 50. Jahrestages der Stonewall-Unruhen in New York. Am 28. Juni 1969 wehrten sich Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender-Menschen gegen eine Razzia in einer Bar in der Christopher Street. Jedes Jahr wird an diesem Tag weltweit mit Paraden erinnert.

Vor der DFB-Zentrale in Frankfurt wehte dafür ausnahmsweise nicht das grüne Banner mit dem Verbandslogo, sondern die Regenbogenflagge. DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius hisste die Fahne. „Auf dem Feld oder unter dem Dach des DFB darf niemand aufgrund seiner oder ihrer sexuellen Neigung oder Identität, Hautfarbe, Religion oder Herkunft ausgegrenzt werden. Wir möchten mit der Aktion auch die LGBTI-Spieler*innen und Mitarbeiter*innen stärken", sagte Curtius.

Das Hissen der Regenbogenflagge begleiteten vor Ort auch Christian Rudolph, Vorstandsmitglied des Schwulen- und Lesbenverbandes in Deutschland, Conrad Lippert vom Julius Hirsch Preisträger „Fußballfans gegen Homophobie", Sven Kistner von den „Queer Football Fanclubs", Sven Wolf vom Badischen Fußballverband und Pia Mann von „DISCOVER FOOTBALL".

## ZENTRALER ASPEKT BEI DER EURO 2024

Vielfalt ist auch ein zentraler Aspekt in der nachhaltigen Ausrichtung der Europameisterschaft 2024 in Deutschland. Es ist eines von acht Handlungsfeldern des hierzu erarbeiteten DFB-Nachhaltigkeitskonzeptes.

Auch der TV-Spot des neuen DFB-Mobilitätspartners Volkswagen zahlt auf das Thema Vielfalt ein. Das Motto der 2019 veröffentlichten Werbekampagne: „Fußball, das sind wir alle." In dem Spot laufen Nachwuchskicker*innen, Bolzplatzheld*innen, Ehrenamtliche und Fans gemeinsam mit den Nationalspielern und dem Trainerteam um Joachim Löw in das Berliner Olympiastadion ein. Dies zeigt den Fußball in seiner gesamten Breite und verdeutlicht die zentralen Werte des Fußballs wie etwa Leidenschaft, Vielfalt und Fairness.

- **KINDER UND ERWACHSENE IN BEWEGUNG BRINGEN**
- **QUALIFIZIERUNG, WISSENSTRANSFER UND STÄRKUNG DES HANDICAP-FUSSBALLS**
- **INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN UNTERSTÜTZT BESTAND VON MANNSCHAFTEN**

- **FUSSBALL ALS ORT DER TEILHABE UND BEGEGNUNG STÄRKEN, Z. B. FÜR EINWANDER*INNEN UND MENSCHEN MIT UND OHNE BEEINTRÄCHTIGUNG**
- **ABBAU VON BERÜHRUNGSÄNGSTEN UND VORURTEILEN**
- **ENTSTEHUNG VON FREUNDSCHAFTEN ZWISCHEN UNTERSCHIEDLICHEN GESELLSCHAFTLICHEN GRUPPIERUNGEN**

- **BEITRAG ZU EINER VORURTEILS- UND DISKRIMINIERUNGSFREIEN WERTEGEMEINSCHAFT**
- **IMPULSGEBER UND KATALYSATOR IM BEREICH INKLUSION, INTEGRATION UND WILLKOMMENSKULTUR**
- **VERMITTLUNG VON WERTEN UND DEMOKRATISCHEN FÄHIGKEITEN ÜBER SOZIALINTEGRATIVE/ERLEBNISPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN, STÄRKUNG DER ROLLE DES FUSSBALLS ALS VORBILD FÜR DIE GESELLSCHAFT**

### ZIELE

- **Positionierung gegen Diskriminierung und für sexuelle Vielfalt stärken**
- **Teilhabe, Chancengleichheit und Integration: Erhöhung der Anzahl von Migrant*innen im Ehrenamt, Weiterentwicklung der Aktivitäten im Handicap-Fußball, Verbesserung der beruflichen und sportlichen Perspektive für ehemalige Strafgefangene, Erhöhung der Opferempathie, Chancen für benachteiligte Menschen eröffnen**
- **Soziale und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse weltweit fördern**

**1_DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius hisst die Regenbogenflagge gemeinsam mit Vertreter*innen der queeren Fanszene vor der DFB-Zentrale in Frankfurt.**

# PADERBORNER BLECHTROMMEL

2–3_Verani Kartum und der SC Aleviten Paderborn beschäftigen sich mit der Erinnerung an den Nationalsozialismus.

„So hohe Schuhe aus Leder, wie heißt denn das auf Deutsch?“

„Stiefel.“

„Genau. Die mussten den ganzen Tag in Stiefeln rumlaufen. Zehn, zwölf Stunden. Die haben denen schwere Sachen in den Rucksack gepackt. Wer nicht mehr konnte, wurde erschossen.“

Mohamad ist 16 Jahre alt und spielt Fußball für die B-Junioren des SC Aleviten Paderborn. Als er 13 Jahre alt war, floh seine Familie aus dem nordsyrischen Qamischli. Mohamad ist einer von 14 jungen Fußballern des Vereins, die im April 2018 das Konzentrationslager Sachsenhausen besuchten.

Tharig war damals erst 13 Jahre alt. Doch Tharig ist älter, härter, als es Kinder in seinem Alter sein sollten. Ohne seine Eltern, nur von seinem Cousin begleitet, floh er aus dem Irak nach Deutschland. Wir sitzen im Büro des Vereinsvorsitzenden Verani Kartum und Tharig erzählt. Er ist ein wacher, blitzgescheiter Junge.

„Ich erinnere mich an die Inschrift ‚Arbeit macht frei‘ am Eingangstor. Die wurden aus ihren Wohnungen abgeführt und in Züge gesperrt. Im Lager hat man den Juden dann gesagt, dass jetzt alle duschen gehen müssen.“

„Wege der Erinnerung“ heißt das Projekt, mit dem der Kreisligaklub deutsche Geschichte vermittelt. 600 Mitglieder hat der ostwestfälische Verein, der eine betont sozialpädagogische Ausrichtung pflegt und in seinem Engagement durch die DFB-Stiftung Egidius Braun und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration unterstützt wurde. „Wir stehen ein für sozial benachteiligte Menschen“, sagt der 49-jährige Kartum. „Wenn ich mal einen nicht mehr aufnehmen kann, höre ich auf. In unserem Verein ist das Boot nie zu voll.“
Vor der Abreise besprach man den historischen Kontext. Nationalsozialismus, Antisemitismus, Holocaust – viele erfuhren zum ersten Mal davon. In Oranienburg wohnte man mit einer polnischen Schulklasse aus Dębica zusammen, gemeinsam besuchte man die Gedenkstätte. Man erkundete die Biografien einiger Lagerinsassen. Martin Niemöller, Jurek Becker, Gerhard Löwenthal, Peter Suhrkamp und kurz auch Georg Elser waren hier interniert. Man sprach miteinander, und wieder daheim berichteten die Jugendlichen auf einer Abendveranstaltung den Eltern und anderen Vereinsmitgliedern.

Mohamad erzählte von der Schuhprüfstrecke, über die die KZ-Insassen oft 40 Kilometer am Tag marschieren mussten, um so das Sohlenmaterial zu testen.

Seitdem denkt der in Syrien geborene Junge über vieles anders. Israel galt in seiner Heimat als Feind. Heute sagt er: „Juden sind auch Menschen. Alle müssen daran arbeiten, dass wir Konflikte friedlich lösen.“ Vor der Reise habe er immer gedacht, die Juden hätten doch wegrennen können. „Jetzt weiß ich, wie es da war.“ Mohamad sagt auch: „So viele Männer sind gefallen oder waren lange in Gefangenschaft. Ich habe verstanden, dass die Frauen Deutschland nach dem Krieg wieder aufgebaut haben.“

Schon Oskar Matzerath hat sich unter der Tribüne versteckt und mit seiner Blechtrommel die Nazi-Parade ins Stolpern gebracht. Wie Meinungs- und Pressefreiheit, individuelle Freiheiten, die Gleichheit der Geschlechter und kulturelle Vielfalt gestaltet sind, das hat in Deutschland auch eine ganze Menge mit den Erfahrungen aus der Zeit der NS-Diktatur zu tun. Aber wie vermittelt man diese geschichtliche Lehre in einer zunehmend kulturell diversifizierten Gesellschaft? Auf diese komplizierte Frage haben Kartum und sein Verein eine überzeugende Antwort gegeben.

Ein Jahr lebte Tharig beim Onkel, dann durften seine Eltern nachziehen. Ihm gefalle es sehr gut in Deutschland, besonders das Fußballtraining. „Es gibt keinen Krieg hier und jeder hat einen freien Willen“, sagt Tharig. Und was wolle er? „Polizist werden, denn Gerechtigkeit ist wichtig.“

**Eine vom Trainer korrigierte Elfmeter-Entscheidung, Hilfe für eine verletzte Gegenspielerin oder das Beruhigen von Spielern und Fans des eigenen Vereins bei aufkommenden Aggressionen auf und neben den Plätzen: Woche für Woche lebt die Fußballgemeinschaft in Deutschland „Fair Play". Meinungsumfragen belegen, dass die Vermittlung von Fair Play als eine der wichtigsten Aufgaben des DFB bewertet wird. Da es auch auf Fußballplätzen immer wieder zu zum Teil massiven Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen kommt, engagiert sich der DFB verstärkt in den Bereichen Prävention und Intervention.**

# 6.5 KEIN SIEG UM JEDEN PREIS

Der Deutsche Fußball-Bund und seine Regional- und Landesverbände bekennen sich zu ihrer Verantwortung zur langfristigen Sicherung des Fußballspiels – in der Spitze wie in der Breite. Das faire Spiel aber ist ein Stützpfeiler. Der DFB nutzt seine gesellschaftliche Strahlkraft und sensibilisiert immer wieder für den Wert der Fairness: von den Aktiven, Trainer*innen, Vereinsvertreter*innen über die Funktionär*innen, Schiedsrichter*innen bis zu den Fans und von den Bambinis bis zu den Ü-Mannschaften.

Unterstützt durch die von Prof. Dr. Gunter A. Pilz geleitete Arbeitsgruppe „Fair Play und Gewaltprävention", setzt sich der Verband dafür ein, Fair Play im Profi- und Amateurfußball weiter zu stärken sowie Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen vorzubeugen. Mit dem Ziel, den respektvollen Umgang miteinander auszubauen und die Chancengleichheit zu wahren.

Das Engagement fußt auf dem 2014 entwickelten, ganzheitlichen Gewaltpräventionskonzept „Fair ist mehr" des DFB sowie seiner Regional- und Landesverbände. Dabei nimmt der DFB vor allem Jugendliche sowie zunehmend auch Betroffene in den Blick. Im Fokus stehen die drei Bausteine:

- Prävention
- Früherkennung
- Intervention

### KONTINUIERLICHES LAGEBILD ZU GEWALT- UND DISKRIMINIERUNGSVORFÄLLEN

Zur Umsetzung des Gewaltpräventionskonzepts „Fair ist mehr" benötigt der DFB belastbare Daten, die den Umfang und die Intensität von Gewaltvorfällen im Amateurfußball belegen. Hierfür erhebt der Verband seit der Saison 2014/2015 kontinuierlich ein bundesweites Lagebild. Mit dem DFBnet Spielbericht setzt der DFB ein Instrument ein, das durch den bundesweiten Einsatz eine flächendeckende, wöchentlich aktualisierte Datenlage sicherstellt. „Wir wissen heute besser, was sich auf den Fußballplätzen ereignet, als noch vor vier Jahren", sagt der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch. „Es war eine gute Entscheidung, jährlich diese Erhebung zu erstellen. Die Erfahrung zeigt uns aber auch, dass wir zwar auf einem guten Weg sind, allerdings noch alle Beteiligten Hausaufgaben zu machen haben." Der DFB hat es sich zum Ziel gesetzt, die Schiedsrichter*innen stärker zu sensibilisieren und zu schulen, um sie vom Mehrwert eines bis ins Detail aussagekräftigen Lagebilds zu überzeugen.

In der Saison 2017/2018 fanden mehr als 1,5 Millionen Fußballspiele in Deutschland statt. 85,4 Prozent oder in Zahlen 1.318.741 Spiele konnten über die Spielberichte der Unparteiischen erfasst und ausgewertet werden. 0,05 Prozent (667) der Spiele wurden wegen eines Gewalt- oder Diskriminierungsvorfalls abgebrochen. Bei 0,31 Prozent (4.087) der Spiele kam es zu einer Gewalthandlung, bei 0,21 Prozent (2.768) der Spiele zu einer Diskriminierung. Prozentual entsprechen alle drei Werte den Zahlen des Vorjahres und der Saison 2018/2019.

In der Saison 2017/2018 kam es zu 2.866 Angriffen auf Schiedsrichter*innen. Ronny Zimmermann, DFB-Vizepräsident Schiedsrichter, sagt dazu: „Gewalt gegen Schiedsrichter, Spieler oder wen auch immer ist absolut inakzeptabel. Gegen jeden Täter muss konsequent gehandelt und im Schuldfall streng geurteilt werden. Und wir dürfen nicht nachlassen, gemeinsam mit Vereinen, Landesverbänden und Kreisen darüber nachzudenken, wie wir unsere Schiedsrichter noch besser schützen können."

Aktuell führt der DFB eine bundesweite Umfrage der Schiedsrichter-Obleute und Schiedsrichter-Lehrwarte durch, um besser zu verstehen, wie man Schiedsrichter*innen gerade in den unteren Klassen noch besser schützen kann. „Der bessere Schutz unserer mehr als 57.000 Schiedsrichter*innen gehört zu den wichtigen Aufgaben des DFB und seiner Landesverbände. Auch mit Blick darauf, dass wir mehr Schiedsrichter*innen ausbilden müssen und gleichzeitig die aktuellen Unparteiischen schützen und motivieren, ihrem Hobby treu zu bleiben, wenn wir auch zukünftig den Spielbetrieb reibungslos abwickeln wollen", sagt der Vorsitzende des DFB-Schiedsrichter-Ausschusses Helmut Geyer.

### DAS GEWALTPRÄVENTIONSKONZEPT „FAIR IST MEHR"

Über die drei folgenden Bausteine festigt der DFB das Konzept „Fair ist mehr" im Kern des Amateurfußballs:

- Baustein #1 „Aktiv Fair Play & Gewaltprävention fördern"
- Baustein #2 „Gewalt im Fußball früh erkennen & entgegenwirken"
- Baustein #3 „Gewalt(vorfälle) bearbeiten"

### BAUSTEIN #1: „AKTIV FAIR PLAY & GEWALTPRÄVENTION FÖRDERN":

**Auszeichnung von Fair Play-Gesten**

Bereits seit 1997 verleiht der DFB jährlich die „Fair Play-Medaille" und zeichnet damit besonders faire Spieler*innen, Mannschaften sowie Funktionär*innen aus. Die Initiative trägt dazu bei, dass faires Verhalten nicht als erfolgshemmendes Element des Spiels gesehen wird.

Fairness wird vielfältig gelebt und geht weit über die Entschuldigung nach einem Foulspiel hinaus. Die Fair Play-Gesten können entweder beim DFB oder beim jeweiligen zuständigen Landesverband gemeldet werden. Um jeder einzelnen Fair Play-Geste Bedeutung zu verleihen, werden alle eingegangenen Meldungen mit einer Urkunde und einem Geschenk belohnt. Neben den Amateur*innen wird jährlich auch ein*e Spieler*in oder Trainer*in aus dem Profibereich ausgezeichnet. Zu den Geehrten zäh-

len etwa Niko Kovač, Miroslav Klose und Jupp Heynckes.

Die Landesverbände wählen aus allen eingegangenen Meldungen die Fair Play-Geste des Monats aus. Nach Saisonende küren die 21 Landesverbände jeweils ihre*n Jahressieger*in. Diese sind gleichzeitig auch die Nominierten für den Wettbewerb auf Bundes-Ebene. Der*die Bundessieger*in auf Amateur-Ebene wird schließlich durch eine DFB-Jury ausgewählt und im Rahmen einer Ehrung, zu der alle 21 Landessieger*innen eingeladen werden, mit der „Fair Play-Medaille" ausgezeichnet. 2018 wurden in den Landesverbänden insgesamt 749 Fair Play-Gesten gemeldet. Im Berichtszeitraum (Saison 2016/2017, 2017/2018 und 2018/2019) gingen durchschnittlich 700 Meldungen ein. Die Qualität der gemeldeten Gesten zeigt dabei meist höherwertiges Fair Play-Verhalten auf.

### Fair Play-Tage

Seit 2015 richtet der Deutsche Fußball-Bund einmal im Jahr bundesweit die Fair Play-Tage aus. Gemeinsam mit den Landesverbänden werden auch die Mitgliedsvereine zur Beteiligung animiert. Die Fair Play-Tage stehen jedes Jahr unter einem anderen Motto. 2018 wurden explizit die Eltern im Kinderfußball angesprochen. Unter dem Motto „Fair bleiben, liebe Eltern!" hat der DFB mit Expert*innen aus den Landesverbänden fünf Tipps für ein faires Verhalten am Spielfeldrand entwickelt. Die Slogans stehen auf einer grünen Karte.

Die Fair Play-Tage 2018 umfassten zwei Spieltags-Wochenenden Mitte September. Der DFB und seine Landesverbände riefen dabei alle Bambini, F-Junior*innen und einige E-Junior*innen dazu auf, an einem der beiden Spieltage anlässlich der Fair Play-Tage den eigenen Eltern oder anderen Zuschauer*innen vor dem Spiel die Fair Play-Karte zu zeigen. Mehr als 250.00 Fair Play-Karten und 22.000 passende Plakate wurden über die Jugendobleute und Fair Play-Beauftragten der Landesverbände im Juli 2018 an die Staffelleiter*innen versandt. Darüber hinaus wurden 30.000 Flyer „Fair bleiben, liebe Eltern" verteilt.

### Fair Play-Liga

Seit der Saison 2014/2015 stellen alle Landesverbände sukzessive den regulären Spielbetrieb in der G- und F-Jugend auf die Fair Play-Liga um. Für die Saison 2017/2018 legte der DFB allgemeinverbindliche Regelungen fest. Über den DFB-Bundestag 2016 wurde die Fair Play-Liga 2018 dann bundesweit flächendeckend etabliert. Im selben Jahr erstellte der DFB unterstützende Begleitmaterialien und leitete diese an die Landesverbände weiter.

## BAUSTEIN #2: „GEWALT IM FUSSBALL FRÜH ERKENNEN & ENTGEGENWIRKEN"

### Sicherheit verbessern

Mit Beginn der Saison 2016/2017 hat der DFB für die Vereine Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Sicherheit im Amateurfußball erarbeitet. Das Ziel: Vereinen Hilfestellungen mit auf den Weg zu geben, um gewalttätige und diskriminierende Vorfälle in ihrem Zuständigkeitsbereich möglichst zu verhindern. Daraus ist im April 2018 der „Leitfaden Sicherheit im Amateurfußball" entstanden. Der Leitfaden ist an die Landesverbände gesandt worden, die ihn den zuständigen Mitarbeiter*innen und über ihre Homepage allen Interessierten zur Verfügung stellen. Die regelmäßig stattfindenden Tagungen der LV-Sicherheitsbeauftragten sollen nunmehr auch dazu dienen, den Leitfaden kontinuierlich weiterzuentwickeln, um den Bedarfen der LV und deren Vereinen gerecht zu werden.

## BAUSTEIN #3: „GEWALT(VORFÄLLE) BEARBEITEN"

### Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen

Die überwiegende Mehrheit an Vorfällen bei Fußballspielen findet über den Sonderbericht im Online-Spielbericht ihren Weg direkt zu den Sportgerichten, wird dort verhandelt und abgeurteilt. Doch auch über andere Kanäle erlangen Sportgerichte und Verantwortliche in den Landesverbänden Kenntnis über teilweise gravierende Fälle.

Um die vielen bereits bestehenden und bewährten Interventionsmaßnahmen allen Landesverbänden transparent zu machen und zur Verfügung zu stellen, entwickelte eine Pilotprojektgruppe aus Vertreter*innen der Landesverbände und des DFB bis Oktober 2018 Handlungsempfehlungen. Das Ziel: einen Beitrag zur Vereinheitlichung der Verfahrensweisen bei Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen zu leisten. An diesen Empfehlungen kann sich jeder einzelne Landesverband bedienen und individuell auf seine Bedürfnisse zuschneiden.

Unter Wahrung der Autonomie der Landesverbände und deren Sportgerichtsbarkeit formulieren die Sportgerichte dabei auch Mindeststandards bezüglich der Auflagenmöglichkeiten und -nutzung. Das Bestreben ist es, Täter möglichst nicht aus dem Verein/Verband auszuschließen, sondern mit entsprechenden Interventionsmaßnahmen und (Bewährungs-)Auflagen zu einer Einstellungs- und Verhaltensänderung zu bewegen. Schwerpunkte der Handlungsempfehlungen

**1_Im Rahmen der Fair Play-Tage zeigen Kinderfußballer*innen ihren Eltern die Fair Play-Karten.**

**2–3_Gelebtes Fair Play im Kinderfußball.**

3

sind die Vereinheitlichung, zumindest Annäherung dessen, was in den einzelnen Landesverbänden unter einem „Gewalt"- und „Diskriminierungs"-Vorfall verstanden wird, deren Meldeverfahren, Bearbeitung, Dokumentation und Nachbereitung sowie Hinweise auf erforderliche nützliche Konfliktmanager*innen und Kooperationen.

Derzeit entstehen in den 21 Landesverbänden zentrale Anlaufstellen mit Ansprechpartner*innen für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle. Ein jährlich bundesweites Netzwerktreffen mit Fortbildungsangeboten sowie ein „Runder Tisch" mit Verantwortlichen aus der Sportgerichtsbarkeit, Schiedsrichter*innen, Staffelleiter*innen, Kreisvorsitzenden und Geschäftsführer*innen sind in Planung.

- **ANGST-, GEWALTFREIE UND REGELKONFORME AUSÜBUNG DES SPORTS**
- **VERMINDERUNG GEWALTBEZOGENER VERLETZUNGEN**
- **SCHUTZ DER SCHIEDSRICHTER*INNEN UND SPIELER*INNEN**

- **FÖRDERUNG EINES RESPEKTVOLLEN, FAIREN UMGANGS AUF UND NEBEN DEM SPIELFELD**
- **„FAIR PLAY-GESTE" ALS MOTIVATION FÜR FAIRES VERHALTEN**
- **KOOPERATION MIT BUNDESWEITEN ODER REGIONALEN NETZWERKEN**

- **FÖRDERUNG DER WERTEGEMEINSCHAFT, VERANKERUNG IN DER GESELLSCHAFT**
- **ERHALT DER FAIRNESS ALS EINER DER KERNWERTE DES SPORTS**
- **ADAPTION DER ZUSÄTZLICH ERLERNTEN FÄHIGKEITEN (VEREINSCOACHING, KONFLIKTMANAGER, LEITFÄDEN) FÜR ANDERE LEBENSBEREICHE**

## ZIELE

- **UMSETZUNG DES GEWALTPRÄVENTIONSKONZEPTS „FAIR IST MEHR"**

**A. GEWALT & DISKRIMINIERUNG IM FUSSBALL FRÜH ERKENNEN UND ENTGEGENWIRKEN**

**B. GEWALT- & DISKRIMINIERUNGS-VORFÄLLE BEARBEITEN**

**C. AKTIV FAIR PLAY UND GEWALTPRÄVENTION FÖRDERN UND STÄRKEN**

# „ICH WÜRDE IMMER WIEDER SO HANDELN“

**Lukas Bohnert bewies Courage, als es darauf ankam. „Rückblickend bin ich froh, dass ich es gemacht habe“, sagt der Kreisligafußballer des südbadischen Traditionsvereins VfR Achern. Für sein entschlossenes Auftreten hat der Deutsche Fußball-Bund Bohnert mit der Fair Play-Medaille in der Kategorie „Sonderpreis“ ausgezeichnet.**

Was war geschehen? Im Mai 2018 empfingen Lukas Bohnert und sein Klub die Spielgemeinschaft SG Lauf/Obersasbach zum Abstiegsduell. Achern ging in Führung, den Gästen gelang in der 53. Minute der Ausgleich. Als Schiedsrichter Julian Jung abpfiff, war die Punkteteilung besiegelt. Kreisliga-Alltag – für den Unparteiischen indes nicht.

Der nämlich hatte nach dem Foulspiel eines Mitspielers von Bohnert Gelb gezückt. Als sich der Verwarnte auch in der zweiten Halbzeit nach fast jedem Pfiff lauthals beschwerte, zog der Schiedsrichter eine rote Linie. „Es ist gut jetzt“, sagte Jung. Klar. Unmissverständlich. Deeskalierend. Es folgte jedoch die nächste – sagen wir mal – kritische Bemerkung. Jung schrieb in seinem Spielbericht: „Ich hatte keine andere Wahl, als ihn vom Platz zu stellen.“

Mit Spielende begann für den Schiedsrichter dann ein Spießrutenlauf. Ein Freund des vom Platz gestellten Spielers kam ohne Anklopfen in die Schirikabine und drohte „Dich kriege ich noch“. Nachdem Jung sein Geld abgeholt hatte, warteten dieser Bekannte und der Spieler am Tor auf ihn. Julian Jung wurde geschubst, am Kragen gepackt und gegen das Metalltor gestoßen. Dann schritt Lukas Bohnert beherzt ein. Ihm war es zu verdanken, dass Jung schließlich doch noch unversehrt nach Hause fuhr. Bohnert und Acherns damaliger Vorstand Thomas Hohgräbe brachten Jung sicher zu seinem Auto.

Ein wichtiger Moment, ein vorbildliches Handeln. Festzuhalten bleibt aber auch: Der VfR Achern ist ein vorbildlich geführter Klub und sicher alles andere als ein „heißes Pflaster“. Acherns Sportvorstand Carlo Fusaro sagt unmissverständlich: „Der gesperrte Spieler ist seitdem nicht mehr aktiv, ist aber bis heute Vereinsmitglied und schaut oft bei unseren Heimspielen zu. Wir haben also Konsequenzen gezogen, aber möchten ihm mehr als ein Jahr später irgendwann doch den Weg zurück ermöglichen. Ganz klar ist aber auch, der Schiedsrichter war absolut im Recht und jedes übergriffige Verhalten gegen einen Schiedsrichter ist nicht okay.“

Obwohl reißerische Schlagzeilen manchmal das Gefühl aufkommen lassen, das Klima sei rauher geworden, Abstiegsängste oder ein wachsender Leistungsdruck entlüden sich zunehmend auf den Fußballplätzen: Die Zahlen geben das nicht her. Das Lagebild des Amateurfußballs belegt, dass die Anzahl der Spielabbrüche, der Gewalthandlungen und Diskriminierungsvorfälle seit Jahren auf niedrigem Niveau bleiben. Aus Sicht der Schiedsrichter*innen kann die DFB-Statistik

**1_Fair Play-Medaillengewinner Lukas Bohnert.**

**2_John Hohmann, Gewinner der Fair Play-Medaille der Saison 2017/2018 in der Kategorie Amateure.**

**3_Marco Grüttner, Gewinner der Fair Play-Medaille der Saison 2017/2018 in der Kategorie Profis.**

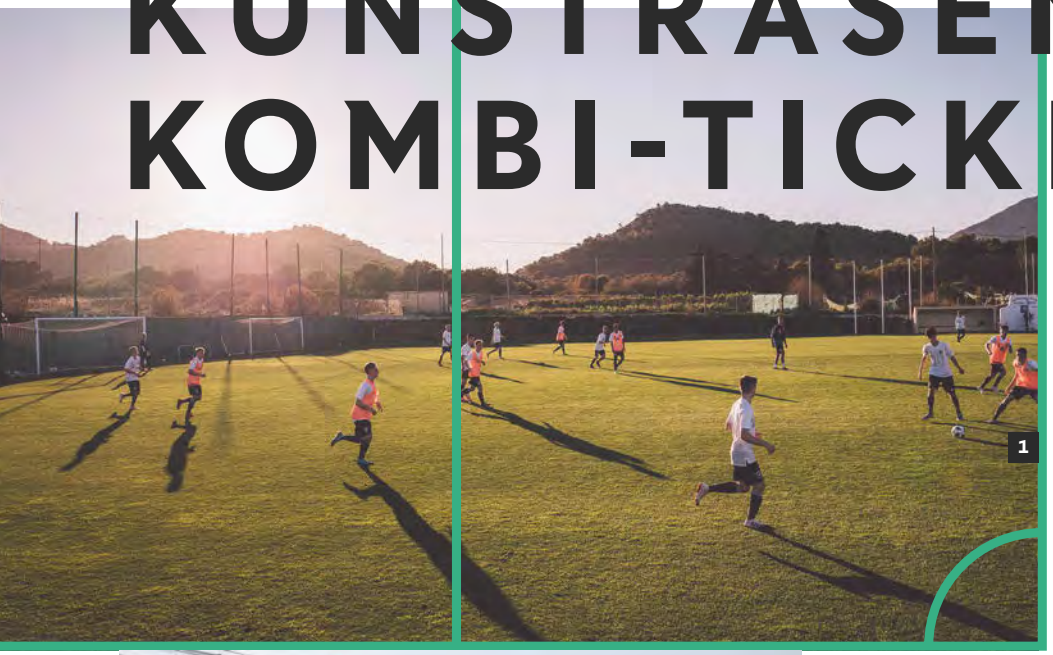
nicht restlos beruhigen. Denn die Unparteiischen werden prozentual betrachtet am häufigsten angegriffen. In der Saison 2017/2018 wurden als Geschädigte eines Gewalt- oder Diskriminierungsfalls genannt: 3.635 Spieler*innen, 2.866 Schiedsrichter*innen, 438 Fans und 421 Betreuer*innen. „Die Belastung der Schiedsrichter*innen ist enorm“, sagt denn auch Björn Fecker. „Insbesondere wenn man sich vor Augen führt, dass sie Spiele gerade im Amateurbereich oftmals alleine leiten, Spieler gibt es in der Regel hingegen mehr als zwei Dutzend.“ Der 41 Jahre alte Präsident des Bremer Fußball-Verbandes leitet beim DFB die Kommission für Gesellschaftliche Verantwortung. „Die Unparteiischen sind die mit Abstand größte Geschädigtengruppe.“

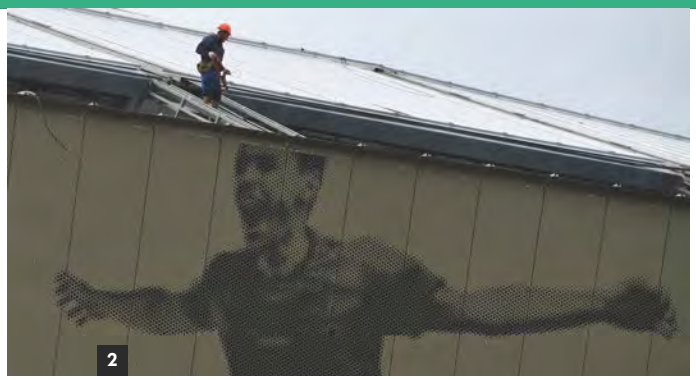
Und die nicht zu leugnende Gewalt gegen Schiedsrichter*innen ist sicher auch ein Faktor, wenn es darum geht, Nachwuchs zu rekrutieren. 2005 noch waren 78.370 Schiedsrichter*innen im Einsatz. In der Saison 2017/2018 waren es nur noch 57.420.

DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann sagt unmissverständlich: „Gewalt gegen Schiedsrichter*innen, Spieler*innen oder wen auch immer, ist absolut inakzeptabel. Gegen jeden Täter muss konsequent gehandelt und im Schuldfall streng geurteilt werden.“

Lukas Bohnert jedenfalls hat mit seinem Einschreiten bewiesen, dass jeder Verantwortung übernehmen kann. Bis heute sagt er: „Ich würde immer wieder so handeln.“

# 6.6 ZWISCHEN KUNSTRASEN UND KOMBI-TICKET





**1. Hitzewelle, Wasserknappheit, Mikroplastik: Umwelt ist auch ein Fußballthema.**

**2. Vorbildlich: Solarplatten auf Sportstätten.**

**Schon mal die Fußballschuhe mit Regenwasser geputzt? Es braucht auch die kleinen Dinge, um in Summe große Auswirkungen zu erzielen.**

Auch der Fußball und die 6,5 Millionen aktiven und passiven Kicker*innen in Deutschland beeinflussen die Umwelt und das Klima. Sei es durch den Schadstoffausstoß bei Fahrten zum Auswärtsspiel, den Energieverbrauch durch Flutlicht, die Bewässerung des Rasens, die Müllentsorgung nach einem Heimspieltag oder Mikroplastik auf Kunstrasenplätzen.

## NEUE LEITUNG DER AG UMWELT

Der DFB ist sich seiner dadurch entstehenden gesellschaftlichen Verantwortung und Vorbildfunktion bewusst. Nie war diese Rolle wichtiger als heute. Zum Zeitpunkt des Sportentwicklungsberichts 2015/2016 war der Umweltschutz noch kein Top-Thema in den Vereinen. Inzwischen dominieren Themen wie Elektromobilität, CO2-Steuer und Rekord-Hitzewellen den gesellschaftlichen Diskurs. Eine Entwicklung, der sich auch der Fußball nicht entziehen kann – und will.

Seit 2016 leitet die ehemalige Nationalspielerin und zweifache Weltmeisterin Sonja Fuss die AG Umwelt beim DFB. „Mein Ziel ist es, dass sich die Querschnittsaufgabe Umwelt im Denken und Handeln innerhalb des Fußballs noch stärker etabliert. Umwelt darf kein Randthema bleiben, das man „auch“ macht. Dafür ist der Fußball als Freiluftsportart zu sehr von einer intakten Umwelt abhängig. Aktuelle Entwicklungen wie die „Fridays for Future“-Bewegung zeigen: Die Jugend hat die Zeichen der Zeit erkannt und ist bereit, sich für die zukunftsfähige Gestaltung unserer Welt einzusetzen. Dieses Potenzial gilt es auch für den Umwelt- und Klimaschutz im Fußball zu nutzen.“

## DIENSTLEISTER IN UMWELTFRAGEN

Dabei ist auch die Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen von großer Bedeutung: Sportstätten liegen häufig in kommunaler Hand, Vereine sind Mieter. Entsprechende bauliche Veränderungen oder die Installation sparsamer Technik sind den Vereinen deshalb häufig nicht möglich. Gleichzeitig gilt umgekehrt, dass sich ein umweltfreundliches Verhalten der Vereine nicht immer durch beispielsweise geringere Nutzungsbeiträge auszahlt. Der DFB übernimmt in diesem Sinne die politische Interessenvertretung des Fußballs in umweltrelevanten Fragestellungen und sieht sich als Dienstleister für die Vereine.

Die Website DFB.de ist dabei ein zentrales Medium zur Information der Regional- und Landesverbände sowie der Vereine – auch wenn es in den Verbänden häufig noch an ausgewiesenen Ansprechpartner*innen und aktiven Helfer*innen für diesen Bereich fehlt. Die weitere Sensibilisierung und die Unterstützung beim Aufbau von Strukturen sind zentrale Anliegen des DFB.

Konkret geben die entwickelten Faktenchecks und Leitfäden Hilfestellungen: 2017 veröffentlichte der DFB in neuer Auflage das Kompendium Sportplatzbau & Erhaltung. Zudem liegen seit 2017 der Faktencheck „Getränkebecher im Stadion“ mit der zentralen Fragestellung „Mehrweg oder Einweg?“ sowie die Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz für eine zielgerichtete und nachhaltige Pflege von Fußballrasen vor.

### MIKROPLASTIK AUS KUNSTRASEN-SPIELFELDERN

Von besonderer Relevanz, sowohl für die Umwelt als auch für den Fußball, ist die aktuelle Diskussion über den Austrag von Kunststoffgranulat aus Kunstrasenplätzen in die Umwelt. Aufgrund der intensiven Nutzungsmöglichkeiten leisten Kunstrasenplätze einen wichtigen Beitrag, um ein umfangreiches Sportangebot insbesondere in Großstädten und Ballungsgebieten anzubieten. Gleichzeitig weiß jeder, der schon einmal auf einem Kunstrasenplatz gespielt hat, dass das verfüllte Granulat über Schuhe und Kleidung aus dem Spielfeld ausgetragen wird. Hinzu kommen Pflegemaßnahmen oder Wind und Wetter, die einen zusätzlichen Granulataustrag verursachen.

Ausgehend von der Diskussion über die Umweltbelastungen durch Plastikmüll in den Ozeanen und den Bemühungen, den Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt zu reduzieren, stellt sich auch die Frage, welche Rolle die in Kunstrasenplätzen verwendeten Materialien spielen. Auf Ebene der Europäischen Union gibt es konkrete Überlegungen, die Verwendung des zur Verfüllung genutzten Kunststoffgranulats ganz zu unterbinden. Ein solches Verwendungsverbot hätte auch für die rund 5.000 Kunstrasenplätze in Deutschland weitreichende Konsequenzen.

- **BEWUSSTSEINSBILDUNG FÜR ZUSAMMENSPIEL VON UMWELT UND SPORT**
- **FÖRDERUNG DES FAHRRADS FÜR WEGE ZUM TRAINING**

- **SCHUTZ DER UMWELT DURCH GEMEINSCHAFTLICHE PROJEKTE STÄRKEN DEN ZUSAMMENHALT IN DEN VEREINEN**
- **EINBINDUNG JUNGER MITGLIEDER INS VEREINSWESEN ÜBER AKTIVITÄTEN ZUM UMWELT- UND KLIMASCHUTZ**
- **UMWELTPROJEKTE VERBESSERN SPORTANLAGEN UND ORTE DES VEREINSLEBENS**

- **BEITRAG ZUM ERHALT DER LEBENSGRUNDLAGEN**
- **THEMENSETZUNG DURCH DEN SPORT**

Seit Mai 2019 engagiert sich der DFB daher gemeinsam mit dem DOSB in einer Arbeitsgruppe, die sich intensiv mit der Problematik beschäftigt. Hierbei gilt es, einen Zielkonflikt zwischen Umweltschutz und Fußballbetrieb zu lösen. Durch die Arbeit der AG sollen sowohl die Datenlage über die Art und den Umfang der Kunstrasenplätze verbessert als auch praktische Empfehlungen für Vereine zur Eindämmung des Austrags erarbeitet und mögliche alternative Füllstoffe bewertet werden.

### KLIMASCHUTZ UND -KOMPENSATIONEN

Zukunftsweisend ist das Nachhaltigkeitskonzept zur EURO 2024 in Deutschland. Dieses gemeinsam mit vielen Stakeholdern erarbeitete Dokument legte der DFB zusätzlich zu den geforderten Bewerbungsunterlagen 2018 der UEFA vor und unterstrich damit auch sein Engagement im Umwelt- und Klimaschutz. Herausragend sind die im Nachhaltigkeitskonzept dargestellten 24 innovativen Leuchtturmprojekte.

Ein Bestandteil ist das Kombi-Ticket Plus zur konsequenten Förderung ökologisch vorteilhafter Verkehrsmittel zur An- und Abreise zum Spiel. Mit der Ausweitung des etablierten Kombi-Tickets würden nicht nur die kostenfreie Nutzung des Nahverkehrs am Spielort für die Fans möglich gemacht, sondern auch attraktive Angebote für Fernfahrten nach Deutschland und zwischen den Spielorten mit Bus und Bahn geschaffen werden.

## NACHSPIELZEIT

Was haben von Leroy Sané signierte Laptop-Taschen und das Länderspiel der Männer-Nationalmannschaft 2017 gegen Weltmeister Frankreich in Köln gemeinsam? Bridge&Tunnel! Das Hamburger Unternehmen hat das Bannermaterial zum Stadionbranding in Abstimmung mit dem DFB upgecycelt und daraus die Laptop-Taschen produziert. Versehen mit der Sané-Unterschrift verloste der DFB im April 2019 zehn solcher Exemplare über seine Social-Media-Kanäle.

Entstanden sind die Unikate in Hamburg-Wilhelmsburg. Dort fertigt das Fair Fashion Label Bridge&Tunnel seit 2016 hochwertige Designprodukte und bringt dabei Geflüchtete sowie gesellschaftlich benachteiligte Menschen in Arbeit, die aus unterschiedlichen Gründen auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht unterkommen. Die Produkte entstehen aus recycelten Textilien oder Produktionsüberschüssen. Das Team um die Gründerinnen Hanna Charlotte Erhorn und Constanze Klotz ist international aufgestellt – wie eine Fußball-Mannschaft: Die Mitarbeiter*innen kommen aus der Türkei, Afghanistan, Indien, Nigeria, Russland und Deutschland.

Und weil Laptop-Taschen allein noch nicht das Branding-Material aus einem ganzen Fußballstadion auffangen können, hat Bridge&Tunnel in Kooperation mit dem DFB die Upcycling-Kollektion „Nachspielzeit“ entworfen. Damit können die Banner-Abfälle des DFB in den textilen Kreislauf zurückgeführt und nachhaltig verwertet werden. Auch für Fans ergibt sich so eine ganz neue Möglichkeit: Können sie doch künftig guten Gewissens „ein Stück Spiel“ mit nach Hause nehmen, sei es als Waschbeutel, als Gymbag oder als Schuhbeutel.

# 6.7 MIT FUSSBALL SPIELEND GESUND

**Mit seinen bundesweit flächendeckenden, vielfältigen und kostengünstigen Fußballangeboten bringt der DFB Woche für Woche Millionen Menschen in Bewegung – jung und alt. Und leistet damit einen positiven Beitrag zur Gesundheitsförderung in Deutschland. Die Maßnahmen des DFB beginnen bereits bei den Jüngsten und gehen bis in den Ü-Fußball.**

Die Förderung einer gesunden Lebensweise ist die Hauptaufgabe des DFB im Bereich Gesundheit. Dies erfolgt im Wesentlichen durch die Bewegungsangebote der Vereine und wird durch den DFB u. a. durch Ernährungstipps flankiert. Ein weiterer Schwerpunkt des DFB lag im Berichtszeitraum auf der Vermeidung von sowie dem Umgang mit Kopfverletzungen und Notfällen. Außerdem wurde die Arbeit in Bezug auf die Sensibilisierung für psychische Erkrankungen fortgesetzt.

## KOOPERATION MIT DER BZGA

Enger und verlässlicher Partner des DFB bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen ist die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

Im Januar 2018 verlängerten der DFB und die BZgA ihre seit 25 Jahren bestehende Zusammenarbeit um weitere drei Jahre. Im Fokus der Partnerschaft stehen insbesondere die Sensibilisierung junger Fußballer*innen für einen gesunden Lebensstil sowie die Beratung und Bereitstellung neuer Angebote für Fußballvereine in Bezug auf die rund zwei Millionen Ü-Fußballer*innen in Deutschland. Darüber hinaus soll der Dialog mit den Regional- und Landesverbänden des DFB intensiviert werden.

Feste Bestandteile bleiben auch die Initiative zur frühen Suchtvorbeugung „Kinder stark machen“ und die Beteiligung des DFB am bundesweiten Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen”. Bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres 2017/2018 wurden Fußballvereinen und Schulen mittels der Präventionskampagnen 11.500 Unterstützerpakete zur Verfügung gestellt. Die BZgA beteiligt sich weiterhin am „DFB-DOPPELPASS 2020“, einem Projekt, das die Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen fördert. Neu hinzugekommen sind gemeinsame Maßnahmen im Bereich Gesundheit für Frauen und Männer im Fußball und das Thema Spielsuchtprävention.

## GESUNDE ERNÄHRUNG

Mit dem Ziel, ein positives Bewusstsein für das Thema „gesunde Ernährung“ zu schaffen, hat der DFB im Juni 2019 seine seit 2008 bestehende Ernährungspartnerschaft mit REWE um drei Jahre verlängert.

Unter dem Motto „Torhunger – Richtig ernähren. Besser kicken.“ werden zahlreiche Aktionen umgesetzt – die sich vom DFB-Fußball-Abzeichen über den Schulfußball bis hin zum Engagement in mehr als 2.000 Vereinen erstrecken. REWE wird gesunde Ernährung als einen festen Programmpunkt innerhalb dieser Breitensportangebote etablieren und auf diesem Weg seine Expertise allen Fußballer*innen im Amateurbereich zugänglich machen.

Am Rande der Tagung der Bundesliga-Ärzte 2018 wurde gemeinsam mit dem Ernährungsmediziner Prof. Hans-Konrad Biesalski von der Universität Hohenheim eine Broschüre über Nahrungsmittel-Intoleranzen und -Allergien im Fußball veröffentlicht. Der Ratgeber informiert über das diagnostische Vorgehen, die therapeutischen Konsequenzen und zeigt die Gefahren durch eine Überdiagnostik auf.

## SENSIBILISIERUNG FÜR PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN

Im Berichtszeitraum war die 2010 von DFB, DFL e.V. und Hannover 96 gegründete Robert-Enke-Stiftung als fördernde und auch operative Stiftung für ihre beiden Stiftungszwecke „Depressionen“ und „Kinderherzkrankheiten“ aktiv.

Die Freude am Fußball kennt keine Altersgrenze. In einigen Landesverbänden spielen sogar Ü 60-Ligen.

Best-Practice-Beispiel auf S.20/21

Im Kernthema „Depressionen im Leistungssport“ etablierte sie drei Projekte, die für alle Sportler*innen ein bundesweites Netzwerk für die Behandlung und zur Prävention psychischer Erkrankungen bietet:
- „Referat Sportpsychiatrie/-psychotherapie“
- Beratungshotline „Seelische Gesundheit“
- „MentalGestärkt“

Für die Umsetzung stellte die Stiftung 108.500 Euro in ihren Haushalt ein.

Seit Oktober 2016 engagieren sich der Ex-Profifußballer Martin Amedick und Buchautor Ronald Reng mit ihrem Vortrag „Psychische Gesundheit im Nachwuchsleistungssport“ für einen nachhaltigen und qualifizierten Umgang mit dem Thema in den deutschen Nachwuchsleistungszentren. Im Juli 2017 informierte sich Prinz William, zudem Präsident des englischen Fußball-Verbandes (FA), zusammen mit Herzogin Kate während ihres Deutschlandbesuches über die Stiftungsarbeit. Daraus ergaben sich Kooperationsgespräche zwischen der FA, dem DFB und der Robert-Enke-Stiftung.

Im Rahmen einer Pressekonferenz zum Länderspiel der Nationalmannschaft im Oktober 2016 veröffentlichte die Stiftung die „Enke-App“, eine Wissens- und Kommunikationsplattform rund um das Thema Depressionen. Sie wurde seither mehr als 55.000 Mal heruntergeladen.

Um über das Krankheitsbild „Depression“ aufzuklären, besuchte die Stiftung mit dem mobilen Informationsstand „Robert-Enke-Stiftung auf Tour“ seit Oktober 2016 insgesamt 228 Sportgroßveranstaltungen oder Gesundheitstage.

## KOPFVERLETZUNGEN: EINFÜHRUNGEN EINES „BASELINE-SCREENINGS“

Einen weiteren Schwerpunkt legte der DFB auf das Thema „Kopfverletzungen“. Hauptverantwortlich für Kopfverletzungen sind Kopf-an-Kopf- und Ellbogen-an-Kopf-Kontakte, die während Kopfballduellen in der Luft geschehen. Bereits 2006 konnte durch eine Regeländerung zur stärkeren Ahndung von Ellbogenschlägen an den Kopf die Anzahl an Kopfverletzungen reduziert werden.

Um den Umgang mit Kopfverletzungen weiter zu professionalisieren, hat die DFL zur Saison 2019/2020 ein sogenanntes „neurologisches Baseline-Screening“ aller Bundesliga- und Zweitligaspieler*innen auf Grundlage des sogenannten „Scat-5-Tests“ eingeführt.

Die DFL folgt damit einer Empfehlung der Medizinischen Kommission des DFB, die unter der Leitung von Professor Tim Meyer (Lehrstuhlinhaber für Sport- und Präventivmedizin an der Universität des Saarlandes und Mannschaftsarzt der Fußball-Nationalmannschaft) steht. Es geht dabei nicht um die Wirkung von wiederholten Kopfbällen, sondern um akute Kopfverletzungen, etwa durch einen Ellbogenschlag. Die Arbeit der Teamärzte soll erleichtert und eine optimale medizinische Versorgung der Athlet*innen gewährleistet werden. Die Ausweitung dieses Verfahrens auf die 3. Liga und die Frauen-Bundesliga ist geplant.

Die Untersuchung im Vorfeld der Saison ist hilfreich, um das Ausmaß einer späteren Verletzung besser erkennen zu können. Im Falle der Beurteilung einer akuten Kopfverletzung stellt sich dem Mannschaftsarzt oft die Frage, ob eine Abweichung vom „Normalzustand“ vorliegt. Die Grundidee eines solchen Tests besteht darin, die verschiedenen Teilbereiche der Hirnfunktion, die von einer Kopfverletzung betroffen sein können, sukzessive zu testen. Schon während der Saison 2018/2019 stand den Ärzt*innen die technische Option zur Verfügung, sich per Video direkt an der Seitenlinie jene Aktion anzuschauen, die zu der Verletzung führte.

## LEBENSRETTER SEIN

Fußballspielen im höheren Alter ist neben verschiedenen gesundheitlichen Vorteilen auch mit Risiken verbunden. So gibt es immer mal wieder Meldungen über einen plötzlichen Herztod auf dem Sportplatz. Um die individuelle Gefährdung zu minimieren, empfiehlt der DFB daher den aktiven Ü-Fußballer*innen regelmäßige ärztliche Tauglichkeitsuntersuchungen.

Damit Laien als Ersthelfer*innen im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes vor Ort reanimieren können, starteten der Deutsche Fußball-Bund und die Deutsche Herzstiftung gemeinsam mit den Fußball-Landesverbänden Schleswig-Holstein und Mittelrhein im Herbst 2015 mit dem Gemeinschaftsprojekt „LEBENSRETTER SEIN“ – ein Pilotprojekt, im Rahmen dessen Laien-Reanimationsschulungen für Fußballer*innen veranstaltet werden. Seit 2017 sind an dem Kooperationsprojekt auch die Fußball-Landesverbände aus Baden, Thüringen, Westfalen und dem Saarland beteiligt.

- **MENSCHEN IN BEWEGUNG BRINGEN ALS KERNBEITRAG ZUM THEMA GESUNDHEIT**
- **PRÄVENTIONSARBEIT ZUR ERHALTUNG DER BEWEGUNGSFÄHIGKEIT**

- **PRÄVENTIONS- UND GESUNDHEITSSCHULUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER GEMEINSCHAFT**
- **HANDREICHUNGEN UND ENTWICKLUNGSCHANCEN IM BEREICH SUCHTPRÄVENTION SOWIE PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN**
- **VERBESSERUNG INDIVIDUELLER ERNÄHRUNG**

- **BEITRAG ZUR FÖRDERUNG VON GESUNDHEIT**
- **GESUNDERHALTUNG DIENT AUCH WIRTSCHAFTLICHEN UND ANDEREN GESELLSCHAFTLICHEN INTERESSEN**
- **KNOW-HOW-TRANSFER FÜR DEN UMGANG MIT ERKRANKUNGEN UND ERNÄHRUNG MIT BREITEM GESELLSCHAFTLICHEM NUTZEN**

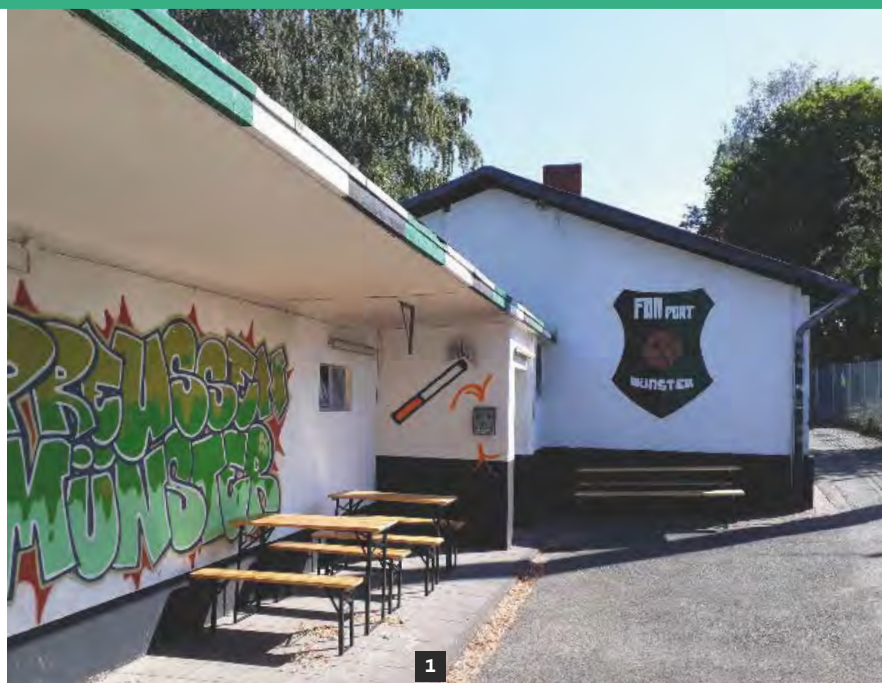
### ZIELE

- **Beitrag des Fußballs zur Gesundheitsförderung in Deutschland weiter erhöhen**
- **Chancen des Fußballs zur Suchtprävention nutzen**
- **Verletzungsrisiko minimieren**
- **Handlungssicherheit im Umgang mit Verletzungen erhöhen**

# 6.8 FANBELANGE: EINFACH DA SEIN

1

**Fußball fasziniert Jung und Alt. Profi-Vereine haben eine große Strahlkraft in ihren Städten und im Umland, die viele in sozialpädagogischen Projekten nutzen, um Jugendliche zu erreichen. So auch bei Preußen Münster.**




1

**62**

FANPROJEKTE GIBT ES IN DEUTSCHLAND, FINANZIERT WERDEN SIE ZUR HÄLFTE VOM DFB BEZIEHUNGSWEISE AN DEN STANDORTEN DER BUNDESLIGA UND 2. BUNDESLIGA VON DER DFL UND ZUR ANDEREN HÄLFTE VON DER ÖFFENTLICHEN HAND.

Wer wissen will, was Fanarbeit bedeutet, steht plötzlich in einer alten Umkleidekabine. An den Wänden hängen noch die Duscharmaturen, die Fliesen sind original Nasszelle. Doch umziehen müssen sich die Jugendspieler von Preußen Münster hier längst nicht mehr. Stattdessen gibt es Tische, Stühle, Sofas, einen Tischkicker, eine selbst gezimmerte Theke und eine Kaffeemaschine.

Und es gibt Edo Schmidt und seine Kolleg*innen vom FANport Münster. Das sozialpädagogische Fanprojekt macht „klassisch Streetwork“, wie Schmidt sagt. Seit 2011 sind sie in einer Art alten Baracke direkt am Stadion für Preußen-Fans da, für die jungen Menschen, die sich irgendwie im Umfeld des Drittligisten und des Fußballs in der Stadt bewegen, für Flüchtlinge und alle, die einfach mal ein offenes Ohr brauchen.

## DIE DUSCHEN? BLIEBEN ERST MAL HÄNGEN

Soziologe Schmidt war irgendwann auch mal ein echter Fan von Preußen. Heute begleitet er den Klub und seine Fans aus beruflicher Perspektive. Dabei brauchte es seine Zeit, bis der vereinsunabhängige FANport von allen Seiten akzeptiert wurde. „Die Fans mussten erst mal verstehen, dass wir anwaltlich für sie unterwegs sind. Wir sind Vermittler zwischen Fans, Verein und den Sicherheitsinstanzen“, sagt Schmidt. Dass der Verein den unabhängigen Sozialarbeiter*innen anfangs skeptisch gegenüberstand, zeigen die Duschen: „Der Verein hat sich gedacht: Die lassen wir erst mal hängen, falls es später doch wieder Umkleiden werden“, erzählt Schmidt.

Heute funktioniert die Arbeit in der Münsteraner Fanszene mit ihren vielen Konflikten zwischen und mit den Ultras gut. „Niederschwellige Angebote“ mache der FANport und finde damit den Zugang zu den meist jungen Zuschauern. „Beziehungen zu den Fans sind Voraussetzung für unsere Arbeit“, erklärt Schmidt. Bei jedem Heimspiel öffnet der FANport seine Türen, bietet ein reichhaltiges Frühstück an. Auf den Auswärtsfahrten mischen sie sich unter die Fans und kommen so auch in engen Kontakt mit einzelnen Jugendlichen. „Manchmal beginnt ein Gespräch ganz einfach damit, dass ein Fan vielleicht nach einer Kopfschmerztablette fragt“, beschreibt Schmidt. Die Fansozialarbeit ist auch beteiligt an den Sicherheitsbesprechungen an Spieltagen. Sie sitzt in der Stadionverbotskommission und arbeitet in Gremien der Jugendhilfe in der Stadt. Organisiert werden auch Auswärtsfahrten für minderjährige Fans oder Fußballturniere für Fans. Für Schmidt ist all die Arbeit ein „Demokratieprojekt“. Münster sei zwar sicher kein „Problemstandort“, was Rechtsextremismus angeht. „Aber das rechtspopulistische Gift greift auch hier um sich“, meint Schmidt: „Da müssen wir gegensteuern. Deshalb müssen wir mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen.“ Der FANport schult auch den Ordnungsdienst im Preußenstadion, um rechtsextremistische Symbole identifizieren und entsprechend reagieren zu können.

## ZUSAMMENARBEIT MIT FLÜCHTLINGSBERATUNG

Für ein besseres Miteinander und zur Integration von jungen Geflüchteten startete der FANport das Projekt „Aktiv ankommen in Münster“, das sich zu einem Treffpunkt für junge Flüchtlinge entwickelt hat. Zweimal die Woche kicken die jungen Männer gemeinsam in einer Soccer-Halle und bekommen quasi nebenbei Gelegenheit, die Mitarbeiter*innen des FANport um Hilfe zu fragen. Einige der Jugendlichen spielen inzwischen in Münsteraner Vereinen Fußball. Außerdem hat der FANport die Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsberatung intensiviert und leistet somit wertvolle Integrationsarbeit.

In der Fan-Anlaufstelle führt Edo Schmidt schließlich noch in sein viel zu enges Büro, das er sich eigentlich mit zwei Kolleg*innen teilt und das fast aus allen Nähten platzt. Fanarbeit? Funktioniert nur mit viel Herzblut und Enthusiasmus. Und am nächsten Tag muss Edo Schmidt dann auch schon wieder los. Preußen Münster reist zum letzten Saisonspiel nach Zwickau. „Ananas-Spiel“ haben sie das Ganze getauft. Für beide Mannschaften geht es um nichts mehr. Aber Edo Schmidt und seine Kolleg*innen werden trotzdem da sein. Die Fans sind es ja auch.

**6,6**

**MILLIONEN EURO INVESTIERTEN DFB UND DFL IN DER SAISON 2017/2018 GEMEINSAM IN FANPROJEKTE.**

**1_Treffpunkt der Fanarbeit in Münster.**

**2_Aktive Sozialarbeit in der Soccerhalle.**

**3_Das Team FANport Münster.**

2

3

**GEMEINSAM MIT DEM BUNDESFAMILIENMINISTERIUM STELLEN DFB UND DFL DER KOORDINIERUNGSSTELLE FANPROJEKTE (KOS)**

**550.000**

**EURO ZUR VERFÜGUNG, UM DIE SOZIALPÄDAGOGISCH ARBEITENDEN FANPROJEKTE INHALTLICH ZU BEGLEITEN UND ZU KOORDINIEREN.**

# FANKULTUR UNTERSTÜTZEN UND STÄRKEN

1_Teilhabe an der Fankultur.

2_Tom Roeder im Gespräch mit Oliver Bierhoff.

2_Fandialog: Austausch zwischen Fanvertreter*innen und dem DFB.

3_Seite an Seite für Vielfalt: Queere Faninitiativen und der DFB.

**„Ich bin selbst Fußballfan und deswegen Fan der Fans. Fußball ohne Fans heißt Fußball ohne Stimmung. Und Fußball ohne Stimmung ist langweilig.“ So betonte einst Lukas Podolski, 130-facher deutscher Nationalspieler, die Bedeutung von Fans.**

Diese Überzeugung teilt der DFB. Der Verband fördert Fankultur und entwickelt damit den Fußball nachhaltig weiter. Dafür unterstützt er die guten Rahmenbedingungen für Fans und bietet jungen Menschen Chancen zur Persönlichkeitsentwicklung. Die Fanarbeit des DFB beruht auf drei Säulen:

1. Austausch mit Fans (formell in Gremien, informell bei Spielen)
2. Fanbetreuung bei Länderspielen und Unterstützung der Fanbeauftragten der 3. Liga
3. finanzielle Förderung sozialpädagogischer Fanprojekte

Bereits mit der Initiierung der Fananlaufstelle im Jahr 2006 hat der DFB die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Dialog mit unabhängigen Fan-Vertreter*innen geschaffen. Erster Meilenstein war der bundesweite Fankongress 2007, in dessen Folge eine eigene Arbeitsgruppe „Fankulturen“ ins Leben gerufen wurde. Alleine zwölfmal trafen sich die Mitglieder der AG zwischen 2016 und 2019 und lieferten dabei wichtige Impulse für Fans und Fanarbeit.

Der Dialog war und ist dabei nicht immer frei von Konflikten. Fußballfans und insbesondere diejenigen, die regelmäßig ihre Mannschaften bzw. Vereine im Stadion verfolgen, haben ein Interesse an frühzeitigen Spieltagsansetzungen und fanfreundlichen Anstoßzeiten. Sie fordern gute Aufenthaltsbedingungen im Stadion. Und immer wieder äußern sie den Eindruck, vor allem als Sicherheitsrisiko wahrgenommen zu werden.

So wird um Positionen gerungen, es werden Kritikpunkte wie die Einführung von Montagsspielen oder eine fehlende Transparenz angesprochen. 2017 bildete sich ein bundesweites Bündnis von Fanszenen, das seine Kritikpunkte an Entwicklungen im Fußball regelmäßig in die Stadien thematisiert. Ein Dialog mit DFB und DFL wurde durch die „Fanszenen Deutschlands“ 2018 abgebrochen. Und doch gelingt es auch, in gemeinsamer Arbeit von Fans, Verbänden und Vereinen Verbesserungen auf den Weg zu bringen: Sei es die Freigabe von Fanutensilien 2018 bei Spielen der Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga oder die Umsetzung von Empfehlungen zur Verbesserung der Transparenz der Sportgerichtsbarkeit.

**74.322**

ZUSCHAUER*INNEN
IM DFB-POKALFINALE 2018

MEHR ALS

**21**

MILLIONEN
STADIONBESUCHER*INNEN
IN DER SAISON 2017/2018
1. BUNDESLIGA
2. BUNDESLIGA
3. LIGA
UEFA-CLUB-WETTBEWERBE
DFB-POKAL-SPIELE
LÄNDERSPIELE

## IM DIALOG MIT FANS

Fans sind essenzieller Teil des Fußballs. In Deutschland ist dieser geprägt von einer vielfältigen Fankultur: Im Stadion begegnen sich Jung und Alt, einzelne Fans und Gruppen, Sitz- und Stehplatzliebhaber*innen und unterstützen ihre Teams mit Choreografien, Bannern und Gesängen. Vor allem die Fankurven sind dabei Orte der Kreativität, des sozialen und politischen Engagements, der Teilhabe und auch der Sozialisation junger Menschen.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Fans, Verbänden und Vereinen bildet dabei die Basis vertrauensvoller Zusammenarbeit und die Grundlage für die Vermittlung von Positionen.
Die AG Fankulturen bietet einen solchen Austausch. Vertreten sind dort neben DFL und DFB auch die Bundessprecher*innen der Fanbeauftragten, die Interessengemeinschaft Unsere Kurve, der Fan Club Nationalmannschaft, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG), F_in Netzwerk Frauen im Fußball, die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS), Queer Football Fanclubs (QFF) und die BundesBehindertenfanArbeitsGemeinschaft (BBAG). Im Wissen um unterschiedliche Perspektiven wird ein kontinuierlicher Dialog gepflegt, um bei Konflikten zu vermitteln, neue Impulse zu geben, Vertrauen zu bilden und Wertschätzung zu zeigen.

In 2018 hat der DFB – in Zusammenarbeit mit der Deutschen Fußball Liga (DFL) und den Expert*innen in der AG Fankulturen – auf Impulse aus den Fanszenen hin wegweisende Veränderungen angestoßen:

- Aussetzung von Kollektivstrafen, verbunden mit der Hinwendung zur Täterorientierung
- klares Bekenntnis zum Erhalt der Stehplätze
- Erhöhung der Transparenz in der Sportgerichtsbarkeit durch die Veröffentlichung des Leitfadens für den Kontrollausschuss
- Freigabe von Fanutensilien bei Spielen der Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga
- Projekt Spieltagsnachbereitung zur Verbesserung des Verhältnisses Fans/Polizei

Um Fans die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen mit einzubringen, hat der DFB in der Saison 2018/2019 weitere Austausch-Formate entwickelt. Vor Ort stellen sich beispielsweise DFB-Mitarbeiter*innen den Fragen der Klubanhänger*innen der 3. Liga. Mit

1

**8.219**

**ZUSCHAUER*INNEN IM DURCHSCHNITT IN DER 3. LIGA (SAISON 2018/2019)**

2

**„Es gibt deutschlandweit überall Fans, die sich sozial engagieren – sowohl die Fanszene, die Supporters als auch die Ultras. Soziales Engagement wird sehr großgeschrieben. Sie haben kein Geltungsbedürfnis, für die Fans ist das selbstverständlich: Es geht um die, denen geholfen werden soll, und nicht um die, die es lesen sollen."**

**SOPHIA GERSCHEL**
Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte

den Fans der Nationalmannschaft ist der Verband im regelmäßigen und strukturierten Austausch (siehe auch Videobeitrag: Zwiegespräch Bierhoff – Fan im Mai 2019).

## FREIGABE VON FANUTENSILIEN

Ein Beispiel für den konstruktiven Austausch mit Fans und Fanorganisationen ist die Freigabe von Fanutensilien bei Spielen der Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga. Diese hat das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes in seiner Sitzung am 9. März 2018 in Frankfurt am Main beschlossen. Vorausgegangen war eine Empfehlung der AG Fankulturen.

Die AG Fankulturen, auf deren Initiative dieses Vorgehen zustande kam, begleitete die Umsetzung durch Vereine und Verbände sowie die Effekte auf das Fanverhalten kritisch. An einigen Standorten gab es objektiv eine Verbesserung der Unterstützungsmöglichkeiten für Heim- und Gästefans. Das ergab eine Erhebung des DFB im Herbst 2018 bei Fan- und Sicherheitsbeauftragten. Dort, wo lokale Regelungen oder Verordnungen noch gegen die Freigabe sprechen,

- **SCHUTZ UND UNTERSTÜTZUNG DER FANKULTUR ALS WESENTLICHER BESTANDTEIL DES SPIELS**

- **STÄRKUNG DER KLUBS IM UMGANG MIT HERAUSFORDERUNGEN WIE RECHTSEXTREMISMUS UND DISKRIMINIERUNG, INVESTITION IN QUALIFIZIERUNG**
- **FANKURVEN ALS ORT DER SOZIALISATION UND FREUNDSCHAFT, AUFBAU VON GESPRÄCHSEBENEN UND EINER DISKUSSIONSKULTUR TROTZ Z. T. UNTERSCHIEDLICHER STANDPUNKTE**
- **FÖRDERUNG DER SOZIALPÄDAGOGISCHEN ARBEIT IM FUSSBALLUMFELD**

- **FANKULTUR IST SOZIALER, GESELLSCHAFTLICHER ANKER**
- **FÖRDERUNG EINER POSITIVEN FANKULTUR, GEWALTPRÄVENTION UND DEMOKRATIESTÄRKUNG**
- **HILFESTELLUNG FÜR MEIST JUGENDLICHE FANS IN DIVERSEN PROBLEMLAGEN**

möchten DFB und DFL die Klubs bei der Findung von Lösungsmöglichkeiten unterstützen.

## FANBETREUUNG: NAH UND KONSTRUKTIV

46.290 Fans besuchten 2018 im Schnitt die Partien der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft der Männer im eigenen Land, Tausende reisen den DFB-Teams Spiel für Spiel hinterher. Sie unterstützen die Mannschaften mit beeindruckenden, gemeinsam entworfenen Choreografien.

Um allen Zuschauer*innen ein positives Stadionerlebnis zu ermöglichen, arbeitet das DFB-Team an guten Rahmenbedingungen. Der DFB stellt zum Beispiel Faninformationen im Vorfeld bereit, besetzt ein Fan Service Telefon am Spieltag und sorgt gemeinsam mit Behindertenfanbeauftragten der Klubs sowie dem Handicap Fanclub Nationalmannschaft für Barrierefreiheit im Stadion. Seit 2003 bietet der DFB mit dem „Fan Club Nationalmannschaft" eine Plattform für Fans der Nationalmannschaft, der inzwischen mehr als 50.000 Mitglieder angehö-

1_Die Aufstiegshelden von Holstein Kiel im Meer der Fans.

2_Fannähe in Aachen: Serge Gnabry erfüllt Autogrammwünsche.

3_Fußball verbindet – in diesem Fall die Fans von 1860 München.

**46.290**

**ZUSCHAUER*INNEN IM DURCHSCHNITT BEI DEN SPIELEN DER MÄNNER-NATIONALMANNSCHAFT 2018 IN DEUTSCHLAND**

ren. Zudem ist bei jedem Spiel der Nationalmannschaft ein*e DFB-Mitarbeiter*in im Block, um Ansprechpartner*in für Fans zu sein, frühzeitig brisante Situationen zu erkennen und zu vermitteln.

Abseits des Stadions hat die Arbeit für Fans eine ebenso große Bedeutung. Deshalb gehört die enge Zusammenarbeit mit anderen DFB-Stellen – von der Sicherheit und dem Ticketing bis hin zur Kommunikation – genauso zur Fanarbeit des DFB wie der regelmäßige Austausch mit den Fans.

## FÖRDERUNG VON FANPROJEKTEN

Fußball bewegt Menschen nicht nur 90 Minuten, sondern manche mitunter auch 24 Stunden und 7 Tage die Woche. Wer wüsste dies besser als die Mitarbeiter*innen der insgesamt 62 Fanprojekte in Deutschland, die insgesamt 68 Fanszenen betreuen. Seit 2016 sind die Fanprojekte in Stuttgart (VfB und Kickers) und Wiesbaden neu hinzugekommen, die Projekte in Wuppertal und Halle wurden nach einem Trägerwechsel neu gegründet. Mit mehr als sieben Millionen Euro jährlich fördern DFB und DFL die Arbeit der sozialpädagogischen Fanprojekte. Die andere Hälfte steuern die jeweiligen Kommunen und Länder zur Finanzierung bei.

### ZIELE

- **Fortführung des bestehenden belastbaren Dialogs in der AG Fankulturen und Angebote von Fan-Infogesprächen in der 3. Liga**
- **Stärkung der Fanarbeit der 3. Liga**
- **Fanprojektarbeit inhaltlich vorantreiben und verbessern => nachhaltige Entwicklung des Fußballs mit einer gestärkten Fankultur gewährleisten**

### DIE ZIELE DER FANPROJEKTE:

- insbesondere junge Fans bei der Entwicklung einer positiven Fankultur stärken
- einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention und Demokratiestärkung leisten
- Hilfestellung für Fans in Problemlagen geben
- Kommunikation zwischen den beteiligten Parteien im Fußball (u. a. Fans, Klubs, Polizei und Ordnungsdienste) herstellen und moderieren

Die Qualität der Arbeit von Fanprojekten zu sichern, ist Aufgabe der AG Qualitätssicherung. Die AG, angedockt an den Beirat der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS), berät vier- bis fünfmal im Jahr über die Vergabe der Qualitätssiegel an Fanprojekte. Seit 2010 werden die inzwischen 62 von DFB und DFL geförderten Fanprojekte extern evaluiert. Nach Prüfung der Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen wird durch die AG das Qualitätssiegel „Fanprojekt nach dem NKSS (Nationales Konzept Sport und Sicherheit)“ für drei Jahre verliehen. Der nächste Prüf- und Vergabezyklus startet im Jahr 2020.

Auch an der Finanzierung der KOS sind DFB und DFL beteiligt: Gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium unterstützen sie diese mit 550.000 Euro, um die sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekte inhaltlich zu begleiten und zu koordinieren.

**„Der Austausch mit den Verbänden über die AG Fankulturen kann und muss auch weiter ein Weg sein, die Verbände für grundsätzliche und aktuelle Fanthemen zu sensibilisieren. Die Arbeit der AG hat auch schon erste gute Ergebnisse mit angestoßen. Gleichwohl bleibt viel zu tun, denn es ist die Verpflichtung der Verbände, dafür zu sorgen, dass sich Fans weiter für den Fußball begeistern können und sich kurz-, mittel- oder langfristig aus vielerlei Gründen nicht von ihm abwenden.“**

**MARKUS SOTIRIANOS & JOCHEN GROTEPASS**
IG Unsere Kurve

**Der Anstoß für die DFB-Kulturstiftung war 15 Meter hoch, bot Platz für Lesungen, Vorträge oder Diskussionsrunden und wurde im Dunkeln beleuchtet: Als der Fußball-Globus vor der WM 2006 durch Deutschland tourte, stand er als Leuchtturmprojekt für das offizielle Kunst- und Kulturprogramm. Mit der Gründung der DFB-Kulturstiftung als gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts im Juni 2007 entschied sich der DFB, die Förderung von Kunst und Kultur nachhaltig weiter zu betreiben – und schuf damit eine besondere Stiftung, die über den Fußball hinausweist.**

# 6.9 FUSSBALL TRIFFT KULTUR

2017 feierte die DFB-Kulturstiftung mit einem Symposium im Hamburger Millerntor-Stadion ihr zehnjähriges Jubiläum. Fans, Sozial- und Jugendarbeiter*innen, Historiker*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen tauschten Praxiserfahrungen aus Fan- und Bildungsarbeit aus, sprachen über Fußball als Medium von Erinnerungskultur, Flüchtlingsarbeit und Nachhilfeunterricht. In der „Millerntor Gallery“ im Bauch des Stadions schauten sie sich gemeinsam mit Tausenden Kiez-Bewohner*innen, Kunstinteressierten und Pauli-Fans Kunstwerke mit und ohne Fußball-Bezug an.

Dieses konstruktive Miteinander zeigt die Vitalität, Kreativität und Vielfalt der Fußballkultur und verdeutlicht den gesellschaftspolitischen Wert der DFB-Kulturstiftung. Sie nutzt den Fußball als niedrigschwelliges und attraktives Medium für kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Projekte sowie Bildungsinitiativen – für Wertevermittlung, Integration, Völkerverständigung sowie historisches und kulturelles Lernen. Die DFB-Kulturstiftung steht für eine vielfältige und offene Gesellschaft und gegen Diskriminierung in jeder Form.

Ausschließlich mit Eigenmitteln ausgestattet, ist die Stiftung verlässlicher Partner und „Ermöglicher“ vieler Projekte:

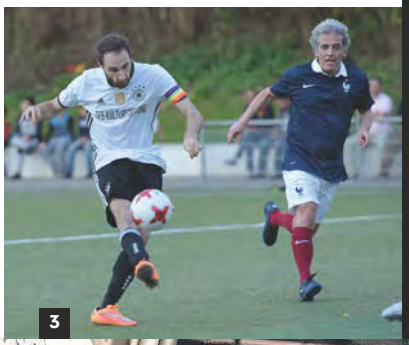
- Das Grundstockvermögen liegt bei 250.000 Euro.
- Der Jahreshaushalt der Stiftung beträgt rund 350.000 Euro.
- Seit ihrer Gründung 2007 hat die DFB-Kulturstiftung 4,2 Millionen Euro (Stand: 30. Juni 2019) eingesetzt.
- Zwischen 2016 und 2019 hat die DFB-Kulturstiftung mit rund 1 Millionen Euro mehr als 90 lokale und überregionale Projekte gefördert.
- Partner und Mitförderer der Stiftungsinitiativen sind unter anderem das Goethe-Institut und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden Dr. Göttrik Wewer, der Kuratoriumsvorsitzenden Prof. Monika Grütters sowie des Geschäftsführers Olliver Tietz nimmt sich die DFB-Kulturstiftung gesellschaftspolitischen Themen an, die sich im und über den Fußball sowie die Kultur vermitteln lassen. Die gemeinnützigen Mittel werden konkret für Eigen-, Kooperations- und Förderprojekte eingesetzt und jährlich nachgewiesen. Integration, Völkerverständigung und Anti-Diskriminierung sind in den Stiftungszwecken ausdrücklich verankert und werden durch konkrete Projekte verwirklicht. Kultur wird nicht nur im Sinne von „Kunst“ verstanden, sondern als Aufforderung zur Beschäftigung mit der Frage, wie wir auf und außerhalb des Fußballplatzes miteinander umgehen wollen. Die Veranstaltungen sind partizipativ ausgerichtet und damit frei und öffentlich zugänglich für alle Interessierten.

Zum jährlichen Stiftungsprogramm zählt zum Beispiel die langfristige und nachhaltige Förderung des internationalen Fußballfilmfestivals „11mm“, 2019 bereits im zehnten Jahr. Mit rund 60 Filmen an fünf Tagen zieht das Festival in Berlin mehrere Tausend Zuschauer*innen aus ganz Deutschland und dem Ausland an. Ebenfalls seit gut zehn Jahren kickt und schreibt die Autoren-Nationalmannschaft im Auftrag der Stiftung mit und gegen Schriftsteller-Teams aus aller Welt. Beliebt waren die Fußballkultur-Reiseführer zur EURO 2016 und WM 2018: Wie schon sein Vorgänger zum Turnier in Frankreich war der Reiseführer

**„In den letzten Jahrzehnten hat sich der gesellschaftliche Stellenwert des Fußballs noch einmal erhöht. Im selben Zeitraum erfuhr auch der Kulturbegriff eine deutliche Erweiterung. So bietet der Fußball heute ein weites Spektrum an Themen für die künstlerische und kulturelle Auseinandersetzung. Die Kulturstiftung des DFB bildet dieses Spektrum in einer bemerkenswerten Qualität und Breite ab.“**

**PROF. MONIKA GRÜTTERS**
Staatsministerin für Kultur und Medien und Vorsitzende des Kuratoriums der DFB-Kulturstiftung



1_„Zwischen Erfolg und Verfolgung“: Die sportlichen Triumphe jüdischer Sport- und Fußballstars, hier ausgestellt in Tel Aviv.

2_Mats Hummels mit dem Fußballkultur-Reiseführer zur FIFA WM 2018.

3_Spiel der Autorennationalmannschaft.

4_Podiumsdiskussion „Fußball ist Kultur“.

5_Millerntor Gallery.

„Doppelpass mit Russland“ 2018 in einer Auflage von 10.000 Stück schnell vergriffen. Gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Fanprojekte (KOS) konzipiert, bot das Taschenbuch eine hintergründige Reiselektüre zur Fußballkultur des Gastgeberlands und sprach damit Fußballfreunde mit Interesse über die Spielfeldgrenzen hinaus an.

Ebenfalls von der DFB-Kulturstiftung angestoßen, zeigten zwei Outdoor-Ausstellungen unter dem Titel „Zwischen Erfolg und Verfolgung“ die sportlichen Triumphe jüdischer Sport- und Fußballstars auf großen innerstädtischen Plätzen in Metropolen von Berlin bis Tel Aviv. Auf der Biografie des 1943 in Auschwitz ermordeten deutsch-jüdischen Nationalspielers Julius Hirsch basiert das Theaterstück „Juller“, das Regisseur Jürgen Zielinski mit dem Theater der Jungen Welt aus Leipzig auf die Bühne gebracht hat. Nach der Premiere im April 2017 tourte das von der Stiftung geförderte Stück durch zahlreiche Bundesliga-Städte.

Szene aus dem Theaterstück „Juller“.

**ZIELE**

- **Erarbeitung künstlerischer und kultureller Beiträge zu den kommenden Europameisterschaften 2020 und 2024 in Deutschland**
- **Stärkung der Stiftung als gesellschaftspolitisch wahrnehmbarer Akteur im Fußball**

- **AUTOREN-NATIONALMANNSCHAFT IN BEWEGUNG: SPIEL IM AUFTRAG DER STIFTUNG MIT UND GEGEN SCHRIFTSTELLER-TEAMS AUS ALLER WELT**

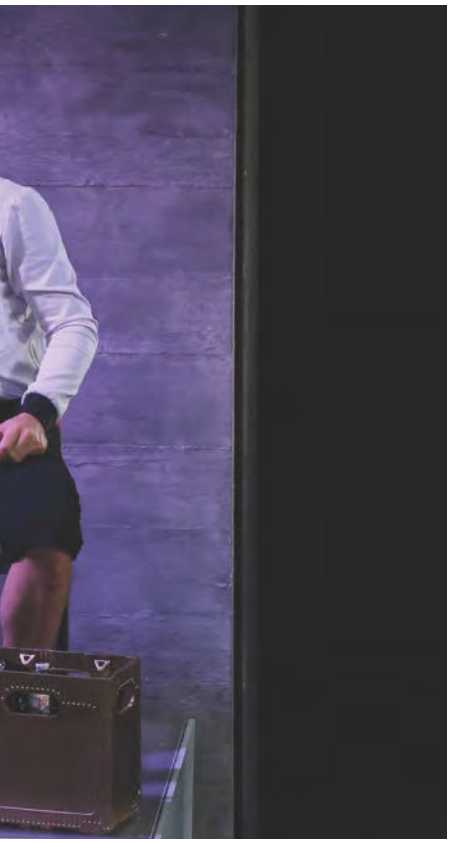
- **PARTIZIPATORISCHE, FREI ZUGÄNGLICHE PROJEKTGESTALTUNG**
- **BEGEGNUNG UND GEMEINSCHAFT SOWIE DAS GEMEINSAME ERLEBEN UND ERLERNEN IM MITTELPUNKT**

- **FÖRDERUNG VON KUNST UND KULTUR, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG, BILDUNG UND ERZIEHUNG SOWIE DER VÖLKERVERSTÄNDIGUNG DURCH KONKRETE PROJEKTE VERWIRKLICHT**
- **FRAGEN DES GEMEINWOHLS, DES ZUSAMMENLEBENS UND DES BEITRAGS DES FUSSBALLS IM MITTELPUNKT DER AKTIVITÄTEN**

**„Fußball ist zum integralen Bestandteil unserer Lebenswelt geworden und mit ihm die Notwendigkeit, für die Bedingungen Sorge zu tragen, unter denen er stattfindet. Mit der Gründung der Kulturstiftung 2007 ist dem DFB im Hinblick auf die ganz unterschiedlichen Gebiete Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie in Sachen Völkerverständigung ein wichtiger Beitrag gelungen.“**

**CLAUDIA ROTH**
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages und Mitglied des Kuratoriums der DFB-Kulturstiftung anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Stiftung

# „VOLKSTHEATER MEETS VOLKSSPORT“



**Jürgen Zielinski ist Regisseur, seit 2002 Intendant des Theaters der Jungen Welt Leipzig und einer der renommiertesten Kinder- und Jugendtheatermacher Deutschlands. Gefördert durch die DFB-Kulturstiftung hat er das Stück „Juller“ inszeniert und auf Deutschlandtournee gebracht. Es zeichnet das Leben des deutsch-jüdischen Fußball-Nationalspielers Julius Hirsch nach.**

**Wie oft hören Sie einen Kommentar wie: Was hat denn Kultur mit Fußball zu tun?**
Spielkultur gibt es sowohl im Theater als auch auf dem grünen Rasen! Mein Theater soll Volkstheater verkörpern und so habe ich es auch für „Juller“ immer im Vorfeld formuliert: „Volkstheater meets Volkssport“. Und das Schöne ist: Es hat geklappt! Es sind Zuschauer ins Theater gekommen, die sonst nicht hineingehen, und auch viele Fußballfans – sowohl bei den Leipziger Vorstellungen als auch bei den vielen Gastspielen in den Bundesliga-Städten!

**Hatten Sie persönlich schon vor der Arbeit an „Juller“ Kontakt zum Fußball?**
Oh ja, wo soll ich da anfangen … Als kleiner Junge hatte mich mein Vater schon mit ins Stadion Rote Erde nach Dortmund zum BVB mitgenommen, auf dessen Schultern sitzend. Später dann Linksaußen in der Jugendmannschaft des SSV Hacheney. Ich war sogar Torschützenkönig in einer Saison. Als Dramaturg bei den Städtischen Bühnen Dortmund habe ich aus Werbezwecken eine Ballspende für mein Jugendtheater-Stück „Kein Bock auf nix“ organisiert. Das Stück sahen damals auch Reinhard Rauball und Lothar Huber! Also insgesamt eine richtige Fußball-Vita …

**Wie kam es zu der Idee, das Leben von Julius Hirsch auf die Bühne zu bringen?**
Nach unserer erfolgreichen Produktion zum Thema Burn-out am Beispiel des Fußballprofisports „Aus der Traum!“, die für Gastspiele von der DFB-Kulturstiftung und der Robert-Enke-Stiftung gefördert wurde, sprach mich Olliver Tietz, der Geschäftsführer der Kulturstiftung, an, ob ich Interesse hätte, mich der Hirsch-Biografie theatral zu widmen. Dann dauerte es eine Zeit, bis wir das Projekt in Angriff nehmen konnten – auch, um einen passenden Autor zu suchen, den wir in Jörg Menke-Peitzmeyer gefunden haben.

**Die DFB-Kulturstiftung ist einer der Förderer des Stückes. Wie genau hat sich die Stiftung eingebracht und wie lief die Zusammenarbeit?**
Sie hat unter anderem den Kontakt zu den übrigen Förderern und zu Familie Hirsch in Karlsruhe hergestellt und moderiert. Viel Unterstützung gab es auch im Hinblick auf Fangruppen-Kontakte in den jeweiligen Gastspielorten und die Kommunikation mit den dortigen Vereinen. Auch in Leipzig war Olliver Tietz mehrfach präsent. Die Idee, die Gastspielreihe im Deutschen Fußballmuseum Dortmund zu starten, stammt ebenfalls von der Stiftung. Was schön war: Ist ja meine Heimatstadt!

**Sie sind mit „Juller“ auf Tournee durch zehn Bundesliga-Städte gegangen. Waren die Reaktionen auf das Stück überall ähnlich?**
Im Grunde genommen ja. Das Stück ging vielen Zuschauern und Zuschauerinnen emotional sehr nah, es gab auch Standing Ovations. Die fast immer im Anschluss stattfindenden Diskussionen, an denen oft Vereinsvertreter teilnahmen, verliefen ähnlich intensiv.

**Inwieweit nehmen Sie in „Juller“ Bezug auf aktuelle Probleme, die Fußball mit Gewalt, Rassismus oder eben Antisemitismus hat?**
Mit Blick auf wiederholte Übergriffe in und im Umfeld der Stadien, was Antisemitismus, Homophobie etc. betrifft, wird mit „Juller“ ständig von damals aufs Heute Bezug genommen. Auch der Autor stellt zeitübergreifende Vergleiche her.

**Die Aufführungen werden durch Workshops für Schüler*innen auch pädagogisch intensiv begleitet. Wie reagieren die jungen Menschen auf das Stück?**
Mit großer Offenheit. In den Vorstellungen selbst haben wir eigentlich von Jugendlichen immer intensive Reaktionen bekommen. Um das über den Theaterbesuch hinaus zu begleiten, gibt es die theaterpädagogische Aktions-Sporttasche, die wir mit Unterstützung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ entwickelt haben. Entstanden ist ein Kaleidoskop von Workshops – z. B. im BVB-Lernzentrum Dortmund –, die aus der Sporttasche heraus mit Fußballutensilien wie Trikot, Schiripfeife oder Fußball gestaltet werden können. Thematisch geht das dann über die Biografie von Julius Hirsch auch hinaus. Da werden Zeitthemen von Rassismus, Antisemitismus oder Homophobie bearbeitet – also auch hier der Brückenschlag vom Historischen ins Heute.

# 6.10 BALL-FAHRTS-ORT

1_Hall of Fame des deutschen Fußballs – Events im Deutschen Fußballmuseum.

2_Pressekonferenz zur Frauen-Bundesliga 2018 im Fußballmuseum.

**25**
STUNDEN FILMMATERIAL

**1.600**
EXPONATE

**Die handschriftlichen Notizen von Sepp Herberger, das Originaltrikot Gerd Müllers aus dem WM-Finale 1974 oder der WM-Siegtor-Schuh von Mario Götze aus Brasilien samt Erdklumpen an den Stollen: Das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund bietet Außergewöhnliches und Emotionales aus der 140 Jahre alten Welt des deutschen Fußballs.**

1

**„Wir haben uns in die Spitzengruppe erlebnisorientierter Museen in Deutschland gespielt. Unser Museum ist ein Ballfahrtsort mit nationaler und internationaler Strahlkraft."**

**MANUEL NEUKIRCHNER**
Direktor Deutsches Fußballmuseum

Das 2015 eröffnete Museum ist aber nicht nur ein Ort des Bewahrens und Ausstellens. Es ist gleichzeitig ein lebendiges Forum der Begegnung und Diskussion für alle Mitglieder der Fußballfamilie: Fans und Vereine sowie Verbände, Freunde und Förderer, Partner oder Sponsoren. Dazu tragen Events wie Preisverleihungen, Pressekonferenzen, Lesungen und TV-Produktionen auf verschiedenen Veranstaltungsflächen im gesamten Haus bei. Ebenso ist das Deutsche Fußballmuseum ein Ort des Lernens: Pädagogische Programme für Schulklassen sind ein fester Bestandteil des Museumskonzepts.

Im Jahr 2017 besuchten Gäste aus 113 Ländern das Museum. Jährlich sind es rund 200.000 Besucher*innen, darunter insbesondere Familien. Mit der Eröffnung der HALL OF FAME, einer multimedialen Bundesliga-Show und einer 3-D-Kino-Inszenierung mit Nationalspieler Leroy Sané in der Hauptrolle präsentiert das Deutsche Fußballmuseum seit April 2019 drei neue Ausstellungshighlights.

## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Bis Juni 2019 fanden im Fußballmuseum mehr als 750 Fremdveranstaltungen statt, u. a.:

- 2016 und 2017: Verleihung des DFB-Integrationspreises
- seit 2017: Auslosung der DFB-Pokalrunden – live im TV und vor Publikum
- 2017 und 2018: DFB-Pressekonferenzen (Abschiedsspiel Lukas Podolski, WM-Kaderbekanntgabe)
- 2018: Feierstunde zum Internationalen Holocaust-Gedenktag
- 2018: Verleihung des Julius Hirsch Preises
- 2019: Eröffnungsgala der HALL OF FAME des deutschen Fußballs
- 2019: Abendempfang der Stadt Dortmund zum Deutschen Städtetag

## REGELMÄSSIGE SONDERAUSSTELLUNGEN

Als Ergänzung und Vertiefung von Themen aus der Dauerausstellung konzipiert das Deutsche Fußballmuseum in regelmäßigen Abständen Sonderausstellungen:

- 2015: „25 Jahre deutsche Fußballeinheit"
- 2016: „50 Jahre Wembley – Der Mythos in Momentaufnahmen"
- 2017: „Herbergers Welt der Bücher – die unentdeckten Seiten der Trainer-Legende"
- 2018: „Schichtwechsel – FußballLeben-Ruhrgebiet"
- 2019: „Post vom Chef – Herbergers Briefe an die Weltmeister"

## VIELFÄLTIGES KULTURPROGRAMM

Das Deutsche Fußballmuseum versteht sich als zentrale Begegnungsstätte für die Fußballfans in Deutschland. Im April 2016 startete zusätzlich zur Dauerausstellung das Kultur- und Veranstaltungsprogramm ANSTOSS. Es spannt einen Bogen von Traditionsabenden mit Fußball-Legenden über Taktik-Talks bis hin zu Filmvorführungen:

- 2017: Gesprächsabend mit dem damaligen BVB-Trainer Thomas Tuchel und Stanford-Professor Hans-Ulrich Gumbrecht über Fußball und Ästhetik
- 2017: Gastspielpremiere des Theaterstücks „Juller" von Autor Jörg Menke-Peitzmeyer
- 2018: Auftakt für das 1. Fußball-Film-Festival im Revier
- 2018: sechs Aufführungen der Revue „Der Trainer muss weg" im Rahmen einer Kooperation mit dem Dortmunder Theater Fletch Bizzel

## LEHRREICHE MUSEUMSPÄDAGOGIK

Die Ausstellung des Deutschen Fußballmuseums wird als außerschulischer Lernort genutzt. Bei einem Klassenbesuch werden mittels Entdeckerheft lehrplanrelevante Inhalte vermittelt. Die sechs verschiedenen Schwerpunkt-Themen in fünf Fachrichtungen richten sich an die Jahrgangsstufen Primar, Sek I und Sek II in bis zu drei Abstufungen. Seit April 2019 besteht eine Kooperation mit der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft" (EVZ), in deren Rahmen Projekttage für Schulklassen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 stattfinden. Dabei werden Bildungsinhalte rund um das Thema „Vielfalt" anhand der Ausstellung und mit Bezug zum Fußball erarbeitet.

- **BEGEISTERUNG FÜR BEWEGUNG VERMITTELN**

- **ORT UND ANLASS FÜR BEGEGNUNGEN**
- **VERBINDUNG VON PROFIS UND AMATEUREN**
- **IMPULSGEBER FÜR DIE PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG VON SCHÜLER*INNEN**

- **BOTSCHAFTER UND AUSHÄNGESCHILD DES DEUTSCHEN FUSSBALLS FÜR INTERNATIONALE GÄSTE**
- **FORUM UND PLATTFORM FÜR GESELLSCHAFTLICH RELEVANTE THEMEN, ETWA INKLUSION**

### ZIELE

- **Positionierung als Ort für Fußballkultur in Deutschland**
- **Etablierung als Forum für Begegnungen, Gespräche und Diskussionen**
- **Verknüpfung von Kultur, Historie und Zukunft des Fußballs**

1

3

4

**Vereine und Verbände engagieren sich seit vielen Jahren auf und neben dem Platz für soziale und gesellschaftspolitische Belange. Mehr als 5 Millionen Euro fließen jährlich in die Stiftungsarbeit von DFB und Ligaverband. Dieses Engagement erfolgt beim DFB zu einem Großteil über die DFB-Stiftung Sepp Herberger, die DFB-Stiftung Egidius Braun und die DFB-Kulturstiftung. Ihre Arbeit wird nahezu komplett aus Mitteln des DFB finanziert. Von vielen Projekten und Maßnahmen der DFB-Stiftungen wurde bereits in verschiedenen Kapiteln berichtet. Hier werden die drei DFB-Stiftungen kurz vorgestellt und um einen Blick auf das Engagement der Liga durch die DFL Stiftung ergänzt.**

# ENGAGEMENT FÜR DIE BESONDEREN MOMENTE DES FUSSBALLS

## 6.11 DFB-STIFTUNG SEPP HERBERGER

Die Begegnung mit ehemaligen Strafgefangenen oder auch mit Menschen mit Beeinträchtigungen – noch immer sind sie mitunter von Vorurteilen und Berührungsängsten begleitet. Um für einen offeneren und vorbehaltloseren Umgang mit diesen Menschen zu werben und sie stärker in die Vereins- und Verbandsstrukturen einzubinden, errichtete der DFB anlässlich des 80. Geburtstags Herbergers im März 1977 die „DFB-Stiftung Sepp Herberger“. Getreu dem Motto des Weltmeister-Trainers von 1954: „Wer oben ist, darf die Menschen unten nicht vergessen“. Im April 1989 wurde die Stiftung Alleinerbin der kinderlosen Eheleute.

Ziele der Stiftung sind unter anderen, die Teilhabe benachteiligter Menschen am organisierten Fußballsport zu fördern, für Vielfalt einzustehen, gesellschaftliche Teilhabeprozesse zu unterstützen, Menschen in sportliche Bewegung zu bringen und die Werte von Sepp Herberger als Vorbild und Treiber zu bewahren. Seit Errichtung wendete die Stiftung bereits mehr als 20 Millionen Euro hierfür auf.

**Lesen Sie mehr zu diesen Stiftungen im Interview mit dem Geschäftsführer der DFB-Stiftungen Sepp Herberger und Egidius Braun.**

Die Aktivitäten und Fördertätigkeiten der DFB-Stiftung Sepp Herberger stützen sich auf die vier Säulen

- Behindertenfußball,
- Resozialisierung von Strafgefangenen,
- Förderung des Fußball-Nachwuchses in Schulen und Vereinen,
- DFB-Sozialwerk (Unterstützung von Mitgliedern der Fußballfamilie, die unverschuldet in Not geraten sind).

Im Berichtszeitraum ist es der DFB-Stiftung Sepp Herberger gelungen, über verschiedene Aktivitäten des organisierten Fußballsports benachteiligten Menschen Chancen zu eröffnen. Auch nutzte die Stiftung die Potenziale des Fußballs, um soziale und gesellschaftliche Prozesse anzustoßen. Sie förderte die Teilhabe, etwa über eine Weiterentwicklung unterschiedlicher Aktionen beim Fußball für Menschen mit Beeinträchtigungen.

## 6.12 DFB-STIFTUNG EGIDIUS BRAUN

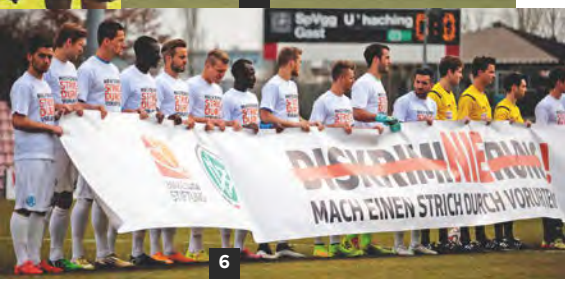
In der 2001 gegründeten DFB-Stiftung Egidius Braun bündelt der Deutsche Fußball-Bund verschiedene soziale Aktivitäten. Der ehemalige DFB-Präsident Egidius Braun war es auch, der das soziale Engagement während seiner Amtszeit als „dritte Säule“ in der Arbeit des DFB neben dem Amateur- und Profifußball manifestierte. Die Stiftung ist national und international mit Maßnahmen und Projekten engagiert. Beispielsweise in Afrika, Brasilien und Osteuropa, aber vor allem auch in Mexiko. Dort wurde während der Fußball-Weltmeisterschaft 1986 die Mexico-Hilfe gegründet, die 2001 in die Stiftung integriert wurde. In Deutschland wirkt die Stiftung beispielsweise mit den Fußball-Ferien-Freizeiten und der Initiative „Kinderträume“.

**ZIELE**

- **Chancen für benachteiligte Menschen eröffnen**
- **Soziale und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse weltweit fördern**
- **Flüchtlinge engagieren sich ehrenamtlich in den Vereinen**

2

5




6

**1_Mit Fußball und Rap zurück in die Gesellschaft.**

**2_Manuel Neuer begrüßt DFB-Ehrenspielführer Egidius Braun.**

**3+5_Inklusiver Fußball beim FußballFreunde-Cup.**

**4_Flüchtlingsprojekt: Willkommen im Fußball.**

**6_Mach einen Strich durch Vorurteile.**

## 6.13 DFB-KULTURSTIFTUNG

Vitalität, Kreativität und Vielfalt der Fußballkultur: 2017 feierte die DFB-Kulturstiftung mit einem Symposium im Hamburger Millerntor-Stadion ihr zehnjähriges Jubiläum. Sie nutzt den Fußball als niedrigschwelliges und attraktives Medium für kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Projekte sowie Bildungsinitiativen – für Wertevermittlung, Integration, Völkerverständigung sowie historisches und kulturelles Lernen. Die DFB-Kulturstiftung steht für eine vielfältige und offene Gesellschaft und gegen Diskriminierung in jeder Form.

Ausschließlich mit Eigenmitteln ausgestattet, ist die Stiftung verlässlicher Partner und „Ermöglicher" vieler Projekte. Seit ihrer Gründung 2007 hat die DFB-Kulturstiftung 4,2 Millionen Euro (Stand: 30. Juni 2019) eingesetzt. Zwischen 2016 und 2019 förderte sie mit rund 1 Million Euro mehr als 90 lokale und überregionale Projekte. Partner und Mitförderer der Stiftungsinitiativen sind unter anderem das Goethe-Institut und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

## 6.14 DFL STIFTUNG

Die DFL Stiftung wurde 2008 von DFL e.V. und DFL GmbH mit dem Ziel gegründet, die gesellschaftliche Verantwortung des Profifußballs noch stärker wahrzunehmen. Sie ergänzt und vernetzt das zumeist regional wirkende Engagement der Profiklubs und nutzt die Kraft des Profifußballs, um bundesweit Programme anzustoßen und nachhaltig zu fördern. Seit ihrer Gründung hat die DFL Stiftung mehr als 21,5 Millionen Euro unmittelbar in Projekte investiert. Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden 85 Initiativen unterstützt.

Dieses Engagement erreicht insbesondere junge Menschen: 80 % der Geförderten sind Kinder und Jugendliche. Über den niedrigschwelligen Zugang zu Sport und Bildung unterstützt die DFL Stiftung sie dabei, ihre individuellen Potenziale zu entfalten – unabhängig von Herkunft, kulturellem Hintergrund oder persönlichen Einschränkungen. Greifbar wird dies unter anderem in dem Projekt „Lernort Stadion": An inzwischen 19 von der DFL Stiftung geförderten Standorten bundesweit nutzt das Projekt die Faszination des Fußballstadions, um Jugendliche für politische Bildungsthemen zu begeistern. Zahlreiche weitere Projekte wie „Fußball trifft Kultur" oder der Bundesliga-Reiseführer „Barrierefrei ins Stadion" stärken zudem die Teilhabe junger Menschen an der Gesellschaft.
Neben der individuellen Förderung liegt der DFL Stiftung auch der gesellschaftliche Zusammenhalt am Herzen. Unter dem Motto „Strich durch Vorurteile" setzte der Profifußball 2018 bereits zum dritten Mal mit einem ligaweiten Aktionsspieltag und einer begleitenden Medienkampagne öffentlichkeitswirksam ein starkes Zeichen gegen Diskriminierung jeder Art. Das Herzstück der Initiative bildeten 36 Integrationsprojekte aus dem Umfeld der Profiklubs, die der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Ein Jahr lang haben sie Qualifizierungsangebote und Chancen zur Vernetzung erhalten.

Damit Spitzensportler*innen in Deutschland ihren Sport frei von ökonomischen Sorgen ausüben können und die öffentliche Wertschätzung erfahren, die ihren Leistungen entspricht, unterstützen DFL und DFL Stiftung Talente aus unterschiedlichen Sportarten finanziell und ideell. Kern der Partnerschaft ist die von der DFL Stiftung finanzierte Nachwuchseliteförderung mit Talenten aus olympischen und paralympischen Sportarten sowie des Gehörlosen-Sports. Rund 550 geförderte Athlet*innen, 500 gewonnene Medaillen, davon 63 bei Olympischen Spielen und den Paralympics – das ist die erfolgreiche Zwischenbilanz der zehnjährigen Förderung .

Während ein gesunder Lebensstil für Spitzensportler*innen zum gelebten Alltag gehört, stellt er für viele Kinder und Jugendliche in Deutschland eine große Herausforderung dar. Nur wenige erreichen die von der Weltgesundheitsorganisation WHO empfohlene Bewegungsempfehlung von 60 Minuten am Tag. Mit gezielten Programmen wie dem 2018 gestarteten Projekt „step kickt!" und der motivierenden Kraft des Profifußballs bringt die DFL Stiftung Kinder und Jugendliche nachhaltig in Bewegung und vermittelt ihnen Wissen rund um eine ausgewogene Ernährung.

- **TURNIERE, MEISTERSCHAFTEN, AKTIONSTAGE ALS BEWEGUNGSANLÄSSE (SHS)**
- **QUALIFIZIERUNG, WISSENSTRANSFER UND STÄRKUNG DES HANDICAP-FUSSBALLS (SHS)**
- **ABENTEUER- UND ERLEBNISSPORTLICHE AKTIVITÄTEN (EBS)**

- **SCHAFFUNG VON BEGEGNUNGSMÖGLICHKEITEN ÜBER UNTERSCHIEDLICHE FORMATE (SHS UND EBS)**
- **ENTSTEHUNG VON FREUNDSCHAFTEN ZWISCHEN UNTERSCHIEDLICHEN GESELLSCHAFTLICHEN GRUPPIERUNGEN (SHS UND EBS)**
- **EINBINDUNG VON MENSCHEN MIT HANDICAP IN DIE FUßBALLFAMILIE (SHS)**

- **IMPULSGEBER UND KATALYSATOR IM BEREICH INKLUSION (SHS), INTEGRATION UND WILLKOMMENSKULTUR (EBS)**
- **VERMITTLUNG VON WERTEN ODER DEMOKRATISCHEN FÄHIGKEITEN ÜBER SOZIALINTEGRATIVE/ERLEBNISPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN (EBS)**
- **WERTSCHÄTZUNG EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENTS, FÖRDERUNG VON „JUNGEM" EHRENAMT UND WILLKOMMENSKULTUR SOWIE INTEGRATION (EBS)**

### ZIELE

- **Weiterentwicklung der Aktivitäten im Handicap-Fußball**
- **Verbesserung der beruflichen und sportlichen Perspektive für ehemalige Strafgefangene, Erhöhung der Opferempathie**
- **Stärkere Zusammenarbeit zwischen Schulen, Behinderteneinrichtungen und Vereinen**
- **Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in der Fußballfamilie**

# 7.1 GRI CONTENT INDEX

Stand 20.09.19

**Die DFB-Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich seit 2013 an den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) als weltweit anerkannte Basis für Vergleichbarkeit und Transparenz. Für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2019 werden die GRI-Standards zugrunde gelegt. Im Mittelpunkt steht die Wesentlichkeit von Berichtsinhalten, daher spielte bei der Neubearbeitung des Standards der GRI-103-Management-Ansatz eine Schlüsselrolle. Der Bericht entspricht damit der sogenannten GRI-Standards Core Option (Kernebene).**

| ALLGEMEINE STANDARDANGABEN | | |
|---|---|---|
| **Strategie und Analyse** | **Verweis** | **Kommentar** |
| 102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers | S. 11 | |
| **Organisationsprofil** | **Verweis** | **Kommentar** |
| 102-1 Name der Organisation | S. 121 | |
| 102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | | Der Bericht bezieht sich in erster Linie auf den Deutschen Fußball-Bund (DFB) e. V. und seine Tochtergesellschaften sowie teilweise auch auf die vom Verband geförderten Stiftungen. Der DFB ist Dachverband von rund 25.000 Fußballvereinen sowie von fünf Regional- und 21 Landesverbänden. Daher finden die meisten wesentlichen gesellschaftlichen Auswirkungen des organisierten Fußballs nicht innerhalb des DFB selbst statt, sondern außerhalb in den Vereinen und Verbänden. Viele der in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen weisen auf diesen Sachverhalt hin. |
| 102-3 Hauptsitz der Organisation | S. 121 | |
| 102-4 Betriebsstätten | S. 14 | Frankfurt<br>Hannover<br>München (wg. EURO 2020) |
| 102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform | S. 12-14<br>Finanzbericht S. 10-13 | |
| 102-6 Belieferte Märkte | S. 77-79<br>S. 112-113 | Der Hauptmarkt für den DFB e. V. ist Deutschland. Die 100-%-Tochter DFB-Wirtschaftsdienste vermarktet Merchandising-Artikel national und international. Aufgrund der Vielzahl an Vertriebswegen (Fanshop, Filialen, Online-Shops, Partner, Unternehmen usw.), die nicht alle vom DFB verantwortet werden, können Zahlen zur geografischen Abdeckung nicht erhoben werden. Im Rahmen der internationalen CSR-Aktivitäten sowie der DFB-Stiftungen ist der DFB auch in zahlreichen Ländern weltweit aktiv. |
| 102-7 Größe der Organisation | S. 12-14<br>Finanzbericht S. 8-13 | |
| 102-8 Informationen zu angestellten und sonstigen Mitarbeiter*innen | S. 14<br>Online: „Mitgliederstatistik“ | |
| 102-41 Tarifvereinbarungen | | Die Mitarbeiter*innen des DFB unterliegen keiner Tarifbindung. |
| 102-9 Lieferkette der Organisation | | Der DFB setzt sich für eine umweltfreundliche und sozial gerechte Herstellung der in seinem Namen vertriebenen Produkte ein. Dabei wird der Einkauf schrittweise hin zu einer nachhaltigen Beschaffung umgestellt. |

**Grün – Kern, geprüft durch Deloitte** **Grau – Spezifisch, geprüft durch Deloitte**

| | | |
|---|---|---|
| 102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette | | Restrukturierung im DFB e. V. zum Januar 2017: Insb. Verdichtung von sieben auf vier Direktionen und die DFB GmbH. Dem Ergebnis der Umstrukturierung folgt die Gliederung dieses Berichts. |
| 102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip | S. 14 | |
| 102-12 Externe Initiativen | S. 24-25<br>S. 112-113 | |
| 102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensvertretungen | | FIFA (Fédération Internationale de Football Association)<br>UEFA (Union des Associations Européennes de Football)<br>DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund)<br>Darüber hinaus Mitgliedschaften in zahlreichen Vereinen und Verbänden aus Sport und Gesellschaft |
| **Wesentliche Aspekte und Grenzen** | **Verweis** | **Kommentar** |
| 102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten – Konsolidierungskreis | | Vgl. 102-2 |
| 102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und Abgrenzung der Themen | S. 24-25 | |
| 102-47 Liste der wesentlichen Themen | S. 24-25 | |
| 103-1 Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung | S. 24-25 | |
| 102-48 Neudarstellung von Informationen | | Es gibt keine wesentlichen Änderungen, die zu neuen Darstellungen von Informationen aus alten Berichten führen. Das Inhaltsverzeichnis wurde neu strukturiert, die Informationen wurden neu geordnet. |
| 102-49 Änderungen bei der Berichterstattung | | Die allgemeinen Berichtsgrenzen haben sich nicht verändert, daher sind keine Anpassungen notwendig. |
| **Einbindung von Stakeholdern** | **Verweis** | **Kommentar** |
| 102-40-44 Liste der Stakeholder-Gruppen und 102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder und 102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern und 102-44 wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen | S. 24-25 (und in verschiedenen Teilkapiteln, u. a.:<br>S. 76–77<br>S. 78–80<br>S. 80–82<br>S. 84–87<br>S. 90–93<br>S. 96–97<br>S. 98–99 | Der DFB steht mit einer Vielzahl an Stakeholdergruppen im Dialog. Diese werden im Teilkapitel Wesentlichkeitsanalyse: Bewegung, Gemeinschaft und Gemeinwohl dargestellt. Außerdem wird auf die wichtigsten Formen des Austauschs und die wichtigsten Themen in den verschiedenen Kapiteln des Berichts eingegangen. |
| **Berichtsprofil** | | |
| 102-50 Berichtszeitraum | | 01.10.2016 – 30.06.2019 |
| 102-51 Datum des letzten Berichts | | 03.11.2016 |
| 102-52 Berichtszyklus | | Alle drei Jahre |
| 102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht | S. 121 | |
| 102-54 Erklärung zum Berichtsstandard in Übereinstimmung mit den GRI-Standards | S. 120 | Option „Übereinstimmung im Kern“ |
| 102-55 GRI-Index | S. 114-117 | |
| 102-56 Externe Prüfung | S. 118-119 | |
| **Unternehmensführung** | **Verweis** | **Kommentar** |
| 102-18 Führungsstruktur | S. 11-14 | |
| **Ethik und Integrität** | **Verweis** | **Kommentar** |
| 102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen | S. 18-19<br>S. 28-29<br>(EURO-2024-Bewerbung) | |

**Grün – Kern, geprüft durch Deloitte** **Grau – Spezifisch, geprüft durch Deloitte**

## SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

| Wirtschaftlich | Verweis | Kommentar |
|---|---|---|
| Managementansatz | S. 16-17 | |
| **Aspekt: Wirtschaftliche Leistung** | | |
| 201-1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert | S. 16-17<br>Finanzbericht S. 18ff | |
| 201-4 Finanzielle Unterstützung vonseiten der Regierung | | Der DFB hat keine öffentlichen Mittel in Anspruch genommen. |
| **Aspekt: Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen** | | |
| 203-1 Entwicklung und Auswirkung von Infrastrukturinvestitionen | S. 33-35, 61ff, 96-97<br>Finanzbericht S. 34-37 | |

| Ökologie | Verweis | Kommentar |
|---|---|---|
| Managementansatz | S. 14, 16-17, 96-97 | |
| **Aspekt: Energie** | | |
| 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation | | Der Energieverbrauch in der DFB-Zentrale betrug im Jahr 2018 888.714 kWh. |
| 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation | S. 96-97 | Wesentliche Energieverbräuche entstehen vor allem außerhalb des DFB in den rund 25.000 Vereinen durch die Beheizung und Beleuchtung der Sportstätten. Zahlen können hierzu nicht erhoben werden, da die Vereine unabhängig vom DFB agieren. Der DFB ist bestrebt, künftig vor allem als Impulsgeber für Vereine zu agieren, um deren Umweltleistungen zu verbessern. |
| **Aspekt: Wasser** | | |
| 303-1 Gesamtwasserentnahme nach Quelle | S. 96-97 (Umwelt) | Gesamtwasserverbrauch in der DFB-Zentrale im Jahr 2018: 3.510 m³. Wesentliche Wasserverbräuche entstehen vor allem außerhalb des DFB in den rund 25.000 Vereinen bei der Nutzung sanitärer Anlagen und der Bewässerung der Rasenplätze. Zahlen können hierzu nicht erhoben werden, da die Vereine unabhängig vom DFB agieren. Der DFB ist bestrebt, künftig vor allem als Impulsgeber für Vereine zu agieren, um deren Umweltleistungen zu verbessern. |
| **Aspekt: Emissionen** | | |
| 305-5 Senkung der THG-Emissionen | S. 96-97 | Die Mobilität der Verbandsmitglieder, insbesondere der Mannschaften, ist mit Verkehrs- und Umweltbelastungen wie Treibhausgasemissionen verbunden. Zahlen werden aufgrund der Vielzahl individueller Reisebewegungen nicht erhoben. |
| **Aspekt: Compliance (Umwelt)** | | |
| 301-3 Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nichtmonetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften | | Es gab keine Sanktionen wegen Umweltverstößen. |
| **Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte** | | |
| 308-1-2 Neue Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden | | Der DFB stellt seinen Einkauf schrittweise hin zu einer nachhaltigen Beschaffung um. Bereits jetzt werden umweltfreundliche und sozialverträgliche Alternativen bevorzugt, die in einem angemessenen Kostenrahmen zur Verfügung stehen. |

| Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung | Verweis | Kommentar |
|---|---|---|
| Managementansatz | S. 18-19 | |
| **Aspekt: Beschäftigung** | | |
| 401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden | | Es gibt keine Differenzierung zwischen Teilzeit und Vollzeit und befristeten und unbefristeten Angestellten. |

**Grün – Kern, geprüft durch Deloitte** **Grau – Spezifisch, geprüft durch Deloitte**

| | | |
|---|---|---|
| **Aspekt: Aus- und Weiterbildung** | | |
| 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und Übergangshilfe<br>404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten | S. 14 | |
| **Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit** | | |
| 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten | S. 12-14<br>S. 84-87 | |
| **Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich sozialer Aspekte** | | |
| Menschenrechte | | |
| Managementansatz | S. 79-82 | |
| **Aspekt: Gleichbehandlung** | | |
| 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen | S. 18-19 | Es wurden zusätzliche Strukturen geschaffen, um auf verschiedenen formalisierten oder freien Wegen Hinweise zu geben oder Vorfälle zu melden (Hinweisgebersystem, AGG-Beschwerdestelle, Gespräch mit direkten Vorgesetzten oder Personalabteilungsleiter*in). Von Oktober 2016 – Juni 2019 sind keine nennenswerten Vorfälle gemeldet worden. |
| **Gesellschaft** | **Verweis** | **Kommentar** |
| Managementansatz | S. 11, 16-17, 22-25<br>Online „Stiftungen“ | |
| **Aspekt: Lokale Gemeinschaften** | | |
| 413-1 Betriebsstätten mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen | | Für den Bau des neuen DFB und der Akademie stimmten die Frankfurter*innen bei einem Bürgerentscheid ab. Nach mehrstufigen Verhandlungen wurde der DFB-Ansatz abschließend von den Gerichten bestätigt. |
| **Aspekt: Korruptionsbekämpfung** | | |
| 205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden | S. 18-19 | |
| 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung | S. 18-19 | |
| **Aspekt: Politik** | | |
| 415-1 Parteispenden | | Es wurden keine Parteispenden getätigt. |
| **Aspekt: Compliance (Gesellschaft)** | | |
| 102-17 Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf Ethik | S. 18-19 | |
| **Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Aus**wirkungen | | |
| 414-1 Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden | | Der DFB stellt seinen Einkauf schrittweise hin zu einer nachhaltigen Beschaffung um. Bereits jetzt werden umweltfreundliche und sozialverträgliche Alternativen bevorzugt, die in einem angemessenen Kostenrahmen zur Verfügung stehen. |
| **Produktverantwortung** | **Verweis** | **Kommentar** |
| Managementansatz | | Im Rahmen des Merchandisings vertriebene Produkte richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. |

**Grün – Kern, geprüft durch Deloitte** **Grau – Spezifisch, geprüft durch Deloitte**

# VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT ÜBER AUSGEWÄHLTE NACHHALTIGKEITSINFORMATIONEN

An den Deutschen Fußball-Bund e.V.,
Frankfurt am Main

## UNSER AUFTRAG

Wir haben eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit ausgewählter Angaben im Nachhaltigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. Juni 2019 (im Folgenden „Nachhaltigkeitsbericht“) des DFB e.V. („Verein“) durchgeführt. Unser Auftrag bezieht sich dabei ausschließlich auf die Angaben in den Kapiteln 2.2-2.6, 2.8, 3.2, 4.3-4.5, 4.8, 4.10-4.12, 6.2-6.5 und 6.11-6.14.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags waren Reportagen, Interviews, Videos sowie Verweise auf Internetseiten und weitere Berichte des Vereins.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter des DFB e.V. sind verantwortlich für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts in Anlehnung an die in den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative genannten Grundsätzen gemäß der Option „Core“ (im Folgenden: „GRI-Kriterien“), bzw. in Übereinstimmung mit den GRI-Kriterien der im Abschnitt „Unser Auftrag“ dieses Vermerks aufgeführten Angaben, sowie für die Auswahl der von uns zu beurteilenden Angaben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

## VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die im Abschnitt „Unser Auftrag“ dieses Vermerks aufgeführten Angaben des Nachhaltigkeitsberichts abzugeben.

Wir sind von dem DFB e.V. unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Control 1 (ISQC 1) stehen.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die im Abschnitt „Unser Auftrag“ dieses Vermerks aufgeführten Angaben im Nachhaltigkeitsbericht des DFB e.V. in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten GRI-Kriterien gemacht worden sind. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Juli und September 2019 durchgeführt haben, haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern,

- Durchführung von Vor-Ort-Besuchen im Rahmen der Untersuchung der Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation ausgewählter Angaben des DFB e.V.,

- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über die vorhandenen Maßnahmen und Vorkehrungen (System) zur Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts sowie über die Angaben im Nachhaltigkeitsbericht am Standort Frankfurt am Main,

- Identifikation von Risiken wesentlicher falscher Angaben im Nachhaltigkeitsbericht,

- Analytische Beurteilung von Angaben im Nachhaltigkeitsbericht.

## PRÜFUNGSURTEIL

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die im Abschnitt „Unser Auftrag“ dieses Vermerks aufgeführten Angaben im Nachhaltigkeitsbericht des DFB e.V. für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. Juni 2019 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten GRI-Kriterien gemacht worden sind. Unser Prüfungsurteil bezieht sich nicht auf Reportagen, Interviews, Videos und Verweise auf Internetseiten und weitere Berichte des Vereins.

## VERWENDUNGSZWECK DES VERMERKS

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage der mit dem DFB e.V. geschlossenen Auftragsvereinbarung. Die Prüfung wurde für Zwecke des DFB e.V. durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information des DFB e.V. über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

## HAFTUNG

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein dem DFB e.V. gegenüber und ist auch nach Maßgabe der mit dem DFB e.V. getroffenen Auftragsvereinbarung vom 11. Juni 2019 (basierend auf dem Angebot vom April 2019) sowie der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. beschränkt. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt am Main,
den 26. September 2019

**Deloitte GmbH**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|---|---|
| (Katrin Rohmann) | (Viola Möller) |
| Wirtschaftsprüfer | Senior Manager |

# 7.3 ECKDATEN ZUR ERSTELLUNG DES NACHHALTIG-KEITSBERICHTS

Der DFB berichtet regelmäßig alle drei Jahre anlässlich des Bundestags des Verbands über die Übernahme seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Der zum 43. Bundestag in Frankfurt am Main am 26./27. September 2019 veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht knüpft an die bisherigen Nachhaltigkeitsberichte aus den Jahren 2013 und 2016 an. Der Berichtszeitraum ist Oktober 2016 bis Juni 2019. Redaktionsschluss für die Auswahl der Inhalte für den Bericht war der 30. Juni 2019.

## ZIELGRUPPEN DES BERICHTS

Hauptzielgruppen des Berichts sind die Regional- und Landesverbände, Vereine auf allen Ebenen von der Kreisliga bis zur Bundesliga, die DFL und alle weiteren Akteur*innen des Fußballs. Angesprochen werden sollen darüber hinaus Vertreter*innen aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft sowie die Partner und Sponsoren des DFB.

## BERICHTSTHEMEN

Die Themenauswahl des Berichts folgt den Erkenntnissen der Wesentlichkeitsanalyse. Die Entscheidungen zu Schwerpunktsetzungen wurden durch die zuständigen Gremien getroffen. Sie sind besetzt mit Vertreter*innen der Regional- und Landesverbände, der DFB-Zentrale sowie externen Expert*innen, zum Beispiel aus Politik und Wissenschaft.

## BERICHTSGRENZEN

Der Bericht bezieht sich schwerpunktmäßig auf den DFB sowie teilweise auf seine Tochtergesellschaften und die vom Verband geförderten Stiftungen. Der DFB ist Dachverband des DFL e. V. sowie der fünf Regional- und 21 Landesverbände mit rund 25.000 Fußballvereinen. Die gesellschaftlichen Potenziale des Fußballs entfalten sich im Wesentlichen vor Ort in den Vereinen. Viele der in diesem Bericht dargestellten Aktivitäten und Kennzahlen verdeutlichen diesen Sachverhalt. Die Lieferkette des DFB erstreckt sich vor allem auf Bereiche wie Merchandising, Büromaterialien, sportliche Ausrüstung oder Catering, diese liegen damit im Wesentlichen außerhalb der bislang festgelegten Berichtsgrenzen. Im Rahmen der Einführung einer Menschenrechts-Policy zum 43. Bundestag erweitert der DFB zukünftig die Wahrnehmung seiner gesellschaftlichen Verantwortung für die Lieferketten.

## BERÜCKSICHTIGUNG INTERNATIONALER STANDARDS

Die vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichte 2013 und 2016 orientierten sich an den weltweit anerkannten Empfehlungen und Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Für die Erstellung des vorliegenden Berichts werden die Anforderungen des GRI Standards berücksichtigt. Im GRI Content Index finden Leser*innen Verweise auf Textstellen, die Bezug auf die entsprechenden Indikatoren der GRI nehmen.

## EXTERNE PRÜFUNG DES NACHHALTIGKEITSBERICHTS

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH begleitete den gesamten Berichtserstellungsprozess mit dem Ziel, die Prüfbarkeit des Berichts gemäß internationalen Nachhaltigkeitsstandards zu gewährleisten. Dabei wurde der anerkannte Prüfstandard Core Option (Kernebene) zugrunde gelegt.

# 7.4 IMPRESSUM


**HERAUSGEBER**
Deutscher Fußball-Bund
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt am Main
Deutschland
www.dfb.de
www.fussball.de

**ANSPRECHPARTNERIN**
Stefanie Schulte
Abteilungsleiterin Gesellschaftliche Verantwortung und Fanbelange
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0) 69/67 88-0
E-Mail: nachhaltigkeit@dfb.de

**VERANTWORTLICH**
Eugen Gehlenborg,
Ralf Köttker

**PROJEKTLEITUNG**
Karin Steinrücke

**KONZEPTION UND REDAKTION**
AG Nachhaltigkeitsbericht: Daniel Bleher, Thomas Hackbarth, Dr. Lothar Rieth, Olliver Tietz,
Prof. Dr. Gunter A. Pilz, Clara Pointke
Wagner GbR – Büro für CSR, Marketing und Kommunikation
Wieferigs Hof 24, 49439 Steinfeld
www.wagner-csr.de

**BERATUNG**
Steuerungsgruppe Nachhaltigkeitsbericht: Björn Fecker, Sonja Fuss, Claudia Wagner-Nieberding
Kommission Gesellschaftliche Verantwortung

**REDAKTIONELLE MITARBEIT**
Marlen Benen, Maren Feldkamp, Valentina Fürg, Nicola Herzig, Daniel Hertzler, Britta Klose, Claudia Krobitzsch, Lucas Marx, Alexander Merz, Silke Pump, Anna Priester, Sebastian Schmidt, Gerald von Gorrissen, Dr. Ben Weinberg, Tobias Wrzesinski sowie Unterstützung zahlreicher Mitarbeiter*innen von DFB, Landesverbänden und Partnern

**VISUELLE KONZEPTION/LAYOUT/PRODUKTION**
Ruschke und Partner GmbH
www.ruschkeundpartner.de

**PRÜFUNG DES BERICHTS**
Deloitte GmbH

**BILDNACHWEISE**
Deutsches Fußballmuseum, DFB, dpa,
Getty Images, GIZ, Imago, Martin Elsen

**REDAKTIONSSCHLUSS**
13. September 2019